Miesvadener Caqvlai

"Tagbiati-Dans". Chalter-palle gebenet ben 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zegblait. Dane" Bir. 6550 - 53.

Anzeigen-Beeld für die Reile: 15 Big für lotale Anzeigen im "Arbeitamurft" und "Kleiner Anzeigen" in einkeitlicher Schlerm: WBis, in baben abneichender Sanausliedenne, jamer für alle norigen lotalen Anzeigen. Bo Big für alle andiederigen Anzeigen; 1 MR. für lotale Arthamen, 2 Mt. für auswehrige Arthamen. Gange, balde, dernied und vertel Seiten, durchkaufend, nach desonderer Berechnung.— Bei miederholler Aufnahme unveränderter Anzeigen im furzen Zwischenen entsprechender Abbeit.

Sezugd-Breis für beibe Ansgaben: 30 Big monatich. IR. 2.— viertelishrlich burch ben Berlag Langande 21. ohne Pringeriodu IR. 3.— viertelishrlich durch alle demissen Botanikalten, avsichließlich Sehrligeid. — Bezugd-Aefrenungen nehmen außerdem enigegen: in Wiedsbeben die Zweigen Aus-marching 29, jowie die Ansgadehellen in allen Teilen der Saabt; in Biedsbede die doctigen Aus-gadeffieden und in den denachdarten Sandorten und im Abeingan die betreffenden Tagblati-Träger. Augeigen-Annuhme: Bur bie Antheine bes Ungeigen an bergefchriebenen Burgeigen Ennuhme: Bur bie Antheine bes Biebbadener Tagblatis: Berlin SW. 61, Telfower Str. 16, Fernipr. Umt Lühom 5788. Zagen und Blaben med beine Gewähr übernaumen.

Sonntag, 19. Ohtober 1913.

Morgen-Ausgabe.

nr. 489. . 61. Jahrgang.

Die Kunft, Seste zu feiern.

Sonntagebetrachtung bon Frie Philippi.

Wie donnerlaut jett die Gloden sich schwingen von allen Türmen! Wie hell die Freudenseuer winken durch die Nacht. Und wie die Flut der Köpfe sich staut unter dem Hall des begeisterten Wortes: Bölferbefreiung! Man möchte es in solchen Lagen greifbar ieben, es gibt Massengedanken, die gu-gleich Einheitsgedanken sind, die im Blutkreislauf des Riefenleibes eines Bolfes bis in die Fingerspipen dochen — bei Bater, Sohn und Enkelkind. Es gibt Bewegungen, die sich nicht totlaufen in einer Gene-tation, sondern die geschlechterlang nachzittern im ibaten Enfel.

Dort auf dem Schlachtfeld bei Leipzig hat der Riese Bolf sich sichtbar aufgebaut in seinen monumentalen Fliedmaßen. Er lag am Boden, nun sprang er auf. Beld eine febernde Rraft der Erhebung! Run fampft der Riefe, fampft für fein befreites Dafein. . . Ein Unblid voll grauenvoller Schonheit. Die Erde gittert

und der Simmel fpricht. Wo aber ein Bolfserlebnis, wie die Bölferschlacht bei Leipzig, nicht mehr zum Nacherlebnis würde, da böbe schon im Hintergrund die Stunde den Finger, um jolch ein Bolf binzuleiten zum Bölferfirchhof. Und wiederum, aus der Art solchen Racherlebens, aus dem Leitmotiv und der Meise des Festes, wie ein Bolf leine Lebensdaten seiert, läst sich wahrsagen, wiediel Uhr es ist am Lebenstage eines Bolfes, ob Morgen,

Mittag oder Abend. Mus der Art des Testeseierns läßt sich die Zukunft weissagen. Wahrhafte Jeste sind ein Zeichen höchster Kultur. Durch nichts kann ein Bolf sich ärger bloßtellen als durch Jefte, die keine find, Es ift ichwerer, wirkliche Feste feiern, als Werktagsarbeit tun. Denn bas find die wirklichen Feste — bas Nauchzen des inneren Menschen mit

feinem Gott. Dieses innerliche Jauchzen bat es an sich, daß es das Dasein gleichsam in Musik seht, als ginge ihm ein unsichtbarer Bartner beimlich zur Seite. Und nuchr braucht's nicht zum Fest, als mit diesem Bartner der Beele in Wechselbeziehung sich eingestellt sühlen. In der wortlos ehrsirchtigen Zwiesprache mit dem Under Wellissen unter dam Sternhimmel im Sochgebirg, am endlichen, unter dem Sternhimmel, im Sochgebirg, am einfamen Meeresstrand und im Rammerlein feiert Mancher feine ersten und einzigen Feste. Dazu bedarf's teiner Worte, nicht Umstände und Apparate sind nötig, nur die Einmüstgleit im Geist; nur dies, das das winzige Seelchen unaussprechlich zusammenstimmt nit einem unendlichen Versteben, Miterseiden und Mitsämbsen mit Gott. Ist doch das tiesste Verständnis auch von Mensch zu Mensch dort, wo zwei gemeinsam lind in wortlesen Adweisen. find in wortlofem Schweigen.

Alle wirklichen Feste sind leise Feste, so wie das Licht leise kommt ohne Lärm. Und ihr heller Wille ist nicht Genus, nicht Selbstsucht, sondern Erlösung. Richts trennt die Leute schärfer als ihre "Feste", und nichts führt den Wenschen mehr zum Wenschen als das Feiern gleichgestimmter Geelen.

O daß wir in solchem Sinne in diesen Tagen großer Erinnerung ein einmitiges Menichenfest der deutschen Bolksseele seierten, das uns iber alle Unterschiede und Scheidungen hinweg die schlichte große Linie gemeinsamen Menschentums spüren ließe! Daß das Bolksfest nicht erst recht die Schranken und Müste offenbarte unter uns, unfere Gelbstfüchte und nicht unfere Geelen.

Die große Erinnerung ist aufgestiegen aus dem Grab. Aber mir will scheinen, zu einem einmitigen, wahrhaften Bolkssest sindet uns die große Bergangenheit nicht reif. Wir ahmen die belbische Geberbe nach, aber allzwoft fehlt die Seele. Unsere Jeste sind zu laut, zu iehr überlastet mit Apparat und Außerlichkeit. Es ist der amerikanische Stil, das Reklamenhaste, das aufdringlich und gemacht wirft in geliehenen Roftumen und darafteristisch ist für den Typus unserer Beit. Wir find weithin in der Gefahr einer Grogmannsfucht, wir fteben unter ber Suggestion ber großen Bahl, ber Eins mit sechs Rullen, und ein lärmender Massen-erfolg reigt uns oft mehr als die stille Saat auf Soffnung.

Damit soll gewiß nicht übersehen werden das Echte und Gute, was sicherlich in diesen Gedächtnistagen auch zum Ausdruck kommt. Wer sein Baterland liebt und zu Kaiser und Reich steht, wird nicht leicht glau-ben, daß die großen Toten machtlos wären, und daß nicht doch viele Seutige ibres Geiftes einen Sauch beripurten. Aber dann weiß ich's nicht anders zu jagen, wenn von den Feldern um Leidzig dieser Geisterhauch uns anweht, ber im Innerften ein Geift ber Auf-opferung fürs Gange ift, bann forbert uns biefer Geift nicht auf jum Surrarufen bei bengalifcher Beleuchtung, fondern zur Umtebr und zur Buge.

Man foll den Teufel nicht an die Band malen und fogen, es musse wieder eine Ratastrophe kommen. Es ift gewiß bislang die Lebensgeschichte des deutschen Volfes bramatisch genug verlaufen. Wir werden auch fünftig fein Schäferidell erleben, wollen es auch gar nicht. Die deutsche Art wird immer viel mit fich felbst gu fampfen haben, und wir find geneigt, diefes Richtgur-Rubefommen verbeigungsvoll für die Butunft gu bewerten, als Borwärtstrieb inmitten einer beilpiel-losen Entwicklung auf ichier allen Gebieten menschlichen Könnens und Wiffens.

Im Können und Wiffen wurden wir Meifter, nicht im Erleben. Bir muffen uns mabnen laifen, mieder Beit gu haben jum Erleben un-fichtbarer Berte und Größen. Bas einen

bedenflich und forgenvoll stimmen fann, ist nicht jowohl dies, daß unfere Beit trunfen ift von ihren außeren Erfolgen, beraufcht bon fichtbaren Rejultaten. Das forrigiert fich von felbit, und nieberichmetternbe Ereigniffe, wie jest das neueste Beppelinunglud, bringen uns wieder jum Bewuhtfein, daß bas Ungulängliche immer noch die sicherste menschliche Domane ist. Bedenklicher ichon ist die erschreckende Gebächtnisschwäche der Gegenwart, daß im Ru wieder die Tasel unserer Erlebnisse ausgewischt wird, und dah die Krast zu behalten und zu verwerten auf dem Gehiete des Innenlebens ichier pathologisch

Aber das Schlimmite ift noch nicht genannt. Bur felben Beit, wo der Riefe Deutschland fich redt in die Reibe der Weltvölfer hinein, kündigt sich ein Spunptom innerer Krankheit an, mit dem sich, wenn es nicht überwunden wird, das Sterben anmeldet. Ich meine den Geburtenrückgang. Denn der Geburtenrückgang bedeutet, die der Wille zum Opferbringen und das Bemuftfein, damit eine Dantesichuld dem Ganzen abzuleisten, an der Stelle ausseht, die gleich-

bedeutend ist mit dem Aussehen des Bulsschlags.

Benn die Mütter müde werden, Kinder zu haben, ist Lebensgefahr für das Bolf.
Darüber täuscht aller Feitprunk nicht hinweg. Dann geht's hoch her, und der Mund lacht laut von Band zu Band, aber das innerliche Jauchzen blieb aus. Es liegt eine Tragif darin, dann steigt der Huger nach Sesten, und die brennenden Augen und durstigen Lippen drängen sich Kopf an Kopf zur Tränke. Und der Brunnen quillt nicht und ist kein Fest. Wie festesarm find wir doch wirflich.

Wer nicht apfert, bat fein Fest. Durch innerlich gebrachtes Opfern lernen wir die Kunst, Feste au feiern. Denn es ift eine religiöse Kunft, und ihr Wille beißt: Durch Opfer aur Erlösung.

Die Politik der Woche.

Das Wort des Freiheitslängers Ernft Morits Arndt, daß noch der ipäteste Enkel die Leipziger Schlacht preisen werde, bat sich zur Jahrhundertseier jenes furchtbaren Ringens, jener blutigen Tage, an denen des Korjen Macht zusammenbrach, herrlich er-füllt. Gewolltig und schon in den ungeheuren Maßen seinesgleicken nicht findend, ragt das "leuchtende Ehrenmal" über der "freundlichen Lindenstadt" empor, ols Denkmal für die gesallenen Freiheitshelden und als Mahnzeichen für die Gegenwart wie für die kommenden Geschlechter. Leider fiel im letten Augenblick auf die Feier durch die traurige Luftschiffschaftrodde in Johannisthal ein tiefer Schatten. Die braunschweigische Thronfolgefrage steht nun also vor ihrer Ersedigung. Daß "die Ansichten

Radbruff verbeten.

Denn lie waren blind -

Bon Silmar von Serwarth (Biesbaben)

Gin Menfchenalter faft icon war er ihr Herricher. Sie waren ein früftiges, wehrhaftes waren blind. Dubfam taftenb gingen fie ihren Beg. tonnten einander nicht erfennen, und bie eingolnen Sippen und Mangen lebten ohne gegenfeitige Anteilnahme nobeneinamber hin.

Das hatte ben Beind, ber ihnen ihre fetten Beiben, ihr fruchtbares Aderiand neibete, icon oft ermutigt, in ihr Gebiet einzufallen, die gelber gu bermuften und bie Berben wegautreiben.

Ginmal hatte es fogar gefchienen, als follte bas gange Boll bem Untergange geweiht fein. Go biele ber einzelnen geitennt lebenben Geichlechter hatten bie Groberer fich beteits unterjocht, daß auch die noch nicht besiegten nur noch Weich abbangigen Stlaven in ihrem eigenen Reich nach ben Coridirifien ber Einbringlinge ein elendes, ichmachbelabenes Dafein führten. Damals war ein Barbe auferftanben, war on Sippe gu Sippe gezogen und hatte ihnen gefungen bon Freiheit und Ginigfeit. Braufend batte feine Stimme durch die unterbrudten Gaue geschallt. Und alle waren ihm geolgt und hatten ben Feind vertrieben. Dennoch waren fie

linander wieder fremd geworden. Denn fie maren blind, Den Beind aber brauchten fie nicht mehr gu füreiten, feitbem ihr jehiger Konig über fie herrichte. Denn er war febenb.

Burbe er ihr Rönig, weil er febend mar? oder ward er

jehend, da er ihr König wurde?

Doch nur er allein wußte, bag er es war. Das Boll selbst vermodie es sich nicht vorzustellen, was das war, ins Weite vor sich binschauen zu fonnen. Sie wußten nicht, wie es möglich war, bas herannahen bes Feindes zu erfennen, che fie beffen Waffengeffirr bernahmen, wie ferne fotte Eriften gefunden merben fonnten, che ber Wiefengeruch auf fie einbrang. Ihre Ginne reichten nicht weiter als ber Beteich ihrer Arme, als ber Schall und die Duftwolfen, die ber

Wind von ungefähr ihnen zuführte. Aber er fonnte seinen Blid in die ungemeisene Weite entsenden und dort wahrnehmen, was allen anderen verborgen bleiben mußte. Go tonnte er weifen und warnen, wo ben Seinen Glied wintte

ober Unheil fie bebrobte. Und jahrelang pries das Boll danfend feinen Gott, daß ihnen biefen Rönig gesandt, ber fie leitete und beschirmte-Allsehend war aber auch der König nicht. Das Erschmite brang zwar bell zu ihm herein, aber zu untrüglichen Bisbern bermochte es sich nicht zu fermen. Denn auch er war mur

einäugig. Gram und Sorgen wollten ihn bann gumeilen übermannen, wenn er inne werden mußte, daß die Wirflichfeit doch nicht so beschaffen war, wie er fie gu feben vermeint, wenn Biele und Bege, die ihm so nabe gedünft, beim Berfolgen in größerer Weite noch tagen, als er gebacht. Ginft hatte er fein Bolf bem hoben Berge guführen

wollen. ben sein Auge am verschwimmenden Socizont er-blidt. Grune Motten für das Bieh mußten dort sich behnen, holgreiche Wälder ihrer harren, Roblen und Erze bort zu gewinnen fein. Doch als er am Abend des erften Banbertages gesteben mußte, daß die berfprochenen Schitte noch nicht erreicht seien, daß es noch eines, vielleicht noch vieler Tage gleich harter Anstrengung bedürfe, um die Bobe gu gewinnen, da begann das Bolt gum erften Male zu murren und einen nach bem anberen taftete fich gurud in fein Seim.

Blieb fo dem Bolt auch die ferne verheifene Dobe burch eigenes Riftirauen verschloffen, so wuchsen boch Wohlstand und Mid bes Landes und feine Zahl mehrte fich wie nie

gubor Mimählich wurden berer, die die alte Erniedrigung noch erlebt, weniger und weniger, und die Jungen fannten es nicht mehr anders, als daß fie in Frieden und Geborgenheit fagen. Da es ihnen gut ging, bunften fie lich weiser gut fein als ihre Borfabren, an die fie nur noch mit mitleibiger Ber-achtlichfeit bachten. Wähnlen fie doch, alles allein aus eigner

Araft geschaffen zu haben, Und endlich fingen sie an, auch mit ihrem König zu hadern. Jimmer wieder ruttelte er fie aus ihrer ichlafrigen Gelbugutriebenheit auf und gwang fie aufgumaden, bas Bich gufammen gu treiben und Wachen auszuffellen gegen broben-

des Ungeil, das nur er wahrnehmen fonnte. Und da fie felbit die Gefahren nicht zu erfennen vermochten, meinten fie, wenn sie durch des Rönigs sehenden Blid abgewandt worden waren, fie feien gar nicht berhanden gewefen, und ber Ronig mißbrauche die ihm eigentlich nur bon ihnen selbst ber-liebene Macht dazu, sie zu bedrücken.

Sebend follte er fein? Aber hatte er fie wicht in bie Jere geleitet, damals, als er ihnen berfpri Sobe gu führen? 3mar ben Wab burch bie Gofucten gum jungfräulichen Beibeland hatte er fie geleitet, aber war nicht fo mancher von ihnen dabei abgefturgt? Gewiß hatten fie den Beg, da er bod einmol da war, auch allein und ohne ihn gefunden, batten ihn, auf fich felbst gestellt, vorsichtiger und langfamer verfolgt und Opfer waren ihnen empart geblieben, Und dann — was ging es schliehlich die am einen Ende des Landes an, wenn die am anderen Ende etwas gewannen oder Riemals wurde wieder Rube einfehren, folange dieser machtgierige König herrschie.

So garte es im Bolfe ber Blinden und fie rottelen fich autanimen.

"Bir wollen ibn toten, bag er und nicht mehr qualen fann", riefen bie Wilbeften unter ihnen.

"Bebenkt euch; erinnert euch der Schmach bergangener Zeiten. Bergest nicht, daß ihr blind seid und nur ein Sebender euch schieden kann" "Blind?! blind?!" schrien aber alle wie von Sinnen

auf, "wir find nicht mehr blind! Much wir fonnen vernehmen,

was jener glaubt allein gu wiffen." .Und doch - er hat nun einmal bas Auge -", wandie

ein eingelner Besonnener ein. . So foll ihm bas verruchte Auge berausgeriffen werben,

daß er und gleich fei, und nicht mehr belauern, unterbruden und fcinben fann!"

Da ftand ber Ronig unter ihnen. Erft ale er bie Stimme erhob, gewahrten fie feine Rabe. Bobl batte er ihre Borte vernommen, aber feine Liebe und Gorge um die ihm Unbertrauten liegen ibn nicht gurudbeben, gu verfünden, mas er erichaut.

"Bort mich, mein Boll", fprach er ernft zu ihnen, und fein Blid ging bellichimmernd über ihn bimbeg, "bort mich

erial,

ferden gen). für n etc.

/a Tag K 4. # 4.50

16 15 .-

oheren e, jede lk. 2.50 Wagen-

1467

ischen, denens adijdie B 21232 1 479.

str. 32 h. 2201. turen lig.

über die Bedingungen für die Thronbesteigung des Brinzen Ernst August in Braunschweig noch auseinandergehen", ist freilich sogar in der auf den Reichs-kangler zurlichzustührenden Kundgebung der "Nordd. Mig. Big." sugegeben worden, die sich gegen die Angriffe eines hannoverichen Blattes richtet. Und bis wie weit noch oben dies Auseinandergeben der Anfichten fich erstredt, ift aus der Tatsache befanntgeworden, daß zwischen dem deutschen Kronprinzen und dem Reichstanzler in dieser Sache ein Brief-wechsel stattgesunden hat. Jedenfalls scheint es aber doch sicher zu sein, daß der Bundesrat, an den die preuhische Borloge am Freitag gelangte, sich noch im Laufe dieses Monats mit der Frage der Thronbesteigung des Bringen Ernft August endgültig gu befaffen haben wird, und über die Stellungnahme diefer Körperichaft fann nach allen bisberigen Erflärungen und Berlaut-

barungen füglich fein Zweifel mehr bestehen. Es bat gang den Anschein, als ob auch die banerifche Konigsfrage jest in ein afntes Stabium getreten fei. Das von bem Organ bes Freiherrn von Hortling, ber "Baberifchen Staatszeitung", veröffentlichte Gutachten und die offiziöse Erläuterung dazu haben unichwer erkennen laisen, daß auch innerhalb des Kabinetis wesentliche Meinungsverschiedenheiten darfiber bestanden, ob die Regentschaft auf bem Weg einer Broflamation oder durch eine Berfassung sanderung zu beseitigen sei. Jeht aber liegen die Dinge so, daß nur der lehtere Weg noch in Frage fommt, und es scheint, daß sich innerhalb des in Bayern maßgebenden Zentrums, das bisher in seiner Mehrbeit die Revision der Versassung befänwst batte, ein allmählicher Umschwung vorbereitet.

Much eine britte Thronfrage ift gurgeit noch in der Schwebe, nämlich die albanifche. In biefem etwas fragwürdigen, allerneuesten europäischen Staatswefen ift awar ber Thron bereits borhanden, aber von ben berichiebenen Ranbidaten ift noch feiner burchs Biel gegangen. Der Andrang ist freilich auch nicht groß, denn dieses Thrönlein wird kein Ruheplätchen sein. Der jüngste Staatsstreich des unruhigen Essa . Ver jungte Staatspreich des untubigen Eiste 28 a scha, der in Durado eine Regierung den eigenen Gnaden gedildet hat, gibt einen Borgeschmad dabon, was den den Albanesen zu erwarten ist, und die noch immer fortdauernden Kämpse nut den Serben tragen auch nicht zur Konsolidierung dieses Staatswesens dei. Ob die Bermittlungsaftion des Dreises des Bernittlungsaftion des Dreises bundes den Wirren ein Ende bereiten wird, steht da-bin, ba Gerben und Albanesen sich gegenseitig beschulbigen, bas Karnidel zu fein, bas angefangen bat. Jedenfalls widerlegt dies gemeinsame Borgeben bie Gerfichte von einer angeblichen Krifis im Dreibund, wie der bevorstehende Besuch des deutschen Raisers beim Erzberzog Franz Ferdinand und beim Raiser Branz Joseph die Ausstreuungen über die angebliche Spannung zwischen

Berlin und Wien zunichte macht.

Ebenso dürfte es mit der so ruhmredig angefilmdigen Erweiterung des Dreiverbandes zu einem Vierbund noch gute Wege haben. Aus dem Wortschaft der Parifer Offiziösen ist bei der Besprechung pan Weineres Peise der Barter Offiziösen ist bei der Besprechung von Boincares Reise das Wort "Alliance" ganglich verschwunden. Kein sormelles Bilndnis mit Spanien, aber ein vollfommenes Ginvernehmen, fo lautet jest bie Formel, mabrend die bon ber fpanifden Regierung veröffentlichte Rote im wefentlichen nur bon einer gemeinichoftlichen Arbeit in Marotto fpricht. Das bebeutet einen ftorfen Dampfer für bie ausichweifenben Soffnungen des Rabinetts Barthon, das fich überhaupt in ichweren Roten befindet. War ber angefündigte Mudtritt bes Kriegsminifters Stienne bereits auf die idarfe Rritif an ben großen Manobern gurudgeffibrt

worden, jo zeigt die Maftregelung breier Korpsfommandeure und deren böchit eigenartige Flucht in die Offentlichfeit wie ihre offene Opposition gegen ben Generalfiab und damit gegen die Regierung, wie bedenflich in Frantreich bie Berquidung bon Politit und Armee um fich gegriffen hat.

Ein eigenartiges, nicht febr empfehlenswertes Mittel, mit der Opposition fertig au werden, bat der probisoriiche Prafident Suerta von Megifo enidedt, nämlich die Gesangennahme unbequemer Bolfsbertreter, die er in der fiattlichen Zahl von 110 Mann hinter Schloß und Riegel gesetzt hat. Freilich wird sich Hurta dieses Mittel kann patentieren lassen, da die Regierung der Nordamerikanischen Union dem schneidigen Präsidenten bereits ernstlich in das abgebartete Gewiffen gerebet bat.

Politische Übersicht.

Der Bund ber "echt preugifchen Ceute"

hat fich jeht befinitiv unter bem Ramen "Breugen-Bund" gusammengetan und veröffentlicht in der "Rordd. Allg. Bigeinen "Aufruf an alle Baterlandsfreunde". Es foll hiernad) Lein Bund geschaffen werben, ber berufen und befähigt ift, das nationale Gewiffen gu festigen und zu ftarfen und dauernde Früchte aus der hentigen Festesstimmung zu ge-währleiften". Der Breuhen Bund foll eine "Bereinigung fonigstreuer beutscher Manner und Frauen" fein, "bie ber überzeugung find, bag bie Wahrung preugischer Gigenart, wie fie biefen Staat und bas Deutsche Reich jur beutigen Rachtstellung gebracht hat, Pflicht und Aufgabe aller ift, benen bie Boblfahrt bes Baterlanbes am Bergen liegt". Es wird behauptet, unfer Bolf fet trot aller außeren Erfolge innerlich armer geworben, Ungufriedenheit und gerfebenbe Rritit griffen immer mehr um fich, ein großes Gehnen gebe burch unfere Beit, und ber Bund fei imftande, die Bergen aus ben Dieberungen in fiolge Boben gu erheben.

Reas wir hier bor und sehen, ist nichts anderes als der Bersuch, die lahmgeworbene konferbative Agitation unter einer anberen Firma neu zu beleben. Die Aufrechterhaltung der preuhischen Eigenart ware ein Biel, das auch jeber Liberale unterschreiben fann; es fragt fich nur, was man unter biefer Eigenart versteht. Bir berfteben barunter ben gaben, feften, nüchternen Ginn, ber fich trob aller außeren Sinderniffe burchfeht und ber bereit ift, die moderne Entwidlung mitzuübernehmen; diese preusische Eigenart ist bertorpert im preusischen Bolf, bas es berdient, volle staats-burgerliche Freiheit zu genießen. Die Herren bes Preußen-Bundes denten aber offenbar bei ihrer Wahrung der preußtiden Gigenart in erfter Linie an die Aufrechterbal tung ber Brivilegien, bie es vermocht haben, bag bie wirfliche preuhische Gigenart, bie rubige, icopferische Braft und Sicherheit bes Bolfes, noch nicht gur vollen Entfallung femmen fonnte. Die Unterfchriften unter bem Mufruf geigen beutlich, bon welchem Gleifte bie Leitung bes Breugen-Bunbes befeelt ift. Als Borfibenber geichnet ber Sanbelstammerfundifus Rede (Sannober), als Stellvertreter ber General major Magge (Bernigerobe), beffen Rame jungft bei ber Erörterung bes zweidentigen Berhaltens ber Ronfervativen bei ber Reichstagsstichwahl in Halberstadt vielsach ermähnt wurde weiter find im vorläufigen Borftand ber urfonfervative Gra bon ber Groben aus bem Abgeordnetenhaufe, fein Fraftions tollege Schulge-Belfum, ber befannte Juftigrat Cichenbach fowie ein Graf hendel-Donnersmard und ein Grhr. b. Meericheibt-Bulleffent. Unter ben weiteren Untergeichnern finben wir eine große Anzahl von abligen Damen und Herren und viele Pforrer und Superintendenten. Go viel wir feben, banbelt es fich ausichlieglich um Berren, bie ber ton-ferbatiben ober driftlich-fogialen Bartei angehören. Wir glauben nicht, bag bas Programm bes Breugen-Bundes eine große Angiehungsfraft ausüben wird. Auf bem Wege über bie "preußische Eigenart" und ichwungvolle, aber

Conntag, 19. Ottober 1913. wenig innerlichen Gehalt bietenbe nationale Rebewendungen fich für die fonservative Weltanschauung neu einfangen zu laffen, bagu burften fich bie Breugen in ihrer gefunden Gigenart bod nicht hergeben - gang abgesehen babon, bag in biefer Servorfehrung einer gang besonderen nationalen Gigenart eine gewiffe uberhebung gegenüber ben nichtpreußt. iden Deutiden liegt, Die febr menig angenehm berühren mug.

Rrankenkaffen und Aerzte.

In dem Streit amifchen Krantentaffenorganisationen und Arzicorganisation, zu bem wir in der gestrigen Morgen-Lusgabe eine eingehende Darstellung brachten, haben die Krantenkassennstationen eine schlechte Presse. So schreibt 3. B. in beachtenswerter Beise bie "Frankf. Big. Folgenbe: "Wir haben im 1. Morgenblatt bie wichtigften Baragraphen aus bem Bertragsentwurf mitgeteilt, ben bie Argieorganisationen unterbreitet und Rrantenfaffenverbande abgelehnt haben. (Auch wir teilten bie brei Paragraphen 2, 11 und 14 in ber gestrigen Morgen-Musgabe mit. Schriftl. bes "Wiesbadener Tagblatts".) Aus diefem und aus bent fonstigen, beute in ben "Argtlichen Mitteilungen" vorliegenden Material fann man nur ben Schluß gieben, bag bie Schuld an bem Scheitern ber Berhanblungen bei ben Granten. taffen liegt. Die mitgeleilten, enticheibenben Baragraphen bes Entwurfs entsprechen ungefähr bem, was ber erfte Entwurf ber Reichsversicherungsordnung über bas Berbaltnis zwischen Kranfenfassen und Arzten bestimmen wollte, benu fie feben ein obligatorifches Schiebsgericht vor. Augerbem maren bie Bertreter ber Argte bereit, bem § 2 eine Fagung gu geben, wonach man bei den auf Grund jenes Rahmenbertrages abzuschstehenben lotalen Bertragen in ber Babl bes Argifustems nicht gebunden mare. Es ift nicht einguseben, warum die Bertreier der Krankenkaffen folche Borichlage für eine ungeeignete Erundlage gehalten haben, wenn fie nicht eiwa überhaupt den Bertrag gar nicht wollten. Die "Argtlichen Mitteilungen" beröffentlichen einige Dokumente (Schreiben von Kassenberbänden an einzelne Rassen), aus benen fie folgendes ichliegen: 1. magrend die gentralen Berfrandigungsverfuche schwebten, haben die beteiligten Raffenverbande im Lande ben Abichlut von Gingelverträgen beitrieben; 2. die Kaffenverbande betrachteten die Berftandigung idjon biel friiher als gescheitert, als fie ber Argteorganisation davon Mitteilung gemacht haben. Danach hatten also bie Staffen die Berftanbigungsaftion nur als Mittel angesehen, gu verhindern, daß die Arzie die Bertrage am 1. Oftober fündigten, um möglichft viele Gingelvertrage unter Dach gu bringen. Jebenfalls weiß man nun, bag es bie Krantentaffen find, die den Krieg angesagt haben, und da ein zwingenber Grund bafür nicht zu seben ift, wird ihnen bas feine Sympathien eintragen.

Dieselbe Stellungnahme, die fich ja and einer fachlichen Brufung ber Berhallniffe ergeben muß, findet fich mich in anberen Blattern. Go konnen bie Argte in ben ihnen aufgegivungenen Rampf jedenfalls mit ber erfreulichen Gicherheit hineingeben, daß sie das Rechtsgefühl weiter Kreise auf ihrer

Deutsches Reich.

Sof- und Bersonal-Nachrichten, Sein 70. Ledenssicht bollendete om 18. Oktober der Kräsbent der Soflammer der Königlichen Hamistengüter, Baul d. Stünglichen Kapmistengüter, Baul d. Stünglichen der Oberrechungsfammer Eurodd d. Stünglichenten der Oberrechungsfammer Eurodd d. Stüngner wurde er am 18. Oktober 1848 zu Berlin gehoren. Seit Inli 1893 Obersoftmeister mit dem Kenage der Oberregitenungsräte dei der Königlichen Regierung zu Osnabrüd, wunde er im Oktober desfelden Rabres zu Geicher Eigenschaft zu der Hoffommer der Königlichen Kapierung keicher Eigenschaft zu der Hoffommer der Königlichen Krapierung deicher Eigenschaft zu der Hoffommer der Königlichen Krapierung der Eigenschaft zu der Konfommer der Königlichen Krapierung der Bedörde mit dem Range der Räte zweiter Klassernannt.

" Die Reife bes Staffers nach Sterreich. Rrifer Bilbelat wird feine Reife nach Ronopifcht gum Befuch bes Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand am 23. d. M. im strengsten Inkognito ausführen. Gin Aufenthaft in Bras

mein Bolf, und folget mir. Ein neues Unfeil gieft brobend wiber unfer Land. 3ch frand ollein hoch oben auf bem Berge

Du haft bas leite Mal ciwas gefeben." Wutschrei erhob ein vor dem Könige fiehender wüster Gleselle die Fauft und ließ fie frachend in beffen Auge nieberfahren, Mein Boll, mein armes, liebes, blinbes Boll", ichluchgie es ber Ronig leise in fich hinein, als nach einem lebten blen-

benden Blib auch ihn die tiefe Finfternis umfing. Schon lief bas Solf auseinander. Es vermochte nicht au jubelu, jest, ba es boch erreicht, mas es gewünscht.

In der Racht aber brachen die feindlich toteten Rinder, Frauen und Greife und führten die Manner als Staven hinweg, daß fie in unterirdischen Berließen die Mühlen drehten, die der Leite vom Bolle der Blinden dort fterbend gufammenbrechen würbe.

Gulfav Frenssen.

Bu feinem fünfgigften Geburistag, 19. Oftober. Bon Rurt Rüchler (hamburg).

In seinem zweiten Roman, in den "brei Getreuen", schilbert Guftan Frenssen winen Mann aus Dithmarschen, ben Beim Beiberieter, ber eine heiße Sehnsucht noch bem Dichter in fich tragt und von hoben Berten traunt, die tief und reinigend in die Seele des deutschen Bolles hineinsahren sollen. In diesem Mann erwacht allmählich das alte, einge-borene Bauernium und schließlich siedt er in der Vereinigung Dichter und Bauer fein höchstes und wertwollftes Lebensgiel. Bei dem Schöpfer diefer Figur, bei Guftav Frenffen, ift die Enimidlung gerade umgeschri gewesen. Dreizig Jahre lang hat Frenssen, dessen Borsabren um 1800 herum als gwhu Bauern in der südlichen Marsch saßen, träumend in den bunfel und unbewußt überfommenen Empfindungen uratten Bauerntums gefeht, bis diese eingeborenen Empfindungen und Borftellungen in dichterischer Form einen gang würdigen Musbrud fanben.

Sein Leben lang hat fich Guftav Frenffen gegen alles cein Biffenichaftliche und alles rein Afthetische gewehrt. Er jag an tief in ber alten nieberjächsichen Rultur der Bauerns vorfahren, zu tief in ber Tatfachlichfeit bes Dafeins, als bag tr fich irgend eine geiftige Cache borftellen fonnte ohne Begug auf ben Menichen ober auf rein menichliche Dinge. Die Beieinschale mit ihrem fallen Raffigismus, ihrer ftrengen Orthodogie und ihrer Laft unfruchtbaren Biffens ichredie

und bemvirtte ihn. Es ift, als hatte fich feine junge Geele institutio gegen alles gewehrt, was geeignet war, seinen reinen, unverbildeten Geist zu verwirren und die Urkumlichselt seiner Krast zu bedroben. Er wollte von früh an Wenschenleben durchfarschen und Menschenselen ergründen. Bas fümmerte ihn da die große Wissenschaft, was ging ihn die große Kunst an? Ich sehe wohl auch gern allerlei Kunst". fagt Kai Jans in Silligenlei, "aber viel mehr als Runft gilt mir Meuschenschieffall" Als er, in Tubingen, Berlin und Riel, auf ber Universität war, erschlenen ibm bie Arbeit ber Prosessionen und ihre Resultate unglaublich gering. "Ich bochte", schreibt er in einer noch unveröffentlichten Selbst-biographie, "wenn ich aus dem Kolleg herauskam, was ist das gogen bie Schönbeit eines jungen Mabdens ober gegen eine Plauberftunde mit einem alten Rachbarn im Seimatborf!"

So wurde, zweinndbreißig Jahre alt, der Dichter Gustan Frenssen geboren. Daß die Erzählung, die er schrieb, der Roman don der "Sandgräfin" etwas mit Kunst zu tun haben fonne, biefer Gebante fam ihm nicht in ben Sinn. 2Bas fümmerie ihn die große Literatur! Er wollte etwas ichreiben für die Menfchen feiner Gemeinde, ein Buch für die Rutter, ein Buch für die Bauern, aber auch ein Buch, bas ber Landcot in Melborf lefen fonnte. Go entftand ein munberlich comantifder, bunt fabulierter Familienblattcoman, ber gleichmad bie und ba flarte bichterische Opalitäten aufweist und mit einem hoben ethischen Millen bor bie Menichen trit. Erft als Frenffen an feinem zweiten Buch, an ben "brei Getreuen" arbeitete, spürte er, welch ein möchtiges Werfgeug bu in seine Seole gelegt war. Aun wagte sich seine Seele hin-aus. Run merkte er mit grenzenlosem Erstaunen, daß er hier auf bem Wege war, auf bem er ben Menschen all ben Beichtum feiner Seele viel beiger und tiefer anbieten fonnte als in seinen aus noch so freier Rirchlichkeit gewachsenen Brebigien. Run ichilberie er eigene Rot umb Gebnfucht, nun fag er mit bodifliegenben Gebanten binter bem fleinen Schreibtisch im Pfarrhaus zu hemme, schaute weithin über bie Marich und schilderte ben Renschen in hoben Bilbern Wert varig und igilderte den versichen in hoben Bildern Wert und Tiefe des Lebens. Er sprach aus dem Voll für das Voll und suchte mit heißen Augen und brennender Liebe aln neues Land und eine neue Zeit der herzlichen Frische und der ge-sunden Antürsichfeit. Er war sein soogloser Geschichten-erzähler mehr, bitter ernst rang er um Bolf und Vollanschau-ung. Wit einer Entschlaftenbeit kandenstelle ung. Mit einer Entschloffenbeit sonberpleichen berfocht et hobe ethische Ziele, suchte er ben großen Zug des Lebens, suchte ihn in den starken, frischen Menschen seiner Heimat. Sie entstanden in seinen Büchern Männer wie Geim Selde-

rieter, wie Andrees Strandiger, wie Jörn Uhl, die, ftarf im Boffstum, ftant im Deutschtum, nach Rot und Rampf und Berelaufen im fleinen Begirf tren bas Gute wirfen. jehr starke Erfolg der "drei Geiterenen" — der Roman brachte es vor dem Erscheinen des "Nörn Uhl" auf acht Auslagen – löste alle Kräfte des Dichters. Seih arbeitete er am "Jörn Uhl", es war ein Acen auf eigenstem Boden. Auf des innigste lebte seine Seele mit den Renschen seines Buches, die ja nichts anderes waren als phantastevoll umgestaltete Wenschen seiner Umgebung. So mächtig war seine Junstons fraft, daß es ihm paffierte, daß er von der Arbeit aufftand und gang verfonnen fonte: "Ich will mal zu Seim Seiben ober zu Jorn Uhl" — und bonn war er, erwachend, bitterlich enttaufcht, bag biefe Menichen nure

feiner Phantafie existierten. Der ungeheuere Erfolg bes Jorn Uhl ift noch in aller Erinnerung. Wie ein Sturmwind fuhr in die Geele bes beutichen Bolfes bies Buch, bas nichts Artifiliches hatte, gang und gar Anschauung gewondene Bolfsseele war und auf die einfachen, reinen und großartigen Berhalfniffe des Bemerntums Burfidging, aus bem bas bentiche Boll gefommen ift. Frenfien hat in feinen Buchern Bilber und Schilberungen bon bens reihenber dichterischer Graft - abar nie schrieb er um bes fconen Ergablung willen, Immer trieb ihn eine Rot und ein Born, eine Sorge: wir laufen in die Jere - und barüber hinans bie blübende Hoffrung: es wird alles gut! Rit welcher Leidenschaft fammt sein Born in dem großen Be-fenntnisbuch "Silligensei", das vielleicht, — man merkt die Müslivirfung bes gewaltigen Jörn Uhl-Erfolges — etwas lännenb geworden ift. Aber toir spiren den beißen Ateus eines tiefften ehrlichen, burch und durch ethisch gerichteten Menschen, der sein großes beutsches Bolf aus Drud und Dumpfheit befreien, ihm ein heiliges Land ber Reinheit und ber frifden Natürlichkeit zeigen und geben möchte. Det wolcher ergreifenden Liebe gibt er den Feldzugsbericht Beter Moors, getrieben bon ber Furdit, ber erichütternbe Bug ber friegerlichen Begebenheiten im fernen Gubweit fonnte bent beutschen Rolfe berborgen bleiben und so ein ungeheurer fittlicher Wert berloren gehen. Wit starfem Gifer gibt er in "Klaus Hinrich Baas", in einem Buch, das in seiner inneren fittliden Staft noch längst nicht genug erkannt ist, das Bild eines großen Raufmannes, ber fein Gut und bamit bas Gut bes Bateriandes in harter, jäher Arbeit mehrt. Und wer bie Entwidlung des Dichters aufmertfam verfolgt hat, wird auch im vorläufig letten Buch, im "Untergang ber Anna Golfmann" bas tieffte Befen des Dichiers ertennen,

Nt. ift nicht Minuten Bilbelms gum Bes merben b bes beutje

* 3n banblung cinen b (bergl. 2. riner Stu erlaffenen "Banerife hauptete, bige Lösu funden, o reit finb. Reichsrät lob, auf i georbnete too ber ? Sinmeis. feinen 96 fürchten. Der Brit

bachtni8 geborener Graguffel der der i Minchen, aüblter 2 beffen B jenem G ter ber 2 * DI Beipgiger Pettage benen g ididitlidi

merben !

ber Ber

Stabt 2

lourbe b

orbneten Roth gal bringung Mat hab ichläge i Bürger sh. **Steidige** ben-Beri Bund be sufamm Freundo n Anh Guangel Bereinig cinigum in Go Union Cibenti Die dellegu Belege bente be Stein u verlang

> Seprer. dentiche ionbeen on ben Sorm. ber Rit geheim und Mi um fei wart z Beil. fälifde firme. mund Magre wiberf trauen

bebur

tigung

beit be

tohhren Orthol tuteber change lijden in the Breuh baran, bie fn our Si iduffe

Beridi anbe Breins Sweile ideifi toiris-iteben rufage 1 Wei feine Ungei Ungei Berei Str! mann ist es gann gu iefer nari Hi-

nonc riffL

bem nsdir phen Enti-Itni3 benn rbem 10 BH i bes

Tticht. Mrsta. nenie Ber. affen: a beation fehen. ftober ार्क होग

e für

ingent Hidsen ich in aufge-erheit ihrer

mfen-

er ber Goint mungs 1848 it bem SELatio ithelm

Throns. Brag art im of und Der brachte gen "Jörn of bad Buchell, Staltete ufions. ufftand

Speiber

ur tr

Cer Gra a benty ons und oie cins cutante stensien. on hins um ber und ein danibes 11 Mit sen Bes erft die etwas n Niem richteten

id und ieit und e. Wit it Peter Sung ber ter fitte inneren as Bid bas Gint wer die ind auch na Hall-

Conntag, 19. Oftober 1913. ift nicht beabsichtigt; der hofgug wird bort nur einige Minuten haften. Offigiellen Charatter wird die Reise Kaifer Bilhelms erit bei ber Jahrt von Konopischt nach Schönbrunn zum Besuche Kaiser Franz Josephs haben. In Konopischt werben bereits umfangreiche Borbereitungen gum Empfange

bes beutschen Raifers getroffen. * In ber baberifden Königöfrage berburgen bie Ber-handlungen unter ben burgerlichen Parteten Baperns jeht einen befriedigenden Abschluß. Jeht find auch (bergl. g. Drabtber.) die baherischen Sandwerferkammern zu einer Rundgebung im Sinne ber von den Sandelskammern etlassen zusammentreten. Kunmehr bequemt sich endlich ber "Baberische Kurier", der noch dieser Tage das Gegenteil des hauptete, zu der Erklärung, daß die beste Aussicht für die balbige Lofung ber Ronigsfrage bestebe. Es fct eine Bafis gefunden, auf die alle bürgerlichen Barteien fich zu ftellen bereit find. Die Entscheidung liege noch bei ber Rammer ber Reichsräte. Das Zentrum bürfte fich, wenn auch nicht lickenlos, auf den Boden stellen, den das Wort des verstorbenen Ab-geordneten Geiger umschreibt: "Es konn eine Zeit kommen, tvo der Jurift hinter dem Politiker gurudtreten muß." Der Sinweis auf die Reichszatskammer ist gang überflüsig; aus feinen Reihen war und ift fein ernstlicher Wiberstand zu be-

fürchten.
* Zum Gebachtnis bes Erzgiefters Ferbinand v. Miller. Der Pringregent bon Babern hat angeordnet, bag gum Ge-bachtnis bes am Tage ber Schlacht bei Leipzig in München geborenen Erzglegers Ferdinand b. Miller, ber bie Runft bes Erzausses in Deutschland wieder zur Blüte gebracht hat und der der technische Schöpfer der Rolossalstatue der Babaria in München, ber Germania auf dem Aiederwald sowie unge-gablier Densmäler in Deutschland und Amerika gewesen ist, dessen Buste in der Ruhmeshalle ausgestellt wird, in jenem Gebächtnistempel, ber als baberische Balballa sich binter ber Bavaria über der Münchener Theresiemviese erhebt.

* Die Leipziger Genoffen und bie Jahrhunbertfeier. Die Beipgiger Sozialbemofraten hatten aus Anlag ber Leipziger Feftinge fünf Bolfsberfammlungen vorbereitet, in denen gegen die Absperrungsmaßregeln sowie gegen ge-schichtliche Fälschung und Bölserschlachtsrummel" protestiert werden sollte. Den Text der Blatate, in denen zum Besuch der Versammlungen aufgefordert wurde, hat der Rat der Stadt Leipzig beanstandet, und die Andringung der Plakatu wurde verboten. Dieses Berdot führte in der Stadtberordnetenversammlung zu errogten Debatten. Bürgermeister Roth gab die Erflärung ab, ber Rat habe bas Recht, die Anbeingung von Blafaten an den Säulen zu verbieten. Der Rar habe dafür zu forgen, daß an die Blafatfäulen keine Unichlage famen, die geeignet feien, eine große Angahl ber Burger gu franten.

sh. Eine Kundgebung des Deutschen Protestanten-Bundes. Bleichzeitig mit der 50. Festtagung des Deutschen Brotestan-ten-Bereins in Berlin hiest auch der Deutsche Protestanten-Bund dort eine Sauptbersammlung ab. Der Bund seht sich zusammen aus dem Deutschen Protestanten-Berein, den Freunden evangelischer Freiheit in Rheinsand und Westfaler, n Anhalt, in Sannover und in Schleswig-Solftein, ber Svangelischen Vereinigung in Bessen, ber firchlich-liberalen Vereinigung in Braunschweig, ber Freien ebangelischen Bereinigung in Burttemberg, ber firchlich-liberalen Bereinigung in Sachien Beimar - Eisenach, bem Raffauisch en Unionsverein, bem Verein für evangelische Freiheit in Oldenburg und der firchlich-liberalen Vereinigung in Baben. Die Saupiversammlung faste einstimmig folgende Ent-ichtiegung: "1. Wir erbliden unsere Hauptaufgabe in der Bliege deutsch-protestantischer Frommigkeit und gedenken heute besonbers bes Erbes, bas une Schleiermacher und Fichte, Stein und Arndt, Beffing und Berber binterlaffen haben. Bir berfangen im einigen Deutschen Reich gleichmäßige Auf. hebung bes Apoftolifumgwanges, Gleichberech-itgung ber berichiebenen theologischen Richtungen, volle Freiheit der wiffenschaftlichen Forichung für die theologischen Behrer und Schüler, wiffen aber gugleich, baft bie Straft bes deutschen Protestantismus nicht in theologischen Formeln, fondern in der Mifarbeit unabhängiger Männer und Frauen an ben ibeellen und fogialen Aufgaben unferes Bolfslebens besieht. Wir befümpfen ben Ultramontanismus in jeglicher Form. Wir haben ein offenes Auge für die Frage ber Lösung der Kirdse bom Staat und befampfen jeben öffenilichen und gebeimen Gewiffenszwang in Schule und heer, Wiffenschaft und Rirdje. Wir glauben, baf ber Geift Jeju ftart genug ift. um feine unericopften Rrafte neu in ben Dienit ber Wegenwart gu ftellen, ber Geele gum Frieden und bem Bolle gum Beil. - 2. Wir verwahren uns gegen ben Berfuch eines weftfalifden Konfistoriums, einem Pfarrer ber heffischen Landesfirche, ber einstimmig von ber evangelischen Gemeinde Dortmund gewählt worden ist, das Recht zum Kolloquium den vornherein streitig zu machen. Wir würden in einer solchen Wohregel, die der Geschichte und dem Ginne des Gesehes wiberipricht, eine fowere Schabigung bes gegenseitigen Bertrauens erbliden, wie es jur Erhaltung protestantifder Intereffen in Deutschland unentbehrlich ift. - 3. Bir verwahren uns gegen bie Berfuche, wie fie von ber preugtiden Orihoborie in politifchen und firchenpolifischen Blättern wiederholt gemacht worden find, andere Landesfirden in ihrem ebangelisichen Charafter zu verdächtigen, weil fie bem apostolifchen Glanbensbefenninis nicht bie beherrichenbe Stellung in ihren gottesbienftlichen Sandlungen einräumen, wie bas Breugen feit bem Jahre 1896 getan hat. Wir erinnern beute baran, bag im Jahre 1813 in Breugen bie Berpflichtung auf bie inmbolischen Bucher ber Rirche aufgehoben wurde.

* Der Bentralverein für bentiche Binnenfchiffahrt batt den 29. Oftober in Berlin eine Sthung feines großen Ausduffes ab. Auf ber Sagesordnung fteben die Rotftanbstarife. Berichterstatter ift Synbifus Dr. Meiterhaufen (Raffel).

— Sandbuch des Deutschen Galiwirte. Verdandes als Jethande und Verdescheicht sum 40. Deutschen Galiwirtetag in Vermen berausgegeben dem geschäftstührenden Ausschuß. Iweite Auflage. Berlin 1942. Die bottiegende Judilaumstärist albt Aunde den der Enwicklung des Deutschen Gestichtstärft albt Aunde den der Enwicklung des Deutschen Gestichtstärft albt Aunde den der der währerte seines 40fährigen Bestiebens sich einen Mitgliederbestand den mehr als 48 000 Berufsoenoven in über 750 Bereinen und ein Bermögen den 1 Will M. erworden dat. Derdoragendes Interesse von 1 Will M. erworden dat. Derdoragendes Interesse von 1 Will M. erworden dat. Derdoragendes Interesse und der seine fostale Auflicher und State Auflicher Aussichte und der Aussichtlich der Retworden und Willer-Aristung für treudienende Angestellte, die Wilwen- und Waliensasse. delse für in Aos gerafene Kilglieder die Sterbeumerkrübungskaber ihr in Aos gerafene Kilglieder de Sterbung auf Errägtung den Erdolungsbeimen dienen. Durch Gerträge auf errägtung den Erdolungsbeimen dienen. Durch Gerträge auf erralten mannigsache gewerbliche Korteile zu schaffen. Sehr erfreulich ist es auch daß der Deutsche Gannvirte. Verdand, Gebr arfreulich ist es auch daß der Deutsche Korteile zu schaffen. Sehr erfreulich und dellenders die Förderung des gewerblichen Zachschulmetens Sanbbud bes Deutiden Galimirie Berbanbes als Beit-

bat angelegen sein lassen. Aber nicht nur über die Berönndseinrichtungen gibt das Sandbuch Auskunft, sondern es ent-bält außerdem eine Külle belehrenden Stoffes über wichtige Fragen des Bereinsledens und des Galtwirtsgewerdes, so dah es für jeden, der sich für das sosiale und gewerbliche Leben interessiert, ein willsommenes Rachichlagewert sein wird.

Rechtspfiege und Dermaftung.

JM. Buftig-Berfonalien, Referendar Dr. Beil im Be-girfe des Oberlandesgerichts zu Frantfurt a. M. wirde gum Gerichtsaffeffor ernannt.

Heer und Slotte.

mp. Gin golbenes Jubilaum im faiferlichen Sauptquartier. Der Generalabjutant bes Raifers, Generalfapitan der Schloße und Leibgarde und Kommandeur der Leibgenbarmerie, Generaloberit b. Scholl, begeht am 25. Oftober fein bojahriges Dienstjubilaum. General b. Scholl, einer ber größten und ftattlichften Offigiere ber Armee, ift geborener größten und stattlichsten Offiziere der Armee, ist gedorener Darmstädter und trat 1863, siedzehnsährig, in das Großberzoglich Ochische & Reiterregiment, die heutigen Leib-Dragoner, ein. 1880 geabelt, sam der Judilar im Jahre 1883 zum 1. Garde-Mannen-Regiment, à la suite dessen er heute noch steht, und wurde zwei Jahre später diensituender Flügeladistant des Kaisers. Generaloberst w. Scholl ist verheirertet mit Abelheid Freim Löw don und zu Steinsursh. Zu den Obliegenheiten des dei den großen Hosfielen im alistideriziamischen gemen Bassenrod mit Stod und Zopf erscheinenden Generals gehört der Berkehr mit der Presse. II. a. müßen sämtliche Aufnahmen, auf denen der Kaiser erscheint, dor der famtliche Aufnahmen, auf benen der Raifer erscheint, vor der Beröffentlichung ihm vorgelegt werben.

Ausland.

Oftoereich-Ungarn.

- Die Deutschen in Kroatien. Die Deutschen in Kroatien-Slawonien konnten bor noch nicht einem Jahrzehnt ihren ersten Abgeordneten in den froatischen Landtag wählen. Seither kommen sie als politischer Faktor in Betracht. In welchem Maße sie als Bevölkerungselement ins Gewicht fallen, dasin ergab die Bolfsgablung im Jahre 1910 folgende Bablen: Die Gesantbevölserung Kroatiens und Slawoniens betrug im Jahre der Bolksächlung 2 621 954 Seelen, hierbon waren 184 078 Deutsche. Über 1000 Deutsche wurden in 24 Orten gezählt. Die größte deutsche Einwohnerzahl wies Effek auf: 11 289 (Gesantzahl der Einwohner 31 388). Effek am nächten steht Kuma mit 6943 deutschen Einwohnern (Gesantzahl der Einwohner 12 148). Es folgen Semlin mit 6559 (17 131), India 4756 (7423), Agram 4458 (79 038), Keu-Kazna 4141 (4149), Bukodar 3502 (10 359), Kinkodes 3160 Andia 4136 (1423), Agram 4468 (79038), Neu-Pagna 4141 (4149), Bufovar 3502 (10359), Binfovce 3160 (9220) usw. In 9 von diesen Orten haben die Deutsichen die absolute Mehrheit. Als rein deutsiche Gemeinde ist der, was die deutsche Einwohnerzahl anbelangt, an fünster Stelle stebende Ort wohnerzahl anbelangt, an fünfter Stelle stehende Ort Neu-Pazna anzusehen; hier beträgt die Zahl der Andersnationalen bei einer Gesanteinwohnerzahl von 4149 bloß 8 Seelen. Die Deutschen Kroatien-Slawoniens sind wirtschaftlich, soweit die Landwirt-ichaft in Frage founnt, überaus tichtig und im Durch-ichnitt wohlhabend, was natürlich sehr zu ihren Gunsten in die Wagschale fällt. In der Organisserung der Deutschen ist fürzlich ein großer Fortschritt zu ver-zeichnen gewesen: die Froatliche Landesregierung be-itätigte die Satungen des "Bundes der Deutschen in seichnen gewesen: die troattiche Latioesregterung des stätigte die Sakungen des "Bundes der Deutschen in Vroatien und Slawonien". Der "Bund der Deutschen in Kroatien und Slawonien", ein nichtpolitischer Ber-ein, bezweck, so beist est in den Sahungen, "die För-derung der nationalen, fulturellen und wirtschaftlichen Intereffen feiner Mitglieder."

Franhreid.

Rongreg ber rabifalen Bartei. Baris, 18. DItober. Augenblidlich findet in Bau ein Rongreg der radifalen frangofifden Partei ftatt, welcher die Grundlagen des Brogramms der Partei festlegen foll. Gestern nahm der Rongreß eine Resolution an, welche sich mit der Tätigteit des Bräsidenten Poincars besichäftigt. Der Kongreh macht alle seine Parteimitglieder auf die Fraktionen aufmerkam, welche eine versönliche Bolitik in den Bordergrund stellen und die Autorität der parlamentarischen Konstitution hierdurch ichadigen und die Reaftion begunftigen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wome. über ben Berlauf bes geftrigen Rationalfeiertags fann erft morgen berichtet werben; gur Beit, als wir biefes ichrieben, läuteten bie Gloden ber driftlichen Rirchen und auf bem Bierftabter Berg wurde bas Freudenfener angeftedt. Die Kirchen baben natürlich bas Recht, einen nationalen Gebenfing, wie es ber geftrige war, burch Glodengeläute gu verberriichen; fie burften bas, weil die Gloden bie Gure bes Gottes verfünden follen, bor bem itbifche Macht und Größe nichts ift und bor bem es nicht auf die Nationalität, fondern auf die Gerechtigkeit ansommt. Und eine gerechte Sache hat am 18. Oftober 1818 den Sieg dabongetengen. Conft haben wir es nicht gern, wenn bie Rirchen fich in weltliche Sanbel mijden, und am wenigften gefüllt es und, wenn fie, die eine Menschheitsreligion vertreten, bas Rationale gu nachbrudlich unterstreichen. Wo aber, wie in biefem Sall, ber Sieg ber Ration mit bem Sieg einer gerechten Coche gufammenfallt, ba burfen und follen fie ben Munb auffun. Leiber hatten bie Gloden gestern aud Urfache, gu Magen, ber Tag ber nationalen Festedfreude ift gleichgeitig ein Tag ber nationalen Traner geworden. Das Ungliid, bas bas zweite Difitariuftichiff porgeftern betroffen bat, reicht allerdings nicht an die Große einer der gablreichen Ernben-fataftrophen heran, die fich jedes Jahr im Austand fotvohl wie im Inland ereignen; es ift auch nicht tragifcher. Wenn es tropbem fiarfere Aufregung und gröbere Teilnahme berporrief, jo liegt das baran, daß es fich hier um ein Unglad banbelt, das nicht nur achtundzwanzig Männer und ihre Angehörigen, jondern die stofs aufstrebende und im Borbergrund großer Erwartungen stebenbe Luftschiffahrt betroffen bat und daß die Reuheit der Rataftrophe das Unglud boppelt !

gräßlich erscheinen läßt. Es ist blutiges Lehrgeld, das die Eroberer der Luft bezahlen müssen, und Katasirodden wie die iedige sommen neden den schmerzlichen auch Gefühle des Zweisels auslösen, ob die Luftschiffahrt überhaupt aus dem Bustand des Experimentierens beraustommt und ab sich sem mals die furchidaren Opfer au Menschenleden und die größen Ausbrendungen au Kapital und Erdeitsfraft lohnen werden, die die Erschließung des Luftwegs für Menschenleskrunge bis die die Ericliegung des Luftwegs für Menschenfahrzeuge bis jest getoftet bat. Jebenfalls fann, bas zeigt fich nur allan oil, borderband goch nicht die Nede von einer durchaus zuverläffi-gen Luftschiffgart sein. Absolut zuverläffig ist freilich weder die Basserschiffgart, noch der Gisenbahnbeirieb oder der Automobilismus; Opfer kostet es dort wie hier, aber dieselben Urfachen, die auf bem Waffer und auf bem Lande gu verhaltnismäßig leichten Unfallen oder zu gar feinem ernften Unfall führen, üben auf ben Luftwegen vernichtende Wirkungen auf Fahrzouge und Fahrer aus. Itaros verbrennt ich auf bem Wege gur Conne immer noch bie Affigel und fturgt in

die Macht des Todes. Der Bölferschlacht-Gebenftag bilbete bermutlich (und hoffentlich!) den Abichluß der Jahrhundertfeiern des Jahres 1918. Wir haben die Empfindung, als ob fich nachgerade boch eine gewisse Restesmüdigseit gestend mache. Augu biel ist ungesund; das gilt für nichts wehr, als für patriotissche Feste so nötig dat wie die Butter zum Butterbrot, in ein Sitne das für nicht wech das State der Betreite sin Sitne das für nicht wech Betreite sin Sitne das für nicht wech Betreiten bei Butter zum Butterbrot, in ein Ding, das fich nicht nach Belieben herbeiholen löst. Feiert man ein ganges Jahr lang Fest auf Fest derselben Ari, so muß das schliehlich zu einer Abstumbfung der inneren Teils nahme an ben Greigniffen führen, die man feiern will. Schliehlich tann man durch baterlandische Feite, fo ichon fie auch find und fo erhebend fie wirten, wenn fie mit Mag und Biel veranstaltet werben, boch nur bie Baterlandeliebe botu-mentieren; will man feinem Baterland Liebe e em eifen, fo fommt es weniger auf Worte als auf Taten an. Roch all den schönen und bielen Worten, die feit Januar am Miar bes Baterlandes gesprochen worden find, möge mon nun auch durch Taten durtun, daß man das Baterland liebt. Da aber das Baterland nicht ein totes Wesen mit Wald, Feld und Biefen, fonbern ein Wefen mit lebenbigen, fühlenben Menichen ift, fo wird man als echtefte Baterlanbsliebe immer bie Liebe bezeichnen müssen, die den Bridern derselben Ration gewidmet wird. Wir wollen ein glüdliches Baterland —, gut, machen wir glüdliche Menschen! Es ist nicht schwer, zu sogen, wie man das anfängt; es gibt ein Buch, das sagt's mit einem furzen Sah, und dieses Buch ist das, auf dem die christlichen

Lin Bolf als foldes wird inbessen nur dann auf die Dauer glücklich sein töunen, wenn es gute Beziehungen zu seiner Rachburschaft unterhält. Die Rächstelliebe, die in dem lieinen Spruch der Bibel als das oberste Eefen gedriesen wird, soll nicht nur dem Menschen zum Menschen, sondern auch dem Kolf zum Lolf Geltung haben. Schon aus religiöfen and ethilischen Erinden zum gleichen aus religiöfen aus ethilischen Erinden zum gleichen aus religiöfen fen, aus ethischen Gründen muß alles vermieben werben, was den, aus einzigen wennden mus auss bermieden werden, was die Nationen in kriegerische Auseinandersetzungen derwickelt. Diese religiösen und ethischen Gründe ersahren indesten ge-rade durch nationale und nicht zulest durch wertschaftliche Momente eine erbebliche Gerfärkung. Es war sicher kein Au-fall, daß geitern die "Wiesbadener Gesellschaft für Kriedend-freunde" unserem Ratt ein Flugdklaft über die wirschaftliche Reduntung der deutschaft Zusahlaft über die wirschaftliche Bedeutung ber bentschen Friedensbewegung beilegen ließ. Sie wollte damit offender bekunden, daß dieser voter-ländische Festag gang besonders für friedliche Um- und Aus-blide geeignet set. Möge für Deutschland kein Jena mehr wiederkehren, aber auch — kein Tag von Leipzig! -n-

Der kommende Generalfuperintendent.

Wir erhalten folgende Buschrift: In Nr. 88 ber "Blätter für ebangelische Freiheit und firch-lichen Fortschritt" babe ich unter obigem Titel einen Artifel veröffenllicht, der auch im "Biesbadener Tagblatt" abgebrudt wurde. Durch denfelben haben fich die Berfaffer bes in bem Arittel erwähnten Begrühungsichreibens an Deren Gofbrediger Ohln angegriffen gefühlt, und speziell die zu ben Unterzeichnern gehörigen Wiesbabener Gemeinbegeiftlichen haben fich dieserhalb mit mir in Berbindung geseht und um Berichtigung mehrerer Famite ersucht. In mindlicher Berbandlung mit einem der herren als Bertreber der anderen haben mir dieselben erflärt, nicht die Mosicht zum Kampf und nicht Streben nach Alleinberrschaft sei die Ursache jenes Schreibens. Im Gegenteil, sie wollten den Frieden und erstlären diesen dahin, daß beiderzeits anerkaumt wird, das die derschieden Richtungen unserer Kassaufichen Landestirche geschichtlich geworden find, das iede in ihrer besonderen Art geschichtlich geworden find, daß jede in ihrer besonderen Art der Kirche dienen will, und daß fie es als ihre Pflicht anerfennen, zum Segen der Kirche im Frieden miteinander zu arbeiten. Wenn dies auch noch nicht die bolle Anerfennund der Gleichberechtigung unserer Richtung bedeutet, so ergibt sich doch, daß mit dieser Auffassung Motive nicht vereinder sind, wie ich sie seinerzeit als maßgebend für die Absalbung der Begrüfgungsabreffe glaubte annehmen zu muffen. Noch ben mir jest gemachten Angaben waren die Grunde für die fragliche Abreffe bie, daß die Berfaffer berfelben ber Anficht waren, bas Bild ber Berfonlichfeit Ohlhs fel in ben bisberigen Zeitungsartifeln verzeichnet, und daß sie bas Bedürfnis fühlten, ihm ihrerfeits ihre Spupathie auszusprechen. Die herren gaben mir gegenüber ber bestimmten Meinung Ausbrud, Serr Sofprediger Ohlh würde, wenn er hierherlame, ficher nicht in einseitiger Weise seines Amis walten. Ich fann mich für meine Berson baburch noch nicht für überzeugt erffaren und hoffe nach wie vor, daß wir nicht in die Lage fommen, enticheiben gu fonnen, wer in biefer Sinficht recht hat. Ich freue mich aber aufrichtig ber Berficherung ber genannten Berren, daß fie einen Rampf nicht wollten, fenbern ein gebeihliches Rebeneinanberwirfen ber verschiebenen Richtungen. Sinficilich bes Ausbrude "Bonfott", ben ich in meinem Artifel gebraucht habe, bewerfe ich, daß berfelbe in bezug auf die von mir ins Ange gefaßten Borgange bei der Agitation nach den jetigen Marstellungen ein zu scharfer und nicht gutreffender war. Ich nehme ihn hiermit gurlid.

— Kanalbesichtigung. Für dieses Jahr wird die Gelegen-beit zur Besichtigung der leicht begehbaren und elektrisch be-leuchteten Kanale in der Kaiser und Wilhelmstraße am 21. d. M. zum sehtenmal geboten. Die Besucher erbalten hier-bei Ginblid in eine großzugige Kanalisationsanlage mit allen bazu gehörigen Finrichtungen, die eine einwandfreie Ab-leitung des Bebrauchs- und Wiederschlagswaffers gewährt. Der vollständig gefohrlose Eingang befindet fich bitlich com Sauptbabnhof, gegenniber ber Kaiferstrofe, Salteltelle ber Linie Rr. 8, Besichtigungsfarten gu 50 Ff. und gebruckte Führer zu 10 Ff. find im städtischen Berkehrsburenn, in ber Trinfballe bes Rochbrunnens und am Rangleingung zu baben.

Gin Gemeinbemitglich

- Der Mustritt aus ben Ortetrantentaffen fonnte bisber nur beim Stellenwechfel ober gegen verherige Rundigung gum Inhresichlug erfolgen. Die Rundigung ber Mitgliedicaft mußte bann fpateftens am 80. Geptember bei ber Orte. frontentaffe eingegangen fein. In biefem Jahr ift nach Mittellung der Berficherungsamter eine Runbigung der Dit gliebschaft nicht nötig, weil samtliche Ortofrantentaffen sich am 31. Dezember auflofen und am 1. Januar 1914 neu bilben Die faufmannifden Angestellten und Lehrlinge haben beshalb bie Möglichfeit, in biefem Jahre emit bem Jahresichlug aus ber Oristeantenlaffe ausicheiben und auch jest noch die Mitgliedichaft einer Erfastaffe erwerben gu fonnen. Im Januar bes nachften Jahres mare bann ein Antrag auf Ruben ber Rechte und Bflichten bei ben Ortsfrantentaffen gu fiellen, um von ber Beitragspflicht gu ber Zwangstaffe befreit gu fein.

Morgen-Minsgabe, I. Blatt.

- Brubelfurfus. Der bon ber Mabchen- und Frauengruppe für fogiale Silfsarbeit eingerichtete Frabelfurfus wird durch einen Bortrag: "Der ergiebliche Bert ber Frobelbefchaftigung eingeleitet, ben bie Leiterin ber Frauenarbeitsichule i.. Maing, Fraulein Loewe, übernommen hat. Da dieses Thema nicht nur für die Teilnehmer des Kursus von Intereffe fein burfte, labet ber Borftand auch Die Bereinsmitglieber bagu ein. Auch Richtmitglieder find willfommen. Der Bortrag findet statt am Mittwoch, den 22. Ottober, nachmittags 4 Uhr, Oranienstraße 15, 1. Der praktische Unterricht ist im Saal An der Ainglische 3, P., Dienstags und Freitags von 8 bis 5 Uhr und beginnt am Freitag, ben 24. Oftober.

Besbens Theater, Morgen Montog feiert das beliebte Luftsbiel "Rajotita" das Judilaum der 25. Aufführung Diese Borfiellung beginnt ausnahmsweite um 1/8 libr. Um Dienstog dorb das Schauspiel aus dem Zichisleben, "Afrodaten", wiederholt und om Mitwods kart Eitlingers neue Bolfstondble "Das Beickwerdebuch". Der erste Kammerspielabend Brefester Bernbardt" von Artur Schnibler geht am Donnerstag nochmals in Sane Als nächte Neubeit gelangt am Samsiag zum erstenmal "Das Buch einer Fran". Luftspiel bon Lotdar Schmidt, zur Aufführung.

* Spielplan des Mainzer Lindischerzs. Monton, den Theater, Kunft, Dortrage.

Spielplan des Mainzer Staditheaters. Montag, den 20. Oftoder: Der lackende Shainzer Staditheaters. Montag, den 20. Oftoder: Der lackende Shainzer Staditheaters. Montag, den 21. Glande und Deimot. Mittwoch den 22.: Sinfonie-Konzert, Donnerstag, den 23. Dedda Gabier. Freitag, den 24.: Donnerstag, den 23. Dedda Gabier. Freitag, den 24.: Den 26.: Die spanische Flitage. Sonntag, den 26.: Carmen.

Spielplan der Frankster Staditheater. Op ern hau s.: Sonntag, den 26.: Carmen.

Spielplan den Frankster Staditheater. Op ern hau s.: Sonntag, den 19. Oftoder, nachmittage Hallbr: Ein Malzertraum. Abends 1/8 Uhr: Die Jüdin. Montag, den 20.: Der Graf den Luremburg. Dienstag, den 21.: Der Freischie. Mittwoch den 22.: Don Caulos. Donnerstag, den 28.: Montag den 28.: Montag den 25.: Die Ougenatten. Sonnstag, den 28. machmittags 1/4 Uhr: Der Sigeunerbaran. Abends 1/8 Uhr: Balkess. Schalber. Sonnstag, den 19. Oftoder, nachmittags 3 Uhr: Burdden. Abends 18. Dieder nachmittags 3 Uhr: Burdden. Abends 18. Dieder, nachmittags 3 Uhr: Burdden. Abends 18. Dieder, nachmittags 3 Uhr: Burdden. Abends 18. Dieder. Den 21.: Das Rabl der Später. Beinden. Moends den 22.: Golberg. Donnerstag, den 23.: Maria Stadit der Später. Beinden. Schalber. Sonnstag, den 26.: Lakerden. Sonnstag, den 26.: Lakerden. Sonnstag, den 26.: Bardestern. Sieranst. Der verwandelte Komödiant. Sonntag, den 26. nachmittags 3 Uhr: Burdden. Komödiant.

8 Uhr: "Colberg".

* Die Literarische Gesellschaft, E. B., veranstallet am fommenden Mantag, den 20 d. M., abends d Uhr, im Saale der Wentsung" ihren ersten dieswinterlichen "Literarischen Abend" ihre nehen der Fefreiungszell gewidmet ist und neben dem einleitenden furzen Bortrag Gesansvorträge der Bier beitbesannten Sängerin Fran M. Thom-Jinigraff, der Bemen Fräulein Cloufen und Fräulein d'En de Vertbes (apweier Schillerinnen der Krau Zersett) und Kestlationen des Henricks Mischaften den Kontrollen Platet der Krau Bestlationen des Henricks der Pour Biefigen Residendener Gesellschafte

Derrn Alf Bauer bom biesigen Nesidens-Theater bringen wird.

* Das Winterprogramm der "Biesbadener Gesellschaft für bilbende Kunft" gesonzte soeden zur Ausgabe. An der Spide steht Deinrich Wölfflin, einer der erken lebenden Kunsthistoriser, ibm folgt Max Deri mit einem Vortrag über Inde steht Deinrich Schriftlin, einer der erken lebenden Kunsthistoriser, ibm folgt Max Deri mit einem Vortrag über Inde stehtungsbeständen über "Vergamon" Dr. Waldschmidt über "Goda". Dr. v. Großman über "Vergamon" Dr. Waldschmidt über "Goda". Dr. v. Großman über "Deutsche Wardschmidt über "Gebeiner Mosonst über "Deutsche Wardschmist der Vortragen Lossischung bes Ausstellungsbesogramms beit diesmas unter großen Lossischungeriefeten zu leiden. Die Mitzeilung des Winterprogramms, daß die eite, der Trübnerschule und berwandten Künstlern gewidmete Ausstellung am 1. Koderbstiffnet werden könntlern gewidmete Ausstellung am 1. Koderbstiffnet werden könntlern gewidmete Ausstellung muß wegsallen; an ihre Stelle wird eine kunstgewerbliche Ausstellung im Aunststallen Banger treien. falon Banger treten

Dereins-Madridten.

Der Altere ebang. Arbeiterberein" feiert beute, am 19. Oftober, fein 17 Stiftungsfeit. Die findliche Feier in weicher der gemischte Chor des Bereins mitwirft, lindet in der Berofische um 10 Uhr vormittags hatt. Abends 8 Uhr wird das Stiftungsfeht in der Tarnballe Sellmund-itraße durch Konzert und Ball in würdiger Weise gefeiert weichet.

Der "Bolfsichullebrerverein Biesbaden Umgegend" balt Montag ben 20. Oftober b. I., eine iche Mitglieberberfammlung im "Barbaroffa", obends und Umgegend" bält Montag ben 20. Oftober b. A. öffentliche Mitglieberberfammlung im "Barbaroffa" ab 814 Ubr. ab. Auch Richtmitglieber baben freien Zutritt.

* Der Sangerchar Biesbaden" felert am Samstag, ben 25. Oftober fein 16. Stiftingsfest im oberen Saale bes Gefellenbaufes, Lopbeimer Strafe 24.

bes Gesellenbauses. Dobbeimer Straße 24.

"Der Männergesangberein "Union" seiert sein 49jähriss Stiffungsseit Sonntag, ben 26. Officber, in ber Turntselle, Sellmundtraße 25. in Form eines Lieberabends nit Tanz. Das Keft sindet dieses Jahr in keinerem Madmen statt, weil der Berein nächstes Jahr (Pfingsten 1914) sein goldenes Jubiläum, berbunden mit einem nationalen Gesang-weitstreit, begeht. Der Festansschuft ist bereits im Besit verwettit eit, begeht. Der Felten ichiebener bober Fürftenpreife.

Aus den: Candhreis Wiesbaden.

Das nene Stationsgebände unf Bahnbof Zgindt.

FC. Zgitadt, 18 Oftober. Als der mede denn 34 Zahren, am 15 Jani 1879 die Eisendahmitrede Wieskaden-Riederndaufen eröffnet wurde, war die Betwaltung der Jestschen Ruberndaufen eröffnet wurde, war die Betwaltung der Jestschen Stationsgehanden auf den Stationen der Strede, der allem Stationsgehanden auf den Stationen der Strede, der allem der in Erbendeim und Agstadt. Ausz entschlössen wurde des Stationsgedaude, das seit 12 Jahren in Budendeim stand, den der Insten auf die rechte Abeinseite befordert und nach Zastadt der betrestande. Das auf gloiche Weise geschaften Erbendeimer Stationsgebände dur noch beute seine Tienste, Isalicht wurde es aber in dem niedlichen Vachwersbaus zu Lein. Ein neues, modernes Stationsgedaude wur notig, das errichtet und (wie schon kurz erwähnt) am 15. Oftober durch Gedeinum Kingelstand (Wiegelsbaud) dem Betrieb und Kersen übergeden wurde. Si ist ein zweistöckger stattlicher, in Ziegeln ausgeburden. Si ist ein zweistöckger stattlicher, in Ziegeln ausgeburden Durche. Si ist ein zweistöckger stattlicher, in Biegeln ausgeführter Benz. An den in der Wilte des Gedändes besindichen breiten Durchgang schließt sich rechts der siehen Bartesgal 1. und 2. Iins der große 8. und 4. Alasse an. Ein besonderer Manun sie der Rechtschafter der Federa Seite der Beschaders Dienstraum desgleichen auf der rechten Seite den Beschächs besindlichen Dienstraum desgleichen auf der rechten Seite den Beschade beschaden Dienstraum desgleichen auf der keiden Stationsdeanten. Die innere Aussistatung der dem Berseh dienen Stationsdean Die innere Aussistatung der dem Berseh dienen Stationsdeanten. Die innere Aussistatung der dem Berseh dienen Stationsdeanten Die innere Aussistatung der dem Berseh dienen der Stationsdeanten Die innere Aussistatung der dem Den Berseh dienen Stationsdeanten Die innere Aussistatung der dem Berseh dienen der eine Bersehe der Stationsderen Dienstraum des gedegen und modern. In Das nene Stationsgebanbe auf Babnhof Igitabt,

einem Andan befindet fich ein geräumiger Güterschuppen und Aufenthaltsraum für die Stationsarbeiter.

y Sonnenberg, 18. Oktober. Die versindsweise Reinisaung vand der Daupiderlederskirage durch den Ortsbering wurde dem Wiedsadener Trottoirreinigungsinstitut übertragen. — Die Dolafällnussarbeiten im Gemeindewold während des Kinters 1913/14 wurden wie seither freihändig dem Soladmermeister Kölipp Bagner Ar übertragen. — Die Earnisondenweisten Kölipp Bagner Ar übertragen. — Die Earnisondenweisten Adung in an die detellsaten Gemeinden wegen Berlängerung des Kachtberfältnisse über den Solahmermeisten Kaing wang in an die detellsaten Gemeinden wegen Berlängerung des Kachtberfältnisse über den Solahmermeisten weben, eine Einigung ersetell wird. — Die Undernaung den Kledtung und ernem Gallen sehr erweitert werden, eine Einigung erstell wird. — Die Undernaung den Kledtung nar wenng Interesse dermusten. Mit Küdsicht dewenf, das der Arbeit einzelner seinen Ersola baden sann, wenn nicht auch der Arbeit einzelner seinen Ersola baden sann, wenn nicht auch der Arbeit einzelner seinen Ersola baden sann, wenn nicht auch der Arbeit einzelner seinen Auforderung leine Folge gegeben werden, solls der diedsährigen Aufsorderung leine Folge gegeben werden sollte. — Der Gemarfung ber den Arbeit werden in der der Gemeiner Beg". — An Stelle des durch Rozzug ausgeschubenen Rentiners Seinrich Schreiner ist der Krivatier Jasob Weinstern ernannt worden.

Rassenschen Ernannt worden.

naffanische nachrichten.

1. Dillenburg, 17. Oftober. Fortimeister Schilling beging dieser Tage sein Sojäbriges Dienstind biläum. Forstmeister Schilling, geboren 7. Wai 1844. Veitram der Feldsjäge vom 1866 und 1870/71 ift seit dem 1. August 1891. also seit mehr als 22 Jahren. Redierverwalter der Oberförstere Dillenburg und seit 20 Jahren Witglied der Stadtberordneten Berfonunlung.

Aus der Umgebung.

Bismerd-Rationalbentmal auf ber Glifenbobe.

Bismerd-Rationaldenkmal auf der Elifenböhe.

— Bingen, 18 Oftober. Der Berein zur Errichtung eines Bismerd-Rationaldenkmals auf der Elifenböhe dei Bingerbrüd-Bingen. E. B.", wird, nachdem er das erke Jahr seimer Tättafeit vollendet bat, am 1 Rovember im Bürgerloade des Ratkaufes zu Berlin, nachmittags 4 libe eine Wighliederversammfung abhörten, die zugleich mit einer öffentlichen Bersamfung verbunden sein wird. In dieser werden Gebeinrat Brofesior Dr. Ing. d. e. Kutbestus (Berlin-Ricolasse) um Brofesior Bilbelm Kreis (Düsselder) über den Kreis-Kedeurrichen Genkourf zum Bismarc Nationaldenmal sverden, der endauftig angenommen ist. Man rechnet mit Rock für diese Be anstaliung auf einen aablreichen Besuch aus alsen dentheren Genen. Sie wird ausleich der Leitung des Bereins Gesegen. beit geden, zu zeigen mit wie größem Fleige innerhalb des ersten Ladres seines Bestebens an der Körderung des großen nationalen Wenses seines Bestebens an der Körderung des großen nationalen Wenses gearbeitet worden ist.

ht. Frankfurt a. M. 17. Oktober. Eine Konferenz der etangelischen Kürsonge Erziehungsorgane für die Broding Sellen-Makian beschloß die Erricktung eines phischopatischen Erzied ung zu den in Sephata dei Arebka. Auf Kntrag des Kanden und Mädden in Sephata dei Arebka. Auf Kntrag des Kandensund den in Sephata konferenzen für praktische Fürsongetäligkeit in der Broding konferenzen sier parktische Fürsongetäligkeit in der Arobina kontstunden, falls der Lambesdauptmann die ersorderischen Mittel dazu bereitstellt. — Bei ichr reger Beteiligung den Bertretern aller deutsichen Missionszessellickaiten dielt der Berein für ärztliche Missionszessellickaiten dielt der Berein für ärztliche Missionszessellickaiten dielt der Benstier O Güntber (Frankfurt) erkatieten Indexendentersommlung ab. Dem vom Berkammlungsleiter Bantier O Güntber (Frankfurt) erkatieten Indexedenden konferenze und des Reichssolonisalants reiche Kördenung Resteres interefüert sich besonders für das Troden genefungsbeim das in Berbindung mit den missionsärzlichen Institut in Tüdingen erricktet verden soll. Einstimmig des sollsing der Berein den Ban eines großen Trode n gen eine füng der Frührbung einer den Ban eines großen Trode n gen eines dasse der Gründung einer den Kan in Tüdingen. Er den gen einen der Gründung der Gründung einer den kan eines großen Trode in Einfimmig der Gründung einer den kan eines großen Trode in gen den Giber Gründung einer den kan eines großen Trode in gen der Gründung einer den Kan in Tüdingen. Er den gen einem diese Brazis in Edina und am Kilmandschard einen Angelielten eine einmalige Teuerungszulage den einem dalben Monalsgebalt.

Gerichtssaal. Der Kiemer Ritualmordprozeß.

w. Riem, 17. Oftober. Der elfjahrige garugti fagte aus, bag er mit ben Rinbern in bem Fabrifhof gespielt habe, fo lange fein gaun da war. Dabei fei es vorgefommen, bag ein alterer Saustnecht fie vertrieb. Befragt, ob Bera Ticheberjaf ihn gelehrt habe, wie er ausfagen folle, erwiberte Barugfi, Wera habe ihn in Gegenwart mehrerer Beugen gebeigen, vor Gericht auszusagen, daß er mit Jufchtichinsti und anderen Knaben gespielt babe, und daß Beilis die Rinder gepadt und Jufchtichineft fortgeschleppt habe, mabrent fich bie anderen lobriffen. Dem Beugen gegenübergeftellt, behauptete Bern, Zarugli nicht beeinflußt zu haben. Zarugli bestand auf seiner Behauptung. Wera blieb babei, sie zu bestreiten. Der Stanisanwalt bat, ju Brotofoll gu nehmen, bag laut Zamgfis Ausfage bas Gefprach mit Wera in Gegenwart anderer ftattgefunden babe. - Die Mutter Juichtichinstis fagte aus, fie habe oftmals mit ihrem Enfel Schneerjons Laben befucht. Bei ber Ronfrontation bemerfte Schneerfon, er babe Buichtichinefi nicht gefannt. Die Beugin babe feinen Laben vor bier Jahren befucht, nachher aber nicht mehr. Auf Bemislamstis Frage, ob Schneerfan fich für ben Leichenfund in ber nabe beigelegenen Soble fawie fur ben auf die Juden fallenden Berbacht intereffiert habe, verneinte Schneerfon es. Der Berteidiger garubun gibt die Erflarung ab, ber Ginn bes Berhors Schneersons fei Mar. Er protestierte gegen bie Bemidungen bes Gerichts, Die Mitfdulb an bem Mord bei Berfonen, Die nicht vom Gericht berfolgt feien und fich nicht ber bom Gefet vorgesehenen Mittel gu ihrer Rechtfertigung bebienen tonnten, festguftellen, ba bies gu einem Juftigfehler führen fonnte. Der Borfibenbe erflorte jeboch, bie Beugen tonnten ja Fragen, in benen ihnen gegenüber ein Berbacht ausgesprochen wird, unbeantwortet lauen.

w. Riem, 17. Oftober. Bei Eröffnung ber Gibung er-Marte ber Brafident: Ungeachtet bes Umftanbes, bag ber Gerichtshof ber Breife in jeber Beziehung entgegentommt und bereit ift, bie Stenogramme burchzuseben, berichtet eine Riewer Beitung Ungutreffendes über Die Borgange im Gerichtsfaal und entftellt fogar die Beftimmungen bes Gerichtsbofs. Der Brafident erflarte, barauf aufmertfam mochen au muffen, bag bei fortgeschtem Ericheinen folder Berichte er au feinem größten Bedauern genötigt fein werbe, bas Stenographieren gu unterfagen. Auf Antrag bes Berteibigers Grufenberg wurde bie Erffarung bes Prafidenten in bollem Wortlaut protofolliert.

hd. Paris, 18. Ottober. Gestern fand im Wagramsaal eine von mehreren tausend Personen besuchte Bersammlung ftatt, um wegen ber Anflage eines Ritualmords im Riewer

Brogen gu protestieren. Berichiebene ruffifche Rebner traten auf und ernteten fur ihre Ausführungen großen Beifall. Dann fprady ber frangoftiche Schriftsteller François Breffenie welcher ausführte, bag Frantreich mit einem Lanbe verbundet fet, welches die verwerfliche Idee eines Mitualmords verteidigt, die nur in beiden Ländern die Reaftion unterftuben fann. Rady ibm hielt Jaures eine langere Rebe. wurde eine Tagesordnung angenommen, welche die Solidarität des französischen Broletariais gegen derartige Anschuldis gungen und gegen derartige Prozesse in Aussicht nimmt.

FC. Gine Beftütigung ber Runbigung ift unnötig. Der Borarbeiter R. hatte am 3. August b. J. feine Stelle bei ber Firma X. in Oberwalluf auf ben 1. September gefündigt mit dem ausbrüdlichen Ersuchen, ihm die Annahme ber Klindigung zu bestätigen. Dies unterließ die Firma. N. nahm darauf am 7. August die Ründigung für ben 1. September gurud und erffarte feinen Austritt am 1. Oftober. Die Firma entließ ben Borarbeiter aber am 1. September. Diefer flagte beim Gewerbegericht Biesbaden auf 110 M. Lohn wegen fundigungslofer Entlaffung; er machte geltend: weil Die Firma ihm die am 3. August ausgesprochene Rundigung für den 1. September nicht bestätigt habe, sei die Mündigung binfällig. Das Gericht wies die Klage ab. Die Firma babe ber Ründigung am 3. August nicht widerfprochen. Dies genüge. Eine ichriftliche Bestätigung ber Annahme fei nach ben bestehenden Rechtsgrundsätzen unnötig.

we, Sie Renhof - bie hambach! Am 23, Juni, einem Sountag, fand im "Raffauer Bof" in Reuhof eine Tangmufit ftatt. Aud eine Angahl junger Burichen aus Sambach, barunter ber Landwirt Abolf Bucher, Gmil Limbarth und Chriftmann, hatten fich bagu eingefunden. Richt allgu felten tommt es bei berartigen Gelegenheiten gur Rarambologe. Bucher und Limbarth icheint bei ihrem Aufbruch biefe Möglichkeit auch vorgeschwebt zu haben. Beibe bewaffneten fich mit einem icharf gelabenen Revolver, und Bicher seinerseits gab auf bem Bege nach Reuhof ichon aus feiner Baffe einen Schutz ab. Das Tanglotal war bei ihrem Eintreffen ichon fart befeht. Ran begab fich daber zunächt in das Wirtichaftelofal, und es dauerte nicht allgu lange, da war man icon mitten in den Sanbeln drin. Gin junger Neuhofer nämlich hatte Bücher angegangen, ihm ein Glas Bier, fpäter eine ganze Runde zu bezahlen. Dazu jeboch hatte fich Bucher nicht bereit gefunden und feinen ablehnenden Standpuntt damit motiviert, daß ber andere fich bei zwei be-Stimmten Gelegenheiten ihm gegenüber nicht benommen habe, wie es fich gehört hatte. Das war Touche. Berfchiebene ber Reuhofer Burichen wurden die Treppe beruntergeworfen, und Bucher gab gleich barauf einen zweiten Schuf ab, welcher einen jungen Mann namens Groß aus Neuhof an ber Wange streifte. Die Hamboder traien bann — es mochte gegen 31/2 Uhr sein — ben heimweg an. Die Renhofer, an ihrer Spipe ber eben Angeschoffene, folgten ihnen, und es tam bann gunadit gwifden ben Barteien gu einem Steinbombarbement. Als bie Reuhofer immer naber an ibre Gogner heranrudten, gaben Bucher und Limbarth icharie Schuffe aus ihren Revolvern ab. Einer berfelben traf auch einen der Gegner namens Karl Ott, ohne ihn jedoch allau erheblich zu verleben. Groß nahm, nachdem feche Schuffe pefallen waren, au. daß der Revolder des Bücher weitere Batronen nicht mehr enthalte. Er fürmte auf ihn zu, um ihm die Waffe zu entreizen, da erhielt er aus einer Entfernung bon nur einigen Schritten einen gweiten Schuft in bie Bruft, welcher ihn fampfunfahig machte und bie Bataille beenbete. Seine Bersehung war eine febr schwere. Am felben Lage noch wurde er burch die Sanitatswache nach Wiesbaben ins Krankenhaus geschafft. 14 Tage bauerte es, bebor die Rugel aus feinem Rorper entfernt und 5 weitere Bochen, bepor er aus ber ärztlichen Behandlung entlaffen werben tonnte. Selbit heute ift er noch nicht vollftanbig wieberbergeftellt. Der Borjall bat, außer Bucher, Limbarth und Chrift. mann aus Sambach, Otto Groß und ben Anecht August Ullrich aus Reuhof bor bie Wiesbadener Straftam. m et gebracht. Bucher wird schwere Rorperberlehung und ber Gebrauch einer Waffe bei einer Schlägerei, Bimbarth ichwere Körperberlehung, ben übrigen lebiglich Werfen mit Steinen auf Renichen zum Vorwurf gemacht. Die Straffammer berurteilte ben Bücher zu 1 Jahr und 1 Tag Gefängnis und 2 Wochen Saft, den Limbarth zu 2 Wochen Haft, Christmann und Mürich zu je 20 M. Geldstrafe und Groß zu 15 M. Geldftrafe. Bucher murbe verhaftet. w. Der Matrofe ale Morber. Schweibnit, 17. Ofto-

ber. Der Ratrofe Noerid von ber Rieler Matrofen-bivifion, ber angeflagt war, wabrend feines heimatdurlaubs in bem Dorfe Buich fau bei Schweidnit in ber Racht gum 12. Juli ein Mädchen umgebracht zu haben, wurde wegen Körperberlehung mit tödlichem Ausgang und Fahnenflucht zu 10 Jahren und 1 Zag Buchthaus und 2 Jahren Ehrverluft verurieilt. Daneben wurde auf Ausstozung aus ber Warine erfannt.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Die großen Glochrennftalle find jeht nach bem ereignisreichen Abstecher nach Frankfurt a. M. und Köln wieber nach Berlin gurudgefehrt, um bort bie lehten Gelogenheiten gur Bergrößerung ihres Gewinnfontos wahrzunehmen. Die Grunemaldbabn beichlieht am Sonntag bereits ibre Saifon, bann folgen noch zwei Tage in hoppegarten und ber Aladyrenniport hat für biefes Jahr fein Eine erreicht. Der Rehraustag auf ber Grunewaldbahn bringt als Hauptnummer das Oppenheim - Remorial, eine mit 30 000 92. ausgestatiete 1200-Meter-Britfung für zweifahrige und altere Bferbe. Bie in allen größeren Ereigniffen biefes Berbfice handelt es fich nur um einen Zweifampf ber Stalle Oppenbeim und Beinberg. Berren A. und E. v. Beinbergs Crelia, ber die schnelle Fabella mit auf ben Weg erhält, bermochte Ariel im Breis bes Minterfonoriten allerdings mit großer Aberlogenheit abzufertigen. Damals aber hatte Ariel eine vierzehntägige Arbeitsumerbrechung binter fich. Runmehr bürfte er in Rondition wieder weit genug fein, um ben Spiet umzufehren und das nach bem verstorbenen Freiheren Eduard b. Oppenheims benannte Rennen für beffen Gohn heimgus führen. Die anlählich ber Einweihung bes Böllerichlacht-Denfmale in Leipgig veranftalteten Rennen tragen burche weg bistoriiche Ramen. Die Sauptsonfurrenz bildet natür-lich bas Bolferichlacht-Denfunal-Rennen, eine über 4600 fiber 4600 Meter führende Steeple-Chafe im Werte von 10 000 M. Det am Donnerlag auf ber Grunewaldbahn gut gelaufene Beis be Senteur follte gegen Garly Clofing gewinnen, Im Mittels puntt ber Rolner Schinftennen fieht bas Nordpol-Jago-

rennen, at Bringeffe be Weitere R Saarbriidei ber Auftria Neumen ba Bierbe nad bon Marth borjährigen und Blonde

97r. 45

* Pfer? Germain. (Umbauer), 191:10. -Picarbs Bo 14, 26:10. -Lathuilles Laurin, 3. 4000 Frani II. Carter 21:10. - 9 Bicarbs Be 18, 17, 14: Senneline. '06:10; 61

sr. Di murbe am öffnet. 92 Hellungsra taber refer balle unter mobil., Re treten. 920 folche aus Schweig bi ar. Di Clympifche

abacidiofic

Spiele mit Lands in Nahr form * Sui bes Turnb au spielen der Waldit Britte Man tatten. 2 Sonntag ginen Wa Sportberei nenen ben Vinotwettfp nach Frant bas fällige Rannfdaf

r fiberf Dambu Beder, be Migereien ift, murbe Gleitung burbe for Trag ericoutter

28. Nahre intete ibr dann felb Bangen, t in ben 2 baltnis, u Die Berr und in l fchluft, m den Ana linfe Ed fanben fi liegenb a Mutter Branfent Auf In bem

Dittenber

magd Ci

berfolat war fofe on unb Gife Baler lich hier der Bart manns (beaab fic lidy und Geheint Fediten & tot au 5 baften. Sán

In bem landsent Bentner mit in find leb Gin Großes Ein Gaf cin Gaf teat aus elegante Revolve furger P bon Ed Coamte ift ein 1 idmende nick m einen fo bühern feitgeno Drokum dil.

gu-

tiill-

ger

ben

ıbe.

ber

mb.

ther

ber

ein-

rfe

Hatt

getere

um fintin tille

Den.

bie.

mte.

Der ift -

quit

1111 =

inen

nerund

mmo

delb-

ofen.

anpa.

gum

egen

t gu Ehr-

ter

gnise

mach

Die Die

Der Der

numie 0 99. Sitore

ebites

ppensitelio, modite roher eine mehr Spieh duard imaus lachtburch-

dentities 4600 Det eis be Littels

Zago-

rennen, auf bessen 10 000-Mark-Preis Sensible, Shmons, Bringesse des Ursins und Elf die meiste Anwartschaft besitzen. Beitere Rennen sinden in Ludwigsluft, Posen, Schwelm, Saarbrüssen, Stattgart-Beil und Tilsit statt. In Wien wird der Austria-Preis gelaufen, doch verliert das 100 000-Kronen-Rennen dadurch an Interesse, daß diemat seines unserer Pserde nach der Donau gegangen ist. Der Stall Mantner von Marthof beherrscht mit seinen drei Bertretern Eva, der dorsährigen Gewinnerin des Austria-Preises, Good Worning und Blondel die Situation.

** Pferderennen zu Antenil, 18. Oktober. Briz de Saint-Germain. 3000 Franken. 1. 2. Brates Mon Caudiois (Umhauer), 2. Burivood, 3. Sitting Bull. 61:10; 25, 79, 191:10. — Briz de Chambly. 6000 Franken. 1. Cr. Beil-Bicards Bozkario (Parfrement), 2. Selimonte, 3. Hoche. 16:10; 14, 28:10. — Briz Le-Mageur. 10:000 Franken. 1. Gauthier-Sathnilles Bierre Corneille (Drayton), 2. Prince de St. Taurin, 3. Ma Wie 3. 939:10; 44, 41, 35:10. — Priz Impiter. 4000 Franken. 1. James Dennesiys Le Mont St. Wickel (M. Garter), 2. Remrod, 3. Soleil de Or 2. 36:10; 13, 14, 21:10. — Briz du Bicuz-Rouen. 4000 Franken. 1. Cr. Beil-Bicards Benith 2 (Burns), 2. Minotaure, 3. Climaz. 26:10; 18, 17, 14:10. — Briz Monigeroult. 4000 Franken. 1. James Dennesiys Bouteseu (Hamble), 2. Ramage, 3. Gamain. V6:10; 61, 20, 21:10.

urde am Freitagvormittag ohne besondere Feierlichkeiten erdiffnet. Nachmittags nahm der Bräsident der Republik die diffizielle Einweihung vor. Das Grand Palais, der Hauptauskliellungsraum, ist lediglich für Lugusautomobile und Fahrtöber referdiert; die Lastautomobile sind in einer besonderen Golle untergedracht. Die großen deutschen Firmen der Automobil., Reisen und Zubehördrandse sind fah vollitändig verdreien. Reben den französischen und deutschen Firmen ber Automobile, Weben den französischen und deutschen Firmen ber die Gugland, Amerika, Italien, Belgien und der Schweiz die Ausstellung beschicht.

sr. Olympia-Ehrenzeichen. Für die zweite Berteilung des Olympischen Sportabzeichens, für die die Liste am 15. Oftober abgeschlossen worden ist, kommen, wie uns das General-Bekreiariat des Deutschen Neichsausschusses für Olympische Spiele mittelle, über 200 Bewerder aus allen Teilen Deutschlands in Frage. Wis deitter Berteikungstermin für dieses Jahr kommt noch der 15. Dezember in Frage.

* Fußball. Rährend sich beute Sonntag die erste Est des Turnbereins nach Frankfurt begibt, um gegen "Boxussia" au spielen, tritt die aweite um 3 libr auf dem Spartpland an der Baldstraße der Biesbadener "Bermania" gegenüber. Die dritte Mannschaft wird dem "F.-B. Biedrich" einen Besuch ablatten. Absahrt ker ersten Elf um 12 libr 8 Kinuten. Am Sonntag den 26 October, wird die Sport- und Spielabrishing einen Boldbauf beranstalten — Seute Sonntag fährt der Sportverein mit seiner 1. Rannschaft nach dannan, um dort steen den bekannten 1. Fußballflub von 1808 ein weiteres Voorvettspiel auszutragen. Gleickseitig fährt die 2 Mannschaft lach Frankfurt, um der gleichen Kannschaft des Kußballde eins des fällige Ligawettspiel 2 au liesen. Die Absahrt von beiden Mannschaften ersolgt 12 libr 8 Kinuten.

neues aus aller Welt.

Aberführung bes Kotats Dr. Beder nach Hamburg. Dam burg, 17. Oftober. Der betrügerische Notar Dr. Beder, ber in Hamburg Millionenunterschlagungen und Beltügereien berüht hat und dann in Leipzig verhaftet worden ist, wurde gestern nach Hamburg übergeführt. Er traf in Besleitung von zwei Hamburger Kriminalbeamten ein und Murche isosseich dem Untersuchungsgefängung zwacführt.

wurde fogleich bem Untersuchungsgefängnis sugeführt. Tragodie einer Mutter, Berlin, 18. Oftober. Gine erichütternbe Tragobie bat fich in Reufolln abgespielt. Die 28 Jahre alte Wirtschafterin Auguste Rorber, Bergstraße 34, totete ibren 5 Monate aften Knaben Mar und versuchte fich bann felbst zu erschießen. Die Birtschafterin hat die Tat befangen, weil man ihr hinderniffe wegen einer Berheiratung in ben Beg legte. Der Rnabe entstammte einem Liebesverbaltnis, und ber Brautigam wollte feine Braut jest beiraten. Die Bermanbien befampften mit allen Mitteln Diefe Beirat, und in der Bergweiflung faßte die Wirtschafterin den Entichluft, mit ihrem Rinbe in den Tod gu geben. Gie erwürgte ben Rnaben und jagte fich bann eine Revolverfugel in bie linfe Echlafe. Mis auf ben Rnall die Rachbarn bingueilten, fanden fie die junge Mutter blutüberströmt auf bem Bett liegend auf. Reben ihr lag die Leiche bes toten Rinbes. Die Mutter wurde als Bolizeigefangene nach bem ftabtifchen Rrantenhaus verbracht.

Auf den Hörnern des Dorfbullen. Bofen, 18. Oktober. In dem Dorfe Nicheln dei Fraustadt ist ein Mädchen einem wittenden Bullen zum Opfer gefallen. Dort wurde die Dienstbungd Ciefielssi von dem wütenden Dorsbullen angesallen, derfolgt und auf den Hörnern aufgespießt. Das Mädchen war sofert tot. Dann griff der Bulle die Dienstmagd Bahlich an und verlehte sie lebendgesährlich.

Eisersuchtsattentat eines italienischen Abvofaten, Balerno, 18. Oktober. Sine Eisenzuchtstragödie spielte fich hier ab, Der bekannte Rechtsanvalt Balernostro Leader der Partei Rasi halte einen Liedesbrief des reichen Großkaufbranns Saladini an seine Frau aufgefunden. Der Advosubergegebich ich sos Burean Saladinis, begrüßte ihn herzelich und umschlang ihn mit dem linken Arm, wie um ihm ein Geheinnis ins Ohr zu füllern. Gleichzeitig gab er mit der techten Sand sechs Schusse auf ihn ab, so das Saladini sofort lot zu Boden sank. Der Mörder ließ sich dann ruhig verhaften.

Schwerer Kranunfall. Saarbrüden, 18. Oftober. In bem naben Städtchen Somburg gerriß beim Bau ber Abertandsentrale die Kette eines Krans, der darandängende 30 Kentner schwere Bunkerboden stürzte ab und riß drei Arbeiter mit in die Tiese. Ein Arbeiter ift tot, die beiden anderen find lebensgeführsich berleht.

sind im die Tiefe. Ein Arbeiter in ist, die deiden anderen find lebensgeführlich verleet.
Ein Beitermord auf sifener Straße. Barls. 18. Oft. Großes Aufsehen erregte bier gestern abend ein Batermord. Ein East des Examb Hotels auf dem Boulevord des Capuzines tout aus dem Tor des Jotels auf den Bürgersteig, als sich ein eleganter Gerr in ihn berandrängte und ihn durch einen Arboide sont zur Boden freckte. Der Getrossen dandte nach kurzer Zeit sein Leben aus. Der Morder wurde verhalte und durzer Zeit sein Leben aus. Der Morder wurde verhalte und den Schafterien nach der Bolizei gebracht, während andere Boante die Leiche von der Estaße entsernten. Der Getörtet Ir ein millionenteicher Bunkier namens Randame aus Malia. Als sein Rärber entspapte sich sein eigener Sohn, der ein Berlöhrender ist und dessen holber ihren kannen bestehen Kanten kannen beiten fabern kante inder unterfäusen wollte. Der junge Mann batte sich sinen folschen Kart angesseht, um sich seinen Opfer unerkannt näbern au können. Der Rörder, der den den Umstedenden näbern au können. Der Rörder, der den den Umstedenden seinen deltgenommen vorde, gestand der den Polizeisonmissen, daß er der Godin des den Umstedenden Boden des Sohn des den Estade eine Uniteredung mit seinem Bater

angestrebt, der ihn berfioßen und enterdt dabe. Als er jedoch ihm gegensüberstand, dobe er seine Besinnung verloten und unwillfürlich den Schuß abgeseuert. Sin Freund des Ermordeten ingte aus daß der Rörber er it 19 Jahre alt und mit der Tochter eines berborvagenden Rithsliedes des jungtürfischen Kadineits verheinatet sei und daß er seinen Sater bestohlen dabe. Erst im Baufe des vergangenen Sommers bade er ihm 300 000 Francs eniwendet, die er in Aig-les-Kains verfpiellt dabe.

Bon Bilddieben erschossen. Liffa 18. Oltober. Bei Alttomischel (Bosen) wurde der betrickaftliche Förster Buch wald von Wilddieben überfallen und erschossen.

Die Völkerschlachtfeier.

Gin Seftatt im Mündener Rathans.

wb. München, 18. Oftober. Der Magistrat veranstaltete heute mittag aur Feier der Kölferschlacht dei Leipzig aus Anlas der Einweihung des Kölferschlachtbenkmals im alten Rathaus einen würdig verlaufenen Festakt. Ein Männerchor trug das "Gebet während der Schlacht" der. Darauf hielt der Kürgermeister v. Brunner eine kuze Ansprache, der ein "Deutschland, Deutschland über alles" folgte. Die eigenkliche Festrede hielt Unterstaatssekretär Professor Dr. Maur, der derzeitige Rettor der Universität.

Das Telegramm an ben Raifer von Rufland.

wb. Leipzig, 18. Oftober. Der Ronig von Gadfen richtete im Berlauf bes heutigen Tages aus Anlag ber Jahrhunderifeier ber Bölferschlacht an den Raifer von Ofterreich, ben Raifer von Rugland und an ben Ronig von Schweben Telegramme. Dasjenige an den Raifer von Rugland ift in frangösischer Sprache abgefaßt; es lautet in beutscher Abersehung: "Seiner Majestät bem herrscher aller Reugen, Livadia. Bahrend ber Zeierlichkeiten bes heutigen Tages boben fich meine Gebanken voll Hochachtung und aufrichtiger Freundschaft Eurer Majestät zugewandt, besonders in dem Augenblid, da ich dem ersten Gottesbienft in der rufftschen Rapelle habe beitvohnen fonnen. Indem ich Eurer Majestät aufrichtig bante fur die Entfendung Geiner Roniglichen Sobeit bes Großfürsten Ryrill Blabimirowitsch, ben ich ebenso wie bie glangende Bertretung ber ruffifchen Armee mit bem größten Bergnügen empfangen babe, bitte ich Gott, dag er alle die Gebete erhoren moge, die an diesem neuen Orte ber Anbetung für das Blild Eurer Raiserlichen Majestät und für ben Ruhm Ihrer Armee, in beren Reihen mich aufgunehmen Gure Majestät foeben die Gnade gehabt haben, gesprochen werben. Friedrich August."

Mubgeichnungen.

wh. Darmstadt, 18. Oftober. Der Großherzog von Dessen hat der "Darmst. Itg." zufolge am heutigen Tage dem Generalleutnant v. Biüstow, Kommandeur der Großberzoglich Deislichen 25. Division, das Großfreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

wh. Leipzig, 18. Oftober. Der Kaiser hat eine Angahl von Auszeichnungen verließen, u. a. an den Professor Dr. Bruno Schmit den Titel Echeimer Baurat, Professor Wehger den Koten Abserveden 4. Klasse, Kammerrat Memens Thie me ebenfalls den Koten Adlerorden 4. Klasse, Cherbürgermeister Dr. Dittrich den Kronenorden 2. Klasse, dem russischen Generalstadschef General Shilinsky das Erohfreuz des Koten Adlerordens 2. Klasse,

Die Saltung ber Sogialbemofratie.

A Berlin, 18. Oftober. (Eigener Bericht bes "Wiestadener Tagblatts".) Wenn sich die Sozialbemokraten im
allgemeinen nicht an der Jahrhundertseier beteiligt haben,
zum Teil sogar gegen eine Beteiligung prapagiert haben, so
haben die Genossen in Jena eine Ausnahme dabon gemacht.
Dort hat sich an der offiziellen Feststung des Nates auch die
sozialdemokratische Fraktion beteiligt. Der
Vorsihende des Nats hielt eine Nede, die mit einem Soch auf
das Bolf und das Vaterland schoh.

wh. Suttgart, 18. Oktober. Das in der Rathaussihung am Donnerstag viel besprochene sozialdemukratische, gegen die Jahrhundertseier geruchtete Flugbiatt ist gestern auf den Straßen verzeilt worden. Ban den Genossen, die sich dieser Ausgade unterzogen, wurden, wie die "Schwäbische Togwocht" mitteilt, 10 berhaftet und mit einem Polizeiwagen in die Untersuchungshaft abgeführt. Nach eiwa füns Stunden Haft wurden die Genossen wieder in Freiheit geseht.

Cette Drahtberichte.

noch eine offiziofe Erhlärung gur Welfenfrage.

wb. Verlin, 18. Oftober. Die "Rordd. Alla. Zig."
ichreibt: In der braunschweigischen Thronfolgefrage
jaßte, wie berichtet, das preußische Staatsministerium
am Donnerstag Beschluß. Für die Beratungen des
Bundesrats wird danach ein preußischer Antrag die
Grundlage bilden. Dieser Antrag (wir teilten nähere Einzelbeiten aus dem Inhalt bereits in der gestrigen Abend-Ausgabe mit) wird vom Ministerpräsidenten bezw. Beichstanzler mit der vollen Berantwortung gedeck. Es liegt nicht der geringste Grund vor, es so darzustellen, als beabsichtige der Neichstanzler bei der Entschäung der braunschweigischen Frage die Person des Kailers vorzuschieden und sich von der Berantwortung für die zu sassen zichen Frage die Verson des Kailers vorzuschieden weichlüsse zu entlasten. — Die "Nordd. Allg. Zig." zitiert dann eine längere Betrachtung der "Deutichen Tageszeitung", daß ein Berzicht erw ünscht gewesen wäre, ebgleich es vom legitimistiichen Standvunkt fraglich sei, ob er auch die Erben und Rachsolger hätte binden können. Jedenfalls aber setzicht ebenso wohl durch bindende Erklärungen anderer Art zu ersehen.

Der Aronpring gum Raifer befohlen?

Berlin, 18. Oftober. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Es fällt hier allgemein auf, daß der Kronprinz bereits beute aus Hopfreben in Borarlberg nach Danzig-Langfuhr abreifen wird. Der Ansentbalt sollte ursprünglich bis zum 21. währen. Der Kronprinz trifft morgen früh in Berlin ein und man nimmt an, daß er aus Anlaß feines Schreiben ist.

Die banerische Königsfrage.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

burdiaufübren.

Die Kundgebung der bayerischen Handwerkstammern. wh. München, 18. Oktober. Der bayerische Sandwerkskammertag beichloß folgende Resolution zur Königsfrage: Der Sandwerkskammertag spricht namens der acht bayerischen Sandwerkskammern und der von ihnen vertretenen Sandwerker des Gewerbestandes aus dessen innerster Empfindung und praktischen Erwägungen im Interesse dieser Berufsstände den ledbaften Bunsch aus, es möge die seit Jahren dauernde Regentschaft beendigt und dem bayerischen Volke wieder ein regierender König gegeben werden. Er wendet sich deshalb an die bayerische Staatsregierung und die beiden Kammern des Landtages mit der Bitte, dem patriotischen Bunsche der erwerbenden Berufsstände zum Wohle des Baterlandes zu entsprechen und die erforderlichen Mahnahmen zur Umwandlung der Regentschaft in ein Königtum alsbald einzuleiten und

Jur Katastrophe des Marineluftschiffes "C. 2".

Die Trauerfeier und Bestattung ber Opfer.

wh Berlin, 18. Offider. Für die mit dem Marineluftschiff Berunglidten sindet am Dienstagmittag, um 12 Uhr eine Trauerseier in der neuen edangelischen Garnisonfirche statt. Dann erfolgt, so weit nicht die Abersührung nach dem Deimatort statissindet, die Bestattung auf dem Garnisonfriedhof binter der Dasenbeide. Die sterdlichen überreite, die (wie bereits gemeldet) die Wontag 6 Uhr im Garnisonlagarett in Tempelhof sufgedahrt sind, werden dann in die Kirche übergeführt.

Des Raifers Dant an ben Brafibenten Boincars.

wh. Baris, 18. Oftober. Projident Boincars erhielt bon Kaifer Wilhelm folgendes Telegramm aus Sangershaufen: "Ich den sehr gerührt von der warmen Teilnahme, die Sie mir anlählich der schrecklichen Kataltrophe, die meine Marine in so kurzer Zeit von neuem getroffen hat, zu bezeigen so giltig gewesen sind, und bitte Sie, herr Poincaré, meinen tiefen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Ich versichere Sie aufs neue der Gefühle meiner Hochachtung, Gez. Bilhelm, I. R."

Der Frangbfifche Aeroffub an ben Deutschen Luftfahrerverband.

wb. Paris, 18. Oftober. Der Französische Aeroflub hat an den Deutschen Luftsahrerverdand solgende Depesche gerichtet: "Tief ergriffen von der schrecklichen Katastrophe des Zeppelintuftschiffes, spricht der Französische Aeroflub dem Deutschen Luftsahrerverdand seine mitsühlende Teilnahme aus."

Das Beileib bes ichweigerifden Bunbesrats.

wh. Bern, 18. Oftober. Bundespräsident Müller beauftragte telegtophisch den schweizerischen Gesandten in Berlin, der Reichsregierung das tiesgefühlte Beileid des Bundesrats anlählich der Bernichtung des Marinelustischiffes auszusprechen.

Weitere schwere Sliegerunfälle.

wh. Johannisthal, 18. Oftober. Der Rumpferflieger Lidbe, der in der Racht 12.30 Uhr in Wanne aufgeftlegen war, ist hier zwischen 41/2 und 5 Uhr eingetroffen. Bei dem berrickenden Rebel wurde seine Anfunft nur von den Rumplerwerfen gehönt. Trohdem Feuer auf dem Flugplat angegündet worden waren und Leuchtraseten abgeschoffen wurden, irrte der Flieger noch längere Zeit in der Flugplatzgegend umber und landete erst gegen 5.30 Uhr. Bei der Landung wurde der Apparat vollständig zertrümmert und der Blieger an Kopf und Beinen Leicht verleht.

Berlin, 18. Oftober. (Gigener Berickt bes "Biesbadener Tagblatts".) Rach einem glänzenden Fluge üt der Flieger Bieting in der Rähe von Stendel abgeftürzt und hat jich ebenfalls Berlehungen zugezogen. Wieting, der in der Racht zum Freitag in Jodannisthal aufgestiegen war, verirrte sich im Rebel und gelangte nach Rürnberg, wo er eine Zwischenlandung vornahm. Bald sirig er wieder auf und flog über Dildesheim nach Brüssel. Auf der Rückerse landete er nach Mitternacht der Stendal so ungläcklich, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen muste. Wieting hat übrigens durch seinen Flug die Anwartschaft auf den 60 000-Warf-Preis.

wh. Mosfau, 18. Oftober. Im Kreise Kaluga ist der Militärslieger Kletschinsti und sein Wechantser, die bei starfam Winde aufgestiegen waren, adgestürzt. Beide sind tot.

Die Flieger gegen bas Auraforium ber Nationalflugfpenbe.

xx Berlin, 18. Oftober. (Gigener Bericht bes Biesbadener Lagblatts".) Die Flieger, die seit längerer Zeit mit der Zusammensetzung des Kura-toriums unzufrieden sind, veranstalteten in Johannisthal eine stark besuchte Bersammlung, bei der eine Refolution angenommen wurde, die dem Raifer, dem Rronpringen, dem Bringen Beinrich und dem Reichstangler telegraphisch übermittelt murde. Die Flieger protestieren gegen die ungerechte und unfachmännische Intereffenvertretung der Flieger in der Flugzengableilung des deutschen Luftsahrerverbandes und dem Kuratorium der Rationalflugipende. Sie find der Abergengung, daß die Mus'chreibungen für die Nationalflugipende völlig unfadmännisch gehalten find und jeder Sochkenntnis entbehren. Richt nur bas Leben ber Flieger, fondern auch die Rriegsbrauch barfeit ber Fluggenge wirde auf

Bur Auswanderung öfterreichischer Gestellungspflichtiger.
wh. Wien, 18. Ottober. Im Berlaufe der Unterfuchung, welche seitens des Strafgerichts und der Bolizeidirestion gegen die Canadian-Railroad-Company wegen Begünstigung der Auswanderung Wehrpslichtiger gesührt wurde, wurde heute mittagseitens der Bolizeidirestion die amtliche Sperre über sämiliche Geschäftsräume der Wiener General-Repräsentanz der Geschäftsbicker und Korrespondenzen durchgesührt. Der Geschäftsbeiried wurde suspendiert, ebenso der Geschäftsbetrieb in sämtlichen Filialen in ganz Ofterreich eingestellt.

diese Weise leicht zerstört werden.

nr. 4

Gine Minifterfrife in Franfreich?

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

wb. Baris, 18. Oftober. Der gegenwärtig in Bau tagende Kongreß der radifalen Partei nahm auf Antrag bes Deputierten und ehemaligen Unterftaatsjefrefars Malon einftimmig einen Beichluß. antrag, an, in dem es beißt: "In der Erwägung, daß der Ministerprösident und Unterrichtsminister Barthou jüngst einen Erlaß über die Schulb üch er beraus-gegeben hat, welcher die Aufficht über die staatlichen Schulen der Geistlichkeit preisgibt, und daß zweitens bas Rundschreiben des Marineministeriums über die Teilnahme ber Kriegsschiffe an einer religiöfen Feier eine Berlehung der Trennungsgesete darftelle, fordert ber Kongreß unter Sinweis auf die bereits früher ge-faßten Beichlüffe die radifalen Mitglieder des gegenwärtigen Rabinetts auf, awijchen ihrem Berbleiben im Ministerium und ihrer Zuge-börigseit zur Vartei zu wählen." Ferner stimmte der Kongreß der von seinem Ausschuß für auswärtige An-gelegenheiten eingebrachten Resolution bei, in der er unter anderem gegen die geplanten fremden Anleihen und die Gebeimbertrage brotestiert und jedem Barla-mentarier, der fich jur frangofiich-deutichen Berftandigungsfonfereng nach Bern be-geben babe, bie Bustimmung und Glidwünsche ber Vartei aussprechen wird.

Das dinefifch-japanifche Gifenbahnabkommen.

wb. Befing, 17. Oftober. In bem foeben swifthen China und Japan abgeichloffenen Abfommen über Gifenbahnbauten ift bestimmt worden, daß Japan das Geld für den Bau ber fühmandidurifden Babn beschaffen wird, die aber von Chinesen gebaut wird. Die eine Seitenlinie wird von Schipingtau, 150 Meilen nördlich von Mutben, nach Taenangfu geben. größte Bedeutung liegt auf strategischem Gebiet, ba fie die Chinesen in den Stand sest, die Einfälle der Mongolen abzuhalten, die im vorigen Jahre Taenangfu lange Zeit besetzt bielten und von da Streifzige in die Manbidurei unternahmen. Gine zweite Linie wird bon Rabman, 100 Meilen füblich bon Mufden, nach der Stadt Hailungtideng geben. Andere wichtige Abmachungen in Eisenbahnbauten stehen bevor. Die Deutichen werben eine Linie von Riantichon nach Itiau bauen, die die Babn bon Tientfin nach Fukau bei Santiduang, etwa balbwegs nach Tfinangfu und

Hufau erreichen wird. Die Deutschen werden ferner ben Chineien bas Geld jum Bau einer Linie von Dichifu, weitlich nach Beihfien, beichaffen. Wegen ber Unmöglichkeit, in Saitschau einen Safen anzulegen, wollen die Belgier ersuchen, die Linie von Saitschau über Nantichau und Tungschau in die Nabe ber Mündung des Jangisefluffes du verlegen. England icheint fic auf den Bau der Bahn an der Tientfin-Fukaulinie nach Siagangtichau und auf die Linie von Ranton nach Teifdinan beidranfen gu wollen.

Der Bring ju Bieb nimmt ben albanifden Thron an.

** Bien, 18. Oftober. Mus Bufaroft wird gemelbet: Ronig Carol hat bem Bringen Wilhelm gu Bieb, ber fein Roffe ift, geraten, ben Thron Albaniens angunefimen. Der Bring burfte biefen Rat befolgen und fich in ben nächsten Tagen nach Wien und Rom begeben, um fich bort ben Counteränen vorzustellen.

fiberfall afrifanifder Buftenranber auf einen Gifenbahngug.

wb. Paris, 18. Oftober. Wie aus Oran gemelbet wird, wurde gestern abend auf der Bahnstrede von Ain Sefra nach Beni Unif ein Bersonengug von Buftenraubern mit Gewehrichiiffen angegriffen. Der Lofomotibführer vermehrte bie Geschwindigfeit des Zugs, so daß die Näuber von ihrem An-schlag abstanden. Eine Truppenabteilung wurde zu ihrer Berfolgung aufgeboten.

Gine Liebestragibie.

20 Berlin, 18, Ottober. Beute fruh feuerte ber Arbeiter Behr in Pantow aus Giferfucht auf offener Strafe auf seine Geliebte, die 83 Jahre alto Frau Seiene Freitag, zwei Revolverschüffe ab, von denen einer die Frau lebensgefährlich verleite. Der Täter stellte sich dann felbft ber Boliget.

Berhaftung bes Schiffseigners Mener.

** Samburg, 18. Oftober. Beute morgen murbe in St, Pauli der Schiffseigner Meher verhaftet, ber an bem fürglich entbedten großen Calpeter- und Sacharinidmuggel beteiligt ift und verbachtig ift, feinen Steuermann bei bem Dovfe Lengen über Bord geworfen gu haben, um fich eines Beugen gu entlebigen. Der Steuermann ift ertrunfen.

Befinahme einer Ginbrecherbanbe.

wh. Miffnufen i. G., 18. Oftober. Der Rriminalpolizei ist es gelungen, eine Einbrecherbande, bestehend aus vier Italienern und einem Frauenzimmer, dingfest zu machen. Die Bande, die nunmehr hinter Schloft und Riegel sitt, hatte

in ber lehten Zeit Mülhaufen burch Einbrüche und naments lich durch Raffenfchrantbiebitable unficher gemacht. Es wurde bei the ein ganges Arfenal ber verschiebenften Ginbrechen merfgeuge aufgefunben.

3m Bartefaal überfallen.

** Boffen, 18. Oktober. Auf bem Bahnhof Boffen wurde ein Reisenber, ber auf bem Truppenübungsplat größere Geichafte abgeschloffen hatte und eine erhebliche Gelbfunune mit fich führte, von brei Mannern im Bartefaal überfallen. Berbeieifendes Bahnperjonal vericheuchte die Ranber, die unerfannt entfamen.

wb. Bien, 18. Oftober. Das "Biener Frembenblatt" melbet: Der Leiter bes literarifden Bureaus im Minifterium bes Buswartigen, Gejandter v. Stania, ift gum Gefandten bei ber megifanischen Republik ernannt worden. Un Stelle v. Ranias tritt ber bisberige Stellvertreter, Gel-tionerat Dr. b. Montiong.

Babrge (Schleften), 18. Ottober. In ber Caftelanco-Grube entstand nachts ein Grubenbrand. 2wei Mann wurben getotet, ein Steiger und zwei Mann ich wer ber-

wb. Rapftibt, 18. Oftober. Der Bufuhauptling Dinigulu ift beute morgen auf feiner garm in Mibbleburg gestorben.

** Münden-Glabbad, 18. Oftober. Der Bruffeler Glieger Rancer fandete mit Baffagier gestern twegen Dun. felbe te auf freiem Gelbe bei Obenfirchen und febte beute pormittog 9 Mhr feinen Blug nach Berlin fort.



Technikum Bingen Automobilbau, Brückenbau. Chauffourkurse.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Kapitalserhöhung der Hamburg-Amerika-Linte. — Zur Lage der Montanindustrie. — Die Zementkrise. — Enttäuschungen mit Textilwerton.

Die Ankundigung einer Erhöhung des Aktien-kapitals der Hapag um 30 Mill. Mark bat in der letzten Woche die Börsenstimmung nachhaltig beeinflußt. Der Speku-lation kam dieser starke Kapitalbedarf völlig unerwartet, obwohl man sieh angesichts des überaus großen Bauprogramma der Gesellschaft schon längst sagen konnte, daß sie dies mit ihren eigenen Mitteln nicht werde ausführen können. In hren eigenen Mitteln nicht werde ausführen können. In Börsenkreisen nahm man die geplante Kapitalerhöhung als eine Kampimaßnahme gegenüber dem Norddeutschen Lloyd nuf. Es wurde deshalb die Besorquis geäußert, daß durch diese Maßnahme der Hamburg-Amerika-Linie die zwischen beiden Gesellschaften bestehenden Gegensätze verschärft und die Verständigung in der Poolfrage erschwert werden könnte. In die dedurch verwendete vieldaufen Bewernen konnte. In die dadurch verursachte rückläufige Bewegung könnte. In die dadurch verussachte rückläufige Bewegung der Happg-Aktien wurden schließlich nicht nur die Anteile der übrigen Schiffahrtsgesellschaften init hineingezogen, sondern die Verstimmung griff auch auf die anderen Markt-gebiete hinüber, so daß auch hier die Kurse einem Druck ausgesetzt waren. Im Verlauf der Woche griff indes wieder eine ruhigere Beurteilung Platz, so daß sich eine Erholung durchzusetzen vermochte. Gleichwohl mußten sich die Anteile der Hamburg-Amerika-Linie gegenüber der Vorwoche, trotz der Stützungskäufe von heteiligter Seite, einen Kursschstrich von mehr als 4 Proz. gefallen lassen.

In der Montanindustrie lag in der abgelaufenen Woche eine Reihe von ungünstigen Meldungen aus dem Intande sowohl wie aus dem Auslande vor. Einen ungünstigen

lande sowehl wie aus dem Auslande vor. Einen ungünstigen Eindruck machte vor allem das weitere Nachgeben der Preise am heimischen Eisenmarkt, namentlich der Preisrückgang bei den Erzeugnissen der Verfeinerungs-Industrie, die nicht durch Verbande geschützt sind, wie Stabeisen, Bleche und Draht. Weiter ist hier zu erwähnen die Auflösung der Ver-kaufsstelle für Gaaröhren, welche die Preise nicht auf einem angemessenen Stande zu halten vermochte. Ferner wirkten verstimmend die ungünstigen Meldungen über die Lage am belgischen Eisenmarkt sowie die Preisermäßigung des Stahltrusts, die aus Besormis vor dem europäischen Wettbewerb auf dem Seewege erfolgte. Demgegenüber boten der befriedigende Versand des Walzdrahtverbandes im dritten Vierteljähr und die bessere Beschäftigung des Schiffbaustahlkontors dem Markte eine Stütze.

Die Krisis in der Zementindustrie gestaltet sich infolge des (im gestrigen Abendblatt gemeldeten) Telegramms des Rheinisch-Westfalischen Syndikats wieder etwas hoffnungsvoller. Es besteht danach die Moglichkeit, die bereits als ausichtslos abgebrochenen Verhandlungen über die Neublidung des mit Jahresschluß sein Ende erreichenden Zementsyndikats mit mehr Aussicht auf Erfolg weiter zu führen. In den Kreisen der rheinisch-westfällischen Zement-Industrie scheint man jetzt zu der Einsicht gekommen zu sein, daß eine vollige Zerruttung des Zementmarktes unausbleiblich ist, wenn dem Rückgange der Preise nicht Einhalt geboten wird. Diese sind gegenüber dem letzten Syndikatspreise sehon beinahe um 50 Proz. gefallen und halten sich schon unter den Gestehungs-kosten. Unter diesen Umständen hatten die Besitzer von Zementaktien natürlich Verluste zu verbuchen,

Auch blieb die Börse in leizier Zeit von Entläuschungen nicht verschont. So bruchte die Kappel-Aktie infolge der Reduktion der Dividende von 28 auf 10 Proz. ihren Besitzern schwere Kursverluste. Da die Depression in der vogtländischen Stickerei- und Spitzenmanu-faktur weder in der Ungunst der Mode noch in den politischen Verstimmungen des letzten Jahres eine ausreichende Erklarung findet, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Therschwemmung des In- und Auslandes mit Stickmaschinen und Stickautomaten eine starke Therproduktion nach sich gezogen und den Markt auf längere Zeit hinaus ruiniert hat. Bekanntlich haben die Hensteller von Stickautomaten usw. ihren Abnehmem abnorm hohe Kradlin einersteller deren Bestleiseume eherfelle für Schaffen. Kredite eingeraumt, deren Realisierung ebenfalls für die

nächsten Jahre nur unter großen Verlusten möglich sein wird. Die Kurstreibereien in Aktien der Maschinenfabrik Kappel und der Vogtändischen Maschinenfabrik dürften deshalb vorläufig eine Ende gefunden haben. An eine Erholung ist zumichst bei diesen Papieren garnicht zu denken.

> Berliner Nachbörse. Partin 18 Oktober (Per Ultimo.)

Creditaletien	Aumetz-Friede . 165% Bochumar . 222% Lexemburger . 143% Geisenkirchen . 175% Harpener . 189% Hohenlohewrk . 133%	Rhein, Stahlw. 157% Rombacher 150— 150— 129% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 122% 1
-	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	(a)

Frankfurter Nachborse.

= Frankfurt a. M., 18. Oktober. Kurse von 1½ bis 2 Uhr. Kreditaktien 197%, Disconto-Commandit 183%, Dreafner Bank. —, Petersh. Int. Handelskurk 206%, Staatshalm 143%. Lombarden 23% a 22%, Baltimore und Ohio —, Nordd. Lioyd —, Paketfahrt —, Phōnix 252% a %.

Banken und Geldmarkt.

w. Ramānische Staatsanleihen. Berlin, 18. Oktober. Eine Gruppe, der die Disconto-Gesellschaft und die Pirma S. Bleichröder angehören, hat in Gemeinschaft mit ruminischen und anderen Freunden eine 4 Veproz., in 40 Jahren zu tilgende rumänische Staatsanseshe in Höhe von 250 Millionen Goldlei, gleich 202 500 000 M., teils fest, teils in Option übernommen. Die Anleihe ist bestimmt zum Umtausch der Anfang dieses Jahres ausgegebenen 4½-proz. Schatzscheine in Höhe von 70 Millionen Goldlei, gleich 56 700 000 M., zur Rückzahlung von Requisitionsscheinen und für öffentliche Arbeiten mis den Paus von Clintonscheinen und für öffentliche Arbeiten, wie den Bau von Chausseen, Brücken, Schulen und dergleichen. Über den Zeitpunkt und die Einzelheiten der Emission sowie ihre Börseneinführung sind bestimmte Entnoch nicht gets

Emscher Genessenschaft. Ein Konsortium, bestehend aus der Sechandlung und der Essener Kroditanstalt, hat 4 Mill, M. sproz. Obligationen übernommen,

Industrie und Handel.

w. Rheinische Stahlwerke. Duisburg-Meiderich, Oktober. (Drahtbericht.) In der heutigen Generalversammiung der Rheinischen Stahlwerke machte Generaldirektor Dr. Haßlacher folgende Mitteilungen über die Lage: In A-Pro-dukten dürfe die Geschäftslage als zufriedenstellend angesehen Von B-Produkten kann man das weniger behaupten, da in Stabeisen und Universaleisen die Verkaufspreise für ge-wöhnliche Hamlelsware sohon bei den Erstehungskosten angelangt sind. Da wir in diesen Artikeln in der Hauptsache Qualitaten und Besonderheiten herstellen, erzielen wir bei unserem Verkauf noch einigermaßen annehmbare Ergebnisse. Eme Kleinigkeit besser ist die Lage in Bandelsen. Insgesamt haben wir von bisher genannten Erzeugnissen his weit ins Frühjahr hinein Abschlußmengen. Deshalb lehnen wir es zurzeit ab, Offerten abzugeben. Am wenigsten gut sieht das Geschäft in rollendem Eisenbahrmaterial aus, indem ein direkter Arbeitumangel besteht, da die Inlandsauftrage nicht ausreichen, um unsere deutschen Werkstätten voll zu beschäftigen, die Werke zur Vergebung von Auslandege-schäften and aber heiß umstritten, so daß bisher noch kaum bekannte Verlustpreise die Regel waren. Wir sind hisher in diese nicht eingetreten, sondern haben unsere Betriebe ent-sprechend eingeschränkt, also hollen wir mit der vorliegen-den Arbeit bes zu besserer Zeit durchzukommen. Unsere bisher in Betrieb genommenen Neuanlagen entsprechen im wesent-

lichen den an nie gestellten Erwartungen.

Fasion im Eisenhandel. Die Stellens v. Nölle A.-G. in Berfin, deren Aktienkapital sich, wie die Verwaltung im Marz 1913 erklärte, voll im Besitze des Vorstandes belindel, erwarb die sümulichen Anteile der mit ihr eng hierten Steffens Nölle u. Ko., G. m. b. H. in Essen. Die Geschäfte der G. m. b. H.

werden von der Filiale Essen der Steffens u. Nolle A.-G. in bisheriger Weise weitergeführt. Infolge der Angliederung der Gesellschaft dürfte die A.-G. Steffens u. Nölle ihr zurzeit 9 Mill. M. betragendes Aktienkapital erhöhen.

* Deutschlands Außenhandel, in den ersten neun Monater.

des laufenden Jahres hat der Wert der Ausfuhr eine Erhöhung von 6398 Mill. M. auf 7422.4 Mill. M., also die sehr statiliche

Steigerung um 1114.4 Mill. M., erfahren.

Die Deutsche Spiegelglas-A.-G. teilt dem "B. T." mil. daß in dem laufenden Geschäftsjahr mit einem maßigen Rücksang der Dividende (i. V. 25 Proz.) zu rechnen sei. Die Paul Hartmann A.-G. in Heidenkeim, einer Verbands-

stolf-Fabrik, but in threm ersten Geschäftsjahr einen Reinge-winn in Höhe von 302 518 M. erzielt, aus dem 6 Proz. Dividende auf ein Aktienkapital von 2500 000 M. zur Ausschüttung gelangen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Genossenschaftsregister Nr. 45 wurde bei der "Parfümerie - Einkaufsgenossenschaft, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht", mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen, daß die Satzung durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. September 1913 geändert ist

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 26. Oktober bis 9. November.

Dampfert	Abfahri von:	Bestimm-Ort:	Geselluchaft
KinigWilhelm II. Wigbert Oceanie. Valencia Kais-Wilholm d.G. Hannover Fürst Billow Arcadia. Wilie. Bahia Coatillo Celise Irma Weermann Afrika Hreslan Silenta Malwa Asuncion Ryndam. Roznee Oarcnia Gablong President Grant Prinz Friedr. Wilh Frankonwald Kibo Cleveland Marsha Weermann Kaisar Wilhelm II. Cap Vilano Arabio. Ambra Sachsenwald Prinz Oskar Olympia Khalif Cadrio. Amerika Esypt San Nicolas Walburg Oranje Maurennia Kaisar San Sicolas Walburg Oranje Maurennia San Sicolas Walburg Oranje Maurennia Nasar Patagomia	Hamburg 25, Okt. Hamburg 23, > Southampton 38, > Southampton 38, > Brensen 23, > Brensen 29, > Bremen 20, > Hamburg 30, > Hamburg 30, > Hamburg 30, > Hamburg 31, > Hamburg 31, > Hondon 31, > Hamburg 31, > Rotterdam 1.Nov. London 1, > Hamburg 31, > Hamburg 31, > Rotterdam 2, > Hamburg 31, > Hamburg 31, > Liverpool 4, 1, > Hamburg 4, > Hamburg 4, > Hamburg 4, > Hamburg 5, > Hamburg 5, > Hamburg 6, > Hamburg 6, > Hamburg 7, > Hamburg 7, > Hamburg 7, > Hamburg 8, > Hamburg 9, > Hamburg	La Plata Wastk. Afr. New York NBrasilien New York Boston Gusasien Bossbay Batavia La Plata New York Wastk. Afr. Bombay Galveston Ostasien Colombo La Plata New York Kalkutta queenstown Hombay New York Kalkutta queenstown Kalkutta Mew York Mexiko NOrleans Boston Westk. Afr. New York La Plata Boston Kalkutta MBrassilien New York La Plata Hoston Kalkutta MBrassilien New York	Roy Mail Pac- Hamb - Am - Le White Star Le D. Ostafrik Le White Star Le Hamb - Am - Le P. u. C. Le H Buda - D. O. H Br Afr Le Noderland.
Mauretania	Liverpool 8. >	Queenstown	
Patagonia	Hamburg 8. >	Westindien	Hamb. Am.
Pennsylvania	Antwerpen . 8	New York	Red Star Lin-
Großer Kurfürst	Rotterdam 8- >	New York	Nordd Lloyd
Lucie Woermann	Hamburg %	Wooth Afr	Woermann L.
AND REAL PROPERTY.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	MATERIAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O	Name and Address of the Owner, where the Owner, which is th

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten fmvie bie Berlagsbeilagen "Der Roman", "Der Landbote" und "Unterhaltenbe Blätter" Rr. 21,

Chelvedeliene B. Begerberft.

Berantwortlich für ben politicen Tellt A. Degenbart, für Genilleten' B. b. Rannabort; für Aus Saaht und Undb. E. Notberbt; für Gerichtlichell S. Diefenbach; für Epart: A. Guntber: für Vermildes und Briefteben G. Lobader; für Danbel und Lepte Trabeleriner: B. Ch; für die Angeiger und Retlamm: S. Donnaut; ibnilich in Biesbaben. Trud und Beelag ber L. Schellen bergieben DobBuchbruderen in Biesbaben.

Sprechtunde ber Rebathingr. 12 bis 1 Uhr; in ben nollitischen Abieilung pon 10 bis 11 Uhr.

Nac Sorten Erfahi

Eleg. K. Seitent Messir m. Vor

Stahl FIGURE

Frei

1010

rbe

mit

att"

en

bel-

nco

DHT.

oble

Hie

11 11 =

ente

g der urzeit

nates obung tiliche

mil,

ißigen

ounds-

Diviattung

ei dar ossen-

Wies-B der

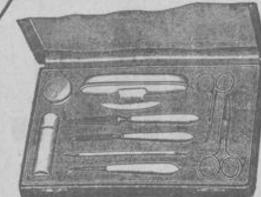
at ist

en

chaft

Am-La Star La Am-La Lloyd Lloy

Nagel-Etuis



Feines Etui mit 14 Instrumenten. Einlage in echtem Ebenholz Einlage in Elfenbein-Imitation " 15 .-

Magel-Etuis in Bein, Ebenholn, Elfenbein, Silber, Perlougel-Etuis mutter, Schildpalt sind in ca. 50 verschied. Sorten auf Lager. Alle sind von mir auf Grund langjähriger Erfahrung nusammengestellt und enthalten daher nur Ia Instrumente und Scheren, für deren Haltbarkeit ich die weitgehendste Garantie übernehme.

Einfache, aber gute Etuis Mk. 3 .- bis 12 .-Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos. .

M. Albersheim,

Wiesbaden u. Frankfurt a. M. Kaiserstr. 9.

Wilhelmstr. 38. Fernsprecher 3007.

K43

Zel. 1578. 16 hermannftrage 16. Zel. 1578.

In Soll. Anthragit Rug II Marte W, troden, rein ausbrennend, feine Schladen . . . à Str.

la Ruhrtohten, gefiebt, Rugli 1.55 | In Anhrtohten, Sausbrand, à gir. à 8tr. 1.30 Amhrazit . Eiformbritets

gefiebt Ruß III 1.50

bei Mbuahme bon 10 Beninern gegen Raffe.

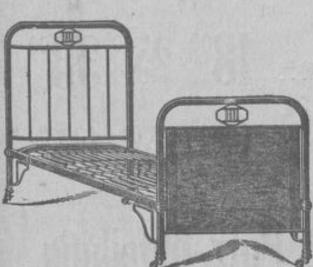
B 20398 Romplette



1.50

für Erwachsene und Kinder empfehlen in

unerreicht größter Huswahl



Extra starke Bettstelle mit bester Patent-Stahlmaträtze, hübscher Messing-Ver-tierung Mk. 29

Patentsprungrahmen Seegrasmatratzen Wollmatratzen Kapokmatratzen Roßhaarmatratzen Federkissen Plumeaux Deckbetten Steppdecken Daunendecken Wolldecken Matralzendrelle Federleinen Flaumdrille Bettfedern :: Daunen

Nur beste Fabrikate Nur beste Qualitäten Nur beste Ausführung

Mach unserem altbewährten Grundsatz

& zu denkbar billigsten Preisen. Freie Besichtigung und Kostenvorschläge ohne jede Kaufverpflichtung!

Marktstrasse 28, Eeke Neugasse.

Wiesbaden, Okt. 1913, Zimmermannstr. 6, 3,

> Hochverehrte Gnadige Frau!

Zum Beginn der Wintersaison wird es auch Ihr Bestreben sein, die Frisur der herrschenden Mode entspr. zu arrangieren. Bei dem fortwährenden Wechsel der Haartracht bin ich gerne bereit zu einer unverbindlichen Rücksprache, betreffs Modernisieren und Aufarbeiten vorhandener Arbeiten, als wie auch jeder Neuanfertigung.

NB. Jede Briefanfrage wird umgehend erledigt.

Hochachtungsvoll

Chr. Kopp,

Hoftheater-Friseur.

zu Engrospreisen.



alle Arten, beste Qualität, breite Ware. Umarbeiten, Färben, Reinigen.

Rheinstr. 43

beseitigt Creme Fee. Tube 1 Mk., Probe 25 Pf. Alleinverkauf:

Parfilmerie Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.

Leiden Sie an Haarausfal so verwenden Sie Gustav Herzig's Antisept. Kamillenkopfwasser.

im Derbrauch billiger a. Thee a. Raffee

befommlich nahrhaft wohlschmet

tend. 4 Bfonetto ... Fabril pactung

Vertreter: W. Vogelsberger, Wissbaden, Dotzheimer Str. 25. Tel. 657.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Germania 60 Pfg Rongres 40 "

G. H.

Monopol 50 Pfc

Treffer 30

G. H. &

G. H.

Sehr beliebtes Kopfwaschwasser, beseitigt Schuppen und stärkt den Haarboden.

- Viele Anerkennungsschreiben. -Per Flasche Mk. 3. Nur echt mit meinem Namenszug.

Gustav Herzig,

Webergasse 10 u. Dotzheimer Str. 51 am Bismarckring.

G. H.



Neneste Petroleum-Häuge-, Steh-, Klavier- u. Wand-Lampen, Gas-Zuglampen, Lyra- u. Graetzinlicht-Pendel, Laternen für Wagen- u. Hofbeleuchtung find. Sie in grösst. Aus wahl u. guter Qualität bei billigen Preisen

Wagemannstr. 3 Telephon 2060. Alle Sorten Brenner, Dochte

u. Zylinder, auch für Heizöfen

Ca. von 2 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig.

BTTC. Michelsberg 6.

Jel. 526. Grösstes Haararbeiten-Geschäft a. Platze.



Grosse Neu-Eingänge

Rostume und Mantel.



Durch größere Eintäufe in den letten Tagen in Berlin, bieten unfere Läger in neuester Damen - Konfettion eine ganz enorm große Auswahl und offerieren wir als gang besonders preiswert:

Jackenkleider

aus blau Kammgarn, prima Côtelé und Stoffen englischer Art, mod. Fasson

1250 2500 3800

Jackenkleider

aus prima Côtelé, Curlstoffen und Velours de laine, mod. Fasson mit Pelz- und Plüschgarnierung

3500 4800 6200

Jackenkleider

neueste Pariser Modellkopien, modernste Stoffe in aparter vornehmer Ausführung

5800 7500 9500

Backfischkleider

jugendliche flotte Fassons in allen modernen Stoffarten

2500 3800 5400

Farbige Paletots

moderne solide Stoffe, neueste Farben, aparte flotte Fassons, offen und geschlossen zu tragen

950 1500 2200

Ulster-Paletots

in allen denkbaren Modestoffen, in eleganten schicken

16⁵⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰

Frauen-Paletots

in schwarz und farbig, aus prima Qualitäten, auch für starke Figuren tadellos passende Schnitte

neueste Fassons, in verschiedenen Aufmachungen, in prima Qualitäten und bester Verarbeitung

billige Preise

Kinder-Mäntel u. Paletots

in größter Auswahl ganz besonders billig. in unserer

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Kleide Bluser

Morg

Velou Hemde Baum Baum Bedru

Jacon Croise Camb

Hemo Elsäs Haus Mako

Dowl Weis Betti

Lino

Bett Negl

Fein

Meine bekannt grosse und vielseitige

Abteilung bietet eine Massen-Auswahl in Qualitäten, wie sie überraschender nicht geboten werden kann. Durch zentralisierten Einkauf aus ersten Fabriken und sorgfältigster Wahl der einzl. Qualitäten biete ich als anerkannt leistungsfähige Firma für Baumwoll- u. Weisswaren die denkbar grössten Vorteile im Einkanf.



umwallwaren.



Kleidervelours in nur modernen Mustern Meter 38 45 5	5 65	85 a
Blusenflanelle hübsche neue Streifen, vorzügliche Qualat., Meter 4	2 48	682
Velours für Unterrocke helle und dunkle Streifen, weich 38 4	5 55	65 s
Hemdenflanelle kariert und gestreift. Hemdenflanelle waschechte solide Ware Meter 35 4	5 52	65 3
Baumwollflanelle einfarbig und doppelseitig Meter 3	8 48	623
Baumwoll-Ratine moderner Morgenrockstoff, waschecht/in vielen Farben	. Meter	68 3
Bedruckte Jackenbiber feine rosa und hellblaue Muster Meter 3	8 48	55 4

Kleider- und Schürzen-Siamosen 90-120 cm breit, bewahrte Qualitaten, solid und waschecht Meter 68	75	85	951.5
Blaudruck für Kleider, durchgefarbt, garantiert waschecht Meter			
Schürzendruck ca. 120 cm breit, hübsche Muster Meter	75	85	95 3
Moderne Schürzensatins allerletzte Musterneuheiten Meter 55	68	75	85 24
Bettkattune so cm breit, waschecht, viele Muster Meter 28			
Bettzeuge rot- und blauweiß kariert			

Futterstoffe.

Hervorragend preiswerte solide Qualiläten.

Jaconett 100 cm breit, viele Farben	leter	38	45 s
Croisé so und 100 cm breit, alle Farben Meter 38	48	55	68.9
Cambric und Twill bestbewahrte Qualitaten Meter	78	88	982

Satin in riesigen Farbensortimenten, ca. 80 cm breit Meter 65	95	1.10
Wattirleinen in verschiedenen Ausrüstungen Meter 58	75	95 a
Jackettfutter ca. 140 cm breit, Serge, Diagonal, Damast, gestreift, grau und farbig Meter 1.90	2.25	2.50

weisswaren.

Hemdentuch solide Elsasser und süddentsche Fabrikate, 28 30 cm breit, Meter 28 30 cm breit, Meter 28 30 cm breit, Meter 30 ca. 82 cm breit, Meter 30	00	60.9
Makotuch für elegante Damenwäsche, hervorragend schöne 62 7 Qualitäten, ca. 82 cm breit Meter 62 7 Linon erstklassige Fabrikate in besonders schöner Aus- 58 68 7	85 85 85	95.sı 95.sı
Dowlas, Kretonne, Linon ca. 160 cm breit, für Bettucher u. Ueberschlagtaken Meter 95 1.05 1.20 Weiss gerauht Croisé ca. 80 cm breit, angenehme weiche Quali- Meter 30 Weiss gerauht Pikee in vielen Mustern, bewährte Fabrikate, 42 5 Bettuch-Halbleinen ca. 160 cm breit, durchaus solide 1.15 1.35 Bettdamast ca. 130 cm breit, in glanzweicher Aus- Meter 4.15 1.35 Negligestoffe in Damast, Croisé, Pikee, ca. 80 cm breit, 65 75 Negligestoffe hübsche kleine Muster u. Streifen, Meter 65	1.45 8 52 8 65 1.50 1.35	1.65 65:3 75:3 1.65 1.65

Haus- und Küchenwäsche.

Trock	entücher ;	00×60 cm, 60 ind 60×100 umt und geb	0×80 cm cm in weiß- andert . •	rot und l	plau 2.75	3.00	3.75	4.50
Küch	enhandtück	lel Weiß Ger	stenkorn, m gesäumt u	it roter nd ge- 1	.75 1.95	2.60	3.90	4.75
Spült	ücher Netz	und Waffel	tücher		Stück 12	15 20	24	38 4
Wisch	htücher e	elb mit ro	ter Kante	und bla	u karieri Stück	15 1	8 28	35 2
Weis	se Drellhan	ndtücher ca. Qualitat., ges	48×110 cm sengebleichte saumt u. geb	groß, , schnell- and. 1/2 D	tzd. 4.76	5.25	5.75	6.50
		kornhandtü						
Weis	resencebleic	dhandtüche ht, in Halblei mod. Zeich	nen u. Rein-	5.00 5.	75 6.25	7.50	9.50	12.75
Tisch					0 13	0×225 3.90	cm gr	oB
Servi	ietten 60×6	90 cm gro	B, gesäumt	Halble	Dtzd. 3.2) Rei	nleiner 2 Dtzd	4.50
			-	. 1	12352			

Künstlerdecken nach neuesten Entwürfen erster Künstler, bedruckt, waschecht, solide, in den Größen 90×90 1.65 130×130 4.25 130×160 4.75 150×150 5.25

Feinfarbige Damast-Kaffeedecken waschecht Qualitaten 4.25 150×150 5.25. Teegedecke weiß und tarbig, mit 6 Servietten, in reicher Auswahl 3.25 4.90.

Manufakturund Modehaus

M. SCHREIGER, Kirchgasse 35-37.

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten

selbstätige chmirre

> Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Keine Seile und sonstige Waschzutaten erforderlich. Diese beeinträchtigen nur die Wirkung und verleuern unnütz den Gebrauch er grosse Erfolg HENKEL & Co., DUSSELDORF Henkel's Bleich-Soda.

Montag, ben 20. Ottober 1913, vormittage 10 Uhr und nachmittage 3 Mhr beginnend, berfteigere ich in bem Berfteigerungslokal Heinenstraße 6 im Auftrage bes gerichtlich bestellten Rachlagpflegers die zum Rachlasse besterbenen Majors z. D. Hattenbach gehörigen Gegenstände, als:

2 golb. herren Tafchenuhren, 1 filb. Tafchenuhr, 2 golb. Ringe, 4 Uhrleiten, 36 neue Bigarrenfpiten aus Bernftein und Meerfcaum, eine Bartie bolgerne Bigarrenfpigen, Sembenfnopfe, Manfcettenfnopfe, Borftedonabeln, eine Bartie Bucher (barunter Beders Beltgeschichte), 4 Sigarrenetuis, 6 Augengläfer, 2 Brillen, 1 Reißzeug, 1 Rafierzeug, 1 Opernglas, 4 Bergrößerungsgläfer, 3 Jagdmeffer, 2 hirschiftinger, 4 Biftsten, 1 Revolver, 1 Bayard-Biftste, 1 Revolver, Ral. 9 Millimeter, 1 Stodflinte, eine Bartie Batronen, 1 Batronentafche, 5 Meffer, 5 Scheren, 3 Feuerzeuge, 6 Roffer, 1 Rifte, 2 Lebertafchen, 45 Spagierftude, 6 Baar Stiefel, 1 Baar Schuhe, 1 Baar Gummifduhe, biverfe Rotisbuder, Feberhalter, Bleiftifte, berichiebene Burften, Ramme, Schwämme, 3 übergieber, 1 Mantel, 3 Jagbrode, Rode, Weften, Mugen, Sanbichube, 23 Semben, 12 Unterhofen, 8 Unterjaden, 64 Baar Strumpfe, Tafdentuder, Saletuder, 32 Rragen, 137 Golipfe, 15 Manichetten, 8 Borbembden, u. a. m.

öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung. Wicobaben, ben 17. Oftober 1913.

Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauenthaler Strafe 14.

Wegen Todesfall versteigere ich zufolge Auftrags aus einem herrichaftlichen Haushalte

Dienstag, den 21. Oftober er., bormittags 91/3 und nachmittags 21/2 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungstolate,

nachverzeichnetes, fehr guterhaltenes Mobiliar und jonftige Gegenstänbe, als:

Hochelegante moderne Mah.-Solon-Einrichtung,

bestehend and: Sosa mit Umbau und Spiegel, Salonschrank mit Spiegeln, Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Büsten-ständer, größer Ltur, nußb. Rieiderschrank, Waschtommode mit Karmor. u. Spiegelauffah, Nachtisch mit Marmor, hochhäuptiges nußb. Bett mit prima Rohharmatrahe, sehr gute Daunen-Federbetten, nußb. Gosatisch, nußb. Kähtisch, Ripp und Bauerntische, nußb. Silhie, Dandtuchhalter, Itell. Ofenschirm, Itell. Paravent mit sapanischer Stiderei, prachtvolle Bilder, sehr gute fast neue Rähmaschine, Teppiche, Läufer, Fellvorlagen, Steppdeden, Waschaustenschiren, Toilerten-Einer, fast neue Tüll-Stores, Borhänge, Rouleaus, sehr gute Plisschweisen mit Wessingarnitur, Lovachtenschire, Anderschieben, sehr gute Plisschischen, sehr gute Verscheren wir Messingarnitur, Lovachtenschire Plisschischen, sehr gute Verschieden, sehr gute Verschie wolle Till Beitbeden, Plüfdtischbeden, ichr gutes Weifigeng, als-volle Till Beitbeden, Plüfdtischbeden, ichr gutes Weifigeng, als-Tafel und Tischticher. Servietten usw., sehr geine Leise u. Bett-wäsche, als: Damen-Demben, "Dosen, "Unterröcke u. "Aachtischen mit seiner Stiderei, Bertücker, Deckett- und Kissen-Begüge, hoch-elegante seidene und andere Damen-Kostüme, Theater-Mantel, Wendmantel, saft neuer Ekunfo-Belg, Damenhitte wit Federn, Spikenschirm, Damenstieseln, Neisebeden, große Partie sehr schine Ripp-, Defocation- u. Aufftellsachen, als: Basen, Arüge, Wandsteller, Piguren, Jardinieren, Tafelauffätze, Bowlen, Ridelservice, 2 Girandolen, Ileine Standuhr, Gold- u. Schmudgegenstände, als:

1 Brillantring, I gold. Damen-Uhrkette mit 1 Brillant, nold. Damenuhr, Ringe und Brofden, Salstetten, Aneifer, Reife-

forte, Bitch-Kückenschrant mit Buntverglasung, sehr fant. Kücken-und Kochgeschirr, Glas, Borgellan, Sisbabewanne und vieles and. mehr; ferner aus weiterem Befig: 1 febr

idoner großer Smyrna-Teppidi, für Salon paffenb (4,50×8,10 Mtr.), Unichaffungspreis 600 Mt., ichwarze Salon-Ginrichtung, Sofa mit Umbau und zwei Seffeln, Edumbau mit Cofa (Seibenbegug), Baneelbiman, 5 eich. Speife. tifche, Gartenschlauch mit Safpel, ca. 30 1., 2., 3., 4. und bflam. Lufter für Gas und Gleftrisch

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. - Besichtigung gestattet.

Auftionator und Tarator. Bellrititraße 22. Telephon 2448.

Gegründet 1897.

Eisenwarenhandlung und Magazin für Hausund Küchengeräte,

WIESBADEN =

Neugasse 17. Telephon 239. Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze. 1600 Billige Preise. Solide Waren.



bas gefunde, leicht perbauliche, fehr gern genommene und außerft nahrhafte Butter, follte fein Sunbebefiger feinem Sunbe vorenthalten.

Fris. Lehrer, Frlahütte, schreibt am 4. 12. 13:

Es gibt wohl fein besseres Hundestutter, als "Ragut". Obwohl ich es erit seit furzer Zeit süttere, hat mein hührechund gans andere Körperformen angenommen, ist jagblich passierbarer als ehebem. Ragut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie wir umgehend wieder is Bentner nach Bahnstation Ripfenberg.

Berfauf bei: Otto Siebert, Schloß-Drogerie, A. Mollath, Michelsberg 14, Telephon 2531, Biesbaben. 1895 Elegante



Herren-Anzüge nach Mas

prima Qual. v. 65 M. Ulster u. Paletot von 60 Mk. Größte Auswahl

englischer Stoffe. Chr. Flechsel Jahnstraße 12.

feinster deutscher u.

Total unter Preis verkaufe ein gewaltiges Lager, Wert 200,000 M., in modernen Sammeten f. Kleider, Blusen, Mantel.

Muster 5 Tage z. Wahl. Sammethaus Louis Schmidt, Kgl. Hoft., Hannover 403. Prachtige seidene Pelz-Plüsche für Kostüme u. Mantel.

Persianer-Krimmer, Vel du Nord, Damasse und Brokat. Eisbar, Hermelin etc. F1 F 140

Dute.

Ueber 1000 mod. echte Damenhüte, Wert bis 30 Mt., jeht 6, 4, 2 Mt. u. 95 Bf., gurüdgei. 10 Bf. Schulbüte 25 Bf. Biele 100 echte Febern, Nüg. u. Reiher b, 70 % billiger. Alle mögl. Handarbeiten, leichte Kreuz- und Millveefich-Arbeiten, speifenkraße 44. Br. gelbe Speifefartoffeln & Str. 2.20, pr. Wirtichaftesbit & Str. 14 DR. Biff. Wed, Landwirt, Felbstrage 12.

E. Brunn, HdelheidNrasse 45.

eine der altesten Weinhandlungen am Platze, :: :: :: Gegr. 1855 Tischwein, Rhein und Mosel, von 75 Pf. ab per Flasche ohne Glad Laubenheimer 90, Oppenheimer 1.10, Hallgarier 1.40. 1911er Gestricher 1.50 und bessere Rheingauer. 168

Rotwein: Königsbacher S5, Ingelheimer Mk. 1 .--Auch Einzelverkauf Adelheidstrasse 45. Telephon 227

Begen Ginfendung v. 30 Pig exhalt Jeber eine Probe Rot- und Weisswein, schingefeltert, nehlt Preistifte. Arin Kisto, ba wir Richtgefollendes ohne Weiteres unfrankirt gurück-nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge au ühr und Ahein. Godr- Both, Ahrweller. und Abein.

(Ka 128)



ENN Sie zum vollen Genusse Ihrer Mahlzeiten kommen wollen, so verlangen Sie nicht "Worcestershire Sauce" oder "englische Sauce," sondern einfach "LEA & PERRINS."

Es gibt viele "Worcestershire Saucen," aber nur eine einzige "Lea & Perrins," sie ist von keiner anderen Sauce jemals erreicht worden. Wenn Sie nicht ausdrücklich "Lea & Perrins" verlangen, so wird Ihnen vielleicht eine Nachahmung gereicht.



Der weisse Namen auf dem roten ist ein Merkmal der Original-und echten WORCESTERSHIRE SAUCE

Romplette Ginrichtungen in allen Preislagen. Heberfichtliche Ausstellung von Muftergimmern. Gingelmöbel jeglicher Art. Gediegene Lebermobel. Leiftungefähiges, fireng reelles Bans.

48 Friedrichftrage 48.



Selbstfätberei im Haushalt Zu Ausdrücklich fordere man Apatheken.

Brauns'sche Farben 4 Fabrik-Market Schleife mit Krone.



MAGGIs Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser gekocht, ebensogut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich MAGGIS Suppen und achte auf die Schutzmarke "Kreuzstern" 💠

Zu haben in allen hiesigen diesbezoglichen Geschäften.

489.

n 2276

rn. obel.

Unterpreis-Posten

= extra ausgelegt! ====

1 Posten 130 cm Kostiimstoffe gemustert

reine Wolle Meter

1 Posten 130 cm Kostiimstoffe marineblau

Meter

1 Posten 130 cm Kostiimstoffe gemustert reine Wolle

Meter

Blusenstoffe mod.

1 Posten Blusenstoffe

Crèpegewébe flotte Streifen Meter

neueste Stellungen Meter

modernes

Crêpegewebe

1 Posten

Blusenstoffe

dem Mauritiusplatz.

Ein Versuch führt zum ständigen Kunden.

er's Selhstschänker-Bierversand

Telephon 6465 Eigene Kühlanlage

Restaurant Poths

(Bekannt für bestgepflegte Biere)

Telephon 6465 :: 7 Langgasse 7 ::

Bei Festlichkeiten jeder Art, wie Dejeuners, Diners, Soupers, Kalten Buffets, Familien-, Herren- od. Skatabenden empf. meine Biere in Selbstschänker-Apparaten wie folgt:

Pilsner Urquell . . Münchner Löwenbräu mbacher Petzbräu Wiesbadener Germania

Lieferung frei Haus inklusive Eis bis abends 11

Rückersberg

Marktstrasse 8 Spezialhaus für Innendekorationen.

Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen, moderne Muster, Fenster = 2 Flügel Mk. 4.50, 6.50, 8.50 bis 40.00 Spachtel- und Erbstüll-Gardinen Fenster = 2 Flugel Mk. 1600, 18.50, 24.00 bis 70.00

Halbstores mit Volant, große Auswahl, mit Klöppel-spitze, Fileteinsätzen und in Schweizer Tull, Stück Mk. 8.50, 10.50, 14.50 bis 40.00

Bettdecken in engl. Tull und Erbstull über 1 Bett Mk. 9.00, 12.00, 14.00, 16.00, 20.00 über 2 Betten Mk. 16.00, 24.00, 30.00, 40.00, 55.00

Gardinen über 15 Mk. werden gratis und schick angebracht.

Teppiche.

	To La.		·	
Axminster,	Große ca.	135/200	175/235	200/300
		16.00	24.00	35.00
Ia Tapestry		16.75	26.00	39.50
Ia Velvet		22.00	34.00	52.00
	Große ca.	115/185	125/275	200/300
Perser Imitation		21.50	34.00	55.00
Bettvorlagen	. Stück	3.25,	1.50, 5.7	5, 8.50
Wir führen nur d	lie besten. Webeku	Fabrikate nst.	der deu	tschen

Dekorationen.

Kochelleinen-Dekorationen, reiche Ausmusterung, Garnitur 2 Flügel 1 Behang 11.00, 12.50, 13.50, 15.00, 17.00 bis 45.00

Madras-Dekorationen, moderne Musterung, Garnitur 2 Flügel 1 Behang

12.00, 14.00, 15.50, 16.50, 18.50 bis 42.00 Moderne Dekorationsstoffe in Leinen, Gobelin, Halbseide, ca. 130 cm breit,

p. Mtr. 1.40, 2.25, 2.90, 3.60, 4.80, 6.00, 9.50, 15.00

Dekorationen über 25 Mk. werden gratis und schick angebracht.

Reisedecken:

Engl. Sealskindecken Mk. 6.50, 9.00, 13.50, 16.50, 19 00 Kamelhaardecken Mk. 13.00, 16.00, 18.50, 23.00, 25.00

Chinesische Fellvorlagen: in allen Farben, mit Läuferstoff und Watte unterfüttert

Große ca. 60/105 70/135 75/175 per Stück Mk, 6.50 10.00 14.50

Divandecken.

Fenstermäntel.

Läuferstoffe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

1802

1602

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Damen- und Kinder- Komfertung besonders vorteilhaft und Damen- und Kinder- Komfertung preiswert.

Damen-Konfektion.

Dealesschnitt	19.50
Paletots aus Velour de laine, 42.00, 36.00,	27.00
Paletots aus modern. Cordstoffen, 48.00, 39.00,	32.00
Kostüme aus marine Diagonalstoffen, sowie Stoffen engl. Art	
Blusen aus creme 6.75, 3.9	, 2.85
Blusen aus Ramagé-Seide	, 12.75

Kinder-Konfektion.

Mädchen-Paletots aus melierten Stoffen engl. Art	9.73
Kinder-Paletots aus marine Cheviot, mit Abzeichen 7.50, 6.50,	5.75
Kinder-Tuchmäntel	8.75
Kinder-Samt-Mantel schwarz, marine,	9.75
Backfisch-Kostume aus engl. gemust. Stoffen, flotte Fassons 36.00, 32.00,	28.00
Backfisch-Paletots	12.75

Aparte Neuheiten in gepreßten

Reiche Auswahl Astrachan- u. Maulwurfstoffen für Mäntel.



Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Schneeglöckehen usw. in großer Auswahl u. tadel-loser Qualität. Ausführl. Kulturanweisungen und Preislisten kostenlos. Ferner empfehle alle **Dogelfuster**, auf eigenen Sorten **Dogelfuster**, auf eigenen Reinigungsmaschinen und stets frisch, da flotter Absatz. Machen Sie bitte einen Versuch.

Samenhaus H. Mollath, nur Michelsberg 14. Tel. 2531.

bewirken sehr viele Eier

prachtige Kucken seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl nicht aus gewürzten Abfallen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei: Hiesige Niederlagen sind durch Schilder kenntlich. 1756

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2.

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habenbe Mobel als: Eg. und Schlafzimmer, Salons, Bufetts, Bertitos, Schränte, Ausziehtische, Salon-Garnituren, Diwans, Litomanen etc. werden zu und unter Einfaufspreifen abgegeben, um bamit dinell zu räumen.

Wilh. Egenolf, Oranienstr. 22.



Albert Schäfer.

Billig und gut

Vergolderei - Spezialgeschäft für Bilder-Einrahmung,

Bleichitrake

Möbelhaus S

Sigene Folfterei.

Fernspr. 4221. 2 Faulbrunnenstr. 2. Fernspr. 4221.

Neuanfertigung und Neuvergoldung von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbein all. Art. Kunstblätter.

Restaurieren von Oelgemälden und Stichen. Aufhängen und Verpacken der Bilder. - Billige Preise. - 1518 - Reparaturen. -

schirme vorsetzer eimer geräte

in nur erstklassiger Ausführung zu mäßigen Preisen.

Verdunstungs-

Apparate

für Zentralheizungen 33

Erich Stephan Kleine Häfnergasse Burgstrasse

Aussteuer-Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

find leicht handlich, clastisch, danerhaft und ftaubfrei! Fort mit den ichwerfälligen ftaubenden Bolfter - Matraben! Ich liefere die neuesten Spfteme in Stahl-Matraben: 12 verichiedene Corten nach Dan von 14 Dif. an.

Auflege:Matragen, wunderbar ciaftifd, das Renefte in Zechnit und Singiene,

Spezialift für Betten-Reform: Bustav Mollath. 46 Friedrichftraße 46.

Das berahmte Mund- u. Zahnwasser von Josef Weidinger, praktischer Arzt v. Zahnarzt, Linz a. D. ist für den Bezirk Wiesbaden echt zu beziehen durch die WIESBADEN, Rheingau-Orogerie,

CONRAD SCHIRMER.

Rheingauer Strase 10. Fernsprecher 1063.

以水水水水水水水水水水水水水水水水

Gigene Polfterei.

Montag

Dienstag

Mittwoch Oktober

Vom 20.-22. Okt. cr.

moderner

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Kostümstoffe	ca. 110 cm br., grau u. braun, mit farb. Noppenstreifen Meter	1.55
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., Nadelstreifen, schwarz-u. marine-grundig, M.	1.85
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in Sportfarben mit farbig. Durchzügen Meter	2.10
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in melierten Farben m. Effekten Meter	2.25
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in engl. Geschmack Meter	2.95
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., sehr vornehm Meter	3.90
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., Neuheit! Veloudine, in versch. Farb. Mtr.	5.50

Mantelstoffe mit teils untergewebtem Futter, ca. 130 cm breit, Meter 8.50, 6.75, 6.25, 5.50, 425

n grau Meter	58
en- Meter	
em br. Meter	
eif. M.	
n Mtr.	
Meter	1.95
Meter	1.95
nei n	und f. M. Mtr.

Reste

für Kostüme, Kleider und Blusen billigst.

Blusenstoffe flanellartig, mit farbigen Streifen Meter	68.5
Blusenstoffe geeignet für Sportblusen, in hell und dunkel Meter	1.05
Blusenstoffe reine Wolle, in modernen Streifen Meter	1.85
Blusenstoffe reinwoll. Foule, mit farbigen Streifen Meter	2.10
Schotten in schwarz-weiß und farbig . Meter	
Schotten geeignet für Kinderkleider, in schönen Farbenstellungen . Meter	1.35
Schotten reine Wolle, ca. 110 cm br., für Kostümröcke geeignet Meter	2.40

Ein großer Posten reinwoll. Stoffe geeignet f. Straßen- u. Hauskleid, welt unter Preist

Die angeführten Artikel sind auf Extratischen zum Verkauf ausgelegt!

Underwood-Schreibmaschinen

Underwood-Original-Zubehöre. Allein-Vertreter:

Georg von der Schmitt, Wiesbaden,

Westendstrasse 15. - Telephon 1327.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Teleph. 917 u. 1964.

Bureau: Südbahnhof.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

an.

D.

Versicherungen.

***** für alle Zwede. Leitergerüft-Bau - Annalten, Morithrafiz 45.

Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59. Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

_____ Umzüge in der Stadt. ____ Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung, : Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. : :: Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Bapier-, Schreib- u. Beichenwaren für Buro, Schule u. Saus. Spes.: Beschäftsbücker. Herner empfehle mod. Briesbücker und Kassetten, Bortemonnaies, Briestasch. Reis-seuge, Malfasten, Schulartisel,

erste und einzige deutsche Schreibmaschine, deren Hebel nicht mehr in hemmender Schlitzführung,

sondern in einem Kugellagerkranz laufen (wie bei Fahrrädern u. Autos), sodaß der denkbar

leichteste Anschlag, größte Schreibschnelligkeit und voll-ständ. Zeilengeradheit erreicht wird. Man bittet Vorführung od Prozekte od. Prospekte zu verlangen von dem Schreibmaschinenhaus

Hermann Bein, Rheinstraße 115.

C. Bechstein,

Berlin, Kaiserlich Königlicher Hoflieferant.

=== in höchster Vollendung. ==== Alle invertreter:

Ernst Schellenberg,

Gr. Burgstrasse 14.

Reelles Möbelgeschäft,

Ber gute Mobel biflig taufen will, wenbe fich

Bleichstraße 34.

Größtes Lager am Blabe, bom einsachften bis jum mobernften Stil. Aur erftlaffige Bare unter weitgebenber Garantie zu ben billigften Breifen. Spikenverkauf Brachtvolle Sadjen Großtes Lager am Blate, vom einsachten bis jum modernften Still. Auf Tabeitereisen in Tul. Spacktel. Stoffen, Sbigen, Ginfaben, crome, weiß, schwafbacher Strafe 10, 2 Stiegen, nahe Rheinstrafe.

Großtes Lager am Blate, vom einsachten bis zum modernften Still. Auf Die Greiner- und Tabeziererwerkfatte.

Großtes Lager am Blate, vom einsachten bis zum modernften Still. Auf Die Greiner- und Tabeziererwerkfatte.

Bleichstr. 34. Anton Manter, Schreinermeister, Bleichstr. 34.

Total-Husverkauf

Tapeten-, Linoleum-, Wachstuch-, Linkrusta-, Kokoswaren-Lagers

wegen Hufgabe des Geschäfts

zu außerordenflich billigen Preisen.

Michelsberg 6, 1. Elage.

1625

ftatt.

beitch

Ich offeriere

Französische

Perl-Überkleider

in neuesten Formen und allen modernen Farben

Mk. 17.50 25.50 35.- 45.- usw.

Seidenhaus

Langgasse 3.

Afrikanische Straussfedern, Pleureusen,

Morgen Musgabe, 2. Biatt.



Reiher - Fantasies Boas - Stolas : und Muffe ::

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Straussfedern - Wäscherei und Färberei.

Federn werden aufgarniert und Hüte umgearbeitet.

Joh. Gotthardt. Bahnhofstr. 10,

um warmes Mittageffen für bedürftige Rinder.

Der Borftand:

Der Avritand:
Frau Derftand: Frau Dr. Reben, Frau Landgericksdirekter Reizert, Frau General Bennin. Freisfran v. Ricou. Landgericksdirekter Reizert, Frau General Bennin. Freisfran v. Ricou. Landgericksdirekter Reizert.

Ber engere Ausichuft:
Fräul. D. Berle. Fraul. J. Böter. Retter Breibenstein, Frau van Gilben. Frau L. Darbt. Frau Dr. Daffelbach. Fraulein. Wt. Berbit. Frau Dehmons. Kaplan Düfner. Frau Dr. Labistein. Fri. F. Laub. Frau Dr., Is Maher. Frau Led. Reg. Ref. Frau Frierfer. Frau Lort. Frau Echwant. Frau Landgerickibrat Siebert. Frau Echwant. Frau Landgerickibrat Siebert. Bfarrer Beefenmeher. Dr. mod, Vigener.



Golonsky's Reklame - Kakao - Tage Rirchgaffe 44. 00000000000000000

Straussfedern-Manufaktur

Friedrichstrasse 39, L. Stock. Export. Engros. Detail.

Herbst-Neuheiten. Straussfedern u. Reiher.

≡ Hüte. ≡

Samte und Seidenstoffe etc. etc. etc.

Boas in Marabout u. Strauss Größtes und

reichhaltigstes Lager Billigste Fabrikpreise. Hüte-, Federn-, Reiher-, Boa-

Umarbeitungen in bekannt sorgfaltigster Ausführung. 0000000000000000000

Hansfrauen! Bafdmafdine 6 Dit.

Beste ber Wett!!!
In 5 Minuten weibe Baide.
Brospett gratis.
S. Mrotef, Frankfurt am Main,
Somburger Strabe 340.



Speifetartoffeln

Qualitat, aus leichtem Boben.

Juli-Mieren, bûnnichatig, fast ohne Augen, baher jehr geringer Abfall, bas erquisiteite und allerbeite was überhaupt er-hältlich, Zentner Mt. 3.— Magnum bonum . 3tr, 98t, 2.50

alles frei Reller. Schwanke Nachf 59 Schwalbacher Strafe 50.



Unfkohlen

per Bir. von Mt. 1,30 an. Sausbrand per 3tr. von Mt. 1.28 an, bei Abn. von 10 Jir. an fr. Keller. Koto, Anthracit, Giertoblen, Brifeto

Bellright. W. Webet, Telephon 807.

Butter Startoffeln ju perfaufen Wellritiftrage 30, 1.

Wer sucht Selbständigkeit? herren ans Stadt und Land

tvollen fich für große Cache mit anoffichet. Berhatinisangabe melben, Offerten unter "Monopol" an Haasonstein & Vogler A.-G., Leipzig. F'84

Dienstag, 21. Oft., nachm. 5-7 Hhr, beginnt ber erfte Servierfurjus in bem Saale bes Bfarrhaufes Un ber Ringfirche Dr. 3, am Donnerstag, 23. Oftober, abenbe 8 Uhr, ber Dahfurfus in bem Konfirmandenfaal II ber Butherfirche, Gingang Cartoriusftraße. Unmelbungen nimmt entgegen Grl. H. Grimm, Lahnftr. 9, I. Der Borftand.

Tokal-Gewerbeverein Wiesbaden.

Diejenigen Mitglieber, bie fich an ber

Reife=Spartaffe jum Besuche ber Dresdener Mustellung 1915

beteiligen wollen, werben gebeten, ihre Unmelbungen umgehend an unfere Geschäftsftelle einzusenben. Der Borftanb.

Friedrichstrasse 22

Grosse und kleine Festsäle

zur Abhaltung aller Arten von Festlichkeiten, wie: Hochzeiten, Gesellschaftsessen, Privathälle, Tanzkränzchen, Konzerte u. s. w.

Anerkannte preiswerte, gutgepflegte, naturreine Weine der Kasino-Gesellschaft ohne Preiserhöhung auch für Nichtmitglieder. - Besondere Sorgfalt wird auf gute Küche gelegt.

Heinrich Külzer, 1801 langj. Oekonom der Gesellschaft.

Radhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.

Trink-liur im Hause.



Smith Premier Schreibmaschinen zu vermieten.

Anfertigung von Schreibarbeiten. Reparatur-Fachwerkstatt für alle Systeme Schreibmaschinen.

Reinigen im Abonnement.

Fillale Smith Premier Schreibmasch.-Ges., Wiesbaden, Rheinstrasse 41. - Tel. 6357.

Wiesbadener Wasser- und Lichtanlagen

Nathan Hess

Gegründet 1844. Tannusstrasse 5. Fernsprechanschlüsse jetzt 331 und 3631. Weltberühmt!

Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Feinste Konfitüren.

Kakao

Staatsmedaille in Gold 1896!

Conntag, 19. Oftober 1913.

zu den

Th. Ziehen'schen Vorlesungen über moderne Psychologie Montag, 20., Dienstag, 21., Donnerstag, 23., Freitag, 24. Okt., abds. 8 Uhr, Loge "Plato", Friedrichstrasse 35,

bei den Herren Feller & Gecks, Noertershäuser, Moritz und Münzel.

Evangelischer Arbeiter-Verein Wiesbaden.

Conntag, ben 19. b. DR., finbet unfer

Stiftungs-Fest

ftatt. Morgens 10 Uhr: Festgottesbienft in ber Bergfirche, unter Mitwirfung unferes gemischten Chores.

Geftbredigt: Bert Bfarrer Veesenmeyer. Die Nachfeler findet abende 8 Uhr in ber Enruhalle, Sellmunbftrage, bestehenb in

Rongert mit barauffolgenbem Ball Uniere Chrenmitglieber, Mitglieber, foivie Freunde und Gonner find oft eingelaben. Der Borftand. J. Anftr.: H. Treisbach. höflichft eingelaben.



Karnevaltlub "Wiesbadener Kinner" (Mene Marnev .- Gef.)

Conntag, ben 19. Oftober, ab 4 Ahr nachm. humorift. herbftvergnugen mit Cang im Saale "Bur neuen Abolfshöhe" (Inh. A. Meuchner). Lement Alle und füllet den Saal, Unterhaltung macht Lehmann und Stahl.

Boranzeige.

Sängerchor Wiesbaden.

Camotag, ben 25. Oftober b. 3., abenbo 9 Hhr:

Feier des 16. Stiftungsfestes im Gefellenhaus, Dobheimer Strafe 24.

Conntag, ben 26. Oftober 1913, abende 8 Uhr, in ber Enruhalle hellmundftrage 25:

Bur Beier unjeres 49jährigen Stiftungsfestes

twogu wir unfere Gesamtmitgliebichaft, fowie Freunde und Gonner bes Der Borfiand. Bereins gang ergebenft einlaben.

Die Beranftaltung findet bei Bier ftatt. Gintritt frei.

Täglich Konzert

des Wiener Salon-Orchesters. (Kapellmeister J. Wolf)

Kaisersaal, Dotzheimer Str. 19.

Ab 20.:

Auftreten der "urfidelen Nürnberger". Bayrische Nationalgerichte.

Heute Sonntag nachmittag ab 3 Uhr

Künstler-Ronzer

Dannen Dialaten Gesundheitsbinden).

Marke gesetzl. geschützt.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Besitzen die höchste Aufsaugungsfahigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wasche fast unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.—, à ½ Dtzd. Mk. 0,60.

Andere Fabrikate von 50 Pf. an per Dutzend.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damen-Bedienung.

Chr. Tauber Nacht. R. Petermann, Nassovia-Drogerie. Kirchgassa 20.

Bither-Verein Wiesbaden

gegt. 1886).

Countag, ben 19. Ofiober:

Anstlug

mit Unterhaltung und Tang nach Erbenheim, Sanbau "Zum Lowen", wogu Mitglieber, Freunde u. Gonner hollicht einladet Der Borftand.

- Gintritt frei. Aronenburg, Connenberger Die Cangfchüler

Serren M. u. A. Coingshaus unternehmen heute borthin einen

Anstina

und laben ergebenst ein A. u. R. Edingshaus. NB. Anfang 4 Uhr.

"Jägerhaus", Schiersteiner Str. hente Conning, ben 19. b. M.: Gr. Tanzvergnugen Bu gahlreichem Besuche labet frbl

Menaurant

5 Grabenftrage 5 empfiehlt feine burgerliche Ruche, Mittagötijd, reichhaltige Abendfarte. - Bivile Breife.

Ph. Pauly. Dochachtungsvoll

Neu eröffnet!

Rheinstrasse 32, Part., Alleeseite, vis-à-vis Regierungsgebaude. Einkaufshaus in Berlin.

Kostümstoffe

******* ***** ***** ***

Serge und Diagonales, vornehme prakt. Far-ben, 110 cm breit, Mk. 100 Kostümstoffe, engl. Ge-

schmack, bewährte Qual. 150 130-140 cm breit, Mk. 1 Kostüm-Velours, in

hübschen Melangen u. 250 Streifen, 130cm br., Mk. 2 Loden f. Hauskleider 75.9

Sammete und Velvets

nur erstklass. Fabrikate

Köper-Velvet, grosses Farbensortiment, 50 bis 255

Velour du Nord, schwarz, 70-80 cm br., prima Qual. Grosse Auswahl in

Ulsterstoffen

letzte Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

"Wilhelmshöhe", Dotheim.

B 21359

Sente: Sang mit Rino.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier. NB. Sangen ternen Gie ichnell und bei Wilhelm Herrmann, Binderftrage 16, Mitb. Bart.



Buchen=Brennholz, troden und flein, liefert beo Bentner

2011. 1.30 frei Dans

Julius Wolf, Solzbearbeitungsfabrit, Bleichftrage 47. - Fernruf 87.

5 Spiegelgasse 3. Gutbürgerl., behagliches

Bier- und Wein-Restaurant. Vorzügliche Küche. Diners von Mk. 1.- u. 1.30.

Frankfurter Henrichbrau hell, Münchner Löwenbrau.

Inh .: F. Minor.

Das

Stener-Irenhand-Buro

bie private Bertrauensftelle für alle Stenerfragen, babe von Blumerftr. 18 nadi

verlegt.

war 11 Jahre im ftabtifden Stenerburo tatig.

Gine Bartie Solgrofetten

a 10 bis 30 Bi., Zugquaften 6 und 12 Bi., eins, Saterieftangen, Auft.-Pfeiteripiegel mit Trümean, fleinere u. groß. Cpiegel, gefchnipte Rabinettrahmen in außerft billigen Breifen wegen Aufgabe bes Lagers. 1753 Lauggaffe 4. 199

Unter d. Kastanienauce

ber Blatter Strafe fann bis zweites Briebesfior von beute Sonntagmittag an gelefen werben. Erwachfene 20 Bf., Rinber 10 Bf.

esbadener Tanzschule

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 9 Uhr, im großen Saale der "Wartburg", Schwalbacher Straße 51:

= Keunion =

mit Solo-Tanzeinlagen der modernen Tänze One step — Boston — Tango,

getanzt von Herrn Fritz Sauer und seiner Partnerin.

Ball-Anzug für Réunjon-Tellnehmer (Herren: Frack oder Smoking)
Vorschrift. — Karten für Saal 2 Mk., für Galerie 1 Mk., reserv. Platz
2 Mk. in der Hofmusikalienhandl. Heh. Wolff, Wilhelmstraße 16, im
Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Filiale Taunusstraße 29
und in der Wiesbadener Tanzschule, Adelheidstraße 33, Telephon 4555, sowie an der Abendkasse zu haben.

Besondere Einladungen erfolgen nicht.

Weben i. T.

Sonntag, den 19. ORtober:

Arobog Girmmoihfoit munimentel

mogu freundlichft einlabet

Adolf Witt.

Gir gute Speifen n. Getrante, fowie vorzug. lich felbftgefelterten Apfelivein ift beftens geforgt.

Herrnmühlgasse 9.

Diners u. Soupers. Spelsen à la carte za jeder Tageszeit. Reichhaltige Abendkarte. Anerkannt vorzügliche Diätküche, der Kur entsprechend.

gu ben billigften Breifen.

Mismardring 42, 1 finhs. Anfertigen u. Aufarbeiten von Cteppbeden, fowie Botle ichtumben Seit!

4 0 50

Billige Ronfektions-

Sackenkleider

Tage!

Posten	in blau, schwarz und Stoffen engl. Art 25.00 und
2 Posten	Jackenkleider Cotelé-, Kammgarn- und Stoffe engl. Art, teils mit moderner Cutaway-Jacke, teils mit modernem Astrachanbesatz 45.00 und 35.00
8 Posten	Herbst-Paletots gemusterte Stoffe, mit Riegel 12.50 9.75 und 7.50
2 Posten	Ulsters u. Raglans aus Stoffen engl. Art
3 Posten	blaue Paletots 15.00 12.75 und 9.75
3 Posten	Ulsters u. Raglans aus marineblauen Stoffen
3 Posten	Astrachan-Mäntel Die grosse Mode!
4 Posten	Rostümröcke blau u. schwarz Kammgarncheviot u. Cotelé 8.75 5.75 4.50 und 3.50
4 Posten	Rostümröcke . 8.75 7.50 5.75 und 2.50
4 Posten	seidene Blusen mit moderner Rüschengarnitur 13.50 11.50 8.75 und 2.50
3 Posten	Crêpon-Blusen in moderner Westenform und Rüschengarnitur 9.75 7.50 und 26.25

Joseph Wolf

Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz.

Die

die

ihre

mod

fleid

mei

der

Pre

34

mo

feri

mm

Ich offeriere:

Meu=Eingänge...





Die neuesten Modeerscheinungen stets in mittleren Preislagen zu bringen — einer jeden Dame die Möglichkeit zu geben sich ihren Verhältnissen entsprechend modern und geschmackvoll zu kleiden — ist das Prinzip, worauf mein Geschäft aufgebaut ist. Trots der niedren Preise sind die Stosse qualitäten und Verarbeitung den Preislagen angepaßt, erstlassig. Ich gebe somit auch den Damen, die Maß gewöhnt sind, Gelegenheit, zur sertigen Konsettion überzugehen.

cu onerie	10.				
	Jackenkostüme einen Hauptpreislagen Mk.	3500	4500	5500	6500
	Paletots neinen Hauptpreislagen Mk.	1975	2900	3800	4500
	Frauen-Mäntel (schwarz) neinen Hauptpreislagen Mk.	2500	3200	4500	5200
	Frackjacken neinen Hauptpreislagen Mk.	1975	2800	3500	4200
DATE OF THE PARTY	Astrachan-Mäntel	3600	4800	5800	6500
	Plüsch-Mäntel meinen Hauptpreislagen Mk.	7800	9200	11000	14500
	Sport-Jacken (Affenhaut und Flausch) meinen Hauptpreislagen Mk.	1975	2500	2900	3500
	Taillenkleider (Woll-Crepe) meinen Hauptpreislagen Mk.	3600	420	4500	5500
Neue	Gesellschafts-Toiletten	7500	850	9200	10500
Neu	e Blusen citze — Tüll — Woll-Crepe — Seide Mk	6	5 32	25 67	5 750

S. Guttmann

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitlicher Gabform 15 Big., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar, Auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Gewerblides Perfonal.

2. Arbeiterin u. Lehrmädden fucht Ufinger, Rheinstraße 43.

Gin Weißgengftopferin Launus-Dote Lebrmadden für Damenidmeiberei Lebrmabchen für Damenichneiberei gesucht Walcomitrofe 2, 1. B21874 Blobes, Lebemabchen u. Beloniarin

Fräulein, welches etwas im Raben u. Bügeln bewandert ift. zu einem Rinde gef. Off. u. I. 222 an den Tagbl. Berlag.

Einfadie gutbürg Ködin,
c auch Hausarbeit beforgt, sum
November gefucht. Gute Reugnisse
wünscht, Alwinenstraße 18. erwünscht, Alwinenstraße 18. Gelucht tucht. Mabden, etw. Rochen u. Sausarbeit. Rosbocher Str. 28.

Tüdit, zuverl. Mabden, w. felbitand. toden faum u. Sausarb. berit. gef. Herrngartenstraße 10, 1. Suche Wähden, das selbstend. gutbürg, soch u. etwas Sausarbt übern. Bistoriastraße 22.

3. Mähden fann bei fl. Familie Hausarbeit erl. geg. angem. Bergüt. Gerichtsftraße 1, 2 L.

Für fl. Serridajishanshaft wird dis späieftens 1. Rob. ein bell. Alleinmädiden gesucht, das felbständ. foden fann. Bentralheis, vorhanden. Rüdesbeimer Graße 11, 1 rechts.

Sum 1. Rov. ein Sansmäbden gesucht Porfitrage 2. Bart. B 21201 Anständiges einfach. Mädden für Kicke und House gesucht. Frons, Gartenfelbitrage 27. Restauration.

Heldes alle Arbeiten gut berfteht, sofort gejucht Wiesbadener Allee 66, Abolishöhe.

Großes fraftiges Dabden gefucht MI

n II. Baushali fofort ober 1. Rov. gefucht Stiffitrage 14, 2.

Sausmabden gefucht Rudesheimer Grafe 5, B. Sausmabden gefudit, das an selbständiges Arbeiten ge-wöhnt ist und sich durch Ordnung und Sauberfeit auszeichnet. Es muß auch koden können. Frau Bace, Taunusstraße 5. Rachtragen

Tudtiges Saus. u. Bimmermabden fofort gel. Babbaus Golones ore In fi. Sauebalt tucht, Mabdien nrit guien Empfehlungen gef. Bor-austellen bis mittags 4 u. abends um 7 llbr. Serderstraße 10, 1 rechts. Tücht. Alleinmabden in fi. Benfion Stapellenftrage gefucht

Bleibiges Dienstmäbenen

gesucht Aeroitraße 24.
Fleiß. Meinmäbchen f. 1. Asv.
bei guter Bebandt, gesucht. Reitaur.
Bieten, Geerobenstraße 32. B 21355
Fleißiges Mäbchen
für Küchen u. Sausarbeit tagsüber
fofert ges. Konditorei Zaunusstr. 34.

Sausmoben gur Aushilfe gelucht Bibesheimer Strafe 5.

Junges fl. Mabden für leichte Sausard, 2 Stb. ta gefucht Geerobenftrage 32, Bart. täglich

Monatsmädgen,
m. in häuslichen Arbeiten erfahren
ift und gute Empfehlungen hat, für
kleinen Saushalt gefucht von 8 Uhr
vormittags dis 3 Uhr nachmittags,
Vielandürche 1, Part. L.
Beschfrau u. Blädgen bauernd gef.
Lietenring 12, oth.
Beschriftelle bei autem Lohn

Monatsstelle bei gutem Lohn vergeben Rerotal 12. Vorzu-

Monatstelle bei gittem Login in bergeben Rerotal 12. Vorzu-itellen zwijchen 13 u. 2 Ubr. Reinliche Wonatsfrau gesucht Morikstraße 51, Part. Wonatsfrau vorm, 2 Stunden gesucht Wielandstraße 25, 3 r. Junge Arbeiterin ver fofort gesucht. I. Wittenberg, Abeindahnstraße 4.

Laufmabden fucht Rumbler, Wilhelmftrage 18.

Stellen Ungebote

Mannlidge Perfonen. Bewerblides Perional.

Damenfdineiber judit Schmud, Wadjenidmeiber

gefucht Faulbrumnenftrage 11. Tucht, Schneiber auf Berffintt fucht Frant, Worthirobe 19. Gef. werben Reifenbe, auch Frauen, gum Bert, v. Buchern f. g. S. Rah. Abrechtikraße 41, Sth. Bart. Abounentenfamml, find. lobn. Beich.

Medanifer Lebrling Dichtiger Junge ober Müdchen tann die if. Binderei erlernen bei S. Beuten, Rheinstraße, Ede Oranienstraße.

Sausburiche (Rabfahrer) gefucht, Scheffel, Webergaffe 18.

(Nabfahrer) fofort gefucht. Bossong, Kreingesse 58. Ein 14jähriger Laufjunge gefucht Mheinstraße 15.

Stellen-Gesuche

Weiblidge Verfonen. Raufmannifdes Verfonal.

Junges Fraulein, in Buchhaltung, gewandt in Buchhaltung, Stenogr., Schreibmafch, franz. Strackt., jucht Stellung für ganze oder halbe Lage. Off. u. 3. 221 an den Lagol. Berlag.

Junges Frantein, in Buchführung, Stenogt. u. Schreib-noschine bewandert, such Anfangsst. Off. unt. 66. 50 Zagbl. Zweigielle.

Befferes Mabden, welches toden fann und Sausarbeit verft., nach Köln für finberl. Offis. Saush, geiucht, Rah. Golbanfie 2.

Stellen-Ungebote

Männlidje Perfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Berficherungs=wuro fucht gewondt, ig. Kanfmann o. auch ig. Dame, hauptfächl. f. b. Außend. Off. unt. B. O. 85 baubtpoftlagernd.

Allererites Haus

in ber Umgebung sucht eine intelligente, junge Kraft mit boberer Chulbilbung (minb. Ginj.-Ex., möglichft Maturum) für ausfichtsvolle Stellung. Bewerbungen mit Beugnisabicht. u. Referengen unter K. 218 an ben Tagbi.-Berl. F 513 erbeten.

Perf.-Gefellfanft "Jouna",

Hir suchen per sofort für den Bezirf Wiesbaden einen tücktig. Serrn, welcher in Organisation und Afquisition bewandert ist, edent. sich der Bersicherungsbranche widmen will, um unsere Interessen au vertreten als Inspetier für unsere diversen Sersicherungsbranchen. Wir gewähren det einer Durch-schulttsleistung als Ansangsgeholt 1800 Al. nebst hohen Provisionen und Reisediäten. Gelbitgeschriedene Offerten, Zeug-Salle a. G. II

und Reisedüten.

Selbigeschriebene Offerten, Zeugnis-Absachieriten, Lebenslauf, eventuell
erzielte Meiultate an F84

Subdireftion der "Jouna",
Arantsurt a. M., Gallus-Anlage 2.

Gin altes aut eingeführtes Wiesbadener Geschäft such einen tildtig,
sleißigen Mann als Insoso n. Bertautsagent für den goldenen Grund
au engogieren. Betreffender mußte
fleine Kaution stellen und den Bosten
ohne Nedenbeschäftigung betreiben.
Rei grien Leitungen wird dauernde
gute Leelung sugesichert. Officelen
mit Angade des Aliers u. disheriger
Tätigteit u. T. 215 a. d. Tagbl. Berl.

Berliner Bankhaus sucht. tücht. Berliner Bankhaus sucht. tücht.

Vertreter

am hesigen Platze, welcher nur mit erstkl. Kundschaft, speziell Privatspekulanten arbeitet. Off. erb. u. J. K. 13915 an die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Berlin, SW. demereltdes Perfonal,

Junge, wohlerzog, gebilb. Dame sucht irgend eine annehmbore Be-tätigung als Stühe, Gesellschafterin ober bei sehrbedurft. Kindern auf einige Std. d. Lages, bei besch. Anspr. Räb. Mainger Str. 68, P., bornt.

Einfaches Fräulein,
34 Jahre, mit langt, Zeugnis, sehr finderlied u. dauslich, auch etwas in der Kranfenpslege erfahr, jucht pass. Wirtungsfreis, ebent, sofort. Offert, unt, E. 220 an den Tagbl. Berlag.
Teinbürgerl. Köchin mit guten Beugn, jucht Stelle in dess. Hahre zum 1, November. Räheres fieldirahe 27, 1 St. rechis.

Melteres einfaches Mädden.

Felbitraße 27, 1 St. rechts.

Allerers einfaches Mäbchen,
ti chtig in Kilche u. Hausbalt, fucht
Etelle in fein. ruh, Hausbalt als
Ködin ober Alleunmächen. Offerten
unt. R. 217 an den Zogbl.-Verlag.
Best. Mäbchen sucht Stellung
zu einz. Dame ob. alt. Ebepaar als
Etübe, zum 1. Kod. Off. u. R. B.
Eigenbeim-Piesbaden, Korfist. 27.
Anständ, Mädchen, w. fochen s.,
sucht Stelle in sinderlosem Onusbalt
ober alleinstebender Dame. Offerten
u. K. 221 an den Tandl.-Verlag.

ober alleinstehender Dame. Offerten u. H. 221 an den Tandl.-Verlag.

Braves Mädden,
welches schon in Stelle wor, judik St.
als Hausmadisch sofort oder später.
Räd. Ablerstraße 17, 2 St.
Rettes saub. Zimmermädden,
welches periett setvieren tann, such
Stelle in Hotel oder Bens. z. 1. Roo.
Räh. Tannussiraße 18, 2. Stod.
Rn all. Hauswiraße 27. Biebrich, Rathauen Graulein Ginfaches Fraulein

Ginfacies Fräulein
fucht Stelle für nachm. zu Kindern,
nur in besierem Sause oder bei ält.
Dame, Offerien unter L. 218 an
den Togbl. Berigs.
Ordenil. Bibdien, w. focien fann,
fucht Stelle tagsüber. Offerien unt.
A. B. poillagernd.
Frau mit langiähr, Empfehl.
fucht Bosch. u. Kuchbeschäft, in best.
Gerrschaftsch. Abelleiditz. 19, 8th. L.

Unabh. Grau fucht Monatoftelle. Mabds. f. 3 28. Mushilisft, ohne Bergulleinsteh, fleißige Fran f. Aushilfe ober gute Monarstielle; focht gut berrichtet alle Hausarbeiten. Gefl. Cifert. u. B. 221 an d. Lagdi. Berl. Brau sucht Wash. u. Puppeschäft. Gistiturage 29. Sth. D. Opel.

Sittitraße 29, Sth. D., Opel.

Saub. Madden sucht Monatsstelle.
Aberstraße 18, Oth. Bort. B 21889

Junge unabh. Frau sucht für den gangen Bormittag Beschäft.
Rab. Weitenditraße 28, Prontip. II.

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stellung. Bleichitraße 15, Sib. Bart., bei Schuler. B 21848

Stellen-Gesuche

Mannlide Verfonen. Gewerblides Perional.

w. felbit. arb. f., sucht bei bescheib. Amprücken Stellung. Offerten 12 G. 50 on den Tagbl.-Berlag. BY1850

Gritter, 23 Jahre, fucht (gestübt auf langiohr, gute Leugnissel zum 1. Rob. Stellung. Luscheriste erbet, u. T. 218 an den Lagdl. Berk

Benf. Beamter,
langjähr, Borfieher größ. Betriebes,
judi Bertrauensposten, en leichtere
Seschäftigung, Berwaltung eines Anmetens, größ. Billa usw., ab Ianust
ober April n. A. Bersich, ausgejchlosien, Gest. Offerten u. R. 222

an den Lagde-Verlou.

20 Mark Belohnung dem, der subert. Chauffeur Stelle versichafte. Cff. u. S. 219 Lagde. Berk Muserläffiger Chauffeur mit längerer Fahrpragis sucht dis 1. Robember Stellung. Offerten u. E. 219 an den Lagde. Berlog. Fentralbeizungen zu bedienen gel. Rern, Wörthstraße 26.

Verein für Hausbeamtinnen,

Oranienstraße 23, 2, empfiehlt Erzieherinnen, Sansdam. Dansd., Stüben, Kinderfil, Kinder gartn., Bileg. u. Jungfern. Spreck zeit nur Wontag. Mittwoch, Freitog. 3—5, Montag. Dannerstag. 11—12

Jungere fampathifche Rrantenpflegerin gefchult, auch Masseuse, sucht balbig Stell. Antrage erb. u. "Bilegerin Wange

Tücktige Haushalterin,

im Rodien fowie in allen fonftigen Sausarb, verfeft, fucht Stellung bei Serrn ober in frauenloi, Saushalt. Off. u. F. C. S. 3781 an Rubolf Malle, Franffurt a. M. F.165 Moffe, Frantfurt a. M.

Melteres Fraulein, felbittatig in Biche u. Saush, gewissenhaft, fust Birfungsfreis in beff. Sanfe, bet D. ob. Berrn, llebern, a Rraufenvil. Dff. u. 3. 214 an ben Tagbi. Berlag.

Gebild, junges Bladden, aus beff. Kamilie, 20 3. alt, febt musikalijch, w. liebevolle Aufn. mit Familienanicht, in gutem Danie, un fich im Dansh u. gefellich. Former weiter auszubilden, Ausk.: Scheffeb straße 2, 1. Et. rechts, vormittags.

Befferes Madden

Stellen-Weinche

Minnliche Perfonen. Ranfmanniffes Perfonal.

sber seines Lebensmittel Geschill ebent, in Engros Abteil, such jungt Desterreicher aus guter Familie, be-chen glöberge gehrzeit beenbet. Sie Deiterreicher and glate beenbet, Ste-eben Sjährige Lehrzeit beenbet, Ste-eben Sjährige Rehrzeit beenbet, Ste-Offert, u. G. A. 3. 3873 an Rubal

Gewerblides Ferfonal.

Masseur und Bademeister, mit allen Baberarten bertraut,

fammen guverläfig, in einem biefis Sanatorium totta, fucht Stell. 3ns. 1. Nov. ob. Des. in einem Babband. Sotel uber Sanatorium Wiesbaden. Dif. u. F. 215 an ben Tagbi. Berlad.

Buvert, foliber Mann, Besseres Daddett in allen Arbeiten bewardert, son gertrauensstell., Kaffenbote ob. son Beidaft. Raution f. gest. werbet. Wettrauensstell., Kaffenbote ob. son Beidaft. Raution f. gest. werbet. Off. u. 23. G. 100 hauptpostagend

Stellen=Ungebote

Melbliche Marfonen. Raufmannifdes Ferjonal.

Ronfettion.

Bir fuchen gum fofortigen Gin-itt einige tuchtige Bertauferinnen. D. Goloff & Co., Langaffe 32.

Branchekundige Berfäuferinnen

gur Unehilfe bie Weihnachten engagiert Warenhaus Julius Bormaß,

65. m. b. D.

aus guter Familie gesucht. Seidenhaus Marchand.

Lehrmädchen

mie guter Schulbilbung und hubicher Sanbidrift für leichte Ronter Arbeit, ber fofert gefucht. Offerten unter B. 218 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerblides Perfonal.

Eine erne Camenarbeiterin Buarbeiterinnen fofort gefucht Beisbergitraße 20, 2. Derfekte Rock- und Caillenarbeiterinnen gef. G. Mice-Heberen. Bei hohem Lohn felbftanbige Taillen . Arbeiterinnen fofort gefucht Rariftrafte 1, 1,

Gefucht eine tüchtige Pubarbeiterin

für feinen Genre per foiert. Jahres. fellung. Offerten mit Zeugniffen, Thotographie und Gehaltsanfbruchen unter A. 112 an ben Tagbl. Berlag.

Lehrmädchen für Weißnaherei gefucht Leinen-Juduftrie Baum.

Für Kinder-Sanatorium wird ein absolut zuverl. Frant, gef., das schon selbst. in ar. Unstalt geschibat in mit äug. Bünstlichteit die Diaffliche nach Ang, des Arztes besorgen würde. Zeugnisabschrift, mit Gehaltsamspr. erw. u. F. E. D. 290 d. Rud. Rosse, Frankfurt/M. F142

Geinburgert. Röchin mit guten Zeugnissen sum 1. Nob. gef. Zu meld. b. 9—11 u. 2—5 Uhr bei Fräul. Brell, Uhlandstroße 16.

feinbiltgerliche Köchin fofort gefucht Miec 66, Abolfshohe.

Enchtige Röchin

gto. 25 u. 35 3. in Serticiaftahaus nach Frantfurt a. M. geg. hoh, Gehalt gei. Gute Beugn. Bebing. Offerten unt. A. 115 an ben Tagbl.-Berlag.

Bur rubige Stelle bei eingelner Dame wird befferes alteres

Alleinmadchen mit guten Leugniffen, welches etwas toden u. naben tann, gefucht. Rab. Taunusstraße 64, Gartenhaus 1.

Ein in allen hanbarbeiten er-fahrenes tüchtiges Mabchen bom Laube gefucht Bis mardring 12, 2 L

Buverlässiges Alleinmädmen mit guten Beugniffen, w toden f., gesucht. Borgustellen 10-12 Uhr verm. u. 4-5 nachmittags Friedrich-ftraße 7, 3, Wabuschaffe.

Rt. Familie (2 Berfonen) fucht für

Alleinmädchen, welches eiwas focen fann u. guie Zeugniffe befigt. Borzofiellen bon 9—12 u. 3—8 Uhr. Frau Hempel-mann, Walfmühlfiraße 58.

Tüchtiges Mabden, w. feinburg. foden kann n. Saudarbeit verstebt, bei frember Derrichaft, 2 Berfanen, für die Wintermonate gesucht u. für gleich ein Zimmermabden. Billa Alma, Leberberg 6.

In Rude und Sandarbeit erfahr. alieres evangelisched Diaden

ben eins. Dame gefucht. Bafde aufer bem Saufe, Grathftrage 15, 1 Stiege, am Rurpart.

Aelt, folides Madden, bas felbftanbig tochen tonn, fofort ge-fucht Kirchgasse 68, 1.

Gesucht werden Mabden ieben Alters, welche bas Gervieren gründlich u, verfelt erlernen wollen. Rach bem gurfus toftenlos Stellung. Eintritt febergeit bei ber "Biesbabener Servier = Lehranftalt", 32 Göbenftrafie 32.

Jungeres Baddien für leichte Badarbeit gefucht. Ru melben von 9-11 Uhr.

Cart M. Zanere, Taunusftr. 50.

Mgent gef. Bergut, Mt. 300 .-Bigarr.-Fa., hamburg 22. Bite m. Filiale nach Frankfurt zu-verläff, unverh. Mann, gebient, nicht unter 25 Jahren, balb gefucht, Melb. Abolistrafte 1, "Breffe".

Gewerbliches Ferional,

Junger Begabter Bamelchner für gleich ober fpater geficht & u. U. 219 an ben Tagbl. Berlag.

Rellnerlehrling. Sohn achtbarer Eltern, ber fofort gefucht Babuhof Sanau. Dft.

Gesucht werden unbescholtene Leute, welche als Herr-ichaftsbiener und Reisebegleiter aus-gebildet werben. Roch dem Kursus Stellung Beite Gelegenheit zum Bernfswechsel. Näberes durch die

wiesbadener Dienerfachmule. Göbenftraße 32. In Speditionsgesmäft gelucht für die Güterladestelle gum Empfang u. Ausgabe d. Güter, Berfand fertig au machen, Bezeiteln, Baginieren, Wiegen usw. ein junger Arbeiter, der darin bewandert ift. Offerten an D. Frenz, Wiesbaben, u. B. 4037.

Solider guverläffiger Mann Materialausgabe u. leidite fofort gefucht. Angebote mit Lohn-anspruden u, näheren Angaben unt, R. 219 an ben Tagbl. Berlag.

Inverläfiger Auslänfer in bauernbe gut bes. Stell, gejucht. Offert, mit Ung. feitberiger Tatigfeit u. Lobnanfpr. u. 8, 221 Tagbl., Bert, gefucht. Bauftelle Karrenfuhrlente

Stellen-Gesuche

bint. Bilbelminenftrage. R. Garber,

Watbitche Verfonen. Raufmaunifdes Perfonal.

Erfittaffige perfette indipalforin

unggunctu, mit langjahr. Pragis bilangficher, fucht jum 1. Januar bauernbe Bofition in gutem Sanje. Geft. Off. unter B. 207 an ben Tagbl. Berlag. Fraulein fucht Stellung in Lebens-mittelbranche jum 1, Rov. Offerten u. 21. 120 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerblides Verfonal.

Erfte Caillenarbeiterin, burdaus tudtig, verfügt über tubel. log fivenben Schnitt. fucht Stellung Ungeb. u. T. 221 an ben Tagbl. Berl

fucht Stelle gu feibenber Dame. Off-unter Mt. 222 an ben Tagbl. Berlos

In Delitateffens Doffe, Frantfurt am Main.

Tüchtiger aratlich geprüfter

Rollale. Ples

Mr. 481

Ubredstitr. tariffr. 32

divalb. St Balramftr. Balramitra nn eing. Rab, bei Beberg. 43 Simmer Bageman fof. od. fp Hustunfi Edialterha

Ablerfier. 7, abolfftraffe. Meldiftra Je Elider ftraf Granfenftra fof, ob, fi ferifte 36, Marentaler Stitelbed itz. antentaler Edjarnhorft Samothadie

Suffftr. 29 Gaffufer @ Doctitrane Chone 2-3 ambachia! riebrichite Beisbergitr

mit Bub berm. Ri

Reubouerit R. St., 87

Mic unb 2-3

Bim

m 1. Webacr chalter Sch HI drontivite. Küche. e ober fpå Misier.

Beine 5. althan Sum I.

Ea fife b. Don : Bereit Bahnt B. 11 Saben

Lages Beberga 10 inei Aufehen Größ. opheime

Schauf dill. pr Sett 3

751 Surlage) Off. H. telle.

18hilfe

chaft. Stelle, 3 21889

t efdaft. ip. IE

nge 15. B 21348

befcheill ten 12 B21826

triebek leichtere nes An Januar

gusque 28. 223

m, le ver bl. Berl

ten gef.

erin,

er tabel. Stellung abl. Berl

tinnen,

rin

erin,

fonstiges Aung bei Daushalt. Ruboli F145

fitatia is paft, fude aufe, bei raufenvil

hen, alt, felt Mufn, mis Daufe, un 1. Formes Scheffel

mittago.

chen

the

uen. ional.

· Geldsfe ucht junge amilie, bet nbet, Stell an Rubbl in. F14

naf.

fter

emeister.

trant, vellinem hiefis. Stell. 3un n Babhaub. Wiesbabend. abl., Berlas.

ann, fuck to ob. fond it. merber postlageria

dame Offi

fit

= Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Wohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Wohnungs - Angeigen von gwei Simmern und weniger find bei Anfgabe gablbar.

Bermietungen.

1 Bimmer.

1 Jimmer.

Aboutstrape 3, Geb. Mi., 1 S. u. R.
Abrechtür, 5, Mid., 1 S., R. R. 2.
Serifir, 32, 1 r., 1 S., R., 6., 14 Ml.

Soualt. Sir, 87, 1, Dackno., 1 S., R.

Salramfir, 1, Kip., 1 S., R. M.

Bairamfirahe 6 gr. Sim. u. Kude
an eins. Dame od. linderl. Chep.

Mäh. bei derrmann. B 16819

Seberg. 43 1 gt. R. u. R., for, 3420

1 Rimmer mit Rüde. im 1. Stod.

Bagemannitrake (Metgerg.) per
for od. pot. iabriveife au v. Rah.

Mustunf am Lagblatt - Sontar,

Echalterballe rechts.

2 Bimmer.

A Bimmer.

Abelfitrafte 3, Bip., 2 ob. 3-J. Wohn, Steichftrafte 3, Bip., 2 ob. 3-J. Wohn, Steichftrafte 25 L. Sim. Wohn, Islindertwafte 38, Bip., 2 8. u. Rücke fol, ob. fpöt. Röb. Bart. B17878 friedrichftr. 27 2 8. u. p. fof. B870.

ariftr 36, Seb., frbl. 2 8im. Wohn. im Ab dil. fof. ob. fp. Röb. T. 1. Marcutelter Str. 3, Decko. 2 fcdone Lim., Sad. Rücke, Wanf. ufw. a. v. Bittelbeckir. 20 Frifip. L. S. W. Bl. Bott. Bart. B1787.

Banentaler Str. 5 L. Sim. W. fofore 2.3. White Wanf. Wohn. Röb. W. L. B20028

Banentaler Str. 5 L. Sim. B. fofort. Schmalbacker Strafte 42 eine Wanf. Wohn. Wöh. White u. Refler bu berm. Köh. Woh. B. r. B20028

Ballifer Limate 8, Sib. Wall. B2153

Butter Strafte 8, Sib. W. 2-3-W. mit ethnad Januard. Both. 2 2226

Ballifer Strafte 8, Sib. W. 2-3-W. mit ethnad Januard. Both. per fofort. Schone 2-3 im. Bohn. mit Mietnacht. Gegen dansarb fof. 3u d. Off. u. E. 2022 an den Laght. Sext. 8870

3 Planer.

Tambachtal 20, Wers, 3-8.-88. 3417 friedrichfirade 37, Sth., 3-8immer. Bohnung av bermieten. 3297 deisbergstraße 11, Tohn. 3-3tm.-28. mit Zubehör ver fof. od. spöt. su derm. Näh. Tammsstraße 7. 2808 Atubauerstr. 10 (Billd) ich Ffd., 3 3. u. S., 370 Mt., sof. od. sp. 3404

Baterleofte. 4, B. B., 8-3im./B. m.
Rubeh fof ober fpäter. Maberes
bafelbit Bart, rechts. B 19315
Bielandift, 13, 4. Stod, fc. 8-3./B.,
per fofert Räh baf. Kart. I. 2782
3 Sim., K. n. Led., oth L. au bm.
Räh. Starentaler Str. 8, B. Ob.

Sonntag, 19. Oftober 1913.

5 Bimmer.

Sbolisaftee 28, Gart.-W., neu berg., 5 gr. eleg. Zim. u. r. Zubeh., mit reis. Borgarta., per 1. April zu berm. Kab. nur 3. Eiage. 8389. Cellmunblir. 58, B., Ede Emier Str., 5.2. Bohn., 750 VI., f. ob. foäter. R. Oelmunbir. 58, 1. Marx. 3286. in "Tankr 22, 1, Ge Abelheiburghe, foöne 5-8. Bohn., reicht. Anbehot., Bud., Gas., per 1. Mou. zu berm.

Oranienfraße 33, f. Et., 5 Jimmer nebit Zubehör per forart od. später. zu berm. Räh. balelbit. 8800. Meinstraße 115, 2. Et., sebr geröum. 5-8. B., mit Balton, Gas., eleftr. Licht. Bad usw. jehr preisw. auf 1. April 1914 an v. Räh. 1. Eiage.

6 Jimmer.

Friedrickftr. 27, 2, gr. neus. 6-8.-W. u. r. Jub., Gas. El., Bades., fof. Herrngartenstraße 16, 2. Et., nächst Abelfsallee, schöne 6-8 im., Wohn. mit reicht. Zubeb., fof. od. sp. 8279

7 Bimmer.

Stheinftraße 49 ift im 8. Obergeschoft eine elegante 7-Sim.-Wohnung mit reicht. Zubehöt (Sentralheis., Auf-gug) dum 1. Jan. 1914 zu berm. Näh. im 2. Stod baselbit oder bei A. Wülfer, Kaiser-Friedr.-Ring 59, 1. Stod. Telephon 697. 3908

faben und Goldafteraume.

Rlarentaler Str. 3 2 schöne Lagerr. Walramstraße I7, 1, Meiner Laben, Große hesse Barterre-Räume, Langgane-Bagemannstraße, im Ganzen oder geteilt, ver josort zu vermieten. Die Raume eignen sich zu vermieten. Die Raume eignen sich zu ben verschiedenkt. Aubungszurechen: als Büros, Lagerräume für Röbel, Glas u. Porzellanmaren, Oesen usw., als Lehriäle sir Lurne u. Lanzunterricht, Arbeitstaume für Schneiberreiten und Blättanstalten, Campsbeizung, elektr. Licht.) Die Käume sannen, von dehre Debart angepast werden. Nädere Ausfunft im Lagbl.-Kontor, Scholierhalle rechts.

Baderei gu verm. Rlacentaler Sir. 3. 8 Bimmer und mehr.

Griebrichite. 27, 2, gr. mod. 9-3.-98, u. teidi. Bub. fot. ob. fbat. 8301

Billen und Saufer.

Billa Alegandrastraße 19 per 1. 4. 1914 mit 10 Zim., der Reugeit entsprechend, zu berm. ober zu berkaufen. Röberes Dallgarier Straße 4, 1. Etage. B 16665

Möbiterte Jimmer, Manfarden

Ablerstraße 7, 1 L. n. Langa., m. 3.
Abbissalee 17, D. 3, f. rl. A. Schlft.
Albrechtitr. 5, S. 1 L. m. 8. au dm.
Albrechtitraße 10, 3, Icham m. 8im.
Albrechtitraße 30, 2 r., ich mbl. 8im.
Albrechtitraße 36, 1 r., ich mobl. 8.
Bahnhofstraße 36, 1 r., ich mobl. 8.
Bahnhofstraße 9, 1, mobl. 8im. mit u. ohne Bension zu vermieten.
Bertramstraße 20, Wib. 2 r., m. 8im.
Bismardring 11, 3 l., ichon mobl.
Immer, 1—2 Betten, mit u. ohne
Bension, billig zu derm. Belied
Bismardr. 35, ird. mbl. dochp. 8.
Bismardring 36, Sd., mbl. sonn. 8.
Bismardring 33, 1 l., ich m. fonn. 8.
Bismardring 33, 1 l., ich m. fonn. 8.
Bismardring 33, 1 l., ich m. fonn. 8.
Bismardring 43, 1 l., ich m. fonn. 8.
Bismardring 5, Td. mbl. bzb. 28f.
Bismardring 6, Rtb. 3 l., m. 8. d.
Bischeiner 6, Rtb. 3 l., m. 8. d.
Bischeiner 8tr. 4, 1, ichon mobl. 8im.
Bischeiner Str. 4, 1, ichon m. Sim.
Dobheimer Str. 26, 2 l., m. 8., 20 R.
Dobheimer Str. 26, 2 l., m. 8., 2 R.
Dobheimer Str. 26, 2 l., m. 8., 2 R.

Detheimer Straße 12 mobl. Zimmer.
Dobheimer Str. 26, 2 L. m. 8. 2 B.
Dobh. Str. 41, Gib. 1 L., Schlafit. fr.
Dobheimer Str. 46, 3 r., frol. m. 3,
Drudenstraße 5, B. 1 L. (do. mbl. 3.
Drudenstraße 8, 2 L. mbl. 8. 18 Mt.
(Sleanarenstr. 3, 1 r., möbl. Sim. bill.
(Maser Straße 25, 1, mobl. 8. du d.)
(Amfer Straße 44, 3 L. (d. m. Rim.
Delbitraße 8, 3, ein großes 6. möbl.
Rimmer billig au bermieten.
Nriedrichfür. 40, 3, gr. (d., möbl. 3)
(Ariebrichfür. 41, 2 r., fcp. 8, 1—2 C.,
Ariebrichfür. 44, 8 L., mobl. Simmer.
(Soldgaße 17 ichone Limmer billig.
Delenenstraße 2, 1 r., möbl. Dim., ct.
mit 2 Betten, mit Bension au bm.

Sellmundftr. 4, 2 L. a. m. 3., 20 M. Sellmundftraße 34, 1, gut m. Manid. Sellmundftr. 43, 1 L. m. Mi. m. 8. Benf., mon. 50 Rt., mod. 12 Rt. Derberftr, 11, 2 r., m. 28.- u. Schlafs. Gerberftr, 31, B. I., IL m. 8., 15 201.

Dirfdgenben 14, 3 r., mobl. Jim. für 10 Mt. zu berm. Jahnfrabe 38, 2 l., mobl. Zimmer. Rariftraße 30, 1 r., ichon mobl. Zim. Rariftraße B7, 1 t., möbl. B. m. fep. Eing. lofort au Serm zu verm. Rirchaeffe 17, 2 l., auf m. fübl. 23.-u. Sollafd. a. eing. 1 – 2 Betten. Rirchaeffe 19, 1, eleg. möbl. Limner.

Rirdgaffe 19, 1, eleg. möbl. Zimmer. Rirdgaffe 49, 1, 1 Wohn, n. Schlaf-zimmer mit 2 Betten, gut u. ganz nen eingerichtet, zu berm. Einzu-fehen awiichen 12 u. 2 Uhr. Kirdgaffe 51, 2 l., fchön möbl. Zim. Langgaffe 17, 2, gut möbl. Zim. im 1. St. am Laden- ab. Kähfti., 15 M. Lehrftraße 25, 3., möbl. Zim. zu Luifenstr. 3, 2. 1 2 möbl. Zim. zu Luifenstr. 3, 2. 1 3 möbl. Zim. zu Luifenstraße 14, 3 l., groß. ich. m. 3, Luifenstraße 14, 3 l., groß. ich. m. 3, Luifenstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer, Mauergaffe 12, 2 r., möbl. Limmer, mit oder ohne Bention, zu verm. Mauergaffe 19, 2, gut mbl. Lim. bill. Rifelasfft, 8, 2, mbl. L. m. 1 e. 2 B. Oranienstraße 22, 3 L. m. 3. zu b. Rab bei Stöppler im Laben.

Oranienftraje 27, g. 3, mobil. gim. an Arbeiter ob. Fraulein billig. Oranienftraße 29, 1, einf. mbl. gim. Oranienftr. 54, Oth. 2 r., ich. m. 3. Bhilippebergftr. 17/19 2 gut mobl. gr. Limmer mit Raffee, im 1. St. Rheingener Ste. 8 fch. m. 2. i. b. d. Rheinftr. 46, 3 r., ich. m. 8., 20 Bet.

Rheinstraße 63 Wohn- u. Schlafsim.
mit 2 Getten zu vermieten.
Rheinstraße 84, 1. schon möbliertes
Aimmer, mit ober ohne Vension.
Sliebistraße 5, Gith. I L, m. B. 4 Wf.
Römerberg 21, V. m. B., 28, V. W.
Römerberg 21, V. m. B., 28, V.
Römerberg 37 II. mbl. Wi., W. 2 Wf.
Römerberg 37 II. mbl. Wi., W. 2 Wf.
Roonitraße 8, L, m. B., ept. m. Z.
Rödesheimer Str. 31, V. r. m.

Scharnharststraße 36, 1 r., ichon mbl.
Ballonzim, mit Kension zu berm.
Schwafd, Str. 10, 2, nahe Abeinitz,
put möbl sep. V. u. Schlefzim.
Schanstr. 36, 1, ich, möbl. Zim, bill.
Taumsstr. 36, 1, ich, möbl. Zim, bill.
Taumsstr. 35, 2, früh. Mehgerg,
gut möbl. Zim, mit sep. Sing, on
Bagemannitz. 35, 2, früh. Mehgerg,
gut möbl. Zim, mit sep. Sing, bill.
Vebergasse 3, Sib., einsach möbl. Z.
Dellrivitraße 8, Sib., 8, unt möbl.
Zim, mit Kassee sur 18 V. s. b.
Prellrivitraße 37, Sib. 1, m. B., 8.50.
Mekstisstr. 41, V r., m. B. s. cl. Arc.
Dellrivitr. 51, 2 r., in, 8, m. o. o. B.
Westendlit. 17, 2 r., cinj. mbl. Zim,
Gut möbl. Zim., in best. ruh. Hand.
Spellrivitr. 51, 2 r., cinj. mbl. Zim,
Gut möbl. Zim., in best. ruh. Hand.
Lein ober 2 siraelit. Herren o. Damen
erd a. B. u. Si. Michelsberg 8, 1.
Keere Dimmer und Men arben ete.

feere Dimmer und Men arben ete.

Abolistraße 3 1 8. mit Derd u. Wass. Bismardr. 16, Hody, ich. b. leer. S. Dobbeimer Str. 11. Stb., yr. Sim. Gerberfir. 31, B. l., leere Mansarbe, Ichnitraße 25, 2 lfs. schönes ger. leeres Manjarbens, mit Ofen fr.

Beller, Bemifen, Stallungen etc.

Bleichftraße 34 großer Lagerfell, 3224 Gebenftr, 19 Biers ob. Lagert, 3227 Rheinftr, 50 Stall, Remife, Lag. 3303

Mietgesuche

Privatbeamter, 3 Berfonen,
[. s. I. April 1914 gr. 3- od. fl. 4-8Bohn., Bormittagsfonne. Off. mit
Breis u. S. 222 a. d. Zagbl.-Verlag.
Melfere Dame finst bis 1. April
2 od. 3 8. mit Kude. Bod. in gutem
Daufe, Sonnenfeite. Offerten an
Fraul. Kellner, Drudenstraße b. 2.

Derr such
möbliertes Kimmer, im Sinter- oder
Worderbaus. Offerten mit Breisang.
unter W. 118 hauptpolilagernd.

Derr such möbliertes Kimmer,

Bermietungen

Viichlirage 11 1. unb 2. Rimmer Wohnungen fofort - bu vermieten, Raberes Barterre,

Zimmer mit Rüche im 1. Stod, Wagemannftraße (Reports.) fofort au verm. Röb. Tusfunft am Zogblatt-Kontor, Schafterholle rechts.

2 Pimmer.

Smittenhofftraße 11 Brantivin-Bohnung, 3 Bimmer mit Race, event. 3 Bimmer, auf gleich aber fonter zu verm., nur an ruh. Mieter. Raberes bafelbit.

5 Bimmer.

Schöne 5.8. Wohn e Umit, balb, für nur 1170 M. Rab, Rheinftt, 84, 2.

6 Jimmer.

Birthaffe 50 ift eine freundliche Bin., auch für Weichsstebetr. geeig., ibm 1. Jan., eb. and fr., zu verm.

Langgaffe 13,

iche d. u. Badebaufes. Wohn
du vern. All. Gandbelter
Serein Luffenfir, 19 u. Lion.
Batmholfter, ober Dr. Labe.
R. Arbr. Ming 68, 2. Cinauf.
B. 11—1, 4—6 Uhr. 2804

laben und Gefdjäfteraume.

Laden Blücherplat 3 Derm, R. baf, b. Mah, 1. St. 3275 Debernafie 3, Mith., eine Einge, 5 ob. 10 ineinanbergeh. Räume für Ge-ichäftszwede für fof. ob. ip. An-Michen baf. von 2—4 übr. 3411

Größ, Keller u. Lagerräume de Saterbaunhof) ju vermieten botheimer Etrage 152. B 21363 Laden,

Schaufenfter, Bentrafheis. u. Bub., bill. per fof, cb. ipater gu verm. Zaunusitrabe 43. Beit Jahren bestehenbe besteenom.

Fremden-Benfion (Burlage) ift Januar ob. früh. 3. vm. Off. u. L. 200 an ben Tagbi. Bertag.

Große helle Parterre-Räume, Canggaffe-Wagemannftr.,

im Gangen od. geteilt, ab 1. Oftober zu bermieten. Die Räume eignen ich zu ben berichiedenit. Aubungszweden: als Lievos, Lagerräume für Möbel, Glas u. Porzellander, Oefen usw, als Lehrstie für Turn. u. Aanzunierricht. Arbeitsräume für Schneiderein und Plättanisalten. (Dampsbeizung, eleltr. Licht.) Die Räume fonnen durch Umbau iedem Bedarf angebast merben, Kähere Modunit im Tagbl. Kontor, Schalierhalle rechts.

Großer Laden ver fol. ob. ipater su vermieten bei Mishner, Wellrivstrafte 6. 2865 Echone Backerei

gunftig gel., ausfichter Gefchaft, unter guten Bedingungen fofort au vermieten ober gu verfaufen. Dft. n. B. 212 an ben Tagbl. Berl.

Willen und Baufer.

Billa zu vermieten od. 45 Rapellenstr., 7 Haupt, 6 Rebenräume, Deiß-wasserheizung, elettr. Licht, Gab. Rach Bunsch bazu größerer Garten und Garage, Einsahrt Dambachtal. Näberes beim Be-liber "Dotel Fürstenhof".

Snowartige Wohnungen.

In freier, gefander Lage, Ede Grundmühlmeg n. Bold, firnke 29, ift eine im 1. Stod beleg. 3. Jim, Wohn, mit Ride u. Bub, per fofert ober fpater zu vermiet. Rab, Barterre, bei Drüner. 8339 In Dilla mit schon. Garten 4 ober 5 Bimmer, Sociparteree, balbigft gu bermieten Bierftabter Sobe, Wartestrafe 3.

Möbiterts Wahnungen.

Gut möhl. Villa, mit Bentrafbeigung im Gangen ob. geteilt, für ben Binter preis, wert zu vermieten Rerotal 37.

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Un b. Ringfirche 9, 2, 2-3 mbbl. B.

Arnosstraße 8, Bort., eleg. möbl. m. eig. Abicht., a. einz. Sim. abzug. Bismardring 11, Baffongimmer,
1 od. 2 Betten, mit u. obne Beni.
Vidmardr. 16, Hody, 1 möbl. 8. u.
1 l. 3., evt. m. Bed., joj. B21228
Vidmardring 16, Sodiparteree, ein
freundlich möbl. Zimmer zu vern.
Gr. Burght. 17, 2, gut möbl.

eleftr. Bicht billig. Dopheimer Str. 35, SD. L. g. m. 8. Ede Emfer Str., Gingang Balram. ftrabe 30 B., mobl. Sim billig. friedrichftr. 29, 2, Dittrich,

gut möbl. Sim., m. ob. obne Benf.
Friedrichstrade 50, 2 links, ich, möbl.
Simmer an Dame ober Ortern fof.
ober später zu vermieten.
Geisbergitrade 14, 1 sch. m. 3. bill.
Jahnstrade 25, 2 links,
schön möbl. Wohn u Schlafzim, mit
fev. Eingang, event, auch leer, zu v.
Nleine Kirchgasse 1, 3, bei Wottfe,
schön möbl. fed. Rimmer zu verm,
früglichtraße 71, 2, fröl. g. möbl.
dienlitz 20 11., a. Kail. Friedr. Richillt. 22. 11., a. Kaii. Friedr.Biebillt. 22. 11., a. Kaii. Friedr.Bohns u. Schlafzimmer jof. 3. dm.
Tannustirafie 57, 1 tinfo, swei möbl.
Bimmer mit Kochgelegenheit zu b.
Bebergaffe 38, 1, einfach möbl. Bim.
mit 2 Beiten f. Ehefente ob. dwei
Freunde, 6 Mt. d. Boche, au dm.
Alin elegant möbl. Dimmer Ein elegant mobl. Bimmer

mit feparatem Gingang, Mitte ber Stabt, in nachfter Rage b. Theat. u. Rurhaufes, ju vermieten, Rah. Delaspecftrabe 6, Barferre.

Danermieter.

2 gut möbl. Sim. f. q ober 1, 11. su permieten Mauritiusftraße 12, 2. Dauermieter find, eleg, ruh. Heim. Pagenstocheratr. 3 Hp., a. Norotal. Schöu möbl. Sübzimmer für die Wintermonate — mit ober ohne Bension, Fentralheiz., elettr. Licht, zu mäßigen Breisen zu bermieten. Räh, im Tagbl. Berlag. Wa

Leere Jimmer und Men arden etc.

Moelheidstr. 38, 3, 1 oder 2 Bim., Borderhaus, bill. Nah. 2. Gi. fcibnes leeres Simmer, Gartenb., Siftfirafe 10 auf gleich au verm. Bu erfragen Borberbaus 2. Ginge.

Gebilbete Dame findet bei ebenfoldier zwei leere Sim. mit Rüchenbenunung, Offert. u. 29. 220 an den Tagbl.-Berlag.

Mietgeiuche :

Gefucht per 1. April 1914 fcone 4, ober 3. Sim. Wohnung, im Breife bis 750 Mt. Offerten unter g. 219 an ben Tagbl. Bertag.

Große 4-5 Bimmermohn., Sirdgaffe ober Mabe,

auf 1. Abril 1914 gu mieten gefucht, Offerten mit Breibangaben unter G. 219 an ben Tagbl.-Berlag.

5-Bim.-Bohnung, in prima Lage n. ruhigem Saufe, von tinderl. Ehevaar gesucht. 2 Etage bevorzugt. Offert. mit Breig n. 3. 45 an den Tagbl.-B.
5-Z. mmer Wohnung gesucht, g.
Lage, el. Lidit, jetat oder später, Off. Postfach 43 11 iesbaden.

Su micten
ober taufen gefucht ver 1. Januar ob, später in der Umgebung von Wiesbaden ein fleines Wohnhaus mit 2
bis 3 Worgen Land nehft Stallung,
Memife für 2—3 Pierbe. Offerten
u, 28. 216 an den Angbl. Berlag. Meltere Dame fucht gu Mitte November für einige Monate gwei

fein möblierte Bimmer, 1 Treppe hoch, Gefl. Dif. mit monat-lider Breisang, einschlieblich Arüh-ftud u Bebienung unter M. 116 an ben Tagbl. Berlag. 1791

Aeiteres Chepaar fuct 1 ober 2 mubl. Bim. mie Fruhftlid u. Bebien, ebent. gange Benfion. Rabe Rochbenrunen. Offerfen mit Breit-angaben u. A. 119 Tagbi. Beel. 1803 Aelterer gerr fuche gum 1. Robbr. gwei mobl. Bimmer in ruh, burgert. Saushalt, Danermieter, Off, mit Breisang. u. u. 221 Tagbl. Berlag.

juche ich für eine altere offein-ftebende Dame 1-2 mobil. ob. nenede Lame 1—2 mod. od. unmöbl. freundt. Zimmer in gut. Haufe. Zwangl. Familienanigl. ift erwänicht. Ausführl. Angeb. m. Br. u. A. 125 Tapbl.-Berl.

Gebildete Dame

sucht in feinem Bribathaus 2 bis 3 aang ob. tellweise möbl. Simmer, mit ob. ohne Bention, Kalfon oder Garten erwünsicht. Größte Sauberfeit und gute Bedienung Bedingung, bei Zufriedenstellung für dauernd. Off. u. 2. 222 an den Tagbl. Beriog.

Dame

fucht in guter Benfion ober bei an-frandigen Brivatlenten 2 leere Süb-simmer in guter Kurlage. Verpileg. ober Rüchenbenutung, gute Deizvor-richtung erforderlich. Off. u. R. 1581 an D. Frenz, Wiedbaben, F43

Einzelne Dame

fucht in befferem Baufe vornehmer Wegend Wohn. u. Schlafzimmer, eleftr. Licht, Bab. Offerten u. M. 221 an den Tagbl. Berlag.

Söherer Beamte

fucht seine gemütl. Bension im Kur-viertel. Angebote mit Preis unter N. 222 an den Togbl.-Berlag erb. Lagerraum mit Bureau

im Bentrum ber Stabt gefudit, Off. in. S. 221 an ben Tagbi.-Berlag. Bu mieten ober pachten gefucht kleines Garienlokal,

Umgegend Blebrichs, Offerten unt. M. 221 an ben Tagbl. Berlag. Garten oder Grundfick für Blodhaus für Jahre gu mieten gefudt, Dif, u. G. 223 Tanbl. Berlag.

gremden Benfions

Hotel-Pension Riviera

Bierstadter Strasse 7. Günstigste Winterarrangements. Vorzügl. Küche. — Zentralheizung. Bader. — Telephon 1021.

Bertelheis, elefte. Licht, Lift,

Bab, Barmwajierani ujw. Beile, abwedielungst. Penj. Rah. Saitterplat 1, 1. St., a. d. Bahnbojitz., b. Elbers. NASCALARASARA

Samilienpenjion Billa Grandpair, Emier Strafe 15 u. 17. Tel. 3613. Beitempfolienes Sans. Borgugliche Ruche. Bebe Dist. Baber. Groß. Garten. Mäßige Breife, Angenehmer Winteraufenthalt.

Schon möbl. Zimmer in fein, Saufe, mit ober ohne Benf. 5. v. Rah. im Tagbl. Berl. B21027 Da

Privat-Benfion Carus, große Borberzim. u. Hinterzim., mit u. ohne Benfion, preiswert zu verm. Zentralheiz., elektr. Licht, Bab. Lift.

45 Friedrichstraße 45. 1.
An älieren Geren find in ruhigem Einsamilienhause in Ihrein ein ober 2 unmöbl. Zim. (Schlafzim. auf W. möbl.) mit voller Benjion zu mäßigem Breise abzugeb. Ang. u. A. 92 an den Tagbl.-Berlag.

Pflege- n. Aufhatsbedurft. auch leicht Gemütsfrante, Die eines

Unitalisaufenth, nicht bedürf., finden bei fachgem. Behandl. u. Beichäftig. lieben, Mufn, mit Fam-Anschluft in Billa am Rhein. Ia Referens Brofb. Gebesberg, Billa Quififang, Luifenftrabe. Tel. 632. wird in einfacher aber gebilb. Fam. Pension gesucht

intl. Baide, mit Ansbell, jum Br. bon monatlich 60 Mt. Offerten unt. G. 750 an Rubulf Wolfe, Kant-Straße 34, Charlottenburg. F143

Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 2L

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablba

Geldverkehr

Mapitalien-Angebote.

Ber Januar v. April 1914 fichen noch Rapitatien mir auf Rentendujer in beiter Lage W. gur Ber-ngung. Alles Rabers nur durch bie General-Ageniur ber Cinitgarier

Lebendbernicherungsbant a. G., "Allie Gintigarier", Buro Wiesbaden, Martiplat 3. Brivattavital! 2021. 15-18,000 p. fof. a. 2. Hupoth. 5-0000 p. 1. 3an. a. 2. " 20-22,000 p. 1. 3an. a. 2. "

ausznieihen. P. A. Herman, Supothefengejchäft, M. Langgaffe 4. Telephon 939.

Telephon 939.

9000—10 000 Mt. an erste Stelle (mündelicher) ewi. auf Ader fofort and Auleichen. Ga Lod, Rietenring 10.

15 000 Mk., event. mehr, auf gute 2. Hypothek auszuleih.

J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

40 000 Mt. auf 1 Dup, sof. auszuleihen. Nah, durch die Direstion des Sans- und Grundbesider - Vereins, Luisenfir. 19. Tel. 439, 6282, F400a

Mapitalien-Gefuche.

6000 Mf. 1. Oup., 54% Tage, ber 3an, gef, Dffert, E. 200 hauptpofifing. Wegen Weldbedarf

gebe einige m. Supotheten, gute 1. n. 2. hiefige u answärtige Kapitals-Unlagen in Befrägen von 10 000, 15 000, 20 000, 25 000 n. 40 000 Mt. ab, Räh. n. T. 222 Tagbl. Berlag, 15-20,000 MR, a. 2. HP. prima Chieft, jum 1. Januar ober ipater gefucht. Raberes

Ord. Bort, Briebrichftrage 30.

1700 Mart

Subothefendarlehen an zweite Stelle innerhald 60 Broz, der feldgerichtlich. Tage per fofort gefucht. Geil. Offert. unter A. 123 an den Tagbl. Berlag.

20 000 Mt. prima 2. Opbothef, welche ichon ca. 15 Jahre fieht, von pfinfil. Jinsz. zum l. 1. 14 gei. Off. u. D. 49 Tagbl. Sweight, Bismardt.

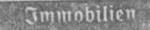
1. Supothef zu cedieren, 30 000 bis 40 000 Mt., a 5% auf 10 Morgen Grundbeft, im Bez. d. Stadt Wiedl. Mng. n. N. 122 an den Tagbl. Bet.

Auf ein gutes Wohnhaus in freier Lage mit sicheren Mietseingeingen wird zur Ablösenng eine
1. Subothet von Mt. 40—30 000 zum
1. Januar 1914 peincht, Feldgerichtstare 90 000 Mt. Künftlicher Links.
Ressellsinnten ersahren Rab. durch die Direttion b. Sans. u. GrundbesiterBereins, Luisenstr. 19. T. 439, 6282.

Auf eine Stagenvilla

in beiter Kurlage, in welcher die Eigentimer seit ihrer Erbauung eine guigehende Frembenpension betreiben, wird eine zweite Oppsthef von Mt. 40—50 000 auf Anfang Januar 1914 gesucht, Ofierten unt. S. 222 an den Tagbl-Berlag.

Mit Rachlaft wird e. auf ein, hief. Babbans u. Dotet rub, Rachbupothet von 60,000 Mt. fofort abgetreten. Die Sup. ift in 3 Jahren fällig. Off. v. Gelbitg. G. 897 Tagbl. Berl. F305



Immobilien-Berkaufe.

in iconfter Biffenlage Biesbabens, mit Dampftraft, zu jebem Setriebe geeignet, unter guten Bebingungen für ca. 65 000 Mf. Bitte zu ichreiben au verfaufen. Offert. unt 29. 214 unter 28. 222 an ben Tagbl. Berlag.

So Raufer u. Mieter für Billen, Rentenhaufer

Bauplage 2c. Shpothefengeber u. Gudjer erhalten fachfundigen toften g lofen Nachweis durch die Int mobiliens Berfehres Gefellschaft m. b.h. Santagarts

Wilhelmstr. 56.

Immobilien Vermietungen Hypotheken

Finanzierungen.

(Kostenleser Wohnungsnachweis.)

Gegründet 1862.

Willa Till in feiner Lage Biesbabens gu 60,000 Mart ju vertaufen. Julius Allstadt, Riehlftraße 12.

Fabritgebande

Friedrich-Langitr., nachft ber Bein-bergftrage, icones modernes Saus, in herrlicher, geichnister, ausfichtereicher Lage, bequem juganglich, nachte Rabe ber El. Bahn, zu verkaufen. 10 Zimmer, großer Garten, sehr reicht. Zubehdr, geschützte Beranden und Terrassen, Bentralheigung. Rab, nur Architefturbaro Fr. Wolff-Lang, Luijenstraße 23. (Richt im Saus!)

0000000000 9 Dambachtal, Freseniusftr. 7 Bille, Komf, b. Neuz., guvert. Näh. 0 Urch. 166. 181 u.e.r. Dambachtal 41. 0

Etagenlanbhaus, 10 000 Mt. Miete, für 155 000 Mt, zu verfaufen. Difert, unter B. 300 hauptpoftlagernb. Villa Nerotal 61,

unter fehr günftigen Bebingungen, hppothefenfrei, breiswert gu berfauf. Ungufeben täglich 11-1 u. 3-5 Uhr.

Billen - Bauplähe in beliebiger Größe.

Berrliche Lage, Mafie des Baldes, unweit des Rochbrunnens. Borteithafte Raufbedingungen. Mabered burch

J. Chr. Glücklich, Withelmftrage 58.

0000000000000 Größeres Terrain an ber Welbstrabe, baufertig, unter ben günstigten Bedingungen zu verk. Offerten u. T. K. 111 voftlagernd, 36 Kut. Baupl. Frit-Kallestr. bill. zu verk. Sallgarter Strase 4 1. Obst- u. Gemüsegart., 100 Bäume, zu verk. Off. u. A. 300 vostlagernd.

Bumobilien-Maufgefuche.

Wer fein Grundftud ob. ohne Gefchaft, Gewerbebett-ndwirtichaft verfaufen ober Leilhaber verfaufen ober Teilhaber verfaufen ober aufnehmen will. Bes. Ich kam alle Obi, sof. u. fattiges, a. Reflett. allerorts andietenkontad Otto fr. E. Kommen Rost. Roln a. Rh., Kreusgasse 8, 188 Größere feine Pention od. fleiner. fein. Brivathotel wit nachweisharer Mentahilist

mit nachweisbarer Rentabilitä

ju haufen gesucht. Berm, berb. Dff. u. H. 222 an bes Zagbl.-Berlag.

Wohnhans

mit iconem Garten bevorzugt, Baufen gei. Off. u. B. M. 1487 F. Daube u. Co., Berlin EB, 19.

Immobilien ju vertaufdjen.

Reelle Caufch- od. Kaufofferte.

Schuldenfreier Herrichaftsfit, im Taunus, mit Wald, Weien, Bath Glashalle, 52 Att. Strahenfron (Plat für 8 Killenbautend au ber oder zu vert. gegen moderne 1 bis 2 Etagenhäufer. Offerten unter K. K. an Dassjenkein & Soglet, Frankfurt am Main.

Rent. Sans gegen Bau-Terrain ju bertaufche. Julius Alistadt, Riehtstrage 12.

Tania. Ich vertruiche m. Saus best. Weitenblage Frantjurts (Wert Mt. 65,000) geg. ein ähnl. Objett in Wiesbaben ob. geg. ein Etagen hand in Biesbaben, ba ich borthi giehen will. Off. u. F. P. H. 3792 an Rud. Mosse, Frantfuri a. M.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Rleinen Ungeiger" toften in einheitlicher Gabform 15 Big., in bavon abwelchenber Sabausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Belle.

Bertäufe

Privat-Berkaufe.

Bwei Bferbe billig au verfaufen

B 21312 gu vert. Balbitrage

au verk. Waldiringe 48. B 91812
114 A. alte beutlike Schäferhunde
bill. Deh. Bieritadt, Klumenstr. 6.
Brima Budetrüde
au verk. Ableritrage 38, Laden.
Deutscher Schäferhund, Rüde,
ca 2 3. if. Stammb. iehe wachtam.
i Brider b. d. fer. Voltzeich. Luchs,
bon Wieschaden lofort dillig zu verk.
Räberes Kelleritraße 14, 3 St.
Ig. beig. Dafen zu verk.
Routentaler Straße 12, dib. B. r.
if. Kanarienhähne, St. Seifert,
bill. zu verk. i. gut. Glefang wird
gerantiert. Scharnhorifit. 26, d. 8.
2 Stockinken, sieibig pieisend,

2 Stodfinten, fleibig pfeifenb, bill. au vert. Oranienier. 54, S. 1 r. Alusta-Vudenmif, fl. echt. hermelin, neuer br. Camibut a. f. preiswert. Borffirage 13, Gib. 2 r.

Betteringe 13, Gth. 2 L.

Ont erhaltener Fuchsbels,
Damen-Ramiel-Futter zu pf. (Autopels). Gueisenauftraße 31, 2 linfs,
bon 9 bis 2 libr.

Belsfuhfad, lang, neu,

bill. au bert. Schulberg 13, Welegenheitstauf. Web. ichwarzes Seiben-Aftrachan-Bluichiadert, Bantel, blaner Auch-rod, mod. Binierhüte, 5 K. Schube, nuod. Sovi. (68), Rauent. Str. 19, 1 r. Blufchiade n. Boileffeid (geftreift), wenig gerragen, su verf. Albrech-traße 34, 1 rechts.

erofie 34, 1 rechts. Schwarz, Jadenkleib mit gr. Streif., Tanner Mintermantel, beides Gr. 42, IL Fig., bill. ju vert. Anguichen b. Big., bill. ju bert. A Renes ctegantes Gefellschaftskleib, Liberty mit Tull, Größe 44, wegen Trauerfalls zu verfaufen Geisberg-ifraße 28, Barterre.

Bl. Jadenfost. u. eieg. seid. Toil. filligst Raiser-Friedrich-Ring 65, L. Eleg. u. eint. Damenst., Abendm., Ebendm., Ebendm., Ed. d. aus gut. Haufe bill. zu bert. Weitenditt. 27, Oth. 2 L. Handt. berd. Delbsauer Abendmantel, buntelbl. Stragenmantel (Er. 44) bill. zu bert. Rheinstraße 15, 4. Ent erb. Frauen-Cape

Gut erh, Frauen-Cape bill. gu bert. Bleichftrage 13, 1

bill. Schlichterfreche 15, 3, 1—4 Uhr. Runglings-Angug u. flebergieber Mebergieber, Gebrod, Sportwagen, billig Reugaffe 5, 1 L. Gin Nebergieber,

febr gut erhalten, 8 Mf., 8u Charnhoritirage 4, Frontip. r. au bert. Gut erh. Derren-Bintermantel u. Damen-Bintermantel billig gu bert. Binfeler Strafe 8, 2 r.

Gut erhaltener Uebergießer, mittl. Sig., 12 Mit., zu bert. Abler-ftraße 58, Meier. Uniform (8Ber) mit Mantel au berf. Frankenitraße 18, 1 r., Chinelifche Sammlung!

Brongen, Figuren, Malereien, Ebel-fteine zu vert. Offerten u. E. 223 an ben Tagbl. Berlag. an ben Tagbl. Berlag. Schmeiterling Sammlung zu bert. Off. u. B. 223 an ben Tagbl. Berlag.

Schreibmaschine, fast neu, 60 Al. Roselwein bill. absug. Adr. erb. it. Lagerfarte 26, Boitamt 5.

Tafelflavier billig zu verf.
Tafelflavier billig zu verf.
Tobannisberger Str. 9, D. 1, Beuchelt.
Afford Liffer, wie neumit Noten, billig zu verf. Göbenjirone S2, 1 linfs. gu verl. Borfitrage 6, Oth. 2 L.

gu verk. Yorfitraße 6, Sth. 2 k.
Grammophon, wie nen,
mit Vlatten, billig an verk. Göbenfiraße 32, 1 links.

2 Betten a 30 u. 25, gr. Küchenicke.
20. Sofa 10, Blüjchgarm. 50, Gosberd
mit Tisch 5, 2 dangel. u. sonze dangskalber zu verk. Riehlstraße 9, 3,
4 bis 8 Uhr.

1 Sofa, 1 Sessel, 4 Tische
zu verk. Abelheidstraße 28, 1.

Rachtijch u. pol. Tijch bill. zu bert. Gnetienaustroze 16, 3 r. B21189
Sofa, 2 Sesel,
Beriiso, 1 int. Riederichrank, 3 rok. Stuble, 1 Spiegel, 5 große Bilber, Küchenschte. u. Tisch u. v. a. billig su bert. Guitado-Abolistraße 3, Bart. r. Gr. Sofa für 18 Wt., Beschtich mit Spiegelausiaß 65 Kt., su bert. Marktitraße 14, 14 Arrope.

2 Jiwans, Bascht, Küchen. u. Kloschtich, 4 Bett., Tische, Stüble, Bild. u. v. a. M. b. Marktit. 13, 2. Rener eleg. beguemer Krantensesselicht bill. Saalgasie 16, Mib.

gener eleg. bequemer Arabitetiche sehr bill. Saalgasse 16. Meb.

Pol. Asm., 1 fl. Sola, Schlassofa,
1 Regulator, Spiegel, 1 Kückenschr.
spottbillig au berfausen Sellmundsitraße 29. Stb. 1 r. Harmer.
2 pol. Bachtsam. mit Warmer,
2 pol. Bachtsammer, 1 pol. Bett, bollständ., 1 cif. Bett mit Ratr., 1 Lisch,
Bolitertüre u. d. m. d. Lebrite, 3, 1.

Großer vv. Tisch, div. Gibble,
Ssi. Goszaglaitt, Ampel, Ketr. Kocker,
21cil. Lucktsaig d. Werderfur. 12, B. i.
3 Mer. ig. Tisch, eis. Bettstellen,
dandsaren, Glassasien, Tapczierrebreit mit Böden, gr. Teppenleiter
im. Plahm. dill. Kömerberg 83, K.

Giserner Tisch, Gr. 150/50,
bill. au derf. Albrechtite. 28, Oth. 1.
Diplomaten-Schreibisch
3 werf. Koonstrage 12, B. l. B21848

Diplomaten. Schreibtisch
211 verf. Roonitraße 12, B. l. B21848
Restaurant. Von Kasse,
Rational, 3—6 Kellner, tabellod erbeiten, umitändehalber unter günst.
Bedingungen du versausen. Off. u.
T. 217 an den Kagbl. Berlag.
These und Kinderwagen billig
zu versausen. Frankenitraße 16, 1 r.
(Feterverschi. m. Scheiben u. Nahme.
10 Mf., Kasenschild & u. Driller für
Sichhörnsten 2 Mf. Weitenditt. 1, 2.
118. u. 218. Kremier u. Keberrosse.

1/19. u. 2/19. Aremier u. Reberroffe bill. zu verf. Oranienftr. 35, Mtb. 1. Gebr. Breat u. 2 Feberfarren billig zu verf. Rübt, belenenftr. 5. Sehr gut erb. Kinder-Kladpwagen Edernforbeitrage 18,

Rinberwagen zu verfanfen Bellribitrafe M. 3. Stod lints. Gekrauchter Derb billig zu vert. Selenenstraße 5.

derd int Nestaur, oder Bension, 1,40 × 0,70 Mir., wenig gebraucht, billig zu verk. Walramstraße 35.

Emaill. Gerd, weiß, 80 × 120, dill, zu verk. Frankenitraße 15, Vart. Herb 12, Blaichenschr., 100 Fl., 10, Tich, Kom., pol. Kheing. Str. 14, B. I., Küchenherd bill. zu verk. Abolsstraße 5, Bender. Gut erh. Mmerik. Gasherd. 2- u. 3kl., Badewanne zu verk. Rheinstr. 117, K. Borzellan-Ofen mit Dauerbrand-Einsah billig abzugeben Moribstraße 12, Laden.

Swei Defen,

ein Dauerbrenner, sowie ein Rleider-ichrant, eine Chasselongue und ein Schreidpult zu verlaufen Schilling-

Dauerbrenner u. 1 Gasafen, 16 Gl., gu bert. Gneisenauftraße 4, 2, Großer Amerikaner Ofen für Saal zu beisen billig zu ber-kaufen Kerostraße 44.

taufen Reroftrahe 44. Gasbabeofen mit emaill. Gubwanne bill. zu verl. Biebrich, Gaugasse 5. Schöne Gastampe au verl. Schörefteiner Straße 20, 3 r., vorm. Schierfteiner Straße 20, 3 r., von Gas-Zuglampe billig zu vert. Rheinstraße 74, 3.

Gr. Gaslampe für Außenbeleuchtung billigit zu bf. Singer, Elfenbogengasse L. Eine Laben-Strafen-Lampe (breitlammig) für 15 Mt. zu ver-laufen Rheinstraße 115, 1.

Sinfbabewanne, mit Ablauf gu bf. Rt. Schwalbacher Str. 10, B. Runde Babewanne, Bint, wie neu, mit Braufe, für 6 Mark. Göbenstraße 32, 1 links. B 21885 Bferbemist abzugeben Schwalbacher Straße 87, 1.

Sandler-Berfanfe.

Nene Miter, Boz. Mäntel, Cape, eica. Angug ihofth. Häfnerg. 16, 1.
Gefegenheitskäufe: 1500 Baar Herrenitiefel 4.75, 6.75, 8.75, 10.75, Damenitiefel 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, 81:aben. u. Mädchenstiefel 25/26: 2.75 Mt., 30/35: 8.75 Mt., 5u berfaufen Martistraße 25, int 1. Stock.

R. Büsier (Reiserra., Sport, Kunither. Polit. Geschenfartifel v. Ausfucknipotibillig Michelsberg 1. 2. Etagkiwegen bollin. Aufgabe au sehr bill. Breisen au verf. Rerojtrage 33.

2 gleiche it. andere Beiten 15, 25, 40, Deckbetten 6—10, Diwan mit 2 Sch. 55 Mt., Kanapee 16 Mt., Chaife. 15 Mt., Diwan 45 Mt., Kinden Afeidertafranse für 10—20 Mt. Afeiderfankle für 10–20 Mt. ausgehöft. Ranapen 16, 15 t. BILS.

G. erh. Grammardbon, sow. Nahmbill. Rlauft, Bleichtt. 15. Tel. 4966

Gute neue billige Möbel.
Schlafzim, Eichen, Außb., Mahab Kreichb. Birke uiw., m. 2 u. 3126. Spiegeliche. v. 180 Mt. an. Kuchen v. 50 M. an. Spiegeliche. 60, Bütett 115. Bert. 27, Trum. 23, Auszugtisch. Umbau. Divan. Ottomane. alle Art. Matr., Spiegel. Kameel., Alurgard. Stüble. Schränfe, Kommoben. cink Kredenze in Eichen und Ausbaum nur frühere Geberebehalle Meine Schlafzimmer, ganz icher Gute neue billige Dabbel.

Meine Schwalbacker Straft 19 Mahag. Schlatzimmer, gang feiner gearb., 195 Mt., Bitich Ruche bill. Dellmunbitraße 43, 2 L. B 214 wil. Dellmunditraße 43, 2 I. B215
Wit. 400 Mahag. Schlafsimmer, innen u. außen echt Mahag. natur poliert, reiche Schniberet. Reißig vergl., gr. Stur. Spiegelicht., Wahren bielete mit hob. Marmorruche. in Landisch mit Marm., 2 Aethiele u. Danbtuchalter. B 3115
Dibbellager Blückerplaß 3 u. 4

Stühle u. Handtuchalter. Bu.
Möbellager Blüderplat 3 u. 4.
Bett mit Sprungr. u. Watr. 12 Mb.
Basichtom. 12 u. 16, Diwom 26 Millichsoft m. 4 Seffel 36, Bertife M.
1. u. Liür. Aleiderschr. 10, 14 k.
20 Ml. du bert. Bleichtroke 38, k.
Misson mit Diw., Ausziehtisch, Tr.
Hisban mit Diw., Ausziehtisch, Tr.
Hisban mit Diw., Ausziehtisch, Fr.
Hisban bert. Bleichtroße 15, Oth.
B. Beiten 15—40, Aleiberiche. 8
Maicht. 10, Diwon 25, Kudenisch.
14 L. Kommode 12, berich. 2016.
bill. au bert. Limmermannitr. 4.

3 Betten, huch., 15, 25, 35
Mil.
Meidericht. 35, Spieg. 8, Dedbett &
Olim. 45, Ebatiel. 18, Kudenicht.
gr. Hirichborn. Blüderitr. 8, G.

WIE Austi

wa Verw W Verm sic. be:

> Verz (G

Ge

Bill Dober 2 Hnt пабинен !

hach g Rah Rechner unb ber

1(0:

61. Jahrgang.

ne Kank Wiesba

Fernsprech-Anschlüsse Nr. 225, 226, 6461.

itiid

bebetta

i. forti

hotel

an ben

hen.

fferte.

it, ist Sart, seniront au bert, inter grafet, F84

taniches. Be 12.

(West Objett

L 3793

Makak u. Shio Muchen b. Bufett 11h untred 91, alle Mr. Blurgarh den, cink Musbausk

Straße 19 ng fdiwer Puche febr L. B 21408

Jainmer, og., nolm og., no

chiid Trebent bil rebent bil rebe

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Frankfurt a. M. Nr. 1400.

bankmässigen aller

Kapital und Rücklagen

3121/2 Millionen.

Nach den neuesten Erfahrungen der

Technik erbaute feuer- u. diebessichere mit 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Größen unter Mitverschluß der Mieter

zu mäßigen Preisen. Tag und Nacht bewacht.

Besichtigung gerne gestattet.

Bei ber am 17. b. Mts. unter polizeilicher Aufflicht fratigesundenen Ber-lofung zum Besten der Armen sind auf die nachstehend aufgeführten Los-Kummern die daneben bezeichneten Gewinn-Rummern gefallen.

1907 1910

1926

1957 1958 1960

1971 1977

1986 1990

1998 2007 2029

2064 2070

2077 2083 2085

2092 2104

348

350 256 340

844

2956

8002

8068

3105

3106 3121

8170 8187

3218

223 304

81 272 81

71 61

109

2346

2367

2368 2369

Die Gewinne tonnen von morgen Montag, ben 20. Ditober, vor-mittage von 16-12 und nachmittage von 3-6 Uhr, in bem Laben bes

Bereins, Rengasse 13, in Empfang genommen werben.
Es wird bringend gebeten, die Gewinne möglichst bald abzuholen.
Gewinne, welche bis zum 20. November nicht abgeholt wurden, sind ver-

1898 1408 1409

1501 1543

1549

1575

1590

1592

1601 1617

1620 1631

1642 1644

865 127

20

1928 1830

fallen und werben jum Beften ber Armen verwenbet.

1848 107

1075

1095 1100 1102

1112 1114 1135

1143 1146

1147

1156

1174

1261 1269

1331 1836

1342

278 110 74

162

631

661

676

691 693

327

253 104 114

2458

2468 2481

2484

2610 2614 2633

Nachlass- und Dermögens - Dermaltung. ≡ Auskünfte jeder Art bereitwilligst. =

Ros.

Bew.

F 471

8598 8588

3620 3661 3685

8704

8785 8750

8776 8779

3851 3865

3907 3919

3932 3964

3969 3976

168

39 21

191 50

305 241

368 100

398

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Depositen- (Bareinlage) Konten

gegen Rechnungsbücher auf kürzere und längere Zeit unter Gewährung günstiger Zinssätze. Die Abhebungen sind F 473 stempelfrei.

Mbume, Rataloge etc. in großer Ausvahl verfauft preiswert. Auch Gin-Alwin Zschiesche. Bahnhofftr, 8.

Antwerpen-Amerika.

Man verlange vollständ. Preisliste o. Ausarbeitung v. Spezialofferten

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

"Blanea",

Raseurote, bei Trogerie Mossus, Taunuskt. 25 Frifent Gust. Tettenborn, Große

Gartengeländer, Gartenhäuschen und Naturgeländer, fow. Geländermaterial liefert billigft L. Schürg, Narftraße 29.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.

Telephone No. 26 u. 6518. Gegründet 1829.

Ausfährung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebesbesonders dafür erbaut. Gewölbe.

in laufender Rechnung.

sicherer Schrankfächer in

Verzinsung von Bareinlagen

Diskontierung und Ankauf von Wechseln. An- u. Verkauf von Wert-

papieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten. Kreditbriefe, Auszahlungen

und Schecks auf des Inund Ausland.

(Sterbekaffe).

Billigfte Sterbekaffe aller hiefigen Sterbekaffen.

Dober Mejervefonde. - Aufnahme neuer Mitglieder ohne argtliche Unterfuchung. Aufnahmegebuhr 1 Mt, pro 100 Mt. Sterberenie. Rach ftattgehabter Genehmigung ber neuen Sabung erfolgen Reuauf-Rahmen bei Leiftung einer Sterberente von 100 bis 1000 DRL:

I. auf ben Tobesfall;
II. auf ben Tobesfall mit abgefürzter Prämienzahlung;
III. abgefürzt auf ben Tobes- ober Lebensfall Nach Bahl bis jur Bollenbung bes 55. ober 60, ober 65. Lebensjahres. Rabere Austunft erteilen: Der Borfigende Ph. Beck, Scharnhorftftr. 46, und ber Bereinsbiener J. Hartmann, Beftenbftr. 20.

E. G. m. b. H. Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft.

Kostenfrei Anmeldungen auf alle zur Zeichnung angebotenen Wertpapiere, Käufe in guten Hypothekenbank - Pfandbriefen, Nassauischen Landesbank- und Rheinprovinz-Obligationen.

An- und Verkauf von

Wertpapieren an allen Börsen, Bankdiskontwechseln, Bezugsrechten, ausländischen Schecks usw. gegen mässige Provisionsberechnung. F 392a Kreditbriefe. Zinsscheinbogenbesorgung.

bes Rachte: Bequemes Bett! Zagöüber: Edones Cofa; Binfachfte Bermandlungeart! Eribart ein Zimmer! Gustav Mollath. 46 Friedrichftr. 46.

Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrich durch Transmission oder Elektromotor.

Vertreter: 1338

Reparaturwerkstätte egründet Telephon 1879. 2766.

ficheres Mittet gegen

Burgstraße 9.

Der Borftand bes Wiesbadener Franenvereins.

62.90

60 70

80

Otto Franck

CANALLY OF THE PARTY OF THE PAR

No. 642

630 mg

No. 412,

Die besten und billigsten Hebel-Kontrollkassen

> Totaladdierer Scheckdrucker Kontrollstreifendrucker

Kurze Beschreibung der abgebildeten No. 642

4 Einstellhebel für Beträge von 1. Pf. bis 99.99 Mk.

Addiert alle Beträge in eine Totalsumme unter Verschluss, für den Chef jederzeit

Gesamtaddition bis 100000 Mark, fangt dann wieder von vorn an, wenn nicht auf Null gestellt

Druckt Scheck mit Ifd. Nummer, Datum, Firma, Betrag, Reklame oder anderem Text Druckt auf Kontrollstreifen alle Beträge

zwecks Stichprobenkontrolle Doppelte Kontrollanzeiger Doppelte Kontrollblende

Nullstellung der Addition mit Spezialschlüssel und Kentroll-Nullstellzähler

Beguemer Rückstellhebel Grosses bequemes Einstellregister für die Hebel 5 Sicherheitsschlösser

Schublade mit 10 Fächern Durch Schloss an- und abstellbare Glocke An- und Abstellvorrichtung für Scheckdruck; wenn angestellt, gibt die Kasse einen Schek

wenn abgestellt, keinen Hochfeines Bronzegehäuse Kasse kann für Betätigung bei offener Schublade oder für Betätigung mit jedesmal notwendigen vorherigen Schliessen der Schublade eingestellt werden

Bequeme monatliche Teilzah-lungen ohne Preisaufschlag oder 5% Skonto bei Barzahlung-

Dieselbe Kasse mit 1 Hebel mehr für Buchstaben, oder Beträge von 100-900 Mark, nur 75 Mark mehr

Die besten und billigsten Tasten-Kontrollkassen

> Totaladdierer Scheckdrucker Kontrollstreifendrucker

Kurze Beschreibung der abgebildeten No. 412

36 Tasten für Beträge von 1 Pf. bis Für Nullstellung der Addition Spezialschlüssel

Addiert alle Beträge in eine Totalsumme unter Verschluss, für den Chef jederzeit

Gesamt-Addition bis 99999.99 Mark, fängt dann wieder von vorn an, wenn nicht auf Null gestellt

trollnummer, Datum, Firma, Reklame oder anderem Text Druckt auf Kontrollstreifen alle Beträge

Druckt Scheck mit Betrag, laufender Kon-

zwecks Nachkontrolle Doppelte Kontrollanzeiger

Doppelte Kentrollblende

Auslösetaste Sicherheitsschlösser Schublade mit 9 Fächern und Goldfach Durch Schloss an- und abstellbare Glocke

und Kontroll-Nullstellzähler Extrataste für Geldwechseln usw.

An- und Abstellvorrichtung für Scheckdruck; wenn angestellt, gibt die Kasse einen Scheck. wenn abgestellt, keinen

Kasse kann für Betätigung bei offener Schublade oder für Betätigung mit jeder mal notwendigem vorherigen Schliessen der Schublade eingestellt werden Hochseines Bronzegehäuse

Verlangen Sie kostenlose Erklärung der wichtigsten Vorteile von Tastenkassen gegenüber Hebelkassen-

Bequeme monatilche Tell-zahlungen ohne Preisauf-schlag oder 5% Skonie bei Barzahlung.

Dieselbe Kasse mit 4 Tasten zum Trennen von Barverkauf, Kreditverkauf, à Konto-Zahlung und Geldwechseln, sowie mit 4 Kontrollzählern mehr, Unterscheidungsdruck in Buchstaben auf Scheck und Kontrollstreifen, doppelseitige Wort-Kontrollanzeiger etc.

nur 125 Mk. mehr.

National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW 11

Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig, Essen. Über 100 Musterläger in Deutschland Größtes Spezialgeschäft dieser Branche in Europa

> Vertreter: C. Herlt, Wiesbaden, Niederwallstrasse 11 Musterlager und Zutaten Rheinstrasse 33. - Telephon 6535.

Counte Rinigl. Sch Murnberg Wefibens . 3,30 lihr Whenbs 7

Rur-Theate 1 Uhr: 2 Aurhaus. Im grot Rongert. Reichehalle Docon-The Rinephon - Radmitt

Chifon - Th Bafballa 11.80 H Eafe Balb Mont Sprigt, & Abon. C. Relidenz-T Majolifa

Anr-Theat Rurhaus. mento-N debpeing-L Tublifiem Str. 16. Rünftler Eichen.

Lurn . Be ben Ei Uebung auf be Schierft

manner . Uhr: T Turnpl Theiftl. B Rachuti Abresin Christide 12 2 mann Sport-Be täglich Banfinen

formul 300 c Zurn-Be Auras 8-8 Roteil Rechte 3 Riters 2 Rrugei de Luras Schadol de Luras Schado

bilbum Blau Rr

Gemerly Thilbar Biest Rollerid Sheade

Christin Abenl Christ. Abenl Manner Lurn Berein Bither-Sither-Sither-Riliaal When

B. M.

lüssel

Tebel

ke

ruck:

Schek

chub-

l not-

chub-

ilzah.

z oder

chlüssel

ch locke

kdruck;

Scheck

offener

it jedes

ssen der

assen-

the Tell-

Preisaul-

ing.

Skonto

Kredit

ontroll-

Scheck

etc.

ang.

Sonntag, 19. Oftober 1913.

Am Ausgang der Albrecht Dürer-Anlagen, Gute Bedienung. - Mässige Preise.

:: Telefon 1954. ::

Herrliche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume. Vorletzte Haltestelle der elektr. Bahn, Richt. Eichen.

Jeden Sonntag: Konzert.

Arrangements von Gesellschafts-Essen u. Kaffeekränzchen Pikante Diners u. Soupers à 1.50, Reichhaltige Tageskarte.

verschiedene Spezialgerichte. ;: Selbstgeb. Kuchen, Kaffee, prima helles und naturreine Weine, Kaffee, Münchener Bier. Es ladet ergeb. ein Rudolph Sauer, L Küchenchef,

= Tages=Veranstaltungen. & Vergnügungen.

Countag, ben 19. Ottober.

Abnigi. Schaufpiele, Abende 61/2 Uhr Abon. A: Die Meifterfinger von

Mürnberg, Refibens - Theater. Rachmittags 3.30 tihr (halbe Breife) : Graf Bept. Thends 7 tihr: Das Beichwerdebuch. Aur-Theater. Rachmittage 3.30 Uhr. halbe Breife: Buppchen. Abends | Uhr: Die Kinotonigin.

Aurhaus. 4 Uhr, im Abonnement, im großen Sgale: Shuphonie-Kongert. 8 Uhr: Abonnements-

Meidehallen-Theater. 4 u. 8 Ilhr: Meichshallen-Theater. 4 u. 8 Uhr: Sbezialitäten-Brogramm.
Sbezialitäten-Brogramm.
Lbezn-Theater, Brachague. 3—11 Uhr.
Kinephon-Theater, Laumusktraße 1.
Rachmittags 4—11 Uhr.
Biphon-Theater, Wilhelmitraße 8
(Solel Monopol). Rachm. 3—11.
Chijon-Theater, Theinitraße 47.
Rachm. 4—11 Borifell.
Balbage (Restaurent). Bormittags
11.80 Uhr: Frühfchoppen-Konsert.
Thunkeehund. Gente: Künfler-Kongert.
Call Walded. Heute Künfler-Kongert.

Montag, ben 20. Offober.

Abnigi. Schanfpiele, Abends 7 Uhr: Abon. C: Die Hermannsschlacht. Residenz, Theater, Abends 7.30 Uhr:

Anr. Theater. 8 Uhr: Die Kinofönigin. Kurhens. 4 und 8 Uhr: Abonne-ments-Konsert.

ments-Konsert. Täglich abends 7 Uhr: Konzert. Grubliffement Raiferfaal, Dobheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künitlerfonzert. Taje-Keffanrant "Orient". Täglich: Künstlerfonzert. Ests: Reftaurant G. Mitter Unter ben Eichen. Täglich Konzert.

Bereins Nachrichten

Conning, ben 19. Ottober.

Turn . Berein. Borm. 8—12 llhr:
Solfstümliches Turnen u. Spielen
der Sport. u. Spielabteilung Unter
den Gicken. Rachmittags 3 llhr:
Uedungsspiel der Fußball-Abteil.
auf dem Ererzierdlaß an der
Schierieiner Strake.
Dianger Turnverein. Borm. 8—12
llhr: Aurnea und Spielen auf dem
Ancuplah "Konnentrift".
Chrifit. Berein i. Männer Wartburg.
Nachmittags 2 llhr: JugendAbreilung. Abends 8.30: Bortrag.
Abrifitiger Arbeiter-Berein. Rachm.
12—2 llhr: Eparfsse. Derrn Kaufmann Balzer, Koulbrunnenstr. 9.
Choef-Berein. Rachmittags 3 llhr:
Abang. Dienskosten-Berein. Allsonntaglich von 4 dis 7 llhr in dem
Raddenbeim, Cramienstr. 53, D.
Saulinenstift. Rachmittags 4.30 llhr:
Indungsfiele. Berein.
Ingendenschift. Rachmittags 4.30 llhr:
Indungsfabile. 8 llhr: Bortrag in
der Hula der Gewerbeichule.
Ingendenschift. Badmittags 4.30 llhr:
Indungsfähle. 8 llhr: Bortrag in
der Hula der Gewerbeichule.
Ingendenschift. Gebangelisations Berlaummlung.
Mpputag. den 20. Ottober.

fammfune.

Moutag, ben 20. Oftober.

Montag, den 20. Ottober.

Lurne-Berein. Abends 6.30—8 Uhr:
Lurnen der Damen-Abteilung I,
8—9 Uhr: Turnen der DamenAbteilung II u. III, 8—10 Uhr:
Fechten, 8—10 Uhr: Turnen der
Alteris. und Männer-Kiege.

urnngießissöt. 5—7½ Uhr: Aurnen
d. Damenabteil. I; 8½—9½ Uhr:
Lurnen der Damenabteilung II.
Schachverein. 6 Uhr: Spieladend.
Ingendvereinigung der fidel. Hortbildungsfäule. Ben 7½—9½ Uhr:
Bolls. und Jugendbiele,
Gewertverein der Seimarbeiterinnen
Abends 8 Uhr: Sedandlab el.
Bildungs III.
Beilden und Jugendbiele,
Gewertverein der Seimarbeiterinnen
Abends 8 Uhr: Changeringen (E. B.),
Wiesbuden. Abends 8 Uhr: CharDrobe. 9 Uhr: Ordeiter-Brobe.
Belleriche Stenagraphen-Gefelichaft.
Abends 8.30—10 Uhr: UedungSprachenberein Wiesbaden. 8.45 Uhr:
Granzöfischer Stielsbaden. 8.45 Uhr:

Strackenberein Wiesbaben. 8.45 Uhr: Grenzösischer Wittelfurs.
Christicher Vorein junger Männer.
Abends 8.45 Uhr: Gefangiunde.
Christ. Verein j. Männer Wartburg.
Abends 9 Uhr: Männerchor.
Männer. Quartett Sängerluft, Wiesbaben. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer. Anenverein. Nachm. 9—1046
Lutnen der Kännerriege. Fechten.
Verein für Stenotachgraphie an
Wiesd. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
differe Verein Wiesd. 9 Uhr: Brobe.
Kilinasche Lither Must. Vereinigung.
Mörnds 0 Uhr: Brobe.
Mittemplerloge "Lebensfreude" Ar. V.
Mörnds 9 Uhr: Tidung.

B. U. D. Abends 8 Uhr: Sibung.

Concerte Theater

gönigliche Schauspiele.

Sonntag, 19. Dit. 237. Borftellung. 4. Borftellung im Abonnement A. Dienit. u. Freipläge find aufgehoben.

Die Meifterfinger

von Mürnberg. Oper in 3 Aften von Rich. Wagner-Berionen:

SRe

. . Herr Edarb

. herr Scherer

. Herr Rehtopf

herr v. Chend

Dr. Geiffe-BBintel

. . herr Schuh

B . herr Dieterich

. herr Spieß

. . Herr Bracht

Sans Sachs, Schufter Beit Bogner, Goldichmied Kung Bogeliang, Rurichner Ronrad Rachtigall, Spengler Sixtus Bedmejfer, Schreiber

Frih Kothner, Bader Baltafar Born, Binngießer Ulrich Eißlinger, Bürgframer Augustin Mojer, Schneiber

hermann Ortel, Seifenlieber Hand Schwarz, Strumpfwirfer

Sans Foly, Dans Folk, Kupferichmieb Derr Wutschei Balter von Stolzing, ein junger Mitter aus Franken Derr Forchhammer David, Sochjen's Lehrbube Lichtenstein Eva, Bogner's Tochter . Frl. Schmibt Magdalens, Eva's Amme . Frl. Saas Ein Rachtwächter . Derr Schmibt

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen. Behrbuben, Mabchen. Bolt. Rumberg um die Mitte bes 16. Jahrt. * . * Sans Sachs: Serr Guft. Dramich v. Stabttheater in Rürnberg a. G.

Die Türen bleiben mabrend bes Bor-ipiels geichloffen. Rach bem 1. und 2. Afte finden Baufen bon je 15 Minuten ftatt, Erhöhte Breife.

Anjang 61/2 Uhr. Enbe nach 111/4 Uhr.

Montag, 20. Dtt. 238. Borftellung. 4. Borftellung im Abonnement C.

Die Dermannsschlacht.

Ein Dramo in 5 Aufgügen von Heinrich von Meift. Berfonen:

hermann, Fürft b. Cheruster hr. Everth Thusnelda, j. Gemahlin , Frl. Ganby Rinold | feine . . . Fina Reeb Abelharbt Rnaben . . Anna Schafer Toelhatde Kinden . Anna Schafer Eginhard, iein Rat . Herr Andreand Luitgard desien Schne dr. Schneeweiß Molf I . Jaupifeute . derr Bengel Gertrud Francu der . Fr. Doppelbauer Bertha Thusnelda . Frl. Rehländer Warbot, Kürft der Sueven, Berblindeter des Hermann . Dr. Follin Attarin, sein Ret . . herr Redust Komar ein suevischer

Hauptmann . Herr Bebrouch Bolf, Fürft ber Katten . Herr Robins Thuistomat, Fürft ber Komar, ein suevischer

Sicombrier Herr Schwab Dagobert, Fürst b. Marien Dr. Rehtops Seigar, Fürft ber Brufterer Berr Spieß Ruft, Fürft ber Cimbern,

Berbunbeter ber Romer . herr Beder Ariftan, Fürft ber Ubier, Berbunbeter ber Romer . herr Legal Gueltar, Fürft ber Remier, Bert Schafer Carintilius Barns, romider

Reibhert Serus, toinider Reibhert Sert Albert Bentidius, Legat v. Rom . Herr Albert Septimius römilche Herr Malchet Anführer Bert Malchet BudlindSextus Anführer Herr Mehlopf

Sedpie, ein Diener des Bert. de Bruyn Bentidius . . . Her Döring Bwei cherustische . . . Herr Döring Kach dem 1. und 2. Atte sinden Hauptleute . . . Herr Kober größere Vausen statt. B. U. D. Abends 9 Ubr: Sigung. Dally, beijen Tochter . . . Frl. Frant

Bettern bes Tentholb | Derr Baftbt | Ein Gernstijder Bote . Derr Gerharts Chilberich, ein Zwinger-

Weiber . . . Frau Ernsus Cherustische . . Frau Weilerth Mäbchen . . Frau Weilerth Cheruster { . Derr Böhme, Herr Bracht Eine Alraume . . Frl. Eichelsteim

Die Duverture und bie gur Sandlung gehörige Mufif von Otto Dorn, Rady bem britten Aufzuge tritt eine langere Baufe ein.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/4 Uhr.

Meine Breife.
Fremdenloge im 1. Rang 7 Mt.
Mittelloge im 1. Rang 8 Mt. Seitenloge tm 1. Rang 5 Mt. Seitenloge tm 1. Rang 5 Mt. 1. Ranggalerie 4.50 Mt. Credefterfelei.
4.50 Mt. Parfett 3.50 Mt. Barterce
2 Mt. 2. Ranggalerie (1. Reihe)
3 Mt. 2. Ranggalerie (2. Reihe und
3. 4. und 5. Reihe, Mitte) 9 Mt.
2. Ranggalerie (3.—5. Neihe, Seite)
1.50 Mt. 3. Ranggalerie (1. Reihe
u. 9. Reihe, Mitte) 1.50 Mt. 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und
4. Reihe) 1 Mt. Amphilheater 70 Pf

Aefident-Sheater. Conning, ben 19. Oftober. Nachmittags 364 Hbr (balbe Breife)

Graf Pepi.

Ein Luftipiel aus bem Jahre 1866, Drei Alte von Robert Saubet und Mireb Salm.

Berionen: Mifolaus Baron von Hruschna Sefi Komtesse Harbig seine Nichte . . Georg Ruder Stella Richter Elfa Erler

Fürst Windlichgraß . . Rubolf Bartal Geheimrat Leo . . Reinhold Hager Geheimrat Leo Annalene, feine Richte . Katie Sorften Brem.-Leut. Hans herm. Schröber Toad, v. Roggentin , Willy Biegler Deutschlänber

Richter, Bochtmftr. Bruiemann . . . Beiß Lubn Drobitich Allber Katicheufa, Magb auf bem hruichnaschlössel

Allbert Bfifterer . . Rate Ruf Babitichta, Houshälterin auf bem Hruschaschlössel . Winna Agte Leopold, Diener . Mitolaus Bauer Banik Diamant Wills Schäfer . . Willy Schafer David Diamant .

Das Stud fpielt am 23. unb 24. Juli 1866 im Bruidnafchlöfiel unweit des Tanafiuffes.

bem 1. und 2. Alte finben größere Baufen Batt.

Mbenbs 7 Hhr:

Dubenb- und Fünfeigerfarten gultig. Bur Grinnerung an ben 18. Dft. 1813 : Die Leipziger Schlacht.

Festgebicht von Being Gorreng. Gelprochen von Hermann Reffelträger.

Das Beschwerdebuch. Romobie in 3 Alten von A. Ettlinger.

Berionen:

Marrer Schmidt . . Reinhold Hager Kreszeng, seine Schwester und Saushälterin . . Winna Agte Sommer . Day Deutschläuder Der Unferleitner . Hermann Schebber Der Burtner . . . Bermann Som Der Gummer . Rub, Mitner Chonau Der Bingerertoni . . Friedrich Beng Der Rup Billy Schäfer Der Gibbler Georg Ruder Der Franz . . . Rubolf Bartal Der haustnecht . . . Billin Ziegler Die Kellnerin Raifie Ruf

Ende 91/4 Uhr.

Montag, ben 20. Ottober. Dugend. und Fünfzigerfarten guftig.

Majolika. Luftspiel in 3 Alten von Leo Balter Stein und Lubwig Heller.

Berlonen:

Herzog Friedrich . Kurt Keller-Aebri Die Derzogiv, ieine Mutter Th. Horft Fark Albrecht XXI. von Fransenkein . . Georg Rücker Maria Elijabeth, j. Tochter Stella Richter Graf Uechtipringe,

Minister v. Widebe N. Miltner-Schönau von Struth Friedrich Beug v. Diefenburg Offiziere Ludw. Kepper v. Altedenborf Willy Biegler v. Diefenburg Offiziere Ludw. Keppet v. Altedenborf Willy Biegler Swierschindly, Pianist H. Kesseiträger Bantbirestor Spangenberg R. Bauer Martus Hamburger, Bantier E. Bertram Beilchenseldt, i. Buchhalter B. Schäfer Dottor Rommel . Nicolans Bauer Onisenow, Hotelbeliper Neinbold Hager Me, Cool . Willy Biegler Geralbine, seine Tochter . Cha Erfer Henold, Bureaubiener . Hilly Langer Grieldt, Hamburger Geralbine, seine Tochter . Willy Langer Kri. Nohn maschiener . Luise Delofea Fri. Resser mädigen . Dara henzel Derhofthenferindenbant. Offisiere, Gäste Derhoftheaterinbenbant, Offigiere, Gafte Nach bem 1, u. 2, Alte finden größere Baufen watt.

Anfang 71/2 Uhr. Enbe 91/2 Uhr.

Gintrittspreife: Salon-Loge Mt. 6.— (Gange Loge — 4 Blage Mt. 20.—), I. Nang-Loge Mt. 5.—, I. Rang-Walton Mt. 4.50, Ordefter-Seffel Mt. 4.—, I. Sperrith Mt. 2.50, 2. Rang Mt. 1.50, Balton Mt. 2.50, 2. Rang Mt. 1.50, Balton Mt. 2.50,

Dubenblarien: 1. Mangloge 48 Mt. 1. Mang-Galfon Mf. 42..., Ordeiter-Geffel Mf. 36..., 1. Sperrit Mf. 30..., 2. Sperrit Mf. 24..., 2. Mang Mf. 15..., Ballon Mf. 12.50. Fünfzigerfarten: 1. Rang-Loge 190 Mf., 1. Rang-Balton 165 Mf., Orchefterfestel 140 Mf., 1. Sperrfit 115 Mf., 2. Sperrfit 90 Mf., 2. Rang 60 Mf., Bassen 40 Mf.

Aur-Cheater. Sountag, ben 19. Oltober. Radymittags 3/4 Uhr (halbe Breife)

Unpphen. Gefangspoffe in 3 Aften von C. Kraas und Jean Aren. Gefangsterte von A. Schönfelb. Mufit von J. Gilbert,

> Mbends 8 Uhr: Die Binokonigin.

Operette in 3 Aften v. Gg. Ofontowsti u. Jul. Freund. Mujit v. Jean Gilbert.

Berienen. Jofias Mutterbud, Brafibent bes

Eleftrigitätstrufts . Herr Buschacher Birginia, seine Frau . . Frl. Aeval . . Brd. Betri Bobby Lopp . . . Herr Steinmayer Delia Gill . Fel. Mexandrine Meindarb

Billy Salton, Regiffeur . Berr Aman Willy Dafton, Megiffeur Derr Aman Crofer Dorands Greek Derr Orands Greek Marty Bert Mindel Bert Mindel Mary 1844 Bril. Schwill Dolly Bril. Schwill Dolly Bril. Schwill Brit. Schwillen B

Borfommenbe Gefangenummern: Auftritteshor, Duettino, Quinteit mit Chor "Amerifa". — Auftrittelied (Billy) Duett "Juplala". — Auftrittelied (Delia) Duett "Juplala". — Auftrittslieb (Delia)
— Terzett (Delia, Bobbi, Villy). —
Großer Balzer. — Tanz-Duett "Järtlich, süß und leise tönt die Balzerweise". — Duett "Ach Annalia" (Liebliche fleins Dingerchen). — "In der Acht, in der Racht." — Piede, Liebe, Liebe, wie Du viesse, muß man sich
dreh"u" u. s. w.
Ende gegen 11 lifte.

Montag, 20. Oltober. Linefonigin.

aurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 19. Oktober.

Auto-Omnibus-Rundiahrt
Abfahrt 10 Uhr vorm, vom Kurhaua
nach Lorsbach.

Vormittags 11½ Uhr. Frühkenzert in der Trinkhalle des Kochbrunnens, Kapelle Lucien Dupny. Programm in der gestrigen Abend-A. Auto-Omnibus-Rundfahrt

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr nachmittags nach Königstein. 21/2 Uhr ab Kurh.: Mail-ceach-Ausflug.

4 Uhr im Abonnement im großen Saale: Symphonie-Konzert. Städtisches Kurorchester. Programm in der gestrigen Abend-A. Abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt, Kurkapellmeister. Programm in der gestrigen Abend-A.

Montag, den 13. Oktober. 21/2 Uhr ab Kurh.: Mail-coach-Ausflug, Abonnements - Konzerte

Städtisches Kurerchester. Leitung: Herr H. Jrmer, städtischen Kurkapellmeister. Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr; Programme in der gestrigen Abend-A.

Telephon 1308, Stiftstraße 18. 215 16. Oftober bollftanbig neues Biefen - Welfitadt - Brogramm. Breitet Grotty, Rigarto & Fred, Berwanblungstang Kraftalrebaten.

4 Griginal-Piana-Eruppe Ren! Combinationsalt. Ren! Stie von Eticuau, Mig Foraug, Gefang-u. Tang-Soubret. Luft-Trapes. Gebrüder gallwarn,

Stelgen-Afrobaten von Schumann, Frantfurt.

Mig Clare, Equilibriften-Jongleur-Alt Fournier und Pariner, Biebermeier Gefangs Duett. Sonntags 2 Yorftellungen

Anfang 4 und 81/4 Uhr. Paul Becker, Direttion,

Theater

18 Kirchgasse 18.

des klassischen Romanfilms der Weltliteratur;

letzten

Taglich 3, 5, 7, 9 Uhr. Erhöhte Preise. Abonnements-Zuschlag, Freikarten ungültig.

Wiesbadener Kurleben.



Von den römischen Badegottheiten Wiesbadens.

Morgen-Musgabe, 4. Blatt.

In den Reisehandbüchern des Altertums, den "Itinerarien", standen eine große Menge Ortlich keiten verzeichnet, denen die Bezeichnung "Aquae" beigelegt war. Das beweist erstens, daß die Römer jene Plätze, die Heilquellen besaßen, besonders als solche bezeichneten und daß sie anderseits diese entdeckten Orgalius oft geweich dass bezeichneten. Quellen oft sorglich dazu benutzten, eine Stadt oder eine Ansiedelung um diese Quellen zu schaffen. In der Rheingegend trafen die Römer bekanntlich auf eine ganze Reihe Orte, denen sie in ihren "Itinerarien" das Wörtchen

"Aquae" voraussetzten.
Wie die "Aquae Granni" (das heutige Aachen), so
haben sicherlich auch die heißen Quellen von Wiesb a d e n eine der ersten Stellen unter den von den Römern benutzten Heilquellen der beiden Germanien eingenommen. Da aber die Römer alle solche Naturschätze, die den Menschen zu Dank stimmen, niemals ohne "Lokalgottheiten" ließen, so wäre es seltsam gewesen, wenn nicht auch über eine römische Lokalgottheit badens Kunde auf uns gekommen wäre.

Bekanntlich erwähnt der römische Geschichtsschreiber Plining ganz ausdrücklich die fontes gelich trans

Bekanntlich erwähnt der römische Geschichtsschreiber
Plinius ganz ausdrücklich die "fontes calidi trans
Rhenum" zu Mattiaeum in Germaniae. Der Ort
ist, das hat die Altertumsforschung heute einwandfrei
festgestellt, mit dem heutigen Wiesbaden identisch.
Wenn num auch Amianus Marcellinus dieselben Quellen
"Aqua-Mattiaci" nennt, so haben beide Zeugnisse zunächst nur die Benennung der Quellen nach der sie
umwohnenden Völkerschaft der Mattiaei im Auge.
Sowie aber, nach Becker, die Aquae Palavinge als identisch Sowie aber, nach Becker, die Aquae Palavinse als identisch

Sowie aber, nach Becker, die Aquae Palavinae als identisch erkannt wurden mit Aquae Aponi, so durfte auch wohl auf eine analoge Schutzgottheit für die heißen Quellen des alten Mattiacum geschlossen werden.

Bei der Feststellung von Einzelheiten, die in das Dunkel der römischen Badestadt Licht bringen sollten, war man anfänglich vielfach auf Hypothesen angewiesen. So reich die Limesfunde am Pfahlgraben waren, so ver-hältnismäßig dürftig waren die Funde an der Stätte, wo sehon zu Beginn unserer Zeitrechnung die heißen wo schon zu Beginn unserer Zeitrechnung die heißen Quellen sprudelten und Tausenden Heilung spendeten. Bei der Fundamentierung des Gasthauses zum Schützenhof in Wiesbaden im Jahre 1784 wurde bekanntlich eine interessante Votivtafel mit Inschrift aufgefunden. Sie verewigt die Gelübdeerfüllung eines Centurionen der siebenten Legion; offenbar hatte der Mann die heißen Quellen benutzt und in seinem Leiden Heilung gefunden. Zum Dank verfaßte er das Gelübde, so wie etwa auch heute framze Wallfahrer an den Gradenorten Kersen weihen fromme Wallfahrer an den Gnadenorten Kerzen weiten oder Inschriftstaieln zurücklassen oder Kreuzwege und Standbilder errichten zum Dank für die erfolgte Heilung.

Im Jahre 1852 kam die Inschrift ins Museum, aber noch mancherlei andere Tatsachen sind inzwischen durch gelegentliche Funde und Ausgrabungen hinzugekommen, um in das lange Dunkel, das über Wiesbadens Römerepoche ruhte, etwas Licht zu bringen.

Der Voltivaltar des Centurionen der siebenten Legion

ist Apollini Toutiorigi geweiht (gestiftet etwa in der Zeit 222 bis 235 n. Chr.). Dieser Apollo aber ist der einzige Apollo, welcher bilsang auf den Inschriften des römischen Nassau festzustellen war. Man kann darum des römischen Nassau festzustellen war. Man kann darum wohl der Ansicht unserer heimischen Archäologen beistimmen, wenn sie die Ansicht vertreten, daß dieser Apollo Toutiorix der Heilgott der Wiesbadener Quellen war. Vielleicht gab man den Quellen selbst zuweilen die Bezeichnung "Aquae Toutiorigis", wie es im damaligen Sprachgebrauch in ähnlichen Fällen vorkam. Verbürgt ist es freilich nicht; aber mögen die heißen Quellen am Taunus von den Römern benannt worden sein wie immer — die Tatsache, daß sehen Plinius so begeistert von ihnen spricht und der Umstand, daß selbst Götter diesen sprudelnden Naturschätzen geweiht waren, läßt auf ihre gesegnete Heilkraft sehon in "grauer Vorzeit" sehließen.

Deutscher Bädertag.

adenweiler hielten der Schutzverband deutscher Bäder und Kurorte und der Allgemeine deutsche Büderverband ihre Versammlungen ab, die sich mit wichtigen Fragen aus dem Gebiete der Balneotherapie wichtigen Fragen aus dem Gebiete der Basseotherapie u. a. m. beschäftigten. Auf dem Allgemeinen deutschen Bädertage sprach zunächst Prof. Dr. Morawitz (Freiburg) über den Einfluß des Höhen-klimas auf den Menschen. Hierauf sprach der Großherzogl. Badearzt Hofrat Dr. Schwörer-Badenweiler über "Badenweiler, seine Kurmittel und Indikationen". Prof. Dr. Winkler (Nenndorf), der über mineralarme Mineralzeiser sprach, führte aus die chemische Analyse Mineralwasser sprach, führte aus, die chemische Analyse allein ergebe keine gerechte Beurteilung. Die Erfahrung des Arztes habe wesentlich mitzusprechen. In gewissem Sinne hingen mit diesem Vortrag zusammen die Ausführungen von Dr. Scheibe in der zweiten öffentlichen Versammlung über die psychologische Seite der Bäder-behandlung, über die Notwendigkeit, auch dem Gemütszustand der Kranken Aufmerksamkeit zuzuwenden und so den Feind von verschiedenen Seiten anzugreifen.

Die Kurtaxfrage war der Gegenstand der Ausführungen zweier Redner. Zunächst behandelte Dr. Krone (Sooden-Werra) das Thema: "Stellungnahme zu den Angriffen auf die Kurtaxe". Redner hat die mannigfachen Angriffe, die in letzter Zeit von juristischer Seite gegen des Recht der Kurtexe erhoben worden sind, gesammelt und unterzog dieselben einer Kritik. Er führte dabei den Nachweis, daß sich die Angreifenden meist gar nicht darüber klar sind, warum ein Kurort Kurtaxe erhebt und erheben muß. Denn nicht für besondere Veranstaltungen, für welche die Herren Juristen die Erhebung einer Kurtaxe rechtlich eventuell zugestehen, wird und maß die Kurtaxe erhoben werden, sondern für die Ver-Ansammlung leidender Menschen hygienisch und technisch einer Allgemeinen deutschen Bäderermöglichen, ohne den einzelnen zu gefährden, — dafür soll der Kurort das Recht der Erhebung einer Kurtaxe haben. G. m. b. H. in Berlin, in Verbindung mit dem Allgem.

Der zweite Reierent, Oberbürgermeister LübkeHomburg v. d. H. sprach "Über weitere Ausgestaltung des Rechts der preußischen Gemeinden,
Kurtaxe zu erheben, durch Erweiterung der Bestimmungen
des preußischen Kommunalabgabengesetzes". Er forderte,
daß die bevorstehende Revision dieses Gesetzes benützt
werde um im Laterens des Kurtaund Redeuts werde, um im Interesse der Kur- und Badeorte einmal die Befugnis des Gemeindevorstandes zur selbständigen die Befugnis des Gemeindevorstandes zur selbständigen Feststellung der kurtaxpflichtigen Personen zu regeln und zweitens die gesetzlichen Bestimmungen dahin zu erweitern, daß den Gemeinden ermöglicht werde, die Kurtaxe durch Vermittelung der Wohnungsgeber einzuziehen. Für beide Zwecke bedürfe es des Ausspruchs der Mitverpflichtung der letzteren für den Eingang der Kurtaxe, die in anderen Gesetzgebungen bereits geregelt sei und sich bewährt bahe. und sich bewährt habe.

An die beiden Vorträge schloß sich eine sehr lebhafte Debatte an. Wohl hielt man die reichsgesetzliche Regelung der Kurtaxfrage für die beste Lösung, da durch sie auch der Kurtaxtrage für die beste Losing, die dirent die nicht in Kommunalbesitz befindlichen Bäder geschützt werden würden, — doch glaubte die Versammlung, daß der Zeitpunkt zu einem diesbezüglichen Antrag an das Reich noch nicht gekommen ist. Sie nahm daher den nachfolgenden Vorschlag, der sich an den zweiten Vorschlag geschlicht einstimmt an ber A. D. B. V. wolle schlag anschließt, einstimmig an: "Der A. D. B. V. wolle an das preußische Staatsministerium die Bitte richten, bei der bewestelne der Aufgestellung der Bette gestellt und der bewestellt der bestellt bei der bevorstehenden Änderung des Kommunalabgabengesetzes dem § 12 folgende beiden Absätze 2 und 3 hinzu-

Absatz 2. Für die geschuldete Kurtaxe haften in erster Linie der Fremde, subsidiär sein Wirt oder Ver-mieter als Gesamtschuldner. Die Mitverpflichtung des letzteren fällt fort, falls er nachweist, daß ihn ein Verschulden an dem Ausfall der Kurtaxe nicht trifft.

Absatz 3. Der Fremde ist verpflichtet, dem Gemeinde-vorstande über die für die Festsetzung der Kurtaxe erheblichen Tatsachen auf Erfordern Auskunft zu geben. Der Wirt oder Vermieter ist verpflichtet, dem Gemeinde-vorstande über die Ankunft und Abreise der Fremden auf Erfordern Mitteilung zu machen. Der § 82 findet dem Fremden sowie dem Wirt und Vermieter gegenüber sinngemäße Anwendung.

sinngemäße Anwendung."

Am zweiten Verhandlungstage sprach zunächst der Kgl. Brunnenarzt Dr. Se heibe-Bad Steben über "Die psychologische Seite der Balneotherapie". Er führte aus, daß neben den eigentlichen spezifischen Heilfaktoren der Quellen und Bäder auch noch eine Reihe psychischer Momente mitsprechen, welche für den Heilwert und Erfolg einer Badekur von Bedeutung sind und erklärt für das einer Badekur von Bedeutung sind und erklärt für das wichtigste dieser Momente die Art der Behandlung durch den Badearzt. An der Hand einiger praktischer Gesichtspunkte legte er dar, worauf diese psychische Beeinflussung der Kurgüste beruht, wie sie wirkt und wie sie angewendet werden soll: Sowohl die leichten wie die schweren Fälle müssen ihrer Gemütsverfassung entsprechend genommen müssen ihrer Gemütsverfassung entsprechend genommen und behandelt werden, so daß sie neben dem spezifischen Erfolg der Kur auch einen solchen für ihr Gemüt und ihre Seele haben. Redner empfiehlt den Badeärzten eine weitergebende Berücksichtigung dieser psychischen Momente bei der Verordnung einer Badekur und leitet daraus die Hofinung auf eine weitere Vermehrung des Vertrauens des Publikums zum Heilwert der Quellen und

Hierauf hielt der Vorstand des staatlich bayrischen balneologischen Laboratoriums in Kissingen, Herr Dr. Haertl, einen Vortrag über "Fassung, Pumpen-anlagen, Leitungen, Reservoire und Erwärmungsmethoden für kohlensäurereiche Mineralquellen". Er wies dabei auf die Notwendigkeit wissenschaftlicher systematischer Quellenuntersuchungen als Grundlage für eine richtige Beurteilung aller baineologisch-technischen Fragen hin.

Redner schloß mit dem Hinweis, es möchten zum Wohle der Menschheit und zur Förderung der Wissen-schaft und Technik die einzelnen Bäder ihre technischen Errungenschaften gleichfalls nicht als Geheimnisse betrachten, sondern ihre Erfahrungen gegenseitig austauschen, um nicht eine ungesunde Konkurrenz, sondern im freien, ehrliehen Wettbewerb einen stetigen Fortschritt in der Ausnutzung der Naturkräfte zu erzielen.

Hierauf sprach Dr. Scherf-Bad Orb Vergünstigungen in den deutschen Bädern gegenüber Krankenkassen, Landesversicherungs-anstalten und Unfallberufsgenossenschaften". Redner hat im Auftrage des Vorstandes des A. D. B. V. eine Umfrage unter 66 deutschen Bädern über die Ermäßigungen veranstaltet, weiche in diesen Bädern den genannten

Korporationen gewährt werden. Mit der Unterbringung und Verpflegung der Mitglieder dieser Korporationen sorgen generell gegen ermäßigte Sätze nur Wiesbaden und Lippspringe. 18 deutsche Bäder haben generelle Bestimmungen über die Ermäßigungen bezüglich Kurtaxe, welche den Mitgliedern dieser sozialen Anstalten gewährt werden. Die Summen, welche sich aus den Ermäßigungen ergeben, sind in manchen Bädern sehr hohe. Im Jahre 1912 belief sich die ermäßigte Summe auf 12 135 M. in Aachen, auf 17 556 M. in Nauheim, auf 10 052 M. in Oeynhausen, auf 7994 M. in Neuenahr und auf 4023 M. in Orb. — Auch in bezug auf Bäder-Preisermäßigungen leisten einzelne Bäder Erhebliches. So betrug in Oeynhausen diese Ermäßigung 14 360 M., in Orb 5712 M. Die weitaus größte Anzahl der deutschen Bäder gewährt Vergünstigungen nur auf Antrag und gegen Nachweis der Bedürftigkeit. Der Vortragende schlägt vor, daß der A. D. B. V. seine Mitglieder ersucht, in Zukunft gesonderte Nachweise über die Vergünstigungen an die Mitglieder der oben genannten Korporationen zu

Hierauf sprach noch der Großherzogl. Oberbau-Inspektor Bürgelin "Über Badenweilers Kanalisation

Zum Schluß gab Herr Oberbergrat Morsbach und Kläranlagen Oeynhausen durch seinen Vortrag "Über Veranstaltung

Um den mannigfachen juristischen Einwänden gegen das Kurtaxrecht und einer Kollision mit dem Freizügigkeitsgesetz zu entgehen, wünscht Reder eine Regelung der Kurtaxfrage auf reichsgesetzlichem Wege.

Der zweite Referent Oberhürgermeister Lijhka.

Der zweite Referent Oberhürgermeister Lijhka. Ausstellung 1915 vor, der Gruppe "Deutschland als Verkehrs- und Reiseland" unter Mitwirkung des Bundes deutscher Verkehrsvereine und der deutschen Kur- und

deutscher Verkehrsvereine und der deutschen Kur- und Badeorte eine Bäder-Ausstellung anzugliedern. Eine Stimmung für Berlin war nicht vorhanden, weit eher eine solche für Düsseldorf, jedoch sprach sich die Mehrzahl der Anwesenden gegen eine offizielle Beteiligung und gegen eine Bäder-Ausstellung überhaupt aus.

Ein Antrag des Frh. von Moreau-Kissingen, "In Deutschland nicht approbierte Ärzte sind in die Ärztelisten der deutschen Kur- und Badeorte nicht aufzunehmen — und zwar auch nicht in einer eigenen Rubrik, wie z. B. "In Deutschland nicht approbierte Ärzte" mit dem Zusatz auf Antrag des Vorsitzenden des Standesvereins reichsdeutscher Badeärzte: "Die dem A. D. B. V. angehörenden Verwaltungen werden ersucht, A. D. B. V. angehörenden Verwaltungen werden ersucht, Kurmittel, welche nur auf ärztliche Verordnung hin ver-abfolgt werden, ausschließlich auf Verordnung in Deutsch-land approbierter Ärzte abzugeben" einstimmig ange-

Ein Antrag des Vorstandes. "Der Reichsversieherung für Angestellte genorell k e i n e Ermäßigung zu gewähren", wird ebenfalls einstimmig angenommen. Als nächster Tagungsort wurde Kreuznach aus-

Meinungen und Wünsche.

Die Kapellmeisterfrage.

Unter den einheimischen Jahresabennenten des Kur-Unter den einheimischen Jahresabonnenten des Kurhauses gibt es sehr viele, welche die Spiel- und Lesezimmer
kaum betreten und ausschließlich deshalb abonnieren, um
gute und gediegene Konzertmusik zu hören, zumal man
in dieser Hinsicht hier einzig und allein auf unsere Kurk ap elle angewiesen ist (abgesehen von den sechs
Abonnementskonzerten der Kgl. Theaterkapelle). Seit
mehr denn zwei Jahren kommen nun jene Abonnenten
nicht mehr auf ihre Rechnung, und es besteht unter ihnen
eine berechtigte Unzufriedenheit. eine berechtigte Unzufriedenheit.

Statt daß die Kurverwaltung alsbald nach Abgang des Kapellmeisters Afferni wieder einen tüchtigen erst-klassigen Dirigenten angestellt hätte, herrschte während sieben Monsten ein Interregnum, und erst am 1. März 1912 trat der neue Musikdirektor Schuricht an die Spitze des Kapelle Daß werden des Musikdirektor Schuricht an die Spitze des Kapelle Daß werden des Musikdirektor Schuricht an die Spitze des Kapelle. Daß man mit diesem Herrn eine gute Wahl getroffen hatte, bewies der starke Besuch der von ihm geleiteten Konzerte, und der große Saal erwies sich als

Um einer Überfüllung vorzubeugen, griff die Kur-verwaltung dann zu dem Mittel der Zuschläge, nicht zum Nachteil der Kurkasse, wohl aber zu dem der Abonnenten. Sodann erhöhte man vom 1. Januar er, ab den Preis der Jahreskarten zum zweiten Male seit Eröffnung des neuen Hauses. Das hätte man nun noch gerne über sich ergehen lassen, wenn, wie es damals in Aussicht gestellt wurde, Herr Schuricht wöchentlich 2 bis 3 Abonnementskonzerte dirigiert hätte. Indessen w.cr damit gerechnet hatte, wurde sehr enttäuscht, denn leider erkrankte Herr Schschon Ende Januar, und seitdem hat man ihn kaum noch am Dirigentenpuit erblickt, und bis heute, Anfang Oktober, hat er wehl nicht rechr als 20 Abennementslengerte seit hat er wohl nicht mehr als 20 Abonnementskonzerte seit 1. Januar geleitet.

Wenn nun demnächst die Kurverwaltung zum Abonnement für das folgende Jahr ein-ladet, so wäre es am Platze, bei dieser Gelegenheit mitzuteilen, was die Abonnenten an musikalischen Genüssen zu erwarten haben. Es dürfte doch nicht im Interesse unserer Stadt liegen, wenn sich die Zahl der Jahres-abonnenten stark verringern würde, denn die Konzerte unserer Kurkapelle bilden doch von jeher einen Haupt-faktor für solche wohlhabende Familien, die sich hier dangend viedenschapen beiden der beiden des dauernd niedergelassen haben oder noch solches beab-

oi

Auffosungen.
I. fő, 8×c6;

Der finanzielle Etat unserer Kurkapelle hat sich im neuen Hause ganz bedeutend er höht. Ehemals genügte ein Kapellmeister, der außer den 12 Zyklus-konzerten und wöchentlich 1 bis 2 Sinfoniekonzerten auch noch fast alle Abonnementskonzerte dirigierte, und dabel hatte die Kurkapelle einen Weltruf. Heute bezahles wir zwei Kapellmeister in Pension, einen Musikdirektof und einen Kurkspellmeister, die Gehälter der Orchester mitglieder sind, wie recht und billig, bedeutend erhöhtderen Zahl um etwa 15 Mann verstärkt, obwohl man selten "alle Mann an Bord" zu sehen bekommt. Ob aber die Genüsse der Zuhörer in gleichem Maße sich erhöht haben, das ist eine Frage, die wir berufeneren Kritikern überlassen

Eine weitere Klage besteht in bezug auf den erstell Konzertmeister. Nachdem endlich im vorletzten Frühjahr eine junge tüchtige Kraft für diesen Posten gewonnen war, ging es hier fast genau so wie mit dem Herrn Dirigentelle Der neue Konzertmeister mußte bald nach Antrite

seines Engagements krankheitshalber monatelangen Urlaub nehmen, und diesen Sommer hat er nun schon etwa acht Wochen seine Verehrer auf sich warten lassen. - Nachden wir unsere Klagen vorgebracht, wollen wir hoffen, dal die Kurverwaltung uns im nächsten Jahresabonnement entsprechend berücksichtigen wird.

Ein langjähriger musikliebender Abonnent, nicht im Namen, aber im Sinne Vieler.

Auskunftei.

Zur Geschichte der älteren Bad-häuser Wiesbadens ("Kurleben" Nr. 412) wird uns geschrieben, daß das zum Inventar der Frau Bendinger gehörige Klavier aus Tannenholz im Werte von 20 Guldes bei dem Abbrech des alter Schwapen im Jahre 1873 galbei dem Abbruch des alten Schwanen im Jahre 1873 and dem Speicher gefunden wurde. Auf Wunsch des damaliges Konservators des Nassauischen Altertumsmuseums, Herri Oberst von Cohausen, überwies der Rentner G. L. Neuendorft das Klavier dem Museum. Das Klavier ist von dem Wies-badener Instrumentenmacher Andreas Mahr 1792 gebaut-

AV 181

Bolzt h buu c d e f g letzten Zug xurück 1 1 2 Zügen Matt. den a a nimmt Weiß

42, Nr. Partie Gespielt i

Gespielt im Hauptturnier des Böhmischen Schachbundes 1913.

Weiß: Opocensky. — Schwarz: Hrdina.

1. e2—e4, e7—e5; 2. Sg1—f3, Sb8—e6; 3. Sb1—c3, d7—d6; 7. Lc1—g5, Sc6—e7; 8. Sf3—h4, c7—e6; 10. Sh4×g6
11. f2—f4 Dd8—b6† 18. g4×h5
12. Kg1—h1 Sf6—g4
13. Dd1—e1 Sg4—e3*1
14. f4—f5 Sc3×c4*2
15. G5—f61 Lc8—g4*3
16. De1—h4 Lg4—h5
17. Hier mußte c5×f4 geschehen. *) Auf S×f1 folgt und Lf6.

黃

差

Berantmorthia

Auffssungen. Züge.) 1. f5, 8×c6; 2. 8 d7†; 1.

chach

ob. (3 Zöge.) 1. If, Sxcv; — C. Txa2; I...,
L. 6.
57. (3 Zöge.) 1. K dl, Lxa1; 2. Txa2; I...,
Lb2; 2. Txb2; 1..., Lc3; 2. Txc3.
de Aufgaben wurden richtig geißet von F. S., Wdw.,
F. B., Dr. M., Dietrich und K. Kll, sämtlich in
F. B., Dr. M., Dietrich und x. Kll, sämtlich in
den. Nr. 166 wurde auch von August Althen in
den richtig gelöst. Nr. 166.

Nr. 167.

L. b2;

Beide A.

J. B., F. B.
Wiesbaden.

Rätsel-Ecke

Alle die Schache is betredenden Zuschniffen sind an die Bredaktion des "Wisch, Taglicht" au richten und mit der Aufschrift, Seinabe" au verschassen Grgan die Schachverein Wieshaden und Biebrich.

Wieshadener Schachverein. Vereinslokal: Café Maldaner.
Spielabende: Mittwochs und Samstags.

Biebricher Schachverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Mittwochs.

Bilderrätsel.



A A E E E K L

A D B E E E K L

N N O O B T T T

Vorstehende Buchstaben sind in Quadratform derart zu

vordnen, daß vier wagerechte und vier senkrechte Reihen entstehen, die entsprechend gleichlautend Werter von folgender
Bedeutung bilden: I. bekannter deutscher Philosoph,

2. Arzeneipflanze, 3. Zeichen, 4. mineralisches Produkt.

Anifosung der Rätsel in Nr. 477.
Bilderrätsel: Inseratensammier. — Teilrätsel: Postament (Post, Amen. — L.) — Entwickelungsrätsel: Nickel, Zirkel, Wirbel, Werber, Färber, Fisber, Silber. — Silbenversteckrätsel: Binder Effer schadet nur.

Für die Kinder.

Die Hausfrau, von der in der Knacknuß der letzten Nummer unserer "Hustrierten Kinder-Zeitung" die Rede war, kaufte 80 Sperlinge a 5 Pt. = 4 Mk., 1 Hubn & 1 Mk. = 10 Stöck Gefügel för 100 Mk. Richtige Lösungen sandten ein: Erna Ay, Erna Baur, Karl Baur, Marichen Bremser, August, Böhl, Paul Bischoff, Franz Biebricher, Georg Buch, Karl Bleichenbach, Waldemar u. Willi Conitz, Georg Buch, Karl Bleichenbach, Waldemar u. Willi Conitz, Georg Buch (wenn die Knacknuß gut ist, soll sie den Kindern vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kindern vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden vorgesetzt werden; es wird aber nicht vor Marz Kinden, H. Ernst, Hedwig Egenoff, Willi Eschenauer, W. Fischer, Edith Frank, Grete Gukelsberger, Elisabeth Debus, Otto Dees, W. Fischer, Edith Frank, Grete Gukelsberger, Elisabeth Haas, Kaufmann, Selma Koch, Erwin Lenz, Luise Meier, Heinrich Mari, Gustav u. Kurt Muller, W. Meyerfeld, F. Otto, Pritz Reinach, L. Luipold Riegler, Minnachen Ruppert, Erna Schouermann, J. Sch. Dora Schoel, Geschwister Sippers, Fr. u. Willi Schneider, Fritz Seibel, Geschwister Sippers, Willi n. Rudi Wirges, Rolhelmuth Wagner, Georg Weis, Willi n. Rudi Wirges, Rolhelmuth Wagner, Georg Weis, Markhaden, sowie Amalie Hell u. Greta u. Mun Kanhach, in Biehrich a. Rh.; Otto Zerbe in Rambach; in Biehrich a. Rh.; Paula Gusta Kanter und Johanna Lore Herzfeld aus Düsseldorf; Hans Walter und Johanna Lore Herzfeld aus Düsseldorf; Hans Walter und Johanna Eckhardt aus Goltingen; Ireae u. Hernann Hopstock in Maihleim (Ruhr) Broich.

Kolici

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

1915.

Rachbrud berboten.

Sonntag, 19, Ohtober. nr. 245.

Sorft Bobemer. Jung.

Det Boman von

Bortfebung.)

ij

Gleich nach Tisch brachen die beiben auf, n. Run durfte es die Welt ja wissen, wie

Und als sie durch Ketzin mit blanken Augengingen, blieben die Zeute stehen, und ber Edatiner, der her heben, und ber Edatiner, und berihnen grad iber den Aeg ließ, eiß die Milge vom Ropfe und beillte "Hurra"! Sie sollten "einen mit ihm heben", seer dankend lehnten sie ab, sie mußten weiter — nach Steinsborf.

einen guten Er hielt dem !

Die Dand hin.

"Ra, kommt rein zu Muttern!"

"Ra, kommt rein zu Wuttern!"

"Ra, kommt zu verig ebete, rebete hie reichlich zu viel.

Die voar ein kleines tundliches Weibeden. Und viel.

Das vourde dem alten Greller zu dumm. Rachdem man hich besonnen, daß heute Mariechens Ebeburistag voar und gratuliert hatte, hagte er zu dem Jung:

"Die Weibel"

"Die Weibel"

"Die Weibel"

"Der Kreipe!"

"Der Kreipe!"

"Mein Edhöten hachen die Karten auf die Tische, ein paar zankten hich laut, Greller, der Lebensart besaß, ging don Tisch zu Zisch, war Echne der Sung!"

"Mein Echniegerschiph, der Schauer Zung!"

"Mein Schwiegerschiph, der Schauer zung!"

"Mein Schwiegerschiph, der Schauer zung!"

"Mein wieder andere meinten, da habe das Brailechen aber von mächtig Kluges getan ... dabe das Brailechen gehöft zu. Aaniechen hranderten die beiden hingken eintrat.

Gehöft zu. Aaniechen hrang gulf, als der Zung eintrat.

Le hatte dervoeinte Klugen.

"Bennn, wir voolen nach Seelnau gehen!"

"Bennn, wir voolen klugen.

"Bennn, wir voolen weellers und ihren beiden jüngsen gehoffen vonnberten die beiden keulers wanden hatten, fing Mariechen au zurchen.

"But wennen.

"Jung, nichts wollen mir die Eltern mitgeben — gar nichts. Wiffen wir uns das gefallen laffen?" Kanpfesfroh lachte der Jung. "Bas gibt's denn da zu weinen? Du bift gegen den Billen deiner Eltern von zu Hanje sorlgerannt, wenn sie

ucht, tach-angoerung ren",

An-Vert rier als

ndes

und Eine eine der gen

"In die

enen derte des dem

Kur mmer n, um I man sechs Seit

aenten ihnen abgang erst-ahrend z 1912 ze der Wahl en ihm ich als

Kur-nt zum nenten-reis der neuen ergehen wurde,

hatte, rr Sch m noch sktober, rte seit

g zum ir ein-eit mitenlissen Jahres onzerte

Haupt-ich hier s beab nat sich Ehemals Zyklus-ten auch and dabei

bezahlen direktor rchester erhöht, an selten aber die it haben, berlassen

en ersten Frühjahr men war, irigenten Antriti en Urlaub twa acht Nachdem ffen, daß onnement

Vislor. Bad 12) wird Bendinger 20 Gulden 1873 and

damaligen ms, Herra Venendorfi dem Wies 92 gebaut.

Schach-Aufgaben.

J. Salminger (München).
(Original). 169. Nr.

400 200 即叫 18 DB -104 腦包 -104 -101 业 03 00 9 48 00 10

Zogen. 00 P. c Matt P

44

Д

170.

August Althen (Wiesbaden).

Det Jung fland auf den Lehmandigen Birtifagitistie und reder mit glängenden Ringen den Bremeige Wonden und fetti den den ein Beit 1904 menige Wonden und fetti den den ein der die 1904 menige Robeite und fetti den ein der die 1904 mit 200 kielen den die 1904 mit 1905 gebt den die 1904 mit 1905 gebt den die 1905 den d

Run, ber hatte weit und breit Biel Borte machte ber Bauer nicht.

B. b. Rauenborf in

Der Bulderfahlag.

die nichts mitgeben wollen, dann lassen sie's eben bleiben. Bir beibe kommen doch allein durch die Welt. Das wäre noch schöner! Was ich habe, hab' ich mit auch allein gusanmengekraht!"

Manfell und Brautpaar m Da schmiegte sich das Mariechen an ihn an. Und als in Selnan ankanen, sasen in der Gesindestube die unsell und der Anton vor einer Flasche Selt. Das unihaar machte große Angen, und der Anton

"Ja, während ihr auf Reisen waret, ift nämlich der Stunde ungesähr. Und von dem edlen Trank kriegt ihr nichts, denn der gebt zu sehr ins Blut und dann macht ihr wonichtich Tann Splittstößer selbst. "Da kam Splittstößer selbst."
Da kam Splittstößer selbst. "Halle stellen "Halle stellen Berte! Anton, da sind die Schlüssel zum Beinkeller, holen Sie mal schnell noch zwei Pullchen Sett herauf!"

Der Herr zog sich einen Stuhl heran.
"So, nun wollen wir den Keinen Jung frästig begießen; war Rummer eins ein Madel gewesen, hätt'
ich's in den Riederse geschnitsen!"
Die Mamsell schittelte zwar über solch freventliche
Rebe mishtligend den Kopf, aber sie trank wader mit,
als Anton mit denn neuen Vorrat kann...
Jehn Minuten später suhr ein Wagen vor. Anton
wollte aufspringen, aber Splittstöper hielt ihn sest und

"Das ift mein Schwiegervater, der mag i suchen, die Treppen zur gnädigen Fran wird nicht von allein rausbumpeln." b er schon

Trapp—trapp ging's durch alle Zimmer, bis der Oberstleutnant endlich an der Gesindestude landete. Spsittsidger lachte ihn an und hod sein Glas. "Broit, Schwiegervater!"
"Sausst du oft so mit deinen Leuten?"
"Egal, wenn sich der Klapperstorch einstellt, und das wied wohl nach recht häusig passteren!"
Aber dann sprang er auf, saste seinen Schwiegervater untern Arm und zog mit ihm sos.

An einem Dienstag, Ende Juli, sand die Tause statt. Der Jung, der num mit seinem Mariechen "aushing", hielt wieder einmas getreulich Warsechen "aushing", hielt wieder einmas getreulich Wacht bei den Weinund Seinfoatterien. Und wenn "die Jungset" an ihm
vordeiging, jo trällerte sie nicht wie dannals dei der Hochzeit
in Keine in lustiges Vied und her Jung dorbei
als ob er üderhaupt nicht auf der Vett wäre, sondern
sie holte sich lieder 1ach einen Lust, denn er war ja mun
auch "mündig" geworden . . .

Broei Tage darauf sand die Unschreibung der Lehmannschen Wirtschaft auf des Jung Kamen statt. Der
Bauer hatte zwar geächzt und gefrächzt und schrögftig
höllisch niederig sei, aber da hatte ihn Splittsoher nur
mit einem langen Wild angesehen und gesagt:

gesund zu seine." noch nicht wieber gang

Lehmann hatte den Kopf eingezogen und nach den beiben Zahlbrettern hindbergeschiet, dort lagen hübsch aufgedaut siedentausend Mark in Gold und Scheinchen aufgezahlt. Da hatte er doch schnell nach dem Federhalter

Am Sonntag barauf fand die Hodzeit statt. Splittstössers hatten sie ausgerichtet, Lehmanns und Erellers
nahmen auch daran teil.
Nach dem Essen führ sie der Anton hinunter in ihre
neue Heimat. Die beiden steinen Stüdchen waren von
der Herichaft beschen, aber hühsch eingerichtet worden,
und als die jungen Ehelente Anton zum Abschied die
Hächen, rannen dem, weiß Gott, ein paar Ardnen
die runzligen Baden hern, weiß Gott, ein paar Ardnen

"Ra, Kinder, amssiert euch schön! Ich ! Lebting nich so gut gehabt und war doch auch austündiger Kerl." Und dann machte er, daß er vom Hofe ka hab's mein h ein leidlich

(Shink folgt.)



The day Gefes ift ift foweit entiern von Breibeit. Siderheit vs.min. and dill die Cflaverei von ber

Goethe als Patriot.

Sin bielem Genimerungsjadr mut mit natürlich die Bellung des "größten Dentifler", Goethes, zu den gebellung des griefen von 1813 belonders, die fremd der Genimer nichte in de betaut worden, die fremd der Genimer nichte in de betaut worden, die freind ser Gestimmer Schmidter den der Alleinung feiner Studingsfurm der Beleinung gegenübergelen, daße ein die in die freine Belt Ginnes vertiefte, um der Gegenwart zu ent-flieden, umb die Einordhung feiner Studiers und die die Albium in die feiner Studiers und die die des Gestimmer Gestüders in die die Gestimation des Täckers in die Mart Aund von Belomares Oberbibliedert. Geh. Beit Dand von Belomares freinerungsfeiter geführt in der Zeutliche Bundichau" weröffentlicht, erfalt er "An die gegenhalt der Gentmerungsfeiter geführt in der Gentluch der Bundichau" veröffentlicht, erfalt er "An die und Goethen", dem in dem Berträretten feiner politikt von der Krans auch der Beitre Studien von die Krans der Beitre Studien der Berträften Gehren wirfab, den er in der Gentluch der Beitre Studien von die Krans der Berträften der Gentluch der Berträften der Gentluch der Berträften Berträfte



Ein unwerössentichter Brief Karl Augusts ans der eifernen Zeit. Die Kob der dentschen Füsten unter der franzöflichen Frandderschaft dat wohl teiner schwerze getragen als
Karl August von Sachjen-Weimar; um 6 größer war dem
auch sein Judel, als furz nach der Leidziger Bollerschadt
sein Lude, als furz nach der Leidziger Bollerschadt
sein Lude, als furz nach der Leidziger Bollerschadt
seiner Land, das furz nach der Leidziger Bollerschadt
seiner Landschaft wurde. Wie sange mildsam zurückgen
brängte Kampfeswut ergeilf nun den Fühlundlichziglichten
entt unwöderschlicher Nacht; er brannte daraut, an der Spitze
feiner Landschlicher nut den Hannte daraut, an der Spitze
feiner Landschliche forumen schlichen Schle ungeduckge Kniegeguterlandsliche sonunen schlichen Schlen und seinem bisher
undekannten Brief an den Küsten Kepnin vom 21. Ausenwer
1813, den Feder, den Gyloffrieh im neuelten Helt dett "Deutschen Kundschan" beröffentlicht. Karl August datte den
Ausehrer an sin nach der Köllerschlächt durch Weimar zugen,
seine Dienste angeboten und empfand es num dall Unnut, dab
weder an sin nach an die anderen Ihäringer Füsten die Aufgreund, sach erfüger und Rannty gegen Kandean
zur Keringung zu fiellen, "Gestatten Sie mit, teueriter
Freund, sach er daher an Nepnin, "Sie über einen sehr wichtigen Kunlt um Rat zu fragen. Ganz Sachsen und habet brichtigen Kunlt um Rat zu fragen. Ganz Sachen und habet

seds bieningisse Ganatum mit verspieninkem Texnera gileben, beself ble engelmisternaben Rünsliche ber zerekindeten Machte under in der der bei engelmisternaben Rünsliche ber zerekindeten Machte die einer mit der mi

am 12. Dezember, "nie so surchtbar besti groffend gesehen, ost mangelten die Worte, ig, gemaltig

Suiderfoflag.

Will be Dreichmorigue han Streightend rod nicht fo gout may be de Dreichmorigue han Streightend rod nicht for hand betreit ann a the namenals, because and a fine decembibilitäte, citutal betreit ann a the namenals, because and a fine the Beith of the streich of

Umidian

Prantfoseler. Banderide Handverlsteute voren dem Lande gern gesehene Göste, kamen fie doch in e g friffer

Sharber, stein fie houf die Auff mendes Jaufels; feit Sharber, stein fie houn anendes au ergäßten nutgen und bearm fie houn anendes au ergäßten nutgen und bearm gen bei fier mehr ein der stein fie houn anendes au ergäßten nutgen. Bu diefen hölle hommenen Schlen gebotte mach der Krauthobeler, der im Serfell, neun die Statioffeln (Gebötpel, Gepel) giadligh im Selein gebotgen naeren, von Zerf au Zorf, von Send au beit der eine Speine gu geben hörler gebotgen under Weitfelnister in feine Speine gu geben fachen. Das Semetrendt, deltge echt beutige Winze au geben fachen. Das Semetrendt, deltge echt beutigen Serfidt, mit dem ber Strauthobelers gefotte ber Strauthobelers gefotte ber Strauthobelers gefotte. Der Strauthobelers gefotte ber Strauthobelers gefotte ber Strauthobeler gegen in den Schler Schlegen und der beitig auf ern Frank bei Schlegen ein der Schlegen ber Sobel fid dem Mann Schle richen Schligte, des Anders falgt geren der Schlegen der Sobel fid dem Mann Schle richen ber Sobel fid dem Mann ben fehrer begehrte, jo tourbe der Sobel mit dem Strauthoff gefen der Sobel mit dem Strauthoff gefen der Sobel mit dem einen Geben und einen Schle dem Strauthoff auf dem Strauthoff auf dem Strauthoff auf dem Strauthoff auf der Schle gefünder und der Samb des Mennes Reißig für und geführt dem Strauthoff mit bem Strauthoff auf Schlegen zu loderem Weis. Mach der Subst fießig für und geführt schlegen der Menn fie der Sobel mit Schlegen det Geit dem Schlegen der Sobel mit Schlegen der Sobel mit Schlegen der Sobel mit Strauthoff auf Schlegen der Sobel mit Schlegen der Sobel mit Schlegen der Sobel mit Schlegen der Sobel mit Strauthoff auf der Schlegen der Sch

ebenfalls befannt geneben Raffans ist der Remuthobel genfalls befannt genefen und sum Zeil deute noch befannt. Selbst in Wiesbaden mird des Generse des Branthobiens beute noch den neutgen Zeuten, Wannern und Grauen, ausgewint. Die Red.

Dre Rachtag ber mit einen " berfetein Beltelbe ift nur mit gentaner Duellegangabe eileibt ber Uibred aller anberen Driglinal-Artifel Wenter Grechnigung ber Geretteitung nicht gestattel.

bir nichts mitgeben wollen, bann laffen fie's eben bleiben.

"Ra, Kinder, amiliert euch ichou! Ich hab's mein

Bolkstifmliche Bochenbeilage des Wiesbodener Tagblatts.

1913.

-o Erfdeint jeben Cambing Abenb. うとうとうとうとうとうとうとう

Mr. 42.

Und dort auf danmerndem Pfabe gieht Gin einsamer Band'rer dahn; halb hört er des Sturmwinds Kaufchen, halb muß er den Quellen laufchen, Und die Blumen besongen ihn dorz und Si O Bald, o Baldedeinsamseit,

Ginn.

Bie gleichst du dem deutschen Gemütt Jum Hinnes brouset und roussist es, Bur Erde träumend sauscht es: Ach, die Blumen, Achten Behütt

3. Sammet.

Mein Seel', ich han och War'

Beim Sandanie P von Sonnenhofe ader vieltmehr bei seinen Beiden Aöchgern fonnte kein Freier gurcht kannnen. Wohl schiem es mehr wie einmal, als solle es endlich Hochzeit geben, aber inmer wieder wurden neue Körbe ausgeteilt, so daß zulest aus dem Westener mehr recht anbeiben wollte. Auf einem Gange dum Worfte wurde der Sonnenhöfer von seinem Rachen Longener. "Mehr seine bese Gonnenhöfer von seitellt. Der Hondwirft!" über diesen Könnigt und ertgegnete: "Mein Seel", ich dan och Könnigt und ertgegnete: "Mein Seel", ich dan och Könnigt und ertgegnete: "Mein Seel", ich dan och Könnigt eine gutgegriegten Aüsbrud "Waren mehrte er nun nicht eine gutgegriegten Schsen und Kinhe, sonden nicht eine gutgegriegten Schsen und Kinhe, sonden micht eine gutgegriegten Schsen und Kinhe, sonden den Wasterstaftertigt, denn die Zöchter waren "flaats" Frauk ungerechtstetigt, denn die Zöchter voren "flaats" Fraukminner und sie beben zu nachen waren "flaats"

toaren.

Par hat aber nicht jeder folche ansehnliche "Bare", wie der Sandaniel und auch nicht ein solch augenfällig schen Dan muß eben, wie beim Keustmann, die Restaute nachbelen. Dahei sehn Keustmann, die Restaute nachbelen. Dahei sehn keine menten in einerstügt. Dann muß eben, wie des degenteil der beabsichtigten Komit, die oft das Gegenteil der beabsichtigten Komit, die oft das Gegenteil der beabsichtigten Komit, die oft das Gegenteil der beabsichtigten Komit, die erzählte jeden, der es bören wollte, das seinen Kathrinden "eine ganz eigene Monier zum Kaffeelochen habe" und fligte dann hingu: "Es form mit einem ganzen und es ist so weit, wie manche Frau mit einem ganzen und es ist so benstätet war, der und jeden Afringen eine Kafeelbt es auf. Auss jedem Afrenig nacht es einen Kafeelt es auf. Auss jedem Afrenig nacht es einen Kafeelt." Die Bahricht war, daß das Kathrinchen ein sehr trübes Geisteslicht belaß.

Der Se d'en b il d'er bagegen judite mehr bie före persögen Soziage seiner Stuhr) berbentundt tet ein einer sellig sitt länbliche Soriabeben und berben Beise. Belig selligt länbliche Soriaber nur der der nicht sie Zozia har aber and zuen zu einer Berpersichen Bersäglich 140 Sonia bei Aber auch seine Berspersichen Bersäglichen aber bie Bestwerfällenisse ausgewert nur der Soziasier bei Bestwerfällenisse ausgewert nur der Soziasier bei Bestwerfällenisse ausgewert nur der Soziasier Lebenzeuer stätzen als beständen und gesten mit Reisen Lebenzeuer stätzen als beständen und der frein Berspersichen aus Berspersichen der Soziasier und bei stätzen der Soziasier stätzen der Soziasier und der Soziasier der Soziasier und bei stätzen der Soziasier und bei schaften der Soziasier und bei stätzen und beständen der Soziasier und sein Stanger Behandten einer Berschen der schanden der Soziasier stätzen der Stanger Behandten ein Berschen Beiter Stanger behändten der Soziasier stätzen der Stanger stätzen der Stanger behänderen der Stanger stätzen stätzen der Stanger behänderen der Stanger stätzen stätzen der Stanger inter Stanger behänder in der Stanger behänder in der einer Stanger inter migtiger Brunze auf der Stangen behänder in der Stanger inter migtiger Brunze auf der Stanger behänder in der Stanger inter Stanger inter migtiger Brunze auf der Stanger behänder in der Stanger inter Stanger inter stanger inter stand behänder in der Stanger Brunze auf der Stanger behänder in der Stanger Brunze auf der Stanger behänder in der Stanger Brunze auf der Stanger behänder in der Stanger Brunze und seiner Schalter in der Mehr in der Stanger Brunze und seiner Schalter in der Stanger Brunzer der Brunzer der Brunzer der Brunzer der Stanger Brunzer der Stanger Brunzer der Stanger Brunzer der Stanger Brunzer der Brunzer der Brunzer der Brunzer der Brunzer der Stanger Brunzer der Brunzer der Stanger Brunzer der Brun

the didentities

nr. 48

Sirfa 30
furrens bei
int Möbel,
Edilafsimm
Edrant,
1 Wafden
115 WL,
idmer gear
beutiche W
400, 450,
Derrensimm
Wilida-Riich
120, 140, 1
Petten, M
Bertilos,
tebern in 6
500, Breife

Etagengeid

Eleg. At. 2rür. L. Stachtt., L. Sandtuch Mull., 385 ichreinerei

Social. Bet 15, 20, 25, Nachit. S Trumeaufp

ttoke 43,

Schale u. (10, Spichen berich. Spill. Simm berich. Spill. Simm Bufett. au be Bufett. mit reich. Clasiuma 1-bel., inner Bertifte m

Bertifo m. Spiegel m Robellage

Raffeni Raffeni Rumfenim Ben Rumi Stant. Ri Mobers in allen L Dipl. Sc Belte.

Oerren fait fo gi Austibru Böbelgefe Baldn Gelretär, fdränfe, berf. Bie Thete m mit Schie

Fre

Rental Befdägt 100 Mr Leute fi Rab, Sc

Off u. Arani

Rolo loiore b Offert.

Bli

3 51
limften, Scherften
Ran, Scherften
Beant
vachla

Dai bu we

An Rt. 17 des "Landsvert veröffentlichten der inen Kande. Der Attitel felth, namentich aber einer redattionelle Kuffierlung, derendigte eine gange Augeged dem Archeterliand angeschierder Lefter, fich num auch überefteits ein man Jeweiterung dem Archeterliand angeschierder Lefter, echt flor zum Kusdruft denigt, wollen wir unferen Leftern nicht vor zum Kusdruft denigt, wollen wir unferen Leftern nicht vor zum Kusdruft denigt, wollen wir unferen Leftern nicht vor zum Kusdruft denigt, wollen wir unferen Leftern nicht vor zum Kusdruft denigt, wollen wir unferen Leftern nicht voreinhaften, obwohl de solgenden Ausfährungen ein den Kusdruft denigt, der Werfler werden Mittigs gefellt werden bei Kusdruft den Kusdruft vor auch gene der Anthere Stalle konnen, felbit auch die gang den Archeten Stallen der werden mitsten, die die Mittigs gefellt werden mitsten, die die mit der Gang der in werden in die Gefent werden mitsten, die die mit gelieft der werden mitsten, die die mit gelieft der werden der in der die die die der ernbleibt.

Der untere Beamten-, Mittel- und Arbeiterstand soll dem Baterland die Soldaten und der Industrie die Arbeiter liefern. Bot nüht zu langer Zeit erschien in Ihrem geschätzten Blatt in der Beilage "Der Landbote" der Saus haft is- au sig ug eines Arbeiters mit einem Einfommen den 1850 Mark. Der Haushalt umfahte diersem Einfommen den 1850 und Kinder; nach Abzug von Miete, Riebergeld u. a. diversien Kinden bieben pro Tag und Kopf 40 Pf. Ich habe dann wetter ausgerechnet, daß für jede Mahlgeit pro Kopf ausgegeben werden durfte: erstes Frühstud 6 Pf., Ibreites Frühstud 2 Pf. Sach habe dem geben werden durfte: erstes Frühstud 6 Pf., Ihreites Frühstud 2 Pf. Gagen Sie, Herr Redalkenr, hat die Familie nicht Hunger gestitten Sie, Herr Redalkenr, hat die Familie nicht Hunger gestitten

ftrichenes Stud Prad und schwarzen Kastes hatten. Was mögen sie al Hause erst gehabt haben. In Berlin sind 25 000 organisterte Arbeiter und mindelens ebensviel unorganisterte arbeitsled, und auch sons im Beich ist die Arbeitsles zu Geber müssen, wiedelt Kluder ohne ein Rachtessen sollten geden müssen, wieden Kluder ohne ein Rachtessen sollten werden au Beit stehen Arbeitern Beihlsen gewähren wollen,") so wird der menge nach eine Bestern wie Gestern wollen, das und der Arbeiter wirden sollten der Webertern Kludern eine Abstern mollen, der Kroeiter hatt bie Sohne und Tächter der Arbeiter nicht dogu verdammt die Sohne und Tächter der Arbeiter nicht dogu verdammt die Sohne und Tächter der Arbeiter nicht dogu verdammt kie Sohne und Tächter der Arbeiter nicht dogu verdammt gungsichen. Was sollen sich der Ertern ebenfalls zu tragen. Es näre bester, wenn die Estern sam Brot herbeischaften sonnen der Arbeiterstinder dese Vildumg aneignen, vonn die Estern sam Brot herbeischaffen sonnen der zu ernähren, in ihren Reiben sie der Kage sind, wehrere Kinder zu psiegen, der und der gestern dien der Kation zu wahren und zu psiegen, der sollten duch dier der Kation zu wahren und zu psiegen, der sollte mit gutenn Pr. R.

Das Dorfmuseum in S dwanheim.

Wir glauben taum, daß im Regierungsbezirt Wiesbaden ein Viertelduhend Dorfmusen workanden ist. In dem Gediet zwischen Wain und Tannus besindet sich unseres Wissens nur eine, nämlich das Dorfmuseum in Schwankein. Auch dieser Seite, wenn er nicht in seinen Welther eines Heinen Watern eine Kreitendunuseinns seitet, die die Sache der Aründung eines Heinen Krait hierer keine keinenkeinns ennergisch in die Hand genommen und mit zäher Bedarrlichleit zur Turchslübeung gebracht hätte. Der Beter des Seimatmuseums bei dur Turchslübeung gebracht hätte. Der Beter des Schwan-diese kann diesen Kreisen wohlbestannte Krosessor Dr. W. Koder des Aran beschriften Wamme der Turnhalle untergebracht war, hat neuerdings eine geräumige Unterkunsstätte in einem Losale der alten Schule gefunden, das allerdings auch noch zu wöhrschen ihren Kreisen Vorginger an Größe dach weit übertisst. Wielleicht bietet sich spater einmal eine Gescheut, einen ibealen Raum sit das Arandagen und noch zu sein genügend groß ist, um die einzelnen Gegenstätie in einem kerfichten ibealen Kussikellung zu beringen, was auch jeht sichen sein sen sen immerhin noch beschräften Raume versucht werfucht werden soll.

werben soll.

Tin Gang durch das Heimalmuseum Schvanheims sicht und zunächst aus der größere Glasdulke, in denen die Jundsgegenstände aus der Schvanheimer Bemarkung aus borgesschildiger, römischer und fränklicher Zeit untergebrocht norschaftlicher, römischer und fränklicher Zeit untergebrocht norschaftlicher, römischer und fränklicher Zeit untergebrocht norschaftlichen Steinzeit sat man eine Reihe wertvoller Junds der Ardeiten Steinzeit dat man eine Reihe wertvoller Junds der Arongezeit sind gut erhaltene Armringe vorhanden, Mus der Arongezeit sind gut erhaltene Armringe vorhanden, die gelegentlich der Erbauung der Wackerleitung zurhanden, die gelegentlich der Erbauung der Wackerleitung zurhanden, dertung von Oberft d. Sohaufen geössenheren Dügelgräher — es getung von Oberft de Erbauung der Wackerleitung zutage neter gefind zwei Erwirdigen, die eine zählt 29 und die andere 30 Jügel sinder und Armringen, Kaddopfinadeln, Tongesätzen und Finder ergeben. Leider sind die andere 30 Jügel nud die eine kieften Gegendenen Verdern, der wecht der Glüben der Schwerzeitung der Schwerzeitung der die dierdige Gestaltungen der der geschaften der die bestaltung aufzuweisen dat, die allerdings gut erhalten hie man im sogenannten Auch eine gut erhaltene neuen Schwandelm, gefunden hat; auch eine gut erhaltene römische Winge aus der Beit des römischen Raifers Diokletian, gefunden hat; auch eine gut erhaltene römische Winge aus der Beit des römischen Raifers Diokletian,

•) Wenn wir uns reckt erinnern, dat die Solinger Stadts berbeitung beschöften, ihren Arkeitern bei jedem britten und weiteren Kinde eine Jahresgulage von 60 M. zu gewähren. Wir find auch überzeugt, daß mit berartigen Wilfeln, die mohl eine ganz nette Unterstützung anner Jamilien bedeuten, nie und nipmer der Geburtentudgung belämpst werden kunt. Die Ned.

so 3. n. Che., l benen man t scheribt, weift bener Form au bie Grindung des hentigen 't das Wuseum Tonickerben und

52 23 m n z #

Bur Trachtenfrage.

In der "Deutschen Dorfgettung" (Hernungebert: Krefflor Heiner zu Erdehrech) finden wir die solgenden Bemerkungen zur Tachtensten.

Täte oft such haute die Ställe heller und luftiger, als ehemals Kammer und Küche, so selber die Stade es von. Die alten Däus ist, geweiht durch Stiet und Vrauch, sied und dien Däus ist er, geweiht durch Stiet und Vrauch, sied und wert durch darch vorden. Siedelt und die alten jahrhunden, die stiefen und müssen der erseht werden. Siedelt und die alten jahrhunderte Fautersdart und Dreichstegel und all die alten jahrhunderte Feitern, die jeht noch zum gewih, ob umsere Verähren den verößeltern, nicht die Kledung sieben Tall ihre alte Tacht beise gewollt? It es denn gewih, ob umsere Ettern und Großeltern verhielten, nicht die Kledung sieben Tall ihre alte Tacht beise gestennen die Kledung soh um eterlichen Wie alte Tacht beibeden der Bedaufung und dem Kledung und der Verträgen des lieben dem Klenipan und Stochlern vor der Germannen die Kledung soh met klenipan und der Kledung soh in keinem Jahre von den größen Würden des sieben des sieben deutschen Vorlichen Gereinskrodner des lieben deutschen Vorlichen Vollen Würden Vollen gerein von der Kleden kann gerein Vollen Vollen Deits geseinstellen Jahre von der Besterlandes nich und gereinstelle sieder des die delben der Besterlangskriege sind den Beimenderung wert, und kann keinen sieden hen Vollen bem, der seiner Bahre des fieder Rüchen der Besterlangskriege sind den Beimenderung wert, und ken find, den Kleden sieden sieder sieden sieden der Besterlang wert, und ben kann gesen sieden der des die den den Beimen der Sieden sied

n Seit ber Franken, n Schwanheim zu-nd iBefüße verschies

Bielet diese rein biltoriiche Abeiliung schon viel Sehensbertes, so iff die neutrivissenschaftliche Abeiliung des Heinermufeums noch reichicher ausgestattet. Ausgeschafte Seingekrex auch Läget, im Spiritius gelegte Abeilius und Kische
lassen aus einen Alle und den in die einkeimische Erwerelt. Auch
lassen aus einen Alle und den in die einkeimische Erwerelt. Auch
lassen gemacht. In enger Begiebung auc naturwissenschaftlichen
Abeiliung der Tiere stehen die Gesteine, die mein im Gartius
der Tieren siehen die Gesteine, die mein im Gartius
der Tieren siehen die Gesteine, die mein im Gartius
der Arnöuse ausgestellt dat. Es handelt sich dockt nicht um
winzige Ardächen, sonderen um geoße Allede, die in die Augujallen. Wer seichen der Ausgestellt der Gede, der die Augujallen. Wer seichen der Ausgestellt der Gesteine
Aufweite, so des Gemarkung Schwonnheim softsteine Gesteine
aufweite, so des gestammengebracht. Einzelne Gesteine hat
der Arnin mit seinen Fluten aus dem Spisiart beräbegenöstzt.
andere sind auf Schissensende Steisenschaft worden, andere hat der
Aber Arden mit seinen Fluten aus dem Spisiart beräbegenöstzt.
andere sind auf Schissensende die seineren Gesteine der
Lamben nach Schwanzeitm gedracht, wie z. B. vullamische
Lamben nach Schwanzeitm gedracht, wie z. B. vullamische
Danbeit der Fragugnisse und Schwanzeitung des Kunstindusseiten
Lamben nach Schwanzeiten auf Lamben KunstindusBeiter McChwanzeiten McChwanzeitung der Kunstindusseiten
Lamben der Schwanzeiten umb Lächen Swistentung der Spisiaren der
Dassenstäus umb Bergeddere, hat men aus eine Angasse
Gegenstäuse im Bermettung der Mittenn gegenstände

Dassenständere Schwanzeitung der Mittennsgegenstände

Dassenständer Schwanzeiten streiten stenen Manister werden

Das den segenstäus und Schwanzeiten. Da in wiesen Spantitien

Das den erweiten gegenwärtig mit der Stiftettreung und Aumerickung der im Schwanzeiten Schästlich, in und dasse der

Darwertständen Unternehmen eine weitere gedeltsich ein den der

Darmertständen Unternehmen eine weitere gedelt

haben: "Der Bauer ift fein Spielzeug. Da sei uns Gott davor!"

42

Beger (Oberborla,

Herzau bemerkt die Redaktion der zilkierten Jehung u. a.? Wit eine wohlmeinende Abigdt herausskaunt, aber odne Erwidert führe micht dass ertreulicherbeile in so manchen Gerwidsten nicht das ertreulicherbeile in so manchen Gerwidster von die Ertreulicherbeile in so manchen Gegenden unterer deutschen Nache die Abigerweile in so manchen Gegenden unterer deutschen Nache die Abigerweile in so manchen Gegenden unterer deutsche die Abigerweile in die Allendurger, die Spreewäher und Schwarzswäher, die Destenmäbles und die Lagerischen Deathle in über ständuch Vollennacht geschen Weite der Einfender den nichts von den mannigsaden Verseih der Einfender den nichts won den mannigsaden Verseih einen und Personen, die die Erhaltung der Tracht anstieden, u. a. von den Trachtenschen, die das Serzogsvaur von Sachschlaften den Abigerward der kann nicht die Erhaltung der Tracht anstieden, wahrt sie Keftgeward der kann des Bestehmen der allen Zeit; für die Festlage brauche man das Bestehmen der allen Zeit; für die Festlage brauche man des Bestehmen der von der sieht der naches die Bestehmen der Sachspersändlich das versenzen des Bestehmen des die Keftschung beeinstussen, sach wieden das wirtstieß und der ställ und des Bestehmen gegen der Bestehmen der Verlagen des wirden das die Keftschung bestehmen der Bestehmen der

Hang nun einmal die Wahnung, die Kleidung jener Selben und Heigerungsjubiliaum des Kaisers eine Tageszeitung Ausberliche des Herschickum des Kaisers eine Tageszeitung Ausberliche des Herschickum des Kaisers eine Tageszeitung Ausberliche des Herschickum des Kaisersteit des Grerichers duch hinlicht der Vauerntracht seine Gulligfeit daben wird. Es helbt: "Die Entwicktung sieht die na fie hit nicht fill". Auch können gewisse Unstände das schnellere Verlichvenden der ungefähr 30 Jahren als 10zurlen. Her ein Hall. Als ich der ungefähr von Jahren als 10zurlen, hier ein Kalersgenossen auf unserer Kriense auf dem alten, grohen, linden bepflanzten Kinger berumsprang, trugen die Wächen noch kürzere Röcke. In den Ausbert dem Justanen des Kriensten Verlichen des Hersen des die Wächen die Wähden des Kingertanz tichtig "Kaivensten" so dat die noch die mochen dem Ausbereiten. Derartige Dinge saden in natura geschenen Rädschendeine. Derartige Dinge kaden dem inden dies der Stadt der die den Rädschen und den Estern, verlie auch den tingen der Belleidung herbeigebrünscht und an "ChamissoTer Anner ist fein Seislauer

Dr. 459.

Billiger Möbelvertauf. 80 % bill. wie jebe Kon-bet gleicher Qualität verk. bel, ba feine Lobenmier, mmer, bestehend in: Litz. , 2 Betten, 2 Wachtische, furcena bei d Robel, da itebend in: Bint.
Schlafzimmer, bestebend in: Bint.
Schlafzimmer, bestebend in: Bint.
Schlafzimmer, desten, 2 Nachtische.
Lucidianumbe, 1 Sandtuchbalter,
115 Mt., bestere Ausführung 180,
Ichwer gearbeitete Schlafzim, südbrutiche Ware, 800, 330, 380, 390,
brutiche Ware, 800, 330, 380, 390,
400, 450, eleg. Bohn., Speise u.
400, 450, eleg. Bohn., speise u. derrengimmer, ichwer gearbei Bitich Küchen m. Linoleumbelag Serrenzimmer, italier Bitich Küchen m. Linoleumbelag 95, 120, 140, 160, lad. Küchen 50 Mt., Betten, Marraben, Spiegeichmänfe, Bettifos, Büfeits, Divans, Bettifebern in großer Auswahl zu enorm bill. Preisen. Wiesbadener Möbelmagazin, Sellmunditraße 43 u. 45, Einzergeichäft.

Eleg. Rußb. Schlafzimmer, at. 2rür. Spiegelicht., 2 Betifiellen, 2 Nachtt., 1 Wajchfom. m. Marm., 1 Sandtuchb., 2 Stühle, 2 Rahm. m. Nafl., 385 Mt., Ig. Garantie. Möbel-lichreinerei Scharnhorfftraße 19.

Bodh. Bett 28. egale u. eins. Betten, 15, 20, 25, 30, 35 40 Mt., Bajdhom., Rachtt., Schrinke aller Art, groß. Trumeznipiegel, Schreibtische, Bertifo U. vieles mehr billig. Dellmund-litage 43, 2 L.

Trage 43, 21. Bett. 20—40, Bafct. 10. Küchenickr. 14. Diw. 25, Schreibt., berich. Spiegel, Lifche, Rähmafchine bill. Limmermannstr. 4, Schornborf. Chaifel., Schreibt., Roft. u. a. Matr. bill, gu bert. Marftitrage 13, 2.

Büfett, nußb.-poliert u, eichen, mit reich. Schniperei u. Kriftall-Ber-slatung 145 R., Kleiberfchr., nußb.-pol., innen balb Eichen, 48 Mt., pol. Bertito m. Spieg: 45 Mt., Trumeau-Spiegel mit schweren Sänlen 33 Mt. Möbellager Blücherplat 3/4. B21365

Brot

So 3.

n. Che.,

188 H

r Franken,

Hang nun einmal die Mahnung, und Selbinnen zu tragen. Als das Gaites eine Toeskertung

bie Aleibung jener Selben beim Regkerungsjubiläum gusibriiche bes Serrichers

Raffenschrant mit 3 Treferen u. großem Bucherraum billig zu bf. Frankenstraße 15, Barterre. 1920998

Ruden Ginrichtungen, abei gurudgefeste, weit unter Breis abgug. Möbellager Blücherplat 8/4. Moberne Rüchen-Ginrichtungen in allen Preislagen. Möbelschreinerei D. Belte, Göbenstraße 3. B 21117 Dipl. Schreibtisch, eichen, 75 Mt. Robelschreinerei Scharnbornitt. 19.

Serren Schreibtifch mit Auffah, fait fo gut wie neu, gans ichwere Musinkrung für 85 Mt. zu berk. Robelgeschäft, Oxanienfir, 6. Bi9914

Bafdrifch mit Marmorplatte, Sefretar, Kaffenidranf, v. Kleiber-ichtanfe, pol. u. lad. Betten billia su verf. Bleichitraße 25, Part. B21401 Thele m. Glasouffan, Glasfdrante mit Schiebetüren, Regale billig gu berf. Frantenftrage 15, Bart. B21300

Conntag, 19. Ottober 1913. But nah, Rabmaschine (Schwingich.) billig zu bert. Bismardring 43, B. t. Damen. u. Herren-Rab, Freilauf, bill. Klauh, Gleichstr. 15. Ael. 4806. Arische Dauerbrandöfen v. 8 Mt. an, ensaill. Amerik. 65 Mt. Georg Kehler, Yorkstrope 10. B21113

Ameritaner, Brifde und Wurmbocher Dauerbrand-Cefen enorm bill. Boit, Sochstättenstraße 2 u. Schwalbacher Straße 57.

Br. Partie Defen, irifche u. amerit, neu, iehr billig absugeben Alaren-igler Stroge 1, 8 lints. B 20508 Rener Band Gas Babeol., la Fabr., neueife Ronite, Garantie, febr bill. abgug. Rlarentaler Strofte 1. 8 1. Lüfter für Gas u. Glettrifch

billig zu bertaufen Frankenstraße 9. Gmaill. Babemanne zu fauf, gef. Off, m. Breisang. D. 222 Tagbl.-181. Babew. 15, m. Gasheis. v. 25 Wit, an, Gasbabedfen m. Sim. Seis. febr bill. Gefearnbeitst. Selenenstrake 81.

Raufgeluche

Damenpels, gut erhalt, du f. gef. Rah. Off. u. G. 220 Tagbl. Berlag. Bu taufen gej. alte Delgemälbe, Gupferstiche. Biesbadener Ansichten, Stammbücher. Borzellane, Kritich, Berljäidereien, Linn, Möbel uim. B. Fliegen, Antiquit. Ans u. Berlauf, Grabenin, 38, Wagemannstraße 37.

Briefmarten, tofe u. auf Brief, sowie gange Sammlungen fauft frets zu böchiten Breifen Geibel, Jahnstrafe 84 1 r.

traße 34, 1 r.

Gebiffe Platin, Gold, Silber,
Jahne, Duble, Lafch-Myachaule,
Staniol, Kupfer, Meffing, 1. Retall,
Maschin, Appar, jed. Br., Mingen,
Bücher, Speicherfr. f. in jed. Quant. Bucher, Speicherft, f. in jed. Quant-Job, Michelsberg 1, 2. Gloge. Bioninos, Flügel, alte Biplin, fauft u. taufcht S. Bolif, Wilbelmitz. 16. Pfanino ob. Flügel zu faufen gef. Off. u. M. 204 an den Tagbl. Berlog.

Off. u. M. 204 an den Tagebl. Berlag.
Innit itels Frau Scheurer Wie., Bieberid, Depbenbeimer Straße 7b.
Gebr. Möbel zu faufen gefuckt
Limmermannstraße 4, Bart. B21402
Ich faufe alle Möbel u. Speicherigh.
Blückeritraße 8, Gib. Bart. B21339
Gefuckt
gebrauchter bill Dipl. Schreibrich, braun, nur 1,10 Mtr., u. gepolsterter
Stoff-Herrenfessel. Off. unt. 3, 49
Tagbl. Awsiaftelle, Bismandring 29.
Ausganaierte Babewannen, Defen,

Mubrangierte Babewannen, Defen, Gifen, Retall, Rlaiden uim, fauft Beter, Balramftrage 9, Gtb. 1.

Stand. Möbelanfauf

Bleichstroße 39, Bart. B2 Röbel aller Art lauft Walramstraße 17, 1. St. Ausgefämmtes Saar fauft Koop, Jimmermannitraße 6, 3.

Unterricht

Wit Abiturienten aller Schulen Repetitionsturfe in Math. bei rout. Lebrer. Magiger Breis. Anfragen u. S. 998 an ben Tagbi. Berlag. u. D. 998 an ben Tagbl.-Berlag.
Tägl. Arbeitsstunden w. erteilt
für Echuler höb. Lehranitalten durch
Zehrer hies. höh. Schule. Mil. 16 Ml.
Anfr. u. L. 996 a. d. Tagbl.-Berlag.
Unterricht im Rechnen, Algebra,
Geometrie u. Trigonometrie w. cri.
Off. u. B. 218 an den Tagbl.-Berlag.
Engl., Franz., Italien., Deutich
fpricht sed. in 30 Std. a 0,75, praft.,
15 Jahre i. Aust. stud. BeugnisSchreibmasch, beeidigter Dolmetscher
b. Landgericht, Demmen, Reugasse 5.

gibt Stunden a 1 Mt. Offerten u. L. 221 an den Tagdl. Berlag. Literr, in franz, u, engl. Gprache, Buchführ., Maichinensch., Genogr., ert. Efterer, Schwalbacher Str. 53.
An Gusch Alsifs Gesangicule
w. 2 talent, Schül. zu ermaß. Breis ausgen. Stimmprüf. Dienstags und Freitags 12—1 Rapellenstraße 12.
Gründl. Alsvier-Unterricht
erteilt konserts, geb. Lebrerin, 6 Mt., mil., 2 Sid, möckentl. Off. u. R. 48.
Tagbl. Riveigstelle, Bismarcking 29.
Biolin. u. Alsvier-Unterricht
wird grundlich erteilt, mil. 8 Mt.,
möckentl. 2 Sid. Albrechtitt. 36, 1 r.
Gesang. u. Klavier-Unterricht

wöchentl. 2 Std. Albrechtifte. 38, 1 t.
Gefang. u. Afavier-Unierricht
wird erteilt Mheinstraße 48, 3 rechts.
Avngert-Lither-Austitut.
Konfervat. erfahr. Lebrerin stellt
ied. eine bauriche Lither, welche
nach ijähr. Unterrichtszeit Eigentum des Schülers mird. Naheres im
Anstitut, Wärtbitraße 18, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Batent-G.-M.-Warenzeichn.
jachgem. u. billig Eneisenaustr. 15.,
Schriftlicke Arbeiten,
auch in Engl. u. Kranz., übern. Dame
mit flotter Danbschrift. Emfer
Stroke 47, Gartenk.

Belse. Wüffe werben neu
angefertigt und aufgemacht. Ferd.
Gülich. Bellrihstroke 14, 1, B21294

Raberes im Aaghl.-Gerl.
Damen. u. Linderhüte
werden angefertigt.
Beilderin f. n. Kundschaft.
Rab. im Taghl.-Berlag.
Wi
Frifeuse
empf. lick im Friseren u. Ondulieren.

Repar, an Grammoph., Phonogr., Fabrräd., Rähm. w. fachgemüß u. billig ausgef. Klauß. Wechanifer, Bleichitrage 15. Telephon 4806. Beigen u. Polieren von Möbeln u. Pianos. a. Umbeigen ganger Ein-richt in all. Farben u. Garantie bill. Be. Eppliein, Wellrightraße 28, 1.

Alle Gartenorbeiten m. fachgemäß u. billig ausgeführt burch Cito Kaifer, Laubichaftsgariner,

Tüchtige Schneiberin empfiehlt in u. auf. d. D. Auch f. Roft. fich in u. auß. d. d. Auch t. Aoli. dich in u. auß. d. d. aufgearbeitet u. darniert, Rab, Kirchgaffe 51, 2 L. agrniert, Rab, Kirchgaffe 51, 2 L. Tudt, Schneiberin fuct noch R. in u. a. d. D. Abelheibir. 101. Gib B.

empf. fich im Anjert. b. Rofumen aller Art u. Gar. t. g. Sig u. b. Pr. Abolfitroße b. rechter Siv. 2, Bender. Jadenli, Blufen, Röde, Saus-u. Sinderfl. w. umgeard., maß. Pr. Dobbeimer Straße 41, Gtb. 1. Spes, Indettfleib, von 15 Mf, an, Mantel, jow. a. D. u. Kinbertl. ichm. nebit Waiche u. Umand. gut u. billig in u. a. d. D. Frankenitraße 14, 2.

in u. a. b. Q. Frankenstraße 14, 2.

Grifflaffige Schneiberin,
w. Kostüme, Jadeits, Rleiber, Mäntel
umänd., modernisiert, a. Belge umändert, sucht noch Kunden, Xag 4 Mt.
Off. u. b. 218 an den Tagbl. Berlag. ff, u. D. 218 an bei im Menbern Raberin empf, fich im Menbern Ausbest. Blucherstroße 6, 1 lin! u, Ansbest. Sinderstruge v. Tüdit, Weißzugnäh, w. a. schon ausbestert, fuch in den Angelt. Arbeit. Off. u. T. 220 an den Angelt. Verlag. Tficit, Weißzeugnaberin i. n. Rund. auß. d. D., auch herrenwöfche wird angefertigt. Blücherftraße 14, 3 L. Raberin e. fich im Anf. v. Baide, Anaben: Ang. n. Ausbeff. (Ang 1.40). Philemplat 6, Oth. 1, Frant. Arott.

Gunftler-Monogramme f. Tijde. Bette u. Leibweiche in f. Ausführung. Sochitättenstr. 2, H. 1. Hustuhrung. Sochitättenstr. 2, H. 1. Hustuhrung. Social u. billig angefert. und modern. Ablerfiraße 5, B. Its.

Mediffin empfiehlt fich in u. a. b. Saufe. R. Müller, Nero-firafie 89. Telephon 2780. Mobistin empfiehlt sich in und jer dem Saufe. Karlitraße 11, I, außer bem Saufe, Karlitraße 11, Erftflaff. Mobiftin empfiehlt fich ben geehrten Damen, ber St. 1 Mt. Raberes im Lagbi.-Berl. Ux

Krantenpflegerin nimmt Pflege an. Zu erfragen Reus gaffe 15, Laben.

Garbinen Wasch, n. Spannerei Empf. Frau Riös, Selenensir. D. 1. Bäsche 3 Wasch. n. Büg. w. angen. Karte gewäck. Walkamitr. 13, 1 ffs.

Bertoren Gefunden

Berlsren zwei Aneifer, einer l. Woche, d. a. b. Woche, G. Belohn, abs. Rauentaler Str. W.

The controdence

Alleinsteb. Frau zur Uebernahme einer Filiale eines hief, alt. Geschafts im Sudviertel ges. Etwas Kaution u. gute Referenzen erfordert. Off. unter U. 222 an den Tagol. Bertag, Wer leicht 300 Mark auf Ledensverfick. Boliec, laut. auf 2000 Mt., auf 3 Monate? Off. u. 28, 49 Tagol. Swytt., Bismarck. 29,

Sine 70jahr. Hauftererin ist am Donnerstagmargen in ber Donheimer Straße 21 die Areppe berosgeiturzt u. hat sich is sieht webe getan, daß sie längere Zeit nichts berdienen kann. So siehen die zwei alten Leute mittellos da und bisten ebte Damen um keine Unterführung. Abresse im Teacht "Kerson. Wa

um fleine Unterftühung. Abresse im Taghl-Beriag. Wa Königl Theater. Gesucht ein Bartett-Flatz (Reihe C bis 8) einmal die Woche für zwei Monate. Räheres im Hotel Hobens

Bollern,

Bu tauschen gesucht
ge. Wohng. Eine, mit g. Beit gegen
1—2 neue eine, Kottüme. Oft, an
3. 1, Väderladen, Darstirage 10.
Wer nimmt 4 3. alten Knaben
tapsüb. in Bileges Weitend. Reitel.
Off, u. A. 8. positiogernd. B21712

Suche für 2 Jahre altes Kind
gute liebevolle Bflege. Offerten u.
8. 219 an den Tagal. Gerlag.

S. 219 an den Lagdt. Getellung.
Peiratsgefuch.
Liebeiter, 38 J. alt, in lich. Stellung.
penitonsberecktigt, lucht paß. Bartie.
Bitwe mit einem Kinde nicht ensegeichlossen. Bermögen Rebensache.
Anonym swedtos. Kur Off. mit gesnauer Abresse verben beruchichtigt.
Off. u. S. 48 an den Tagdt. Bertag.
Gebild. ig. Bitwe,
hübsch. gesund u. ledensirad, wünscht
Che mit nur alterem, gutstutertem
Derrn. Offerten unter D. 222 an
den Tagdt. Bertag.

Bertaute

Privat-Ferfaufe.

Fremden-Benfion, Binter über feft vermietet, gu vert.

Prima Griftenz fur Berrn od. Dame!

Rentables Butter, Gier, u. Rafe-Gelchäft aute Lage und Kundichaft, 160 Mr Taged, Ginnahme, an folv. Lette für 1800 MR. fafort au vert. Rab, Scharnhorftfraße 1, 2 lints. Altrenommiertes

Stifen- p. Parfumeriegeschäft and Gefundbriterudficien ju vert. Dif u. 2. 216 an ben Tagbi. Berlag. Arantheitshalber gutgebenbes

Rolonialwaren-Geschäft

fefort biffig ju verfaufen Miete biff. Offert, n. S. 213 an b. Tagbl. Berl, Bigarrengeichaft in » aing trantheitshalber billig su bertaufen, Dif. u. 21, 121 an ben Tagbl. Berl, 2 prima Pferde zu verkaufen

Blücherplat 2, 2 1.

3 Schäferhunde, 1/4 3. alt, pa. Umftanbe halber billig zu verlaufen. Rah. Schwalbacher Str. 51 (Bartburg).

Junge Pobermänner

citit. Abftammung billig zu vertaufen Schlerfteiner Strafe 22, B. B 21096 Mauhaar. Zwergidnauger-Ribdi., wadifam und gimmerrein, billig gu Bertaufen Wellripftrage 21.



Ziegelei Gotofcmiedt,

Rener Hermelinitola u großer Muff, innen echt Geat, Aufchaffungebr. 1350 für 900 Mt. in verlaufen. Offerten unt. D. 217 in ben Tagit. Berlag.

Editer, faft neuer Buff, fehr eleg., ichwars Seibenfoftum n. Theatermantel billigft su verfaufen. Rab, im Tagbl.-Berlag. Wb

Damen-Reitfleid und 2 Grn.=llebergieher bu vert. Rab, im Tagbl. Berl.

1 Uebergieb., 1 Mant., einige Ing.

Gur Ginjahrige. Gaft neuer hefigrauer Mantel, Regt. 80 u. neue Sofe billig au pf. Faulbrunnenftraße 7, 1 rechts.
Ginige prima Straubfebern, idmarse weiße u. graue, billig abgugeben Scheffelftraße 4, 1.

3 Borzellanfiguren, echt Meißener, fehr icon (Rrinolin-fleiber) billig gu berfaufen Gelenen-ftrage 1, 2 Stiegen lines.

Salon-Billard

wenig gebraucht, gut erbalten, mit Elfenbeinballen u. allem Aubebör sehr billig an verfausen Merstal 61.

Bu Weihnachtsgeschenken!
Eieg. Biano, Chaiselongue u. Bettbeden, Spandarbeit, du verf. Kariftraße 1, Parterre, 10—1/21 und 2—6 Uhr.

National-Raffe mit Total-Addition u. Schedbruder, fast neu, für 200 Mt. zu bert. (neu 375 Mt.) bei Führer, (Br. Burgitt, 10.

Coupe,

hochberrichaftlich, auf Gummi, weg.
Plasmangels billig zu vert. Frieds
richstraße 8, bei Dernbach, Wilton
Wegen Aufa des Kuhrwerfs zu vert.
I Coupee auf Gummi,
I Dogcart auf Gummi,
beide Wagen hochelegant und erst.
Haffig wenig gebraucht,
I Siftoria auf Gummi,
elegant, aber mehr gefahren,
bester Autichermantel, Beize usw.
Pendlin Christ.
Feldergplan 6 — Mains,

Gleftr. Lufter, gut erhalten, abzugeben im Rontor, Rleine Langgaffe 4, Barterre. Drei Gastronen,

brei Luras billig gu berfaufen, Ralg, Rl. Burgitraße 2, 1. Schenne!

Kompl. Gebalt u. Dach (Biegel) f. eine Scheune (13×10 Wirt.), Solis-halle (18×7 Mtr.), und Glasbach (9,70×4,80 Wtr.) auf Abbruch billig au verfaufen

Reruftrabe 44. Sandler-Berfaufe.

Neue Herren-Anjuge, nien. Paletois billig su verlaufen in. Damen-Kleiber, Schuhe, Wähiche 2c.
Markistraße 8, 2, Ede Mauergasse.
Alterismer, Goth, holdstallten, who geschnists, Schuhe, Senet, Senet, Sioffe, Spiken, Favence Borzellau, Sioffe, Spiken, Favence Borzellau, eiserne Osenplatten bistig zu haben bei Wagner, Rheinstr. 21, Sof links.

Ve bei Wagner, Rheinstr. 21, Sof links.

Walboogel, größte Auswahl, billig. Reith, Gelenenftraße 24.

IANOS

neue und gebrauchte, in jeder Preisl., auch geg. Ratenzahl. Garantie. Kauf. Tausch. Miete. Piano- und Musikhaus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 gegr. 1864. Fil. Taunusstr. 29. Tel. 6444.

Sarmonium, nur einige Bonate gespielt, sehr bill.
3u vert, Jahnstraße 40, 1. B21238
25 Fahrraber 3. Under, a. St. von
65 Mt. an. 1 Jahr Garantie.
Waver, Wellribstraße 27.

Gebrandie n. Damen - Maber ju vertaufen Dortftrage 11.

Raufgeluche

Kleiner junger Cemel ju faufen gefucht. Offerten unter 0. 221 an ben Tagbi. Berlag.

für alte Gerrens u. Dameniskleiber, Mabdens und Anabens Mninge, Billiar luis formen, Wädiche, Stiefel, Betten, Möbel ben hochften üreis erzielen will, ber beitelle M. Lagelale. Biebrich, Mathanoftrage 70. Chriftl. Händler.

D. Sipper, Riehlstr. II. Telephon 4878, aabit am beften f. gieber, Schuhe, Bahngebiffe, Gold, Silber.

Coulinftr. 3, 1. Tel. 3490 gablt ben bochften Preis für guterhalt. Derren- und Damenfleiber.

Fran Grosshut, Grabenftrage 26, fein Laden, 3895 Telephon 3895, sahlt febr hohe Breife für guterhalt., Berrens, Samen u. Rinderff., Belge, Gold, Gilber, Brillant., Bahn-Fran Sipper, Oranienftr. 54, Bablt reelle Breife f. getrag. Berren-u. Damen-Rieiber, Schube, Bafche 2c.

L. Grosshut,

Wagemannftrage 27, Tel. 4424, (frühere Mehgerg.) 27, Tel. 4424, fanft v. herrichaften ju bob. Breifen guterh. Berren, Damen- u. Rinberfi., Schube, Belge, Bahngebiff., Bfanbicheine, Mit Golb, Gilb., Brillanten. Boftt. gen.

N.Schiffer.

21 Bagemannftrage 21 - Tel. 3697, gablt bobe Breife für gut erhaltene Derrenlleiber Militarfaden, Stiefel, Bfanbicheine, Sahngebiffe, Golb, Gilber, Brillauten und Antiquitaten.

Suche Deigemalbe, Mquarelle von K. H. Leickert! Mng. u. Lagerfarte 121 hauptpoftlag. Bianino

für Anfangsunterricht geg. bar gefucht. Offert. u. G. 962 an ben Tagbl.-Berl.

Bu kaufen gefucht gegen Raffe und gute Begahlung:

Edlafzimmer, Eggimmer, herrengimmer, Edreibtifche, Ruchen, fowie famtliche einzelnen Stude und gange Einrichtungen in jeber Sobe. unter V. 45 an ben Tagbl. Berlag.

Bu haufen gesucht Musitellfaften

aus Gifen ober Metall mit Spiegel-glas und Ginteilung. Offerten unr. G. 3075 an D. Frens, Mains. F43

Tafel : Birnett gu taufen gefucht. Offerten unter R. 221 an ben Tagbi.-Berlag. Sajenfelle, Lumpen, Bapier, tauft S. Sipper, Oranienftr. 54, Mtb. 2.

CHIMPEN, Babier, Flafden, Gifen, Grein, Betall, Summitft. Sipper Riebiftrage 11, Ditb. 2. Telephon 4878.

auch in ben fleinften Quantitäten, fauft Transten und er fortwährend jum Preife von 2 fortwährend gum Preife von Mt. 10 .-Karl Menton, Leims u. Büngerfabrif,

Worms a. Mh. Aleinhanbler und Sammler werben

Berpachtungen

Lagerplat mit fdon, bell, Wertftatt (an ber Labnitt.) billig gu berp, Rab, bei Müller, Gneisenauftrafte 22, 2.

Pachtgeluche

für balbigft gu pachten gefucht. Dff.

unter Z. 215 an ben Tagbl. Berl. Junge fautionsfähige Birtsleute fuchen gutes

Beidhaft. Rah. im Tagbl. Berlag. B21831 Dy

Unterridit

Institut Worbs.

(Direft.: E. Words, staatlich gept.)
Söh Lehranstalt, gumnasiale u. reale
Borbereitungsanstalt a, allen Klass.
(h. Ob. Brim. infl. santt. Scholen)
u. Eram. (Einjäht., Fähnt., Abitur.)
Eensionat, Arbeitsstunden.
b. Brima in fl. Recient., Stud., Anst.
Lehranstalt f. alle Sprach, a. f. Aust.
Br.-II. u. Rochbilte t. all. Hack. a. f.
Mädch., desgl. f. Rauft. u. Beamte.

— Ileberseinung., Berecknungen usw.
Gute Erfolge f. 19 3. bei Abisur. infl.
Words, Infl. des Ederlehertzeugt.,
Abelheidstraße 46, Eing. Cramenstr.

Töchterpensionat Bluth, Kapellenstrasse 58.

Staati, konzessioniert. Spezialität fremde Sprachen, Ersatz f. Ausland. Ausbild, i. Kunst, Wissensch., gesellschaftl. Umgangsformen u. Hanshalt. Mod. Villa in schönster Höbenlage am Walde mit gr. Garten. Prosp. u. Bel. d. Frl. J. F. Bluth, geprüft. Schulversteherin.

Unterricht und Schüler-Pension. Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, Nachhille für Schüler höherer Lehranstalten.

Or. phil. Franz figimann,

Herderstraße 28, Hocherdgeschoß, Junge, für Lugeen gepr. Lehrerin, 1 Jahr in Frantreich geweien, gibt Beivatftunben. Geft. Anfragen unt. S. 215 an ben Tagbl. Bert. F200d

Luisenstraße 7, durch deren leichte und

schnelle Methode Sie in kurzer Zeit fremde Sprachen verstehen u. sprechen lernen.

Sekundaner find. Nachhilfe in den neuen und alten Sprachen, sinzeln oder zu mehreren, bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele Schüler der hlesigen Gymnasien und Realanstalten die Berechtigung z. einj.-freiw. Dienste erlangt haben. Honorar monatl. 20 bis 30 M. Off. u. H. 49 Tagbl.-Zweigsstelle, Bismarck-Ring 29.

Welcher Elektro-Ingenieur gibe Radbilfeftunben in Beredinung, Bartung und Auleitung & Montage eleftrifd, Anlagen? Dif, mit Ang, b, Don, u. 3. 204 an ben Tagbi. Berl. Sprachenverein, Hotel National, Taunusstraße 21, 83/4 Französisch, Montag Mittelkurs, Dienst. Konvers. Engl., Donnerst. Konvers., Freitag Mittelkurs, Ital. Mittw. 5 Uhr. Gäste willk. E. Morgenstern, Bierst. Höhe.

Esperanto.



Ein neuer Lehrgang beginnt Dienstag, den 21. Oktober, abends 8¹/₂ Ubr, im Zeichensaal der Mittelschule, Luisenstraße 28. Unterrichtsgeld, einschl. Lehrbuch 5 Mk. Anmeld. Webergasse 16, 1, oder am Abend in der Schule.

Wiesbadener Esperanto-Gruppe.

Leanfachtig. D. Schularbeiten Rachhilfe erteilt Lehrerin. Moribftrage 70, 2 Gt.

Deutscher Unterricht bon einem jungen Ruffen gewünscht gegen Ruffisch ober Rufit-Unterricht. Offerten unter S. 1579 an F48 D. Frens, Wiesbaben,

Englischer Unterricht.

Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Young English Lady,
University of London, gives English
lessons and convers. ,,B." Adolf-

Engl. Unterricht, Nachhille, Uebersetzungen. Miss Moore, Rheinstrasse 71, II.

Englischer Unterricht. Miss Carne, Louisenstrasse 45, P. Englanderin

ert. engl. Unterricht. Konvers. u. Lit., auch für Anfäeger, billig. Vorzürl. Ref. Miß G. Sliverston, Rüdesheimer Straße 5, Part.

Suche Lehrer

für frans, u. engl. Unterricht. Stunde iff in meiner Bohnung abzuhalten. Offerten nebft Conorarangaben u. R. 221 an ben Tagbi.-Berlag.

Srangoje P. DALMBERT, weg 4, unterrichtet im Frangol. 2 erften Stunden gratis. Stb. 1,25. Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. B. Ref. Dotzhelmer Str. 34, P. Leçons de franç. par une instit, parisienne, Prix mod. Mile, Mermond

de Poliez, Karlstrasse 5, II. Ital. Unterricht di Valvasone, Rheinstr. 15. IV.



Herren (3nh. Emil Straus) Mar: The

46 Rheinstraße 46. Ede Morisftrage. Bormittag., Nachmittag. u.

Mbenbfurje. Befondere

Damenabteilungen,

Brofpette frei.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache, A. Viezzoll, Adolfsallee 33, 3.

wtorgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Italiener ert. Unterricht in feiner Muttersprache. Off. u. L. 217 an ben Tagbl. Berl.

Muterricht im Beichnen,

Malen (Mquarell, Del, Borgellan) u. funfigewerbl. Entwerf. ert. Malerin. Spreciftunb .: 12-1, außer Montag Emilienftraße 5 (swifden Rapellenftrage unb Meretal).

Institut Wiesbadener Privat-

Kandelsschule. Kaulm. Fachschule.

Rheinstrasse III nahe der Rinckirche. 484 Telephon 484.



Beginn neuer Haupt-Kurse für Damen und Herren

(getrennte Unterrichtsraume) Anfang November.

Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen - Bücher-abschl., Wechsellehre, Scheck-kunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerb-liches und höheres kaufmän-nisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Bankwesen, Stenographie, Maschinenschreiben auf dreißig Maschinen, Korrespondenz

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben. Ausbildung auf der Rechen-maschine.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fachern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfoig nach 36jähr, praktischer Erfahrung.

Auf Wunsch Pension im elgenen Hause. Nach Schluss der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Miss-lacs Bonorar: Monatl. Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für ca. 150 mo-natl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten.

Direktor: Hermann Bein, akademisch gebild. Handelsl., beeidigter kaufm. Sachverst. u. Bücher-Revisor bei den Gerichten des Kgl- O.-Landger.-Bezirks, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer.



am Piatze von bestem Ruf. Gerründet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766.

Anfang u. Mitte jed. Monats Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskorse, sowie Tag- und Abendkurse

in allen handelswissenschaftlichen Fachern. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gerne zu Diensten.

Die Direktion: Heinrich Leicher. Mitglied des Vereins Deutscher Handelsiehrer, Bücherreviser und kaufm. Sachverständiger.

Welche

Dame erteilt Unterricht in Steno-graphie (Babelsberger)? Diferten mit Breis u. & 222 an b. Zagbl.-B.

Schreiber's Monservatorium

für alle Fächer der Musik, Adolfstrasse 6, II. Honorar v. 25 Mk. an,

für 4 Monate, 2mal Unterricht die Woche, je 1/2 Stunde. Anerkannt hervorragende Lehrmethode. Individuelle Behandlung der Schüler, da kein Massenbetrieb. Eintritt Jederzelt.

Schönschreiben

lehrt rasch und gründlich Kalligraph Wolf, Mittwoch, den 22. Oktober, beginnen wieder neue Kurse. Erfolgreicher Unterricht.

Mlavier-Unterricht. Wiener Methobe, ert. m. lich. Erfolg alle Stufen bis jur fünftl. Reife. Borgügl. Reifegeugn. Mario Habich, Pianistin, Rauentaler Str. 19, 1 r.

Mlavier-Unterricht unni Bremer, Bielanbitrage 13, B.

Klavier-Unterricht Erfahrene akad, geb. Pädagogin hat Stunden frei. Gesangv. An-schlag, Künstler-Ausbildung. Off. u. B. 220 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Alavierlehrerin,

bei bebeut. Brofestoren ausgeb., hat noch einige Stunden zu besehen. Bor-gigt Empfeht, aus angel. Kamilien. (Borfpielabende). Wif, Er, 10 M. bei w. 2 Left, Off, M. 979 Tagbl.-Berlag.

Mufillebrer am Enceum nimmt noch einige Privatschller auf für Bioline, Mavier und Gesang, auch Erwachsene. Offerten u. F. 978 an ben Tagbl.Bering.

Wesangounterricht u. dram. Unt. ert. bis zur Buhnenreife Clara Schröber-Kaminsty, Kgl.
Hofobernfängerin, Wallufer Str. 12.
Gefang=Unterricht,

bollftanbige Ausbildung für

Oper and Konzert. Engagements-Bermittlung.

M. Bucksath,

Dherne und Rongertfanger, ehemal. Mitglied ber hoftheater gu Schwerin und Mannheim. Biesbaden,

Rauenthaler Strafe 20, 1. Anmelbungen nachmittags 3-5 Uhr.

Erteile Unterricht in ber Maffage u. Schönheitspflege. Josefine Baumsteiger, arstl. gepr. Masseuse, Jahustraße 22, 1. Etage.

Für 2 unserer unter anderen jetat beginnenden

Abend-Janzkurse

sind noch Anmeldung, mehrerer Herren erwänscht, eventl, auch von soldien, weldiebereits tanzen können und sich lediglich zur Vervollkommnung in den modernen Tänzen bei ermäßigtem Honorarsatz beteiligen wollen.

Julius Bier u. Frau, Adelneidstrasse 85. Tel. 3443.

Mein spezieller

lango-Kursus

beginnt Anfang November. Gefäll. Anmeld.

Röderstr. 28, 2 bis 4.

Frau Paula Kochanowska Kgl. Balletmeisterin.

Für einen Ende des Monats beginnenden

vornehmen Gesellscha 1s-Zirkel speziell zur Erlernung der mod Tanze (Unterrichtsabend: Mittwochs von 81/2—101/2 Uhr).

Desgleichen für 2 Pensionats-

Zirkel sind noch Anmeldungen mehrerer Herren erwünscht. Julius Bier u. Frau, Adelhoidstr. 85. - Tel. 3442.

Bu meinem am action (22. Ottober) Extra-Canjkurfus nehme ich noch Anmelbungen bon

Damen u. Derren frdl. entgegen. Pd. Alapber, Dobheimer Strafie 20, Seitenb. B. Einzelunterricht zu jed. gew. Zeit.

Zur Vervollständigung unserer Abend-Tanzkurse ist uns die Anmeldung einiger Herren noch erwünscht. Herren, die bereits tanzen können und sich nur in den modernen Tanzen One step - Boston - Tango ausbilden wollen, können zu ermässigt. Honorarsatz teilnehmen.
Fritz Sauer v. Frau,
Jnh. der Wiesbadener Tanzschule,
Adelheidstr. 33, Part. Tel. 4555.

externen Sie ichnell und gut in Privat. Neltere Lamen u. Derren ungeftört, Luch Conutago. Brattijd für Lehrer, Studierenbe. - Conflier hoberer Lehranftalten, handwerter und Raufleute.

G. Diehl u. Frau. Michelsberg 6, 2.

Unsere diesjährigen

beginnen Mitte Oktober u. findet der Unterricht statt im Kasino der Unterricht statt im Kasino des Kath. Lesevereins, Luisenstr. In unsern Lehrplan haben wir außer den üblichen modernen Rund- und Gesellschaftstänzen auch Tango, One-step, Two-step und Boston-Walzer etc. aufge-

Einzel-Privat-Unterricht auch für einzelne moderne Tänze erteilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.

Geff. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung, Hellmund-strasse 51, sowie in uns. Zigarrengeschäft, Michelsberg 21, jeder-zeit frdl. entgegen.

Anton Belier u. Frau. Telephon 2806.

Tango, Two step, One step, Boston, Rag. Two step-Walzer,

Two step - Rheinländer (zu Berlin, Hamburg erlernt und getanzt) fortwährend zu erlernen nur für Tanzer.

G. Diehl u. Frau. Michelsberg 6, 11.

> An einem in den nachsten Tagen beginnenden

Tanzkursus

können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Gefall. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung

Gustav-Adolfstr. 6 entgegen.

A. Donecker.

Canzunterricht

feberzeit allein, fowie in Gefellich, auch Sonntags, ert, innerk. 5-6 St. unter Gorone (ungen. Unterrichist.) F. Völker u. Frau, Röberftraße 9, 1.

Mein Saupt-Tanzlurius

beginnt Montag, ben 27. Dft., abcade 9 Hhr, in meinem Unterrichtsfaal, "Sotel Bater Mhein", Bleichftt. 5. wogu noch einige Anmelbungen erwünsicht

D. Grimm. Tanglehrer, Gliviller Gir. 12.

Rerloren Gefunden

Berloren

Bermelin-Kragen auf dem Wege Langaasse. Webergasse und Bischelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung

Europäischer Sof. Eine Brosche mit Sophur und Brillanten verloren auf b. Wege vom Babnhof bis Raffauer Dot. Abs gugeben gegen Belshnung bei Bortier Englischer Sof.

Tier-Aspl.

Gingeliefert (s. 2. Mal inferiert): 1 ftarfer Jagdbund, Rude, braun, weiß gesprenkelt. F419

Geichaftliche Empfehlungen

E. Spindler, Bader, revijor, Gneifenauftr. 31, Bart. Revision, Uebermachung ob. ftundenw. Beitragung von Geidiaftebudern, Aufftellung ob. Brüfung v. Bilang., Ginrichtung bopp. Buchaltung. la Refer. Auch gründl, exf. im Genoffenfdaftemefen.

Lehmanns Schreibstube

Markifft. 12, Telephon 2587. Erbfdriften u. Bervielfältige ungen in Mafchineufdrift ichnell, fehlerfrei, billigft.

Bur Aufflärung! Repar, an Rabmafch, u Grammopd-werden ausgeführt dei Schworm, Eneisenaustroße 1 u. Blücherftr. 44. Spezialit.: Eilige Reparaturen.

Dach=Arbeiten werben felbit, reell u. billig ausgef-Frang Schafer, Weftenbftrage 38. Ofenieber Aug. Beinlich wohnt Delenenstraße 6, 1. Telephon 2217. Sleiber-Beparatur, gut, u. Bill-

Schneiberei Bagemannftraße 35, 2 (früh, Dengergaffe), nabe b. Golbe Jadenfoftume, Mantel, Chort- und Reitfleiber werben in erftfl, Ausführung, ichider eleganter Sip, billigft angefertigt.

Meyrer, Luifenstraße 24, 2. Telephon 1330. Prima Referenzen-Elegante foike Jakenkleiber, Mäntel u. Sportbell, lief. n. Waß u-weitgeh, Garantie für tabell. Sis u-erlifl, Berard. R. Breitrief, Damen-schneiber, früh, Buschneiber, Bieich-straße 21, 3. Aend. u. Mobern, billig-Mademisch gebildete erüflasige

Educiderin

embfiehlt fich im Anfertigen von Brraben., Gefellichafte., Jadeitfleib, und Blufen, tabellofer Gip; außerft fant, Anoführung u. mabige Breife. hermine Scheibt Dermannftr. 6, E. Schneiberin,

lange 3, in 1. Firmen tätig, empf. fich im Anfert, u. Umarbeiten von Toiletten. Geit, Roenftrabe 8, 2. Nenwischerei Horn & Haas übernimmtHerrscheftswäsche, Spez-Herren-Wäsche, Gardinenspannerei.

Wor hetraße S, Laden. Gardinen-Spannerel Pr. Stalger, Dranienstraße 15, @th. 1-

Naturheilkunde. Ber an Blobjurdit (Nervenschmäcke). Schwindel-Anfällen, Angitgefühl 26. leidet, wende sich vertrauensvoll an mich, Deilerfolge ohne Berufsstörung in fürzester Beit. Borm. 81/2—10, nochmittags 2—4 Uhr. Worthstraße 64, 1. Stod links.

Rheumatismus,

Gicht und Ischias. Kurze Spez.-Behandlung. Aerztl. empfohlen, Grösster Erfolg-Felix May, Language 39.

Josefine Baumsteiger, äratlich gept. Maffeute, balt fich in ber Maffage und Schönbeitspilege beitens empfollen. Zu iprech. 9—1. 3—7 Uhr Jahnstraße 22, 1. Etage. Marie Laurner.

dwalbacher Str. 69, 1, a. Michaldbers

Mr. Thu Sprac

Ma Taunus: 學 川 Grets

Maji er. Pran ntitl. ge b. tückt Rathe 9 et. Beur Strafe

5¢ön Martifte R Mai Rheir

On parle M Schulgar Mani Frieba 3

Majji Sand-Nargi Sel Frl. Edit Berii

Ship

Ropis n. S für Serre Elize Bet Anna He NIE I Bilt Der 9 K.

2Be in Phr Schützent Beriil laugiabr Kunig

2In Im 9 In be halters ! erauenfi

Mleppe hat bas in Bieb 24. Ge tellgenor

Begen

Ber Wer ais Anton als für Red De öffentl

Mmts

als

Beldf! hilfon 2 (3m gleich halter 311 221 gefpro purch blune Buftel

De

Lag urteili ftraffr

89.

en

ergaffe ugeben

DOT.

philt

Dege f. Abs Borrier

evient):

F419

Ľ»

ır,

1g

tg.

n,

1g

1g

im 4

18

285

rift

g! mmoph-morm, ftr. 44.

uren.

misgef-le 38. johnt i 2217,

ı, bill.

35, 2 Cholba,

ntel,

en in

2. renzen-

eider,

Raß 11. Sits 11.

Bleich-billige ige

teffeib. inherft Breife.

0, 44

empf.

bon 2

1992

Spez-

rei 1866. L

mäcke), ihl ic-oll on iorums 6—10,

118.__

IIS9

crools-

er, fich in spilege 9—1,

nor,

labora.

1.

e.

Thure Brand-Massage Swedish Massage

und Hellgymnastik. Sprache: Hollandsch, English, Français, Deutsch.

Madame Vincent, Taunusstr. 1, 2. Et., Berliner Hof. P Manage nur für Damen! Greta Voll, Sellmunbftr. 43. 2.

Massage nur für Damen Br. Franziska Hafner, geb. Wagner, argil. gepr., Oranienstraße 50, 3 rechts. Mastage nur für Damen b. tüdit ärztlich geprüfter Masseuse. Räthe Russert, Bismardring 36, B. Vibrations-Massage.

Schönheitspflege. Maniture u. Rathe Badmann,

Manicure Margit Modhous Rheinstrasse 32, II. Etage.

= Manikure : Marcelle Gottard, Michelsberg 24, L. On parle français. — English spoken. Manikure :: Pedikure Wera Fedorowna, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manikure, Schönheitspflege Grieba Michel, Taunusftrage 19, 3, Manifure

Schwalbacher Strafe 14, 1 r. Lone Furer. Maffage — Manifure. Sand- und Eleftrische Bibrotion. Individuelle Behandlung. Warga Doer, ärztlich geprüft, Friedrichstraße 8, 2.

Schönheitspflege, Manicure, Pedicure. Pri. Edith Alysan, Bleichstr. 36, 2 lks. Berühmte Phrenologin, Rop's u, Sandlinien, fo vie Chtro nantie für Serren u. Damen, die erfte am Blabe, Eline av olt, Bebergufe B8, Sart.

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, Bbb 2.

Phrenologin. Bur herren u. Damen, a. Conntage. Micheleberg 8, 8bh. 2. Käte Häuser.

Berühmter urfolg in Phrenologie und Chiromantie. Bran Blie Belitte. Echnhenhofftrafe I, Ede Langgaffe. Berühmte Bhrenologin, langjahr. Erfahrung, ficherer Erfolg. Fran Anna Miller, Rirchgaife 19,

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwald, Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinkt. 3.

Perichiedenes

Berzogen nach korikitrake 1. Stod. W. Hunger, Dentift. - Zel. 4451.

Suche in rent. Geschaft (fein Laben) als Teifhaber eingu-treten ob. mit 10 000—15 000 Mt. 3. f. Off. u. O. 993 an ben Tagbl. Berlag, Wer baut oder vermiet.

fleines Saus auf Amortifation? Off. u. G. 223 an ben Tagbl. Berlag. Café, Beinreftaurant ober Bar fof. gu übernehmen gefucht. Raution vorbanden. Offerten unter D. 220 an den Tagbi. Berlag.
Bür eine bestere mit fleineren Reifen berbundene Bosttion wird

tüchtiger Kaufmann gesetzten Alters, event. auch angeseh.

Richtfaufmanu per sofort gegen gutes monatl. Ge-halt und Diäten gesucht. Es kondelt ich um eine basante besiere Stelle im Bersicherungsfach, aber aicht etwa um Sausseren in Bolls- oder Lebensbert, Dei Zufriedenheit als-bold Bertrauenspossen und somit Lebensssellung. Aur ausführliche Offerien werden beantwortet und unter F. D. H. 370 an Rud. Wosse, Frankfurt am Main, erbeten. F143

Großes Einkommen

bietet allererste Gesellschaft burch gablung von boben Brobisionen für d. Suführung von guten Unstalle und haftBersicherungen, frert unter B. 8117 an haafenstein u., Bogler, A.O., Frankfurt am Main.

berbunden mit hohem Berdienst gründen sich herren ieden Standes, welche den Bertauf landwirtschaftl. Konsumartikel übernehmen, Nach 14-chaiger Brobezeit seite Anstellung. Berdienst bis zu 100 Mt. pro Wache, Gest. Angeboie an F143 D. harbung & Co., Leipzig-Eutrivisch, sindst eine gute selbständige, Existenz? Hachtenntn. nicht nötig, daber für seben Wann der über einige 100 Mart verfügt, geeignet. Offerten unter F. 50 an den Tagbl. Berlag.

Bermittler für Darleben

Bermittler für Darleben von alterer Firma gefucht. Offerten Boftlagertarte 52 Berlin RB. 23.

Behn Mark

und mehr fann jeder tücktige Ber-faufer täglich verdienen durch Ber-fauf eines

erfikiaff. konkurrenziosen Artifels. Bur Alleinverläufer ginft. Gelegenheit zur Exifiens. Jehe Framilie ist Kaufer. Offerten unter A. 124 an den Tagbl. Berlag.

Schöner Vebenverdienst

für den Winter durch Bestellungs-vermittlung unter Besamten, Kolleg, und Freunden für einen in sedem Hausbalt verbraucht werdenden Kon-sumartisel, Hir Damen wie Serren geeignet. Offert unter U, 4021 an D. irrens, Wiesbaden.

12 Mt. töglich Derbienen Teehanbler und Haufierer, Anfr. an F1-Sachse, Chemnis, Blan 9. F142

Suche ein Darteben bon 2500 Mit.

gegen boppelte Siderheit und gute Bersinfung. Gefl Anfragen unter D. 50 an ben Tagbl. Berlag. 2500 Marf

gegen hobe Binfen und abfolute Siderheit gesucht. Offerten unter D. 223 an ben Tagbi. Berlag.

Bur Musnusung eines fut-rativen Gefchafts ca. Mf. 250 gu leiben gelucht,

ebtf. Beteiligung a, für Dame geeignet, Geft. Offerten unter S. 49 an Tagbl. - Zweigftelle, Bismardring 29. B21804

Erbschaften, furgfriftige Sypoan. Offerten unter L. 1421 an D. Frenz, Wiesbaden.

Sofort Weld

erhalten Sie durch 1 Inserat in m. Finang-Angeiger, Dei Aichtangedoten Inserat lostenlos. Off. u. W. S., 46 hauptpostlagernd.

Pfandvermittlung beforgt. Disfretion.

Meller. Mauritiuoftrafe 12, 2.

Züchtige Wirtsleute

von Brauerei gefucht. Differten unter K. 222 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Tudtiger Birt gefucht, welcher Raution ftellen fann. Off, u. U. 220 an ben Tagbl.-Berlag.

Regel-Abend frei Germania - Reftaur., Defenenfir.

Morgen-Mudgabe, 3. Blatt.

3nh.: Mich. Bodensteiner. Gemüll. Bereinslofal frei!

Jean Schupp, hartingftr. 13. hartingftr. 13.

Schones Bereinsfälchen gu bermieten. "Bum himmel",

Miet-Pianos in billigfter Breislage bei Seinrich Wolff, Wilhelmstraße 16. Tel 3225,

Jung. Baremeifter, Raffeur, d. einen Brivatturf, befucht bat, als sold, ich tät w., w. sich noch weit, auszubild., w. mögl. b. ärstl. Brüfung. Off. erb. u. Ang. d. Bed. unter W. 221 an den Lagdl.-Veclag. Geb. Damen finden sein, Mittagstisch bei gebild, Dame, in r. Saush. Ede Große v. Al. Burgstraße 1, 2 r. Brivat - Entb. und Bension bei Frau Kild. Bedame, Edwalder Etraße 61, 2. Leage.

Mmerifanerin,

welche ben Binter bier verlebt, w, anregend. Briefwedfel mit Dame ber Gefellichaft. Off. an Boftlagert. 246 Frankfurt am Main.

Beiraten Gie nicht, beb. Sie üb. guf. Berion u. Fam., ib. Mitgift, Berm., Ruf. Corleben oc. genau inform. find. Dieft, Spezialansfünfte überall. "Globus" Welt-Ausfunftei und Deteftiv Inflitut Aurnberg, Königstraße 51.

Offerne Ariest
MARIAGE
Leipzig Ordsste
u. verbreit. Heirstasse. Probe-Nr. grafis.

Beirat. Damen mit Bermög, erh, streng bistr. fostenlose Anbahnung brillanier Geiratspartien. Borgemerkt sind Ala-bemiler, Lehrer, Beamte all. Arabe, Rentner, Offiziere, Großgrundbef, usw. Postlagerfarte 161, Wiesbaden,

Deirat w gebilb. Blondine, 28 Jahre alt, mit Bitwer ober alt, tol. Gefchäfis-mann. Offert. erbitte unt. E. S. 12 pofilagernd Maing, Boftamt 3

Deirat wünscht Wirt,

Bitwer, Anfang 40, mit 3 Rinbern, mit alterem Mobden, auch Bitwe mit etwas Bermögen, Offerten u. T. 216 an ben Tagbi.-Berlag.

Gebildete Witme,

ohne Kinder, stattliche Erscheinung, langere Jahre als erste Kochin in großem Betrieb tätig, prima Empf., boch burch Bertrauensselligfeit Bermögen beeloren, wunsch Getrat mit derretten griffiniseten Germ Garafterfestem gutfituiertem herrn. Offert unter E. 223 an ben Tagbl.-Berlag, Anonhm zwedlos.

Gebildeter Derr, aufangs Wer, mit Bermögen, wünfcht jungere Dame in gleichen Berhältnissen

zwecks Heirat

fennen su lernen. Größere ichide Figur erwünscht, Bertrauenst. Off. mit Bilb unt. B. 223 an den Tagbl.-Berlag. Distretion Bedingung.

verr, 34 Jahre alt,

cbang, in guter Bosition, forsche Ericheinung. Einkommen ca. 6000 b. 5000 Mt., viel im Auskand gewesen, sucht Lebensgeschaften in gesetzen Aller, mit Bermögen. Bitwe nicht ausgeschlossen. Damen, benen an einer gludlichen Ehe gelegen ist. w. gebeten, ihre Abresse nebit Photogrunter näb. Darlegung ber Berhältn. unter näb. Darlegung ber Berhältn. unter B. 218 an ben Lagbl. Berl. su senden. Annunm swedlos.

216. Offizierstochter, 200 000 Mt. Bermög. 201. Jübin, 300 000 Mt. Bermög. 201. Jübin, 300 000 Mt. Bermög. 2 Berl. mit 75 000 u. 80 000 Mt. Bermög., u. b. 100 anb. bermög. Damen w. ratche Deirat, Koitenlose Kuskunst: Echieluger, Berlin 18.

Heirat

wünicht geb. vermög, gr. fiattl. taib, herr in guter Bofition, guter foliber Charafter Junge Damen in ahnt, Berhältniffen wollen Offerten unter U. 216 an ben Tagbl. Berlag fenben.

Ingenieur fucht Befanntichaft mit gebilbeter Dame gwede Deirat. Dietretion ehrenwörtlich jugefichert, Gefällige Bufdiriften u. D. 221 an b. Tagbl.-B.

b. Fråul., 24 3., Berm. 2000 Mt., Fri., 28 3., 5000 Mt., Fri., 29 3., 8000 Mt., Fri., 30 3., 10 000 Mt., Fråul., 34 3., 18 000 Mt., Fråul., 87 J., 3000, Fri., 40 3., 5000, burch Frau Simon, Kömerberg 39, 1.

Derwitw. Buchhalter,

25 3., fath., hubide Blondine. 100 000
Rarf u. Auslicht, jpat. 70 000 Mt., cus feinfier Familie, w. Seirat befannt zu werben. Gefl. Zuschriften an Boillagerfarte 249 Amt 1.

21011969 Transcription
25 3., fath., hubide Blondine. 100 000 Rarf u. Auslicht, jpat. 70 000 Mt., cus feinfier Familie, w. Seirat mit Argt; Fraul., 50 3., abelia, w. Seirat mit ackligem älteren Germ.
Frau Behner, Friedrichstraße 55.

gran Wehner, Friedrichstraße 55.

Sunger Lehrer,
edang., mit gutem Einkommen, sow.
größ, eltert, Bermög, u. Ersparnissen,
möckte gerne mit bubsider, häuslich
erzogener Dame aweds soät. Deiret
bekannt werden. Distretion zuges,
u. erwortet. Richtanonume ausführliche Buschriften, wenn möglich mit
Bild, unter 8, 222 an den Tagbl. B.
Wignun of. Gerbill, Countagerube. Brief unter Namen. Sonitige
Wunsche erledigt. Schreibe mir Dein.
Bunisch, was es auch sei. Lehte
Annonce war im Abendblatt. Brief
eingeschick lagernd. 3, 8, D. S.

Amtliche Anzeigen

Im Ramen des Königs!

In ber Brivatflagefache bes Lagerbalters Beter Rlepper III. in Grauenftein, Privatflagers,

Alepper gu Frauenftein, Ungeflagten, megen Beleibigung,

hat bas Ronigliche Schöffengericht in Biesbaben in ber Gigung bom 24. September 1918, an welcher leilgenommen haben:

Umtsgerichterat Dr. Dallmeber als Borfigenber,

BBerner, Rarl, Biesbaben, Aberner, Otto, Biesbaden, als Schöffen,

Amtogerichtofefreiar Debgen als Gerichtofdreiber, für Recht erfannt:

Der Angeflagte wird wegen öffentlicher Beleidigung gu einer Gelbftrafe von 10 (gehn) Mart, hilfoweife gu einer Saftftrafe bon 2 (zwei) Tagen verurteilt. Bugleich mirb bem Beleibigten Lagerhalter Beter Miepper III. Bu Franenftein Die Befugnis gugesprochen, ben enticheibenben Teil burch rechtefraftiges Urteil einmal binnen 2 Bochen nach beffen Buftellung im "Biesbadener Zagblatt" auf Roften bes Ber-

urieilien gu veröffentlichen. Der Biberbeflagte wird für ftraffrei erflart.

Die Roften bes Berfahrens trägt ber Angeflagte. geg. Dr. Dallmeber.

Musgefertigt und wird bie Rechts-

fraft bes Urteils beicheinigt. Wiesbaden, ben 13. Oft. 1918. (L. S.) gez. Edjanft, Rechnungsrat,

Gerichtoschreiber bes Rönigl. Amtsgerichts.

Gur bie Richtigfeit: F 398 Margheimer, Rechtsanwalt.

Markheimer, Rechtsamwalt.

Staats und Gemeinbesteuer.
Die Erbobung der dritten Aate (Citober, Aovember, Tesember) erfolgt vom 15. Oktober ab itragen metike nach dem auf dem Eteuersattel angegebenen debeplan und swar:
An der Cebetielle Rimmer 17 (meiße Zeitel) für die Gitaßen mit dem Annagdbucdiaden:
E. Dam 21. und 22. Oktober, E am 25. und 24. Oktober, E am 25. und 24. Oktober, E am 25. und 27. Oktober, E am 28. und 29. Oktober, E am 28. und 29. Oktober, E am 29. und 21. Oktober, E am 24. 25. und 27. Oktober, E

Befanntmachung.
Die Schliefung der licht. Friedhöfe wird auf folgende Leiten festgeselt: Im Monat Aovember, Dezember, Im Monat Offober und Wärz 6 Uhr abends.
Im Monat Offober und Wärz 6 Uhr abends.
Im Monat April und September 7 Uhr abends.
Im Monat April und September 7 Uhr abends.
Im Monat Waril und September 8 Uhr abends.
Im Monat Wai, Juni, Juli und Muguit 8 Uhr abends.
Biesbaden, den 30. Septbr. 1913.
Die Friedhofsbeputation.

Standesamt Wiesbaden.

Standesamt Wiesbaden. (Marbans, Jimmer Rr. 50; pröffnet an Bodentagen ton 8 bis iht Utr: für Ebrichirfungen nut Dienstags. Donnerstand und Camitags.)

Cft. 14.: Gaitwirt Deinrich Brade-mann, 41 — Landwirt Christian Hills Gaitwirt Deinrich Brade-mann, 41 — Landwirt Christian Hills Gaiger, geb. Schmidt, 60 I. — Lagl. Fhiliph Wahl, 71 I. — Maria Jüne-mann, 4 I. — Frieda Mermer, 10 I. — 16.: Www. Friedersche Liedmann, geb. Wild, 48 J.

Badhaus Mm Kranzblag. Bef. E. Becker.

Chermalbäder eigener Quelle 6 St. DR. 3,50 incl. Muheraum u. Trinffur. 1592



erftff. Runftipielpiano, außerft beliebt, in befannt vorzügl. Qualitat empfiehlt Emil Boxberger, Schwalbacher Str. 1.

Haar-Arbeiten.

Zöpfe, Chignons, Scheitel
u. alle Arten Haararbeiten werden
aus pr. Schnitthaar angefertigt. Bes.
für ältere Damen empfehle Arbeiten
aus naturgrauen u. weißen Haaren,
die im Tragen ihre natürliche Farbe behalten, ohne grünlich zu werden. C. Brodtmann, Baarbandlung,

Rheinstr. 34, Gartenh. L. Gediegene Arbeit. Billige Preise. Feruruf 87. Bleichftrage 47.

Inftitut für Senerund Erdbeftatinngen Inlins Wolf,

medan. Chreinerei, Carg- und Holzbearbeitungafabrif.

Großes Lager in B21363 holg- und Metallfärgen gu billigften Breifen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, sowie für die trostvollen Worte des Herrn Pfarrer Schüssler und für die aufopfernde Pflege des Fräulein Weidmann, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

> Marie Brademann nebst Kinder.

Angeigen

Mor

Der

Blui Gewitte daß mi dem Gt Botichaf aufün ten geo nicht p diefelbe que ift in Stem drei der Bei

denen i

Befdliif

aleid

tretern borden

dliegli ihren

freundi

Dreibur

übrigen als (Ba

machung

die albe

berftanb

daran c Botichaf

fommen

einsige Genugt Berbien Schritte müffen,

So laden. reich-lin

nugende

but our laffung Befpeni laffen, ? deutiche ungarife siebt, netwobn! totfächli litert. 9 dafter Mächten



Blusen-Schürze

aus solidem Siamosen

mit Besatz und 95,3

Langgasse 34.



Haus-Schürzen aus soliden Sismosen, hell- und dunkelfarbig gestreift Stück	65 s
Haus-Schüfzen aus prima Siamosen, hell- und dunkelfarbig, mit Besatz und Volant reich garniert	95 s
Blusen-Schürzen aus solidem Siamosen, mit Besatz und Tasche Stück	95 4
Blusen-Schürzen aus hellfarbigen gestreiften Siamosen, mit Volant und Tasche, mit Besatz reich garniert	125
Blusen-Schürzen aus prima Siamosen, mit Besatz und Tasche	145
Blusen-Schürzen aus hellfarbigen Siamosen, mit Besatz und Knöpfen garniert, volle Weite	185

Damen-Schürzen.

Reform-Schürzen aus gestr	eiften Siamosen, mit Be- hohem Volant 110
Deform Cabingan aus prim	a gestreiften Siamosen, den und Besatz reich
Kleider-Schürzen aus guter lant garniert	n gestreiftem Siamosen, tz und Tasche und Vo-
Kleider-Schürzen aus prima Weite, mit Tasche	h hellfarbigen gestreiften elegant garniert, volle
Midiudi dulli 2011 Siamosen	aus gestreiftem prima mit Volant u. Tasche, 295
	aus prima hell- und b. gestreiften Siamosen, 4.45, 3.65,



Kleider-Schürze

aus p ima gestreiften Siamosen, mit Besatz und Tasche und 2 45 Volant garniert 2.

— Knahen-Schijrzen. ≡

Extrem our location and				
Knaben-Schürzen	aus gestreiften Siamosen, mit Besatz und Tasche garniert, Stück 35 s			
	aus gestr. Siamosen, mit großer 75.s Spieltasche u. Bilderbesatz, Stück			

Knaben-Kittel-Schurzen aus gestreiften Siamosen, 125

Korsetten.

Drell-Korsetten blau und weiß gestreift, sehr 125 Frack-Korsetten moderne lange Form aus la 175 beige farbig. Drell, sehr solid, 175 Direktoire-Korsetten aus prima grau od, beige 265

===== Mädchen-Schürzen. ≡

Hänger-Schürzen aus gutem Siamosen, mit Besatz hübsch garniert, Lange 48 u. 50 55 u. 60 65 u. 70 78.5 95 3 Schurze: Hedi aus gut. gestreift. Siamosen, mit Blenden-besatz, flott garniert, mit Falten-Volant, Lange 45 50 u. 55 60 u. 65 70 u. 75 80 u. 85 90

165

Das schönste Heim

ist unvollkommen ohne Klavier

Das schönste Klavier

ist unvollkommen ohne Phonola

Die Phonola mit Solodant- und Künstlerrollen ist das Medium, das auch dem Laien ein künstlerisch vollendetes Klavierspiel ohne Vorübung ermöglicht. Man vermag in der Auffassung eines ersten Künstlers oder nach Belieben in seiner eigenen Auffassung zu spielen. Die Spielweise ist ideal und bequem.

Phonola-Pianos und Phonola-Flügel sind in den verschiedensten Weltmarken lieferbar.

Blüthner, Hupfeld, Rönisch, Schiedmayer etc. etc. Vorführung bereitwilligst im Phonola-Saal Kirchgasse 33. Broschüren, Preislisten, Gutachten, gerne kostenlos zu Verfügung.

Alleinverkauf für Nassau:

Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.

Telephon 6444. - Gegr. 1864.

Aeltestes Plano-Geschäft am Platze.

Filiale Taunusstrasse 29.